



Münzen der antiken Welt

u. a. aus der Sammlung Topp, Dormagen,
und der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden
sowie der Sammlung „The Everglades Collection“

Auktion 438
16.-17. März 2026 in Osnabrück

Titelfotos

Nr. 691

MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

Pertinax, 193.

AV-Aureus, Rom; 7,15 g.

BMC 11; Calicó 2389; Coh. 42; Lempereur 115 a (dies Exemplar); RIC 11 a.

Exemplar der Sammlung Georges Motte, Auktion Emile Bourgey, Paris 12.-15. November 1951, Nr. 40
und der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 760.

Nr. 314

GRIECHISCHE MÜNZEN

CARIA.

Pixodaros, 340-334 v. Chr., Satrap.

AR-Didrachme, Halikarnassos; 7,05 g.

Ashton u. a., The Pixodaros Hoard 27 h (dies Exemplar);

Historia Numorum Online 241 (temporary number); SNG v. Aulock 2375 f.

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 23. Oktober 1992, Nr. 132

und der Auktion Rauch 111, Wien 2020, Nr. 543.

AUKTION 438

Münzen der antiken Welt

u. a. aus der Sammlung Topp, Dormagen,
und der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden
sowie der Sammlung „The Everglades Collection“

Montag, 16. März 2026

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Dienstag, 17. März 2026

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Hotel Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1,
49076 Osnabrück

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Einladung zum Vortrag

Im Rahmen unserer Frühjahrs-Auktionen 438 bis 441 laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag von Herrn Prof. Johannes Nollé ein.

Sächsische Erbteilungen, neu gegründete Residenzstädte und die territoriale Aufsplitterung Thüringens im Spiegel der Münzen

Wir freuen uns, Sie im Auktionssaal des Hotel Remarque in Osnabrück am Mittwoch, den 18. März 2026 um 18.00 Uhr zum Vortrag und anschließendem Abendessen begrüßen zu dürfen.
Wir bitten um Antwort bis zum 11. März 2026 per E-Mail an service@kuenker.de oder per Telefon unter 0541-96202 0.

Invitation to reception

On the occasion of our spring auctions 438 to 441, we cordially invite you to a lecture by Prof. Johannes Nollé.

Saxon inheritance divisions, the founding of new royal seats and the territorial fragmentation of Thuringia as reflected in coins

We look forward to welcome you to the auction room of the Remarque Hotel in Osnabrück on Wednesday, March 18, 2026 at 6.00 pm for a lecture and a subsequent dinner.
Please RSVP by March 11, 2026 by e-mail to service@kuenker.de or by phone at 0541-96202 0.

Zeitplan/Timetable

Auktion 438 Münzen der antiken Welt		
Montag, 16. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 - 300
	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 301 - 775
Dienstag, 17. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 776 - 1078

Auktion 439 Goldprägungen aus aller Welt Deutsche Münzen ab 1871		
Dienstag, 17. März 2026	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 2001 - 2534
Mittwoch, 18. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2535 - 2820
	14.00 Uhr - 15.30 Uhr	Nr. 2821 - 2953

Auktion 440 Württembergische Münzgeschichte, Die Sammlung Heinz-Falk Gaiser, Teil 3		
Mittwoch, 18. März 2026	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	Nr. 3501 - 3653

Auktion 441 Orden und Ehrenzeichen, aus dem Nachlass von Wilhelm Herzog in Bayern (1752-1837) u. a. Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit		
Donnerstag, 19. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 4001 - 4284
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 4285 - 4643
Freitag, 20. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 4644 - 4939
	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Nr. 4940 - 5144

Hinweis:

g = Losnummern, die mit einem „g“ gekennzeichnet sind, können innerhalb der EU als Anlagegold umsatzsteuerfrei verkauft werden.

★ = Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Note:

g = Lot numbers indicated with a „g“ can be sold within the EU as investment gold free of VAT

★ = Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Frühjahrs-Auktionen 2026 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

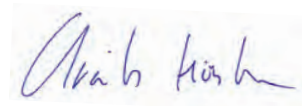
Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Spring Auction Sales 2026. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department

Fabian Halbich

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department



Oliver Köpp

Auktionator

Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann

Leiter Antike Numismatik

Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller

Leiter Goldhandel

Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker

Goldhandel

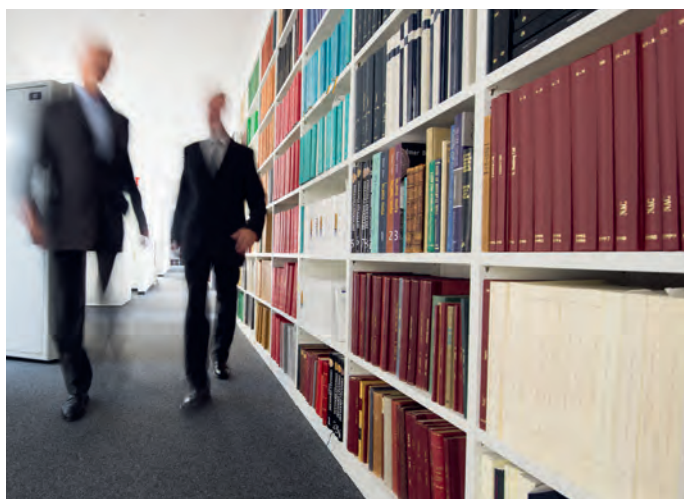
Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker



Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Telefon: +49 40 22861362

roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Telefon: +49 7531 2829059

michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Telefon: +49 89 5527849 0

service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert

Telefon: +49 89 24216990

muenchen@kuenker.de

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov

Telefon: +43 676 4838 733

petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov

Telefon: +420 603 811031

petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre

Tel. +33 667240305

platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey

Tel. +33 142965048

platt@kuenkerparis.fr

Zürich

Telefon: +41 44 2254090

zuerich@kuenker.de

Termine nach Vereinbarung

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.

English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel

Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- ▶ Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder **online auf kuenker.de entgegen**.
- ▶ Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- ▶ Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.

Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- ▶ Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- ▶ Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- ▶ Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- ▶ Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- ▶ Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **SIXBID.com** oder **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- ▶ Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- ▶ Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- ▶ Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina

Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla

Deutsch

Elena Pauls, M.A.

Deutsch, English

Important facts for a written participation in the auction

- › Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or **online via kuenker.de**.
- › If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references.
Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- › The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- › Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- › Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots.
We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- › Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- › When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition.
This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- › Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction.
We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved.
We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- › The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- › All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- › The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.



Please scan the
QR code to download
the Information PDF file
in your language



Italiano



Français



Ukrajins'ka



Besichtigung

Künker Osnabrück

Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

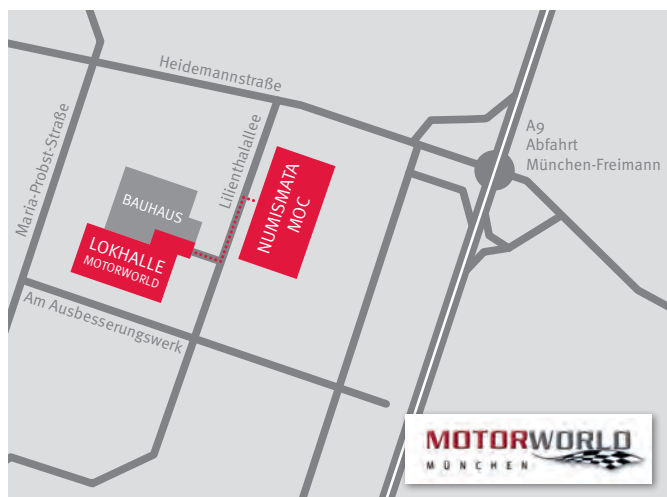
On View

Künker Osnabrück

Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



Besichtigung im Rahmen der NUMISMATA

Ausgenommen Konvolute

Motorworld München

(3 Gehminuten von der Numismata)

Kleine Lokhalle

Lilienthalallee, 80939 München,

6. - 8. März 2026 von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

On view in the context of the NUMISMATA

Except mixed lots

Motorworld München

(3 minutes walk from the Numismata)

Kleine Lokhalle

Lilienthalallee, 80939 München,

6 - 8 March 2026 from 9 am to 6 pm

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



INHALT AUKTION 438

	Los-Nr.
MÜNZEN DER ANTIKEN WELT U. A. AUS DER SAMMLUNG TOPP, DORMAGEN UND DER SAMMLUNG JÜRGEN UND ERIKA SCHMIDT, BOVENDEN SOWIE DER SAMMLUNG „THE EVERGLADES COLLECTION“	1 - 1078
 Keltische Münzen	 1 - 116
Britannia	1 - 10
Gallia	11 - 66
Belgica	67 - 79
Germania	80 - 104
Helvetia	105
Pannonia	106 - 112
Dacia	113 - 114
Thracia	115
Galatia	116
 Griechische Münzen	 117 - 452
Hispania	117
Gallia	118
Etruria	119
Calabria	120 - 125
Lucania	126 - 133
Bruttium	134 - 140
Sicilia	141 - 175
Dacia	176
Moesia	177 - 178
Thracia	179 - 190
Macedonia	191 - 234
Paeonia	235 - 238
Thessalia	239 - 244
Corcyra	245
Acarmania	246
Boeotia	247 - 250
Euboea	251
Attica	252 - 260
Aegina	261 - 264
Corinthia	265 - 266
Peloponnesus	267 - 270
Creta	271 - 273
Bithynia	274 - 276
Mysia	277 - 300
Aeolis	301 - 302
Lesbos	303 - 304
Ionia	305 - 312
Caria	313 - 323

	Los-Nr.	
Lydia		324
Phrygia		325
Lycia	326 -	330
Pamphylia	331 -	337
Cilicia	338 -	350
Armenia		351
Syria	352 -	368
Phoenicia	369 -	370
Iudaea	371 -	373
Babylonia		374
Parthia	375 -	396
Persis		397
Persia	398 -	400
Sasaniden	401 -	417
Bactria	418 -	427
India	428 -	433
Aegyptus	434 -	442
Cyrenaica	443 -	445
Zeugitania	446 -	449
Numidia	450 -	452
Römische Münzen	453 -	872
Münzen der Römischen Republik	453 -	502
Imperatorische Prägungen	503 -	529
Münzen der Römischen Kaiserzeit	530 -	872
Völkerwanderung	873 -	892
Westgoten	873 -	874
Langobarden	875 -	877
Burgunder	878 -	879
Merowinger	880 -	892
Byzantinische Münzen	893 -	1073
Byzanz	893 -	1072
Nicaea		1073
Kreuzfahrer		1074
Levantinische Beischläge		1074
Orientalische Münzen	1075 -	1078
Kushan		1075
Gupta in Indien	1076 -	1077
Seldschuken in Rum		1078

Erika und Jürgen Schmidt

Porträt eines Sammlerpaars



Erika und Jürgen Schmidt

Erika Gabriel wurde am 7. August 1937 in Ostpreußen geboren und wuchs zunächst im Landkreis Tilsit auf. Nach der Flucht fand die Familie bei Verwandten im holsteinischen Büchen (Kreis Herzogtum Lauenburg) eine neue Heimat. Nach der Banklehre und einigen Jahren Praxis wechselte sie zur Braunschweigischen Landessparkasse (heute Teil der Norddeutschen Landesbank). Sie hatte in Braunschweig Verwandte und fühlte sich in der Okerstadt sehr wohl.

Dies hing wohl auch damit zusammen, dass sie dort Jürgen Schmidt (geboren am 16. Mai 1940) kennenlernte, dessen Eltern in Braunschweig eine Bäckerei betrieben. Jürgen Schmidt war gelernter Industriekaufmann und bekam 1967 ein Angebot der Firma Sartorius in Göttingen. Das Paar zog nach Göttingen, und Jürgen Schmidt machte bei Sartorius Karriere. Er arbeitete zunächst im Vertrieb und gelangte in guten persönlichen Kontakt mit dem Eigentümer Horst Sartorius, der ihn beruflich stark förderte. Als besondere berufliche Station baute Jürgen Schmidt Ende der 1970er Jahre und Anfang der 1980er Jahre über einen Zeitraum von sieben Jahren die Sartorius-Niederlassung in San Francisco auf.

Bevor das Ehepaar Schmidt nach Kalifornien umzog, hatte es in Bovenden bei Göttingen ein großzügiges Haus gebaut, denn die Rückkehr nach Göttingen war fest eingeplant. Während der Zeit in San Francisco hatten sie das Haus vermietet. Als die Niederlassung in San Francisco gut funktionierte, wurde Jürgen Schmidt 1986 nach Göttingen zurückberufen und zum Mitglied der Geschäftsführung ernannt. Im Jahr 1990 wurde er zum Vertriebsvorstand befördert. Diese Position war mit einer intensiven (Fern-) Reisetätigkeit verbunden, die dem kräftig gebauten Jürgen Schmidt firmenintern den Spitznamen „Jumbo-Schmidt“ eintrug.

Bereits seit seiner Jugend war Jürgen Schmidt von Fernschach begeistert, bei dem sich die Spieler ihre nächsten Züge per Postkarte oder Brief mitteilten, und wurde vom Weltschachverband als internationaler Großmeister geehrt. Dieses Hobby musste jedoch durch die hohe Arbeitsbelastung in den Hintergrund treten. Jürgen Schmidt konzentrierte sich nun in seiner Freizeit, die das Ehepaar gerne im Ferienhaus in Jávea an der spanischen Costa Blanca verbrachte, auf seine weitere große Leidenschaft, seine Münzsammlung, die er gemeinsam mit seiner Frau pflegte und erweiterte. Es gab in der Sammlungsgeschichte eine Zäsur, als Erika und Jürgen Schmidt ihre Sammlung antiker Münzen im Jahr 2001 in den USA von Victor England und Erich McFadden versteigern ließen. Nur wenige Jahre später – nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben – begann das Sammlerpaar am Jahresanfang 2005 eine neue, nun hier präsentierte Sammlung. Diese neue Sammlung war nicht so stark fokussiert wie die erste, sondern es sollte bewusst eine Querschnittssammlung vom Beginn der Münzprägung bis in die heutige Zeit in hervorragenden Qualitäten entstehen. Parallel zur Sammlung verfasste Jürgen Schmidt einen ausführlichen Erläuterungstext mit zahlreichen historischen und numismatischen Hintergrundinformationen. Hier notierte er alles, was er selbst über seine einzelnen Münzen als interessant und wissenswert empfand. So formulierten Erika und Jürgen Schmidt das Konzept der gemeinsamen Sammlung:

„Die Freude und das Interesse an Münzen ist schon in den 60er Jahren durch meine Frau geweckt worden, denn sie schenkte mir zum Geburtstag grundsätzlich auch eine 5 DM Gedenkmünze. Auch bei dieser Sammlung setzt sie entscheidende Impulse, denn ich stimme den Kauf meistens auch mit ihr ab. Ein Dank an dieser Stelle ist angebracht. Einige Erläuterungen sind sicherlich als Vorspann dieser Sammlung hilfreich.“



Los 222



Los 239



Los 398



Los 419

Die Münzsammlung steht unter dem Leitmotiv „Streifzug durch die Welt der Numismatik.“

Dieser Satz bedarf aber unbedingt weiterer Erläuterungen, denn es kommt mir sehr darauf an, unsere Ziele und Überlegungen präzise zu beschreiben.

Das Stichwort „Welt der Numismatik“ ist einzuschränken, da ich mich auf die Antike, Rom und Byzanz, das Mittelalter, das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, die Taler- und Dukatenprägungen sowie auf das deutsche Kaiserreich, die Weimarer Republik und die Neuzeit, Deutschland, nach 1945 konzentrieren werde. Die Münzprägungen in Asien, China, Südamerika, den USA und anderen Teilen der Welt lasse ich außer Acht.

Vielleicht noch ein sehr interessanter Punkt. Nachdem wir unsere Sammlung römischer und byzantinischer Gepräge im Jahre 2001 verkauft haben, konzentrieren wir uns nun auf diese Sammlung, die wir zum Jahreswechsel 2004 zu 2005 begonnen haben. Festzuhalten ist die Tatsache, dass gegenüber dem Jahre 2001 die Preise der Münzen in erstklassiger Erhaltung enorm gestiegen sind; bei den heute zu Null tendierenden Zinsen auf Spareinlagen ist die Umschichtung der Anlagen auf Sachwerte eine gute Alternative. Vermutlich ist die Umstellung von DM auf EURO auch ein Grund. Es lohnt sich sicherlich einmal ein Fazit zu ziehen, ob das Konzept eines weitgefächerten Sammelgebietes – vom Beginn der Münzprägung bis in die heutige Zeit – sinnvoll ist. Ergänzend dazu die folgende Bemerkung: ich greife die Gepräge heraus, die mir besonders gut gefallen oder diejenigen deren geschichtlicher Hintergrund von besonderem Interesse für mich ist. Es gibt also keinen Zwang mehr ein Sammelgebiet unbedingt zu komplettieren.

Hat sich diese Vorgehensweise nun bewährt? Die Praxis hält Schwierigkeiten bereit, deren Komplexität ich nicht annähernd bedacht hatte. Schwerpunktproblem ist der Einsatz der finanziellen Mittel, die uns nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen. Dieser Herausforderung ist nicht so einfach zu begegnen. Welche Münzen soll ich nun ersteigern, wenn von den Auktionshäusern die ganze Bandbreite von Geprägen in hervorragender Erhaltung angeboten wird. Prioritäten zu setzen ist schwierig! Die von mir heute praktizierte Vorgehensweise sieht so aus, dass ich die Münzen des Heiligen Römischen Reiches etwas bevorzuge, da ich sie entgegen meines Eingangsstatements doch einigermaßen komplettieren möchte. Ansonsten identifiziere ich in den Auktionskatalogen der Händler jene Münzen, die mir im Moment besonders hübsch und attraktiv erscheinen. Es liegt also keine Systematik vor, sondern das Schönheitsempfinden gibt beim Kauf den Ausschlag.

Anschließend stimme ich mit meinem Händler den Preis ab, zu dem wir in das Bietergefecht auf den Auktionen gehen wollen. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung kann ich diese Vorgehensweise nur empfehlen. Bietet man ohne Hilfe kann es durchaus geschehen, dass in der Euphorie ein bestimmtes Stück, das man schon lange sucht, zu hoch bezahlt wird. Der Händler bietet nur in dem gemeinsam gesteckten Rahmen.“

Erika und Jürgen Schmidt ließen sich gerne beraten, es seien hier die Numismatiker Victor England aus Lancaster (Pennsylvania), Paul Hill (London), Rüdiger Kaiser (Frankfurt am Main) und Klaus Netzer (Göttingen) erwähnt. Auch von der Firma Künker und dem Unterzeichner dieses Vorwortes holte das Ehepaar Schmidt regelmäßig Rat ein und zählte bis 2023 zu den geschätzten Stammgästen auf unseren Auktionen in Osnabrück. Jürgen Schmidt verlor am 1. Februar 2024 den Kampf gegen eine jahrelange Krankheit und Erika Schmidt folgte ihrem Gatten am 20. Januar 2025. Wir bedanken uns bei der Familie, die Sammlung über eine Künker-Auktion wieder neuen Liebhabern zugänglich zu machen, so wie es dem Wunsch der beiden Sammler entsprach. Alle Objekte der Sammlung Schmidt sind als solche gekennzeichnet.

Osnabrück, im Januar 2026

Dr. Andreas Kaiser
Dr. Andreas Kaiser



Los 146

Los 331



Los 227



Los 166



Los 446

Erika and Jürgen Schmidt

Portrait of a Collector Couple



Erika und Jürgen Schmidt

Erika Gabriel was born on 7 August 1937 in East Prussia and grew up in the district of Tilsit. Forced to flee during the war, the family found a new home with relatives in Büchen, Holstein (in the district of the former duchy of Lauenburg). After completing a banking apprenticeship and gaining several years of practical experience, she took a position with the Braunschweigische Landessparkasse bank, which is now part of the Norddeutsche Landesbank. She had relatives in Braunschweig and felt very much at home in the city on the Oker River.

This was probably also due to the fact that she met her future husband Jürgen Schmidt (born on 16 May 1940) there, whose parents ran a bakery in Braunschweig. Jürgen Schmidt was a trained industrial clerk, and in 1967 he received an offer from the Sartorius biopharmaceuticals company in Göttingen.

The couple moved to that city and Jürgen Schmidt pursued a career with Sartorius. He initially worked in sales and developed a good personal relationship with the owner, Horst Sartorius, who strongly supported and encouraged him professionally. In an important career move, Jürgen Schmidt spent seven years in the late 1970s and early 1980s establishing the Sartorius branch in San Francisco.

Before the Schmidts moved to California, they had built a spacious house in Bovenden near Göttingen, as it was always their plan to return to Göttingen; they rented out the house during their years in San Francisco. Once the San Francisco branch was up and running smoothly, Jürgen Schmidt was called back to Göttingen in 1986 and was appointed to the management board. In 1990, he was promoted to Chief Sales Officer, a position involving regular long-distance travel. The powerfully- built Jürgen Schmidt acquired the nickname “Jumbo Schmidt” within the company.

Jürgen Schmidt had been enthusiastic about correspondence chess since his youth, in which players communicated their next moves by postcard or letter, and was honored as an international grandmaster by the World Chess Federation. However, this hobby had to take a back seat due to his heavy workload. He now concentrated in his free time, which the couple enjoyed spending at their holiday home in Jávea on the Spanish Costa Blanca, on his other great passion: his coin collection, which he maintained and expanded together with his wife. A turning point in the history of their collecting years came when the Schmidts had their collection of antique coins auctioned in the USA by Victor England and Erich McFadden in 2001. Just a few years later, after retiring from professional life, the collector couple began a new collection at the beginning of 2005– which we now present here. This new collection was not as thematically specialised as the first, but was conceived as a cross-section of coins from the beginning of coinage history to the present day, all in excellent quality. Parallel to the collection, Jürgen Schmidt wrote a detailed explanatory text with a great deal of historical and numismatic background information. Here he noted down everything which he found interesting and worth knowing about his individual coins. Herr and Frau Schmidt formulated the concept of their joint collection as follows:

“My wife first sparked my interest in coins and made me appreciate them back in the 1960s, when she would always give me a five-deutschmark commemorative coin for my birthday. She continues to play a decisive role with this collection, as I usually consult with her before making a purchase. I would like to take this opportunity to thank her. A few explanations are certainly helpful as a preface to this collection.



Los 508



Los 547



Los 574



Los 595

The coin collection's guiding theme is 'A journey through the world of numismatics.'

However, this sentence requires further explanation, as it is very important to me to describe our goals and considerations precisely.

The term 'world of numismatics' needs to be narrowed down, as I will be focusing on antiquity, Rome and Byzantium, the Middle Ages, the Holy Roman Empire of the German Nation, the thaler and ducat coinages, as well as the German Empire, the Weimar Republic and modern times, particularly Germany after 1945. I will disregard the coinage of Asia, China, South America, the USA and other parts of the world.

Perhaps another very interesting point: After selling our collection of Roman and Byzantine coins in 2001, we are now concentrating on this present collection, which we started at the turn of the year 2004 to 2005. It should be noted that, compared to 2001, the prices of coins in excellent condition have risen enormously; with interest rates on savings deposits tending towards zero today, shifting one's investments to tangible assets is a good alternative. The changeover from the German deutschmark to the euro is probably also a reason. It is certainly worth considering whether the concept of a broad collection area – from the beginning of coin minting to the present day – makes sense. In addition to this, I select the coins that I particularly like or those whose historical background is of particular interest to me. So there is no longer necessarily any pressure to complete any particular collection area.

Has this approach proven successful? In practice, there are difficulties whose complexity I had not even begun to consider. The main problem is the use of our financial resources, which are only available to us to a limited extent. This challenge is not so easy to meet. Which coins should I bid on when auction houses offer the entire range of coins in excellent condition? Setting priorities is difficult! The approach I take today is to give a slight preference to coins from the Holy Roman Empire, and contrary to my initial statement, I would indeed like to complete my collection of these coins to some extent. Otherwise, I identify the coins in the dealers' auction catalogues that I immediately find particularly beautiful and attractive. So there is no systematic approach, but rather my sense of beauty is the deciding factor when making a purchase.

I then reach an agreement with my dealer on the price at which we want to enter the bidding war at the auctions. Based on my many years of experience, I can only recommend this approach. If you bid without help, it is quite possible that in the euphoria of the moment you will pay too much for a particular piece you have been wanting for a long time. The dealer only bids within the agreed budget."

Erika and Jürgen Schmidt were happy to seek advice, notably from numismatists Victor England of Lancaster (Pennsylvania), Paul Hill (London), Rüdiger Kaiser (Frankfurt am Main) and Klaus Netzer (Göttingen). The Schmidt couple also regularly sought advice from Künker and the author of this foreword, and were valued regular guests at our auctions in Osnabrück until 2023. Jürgen Schmidt lost his battle with a long-term illness on 1 February 2024, and Erika Schmidt followed her husband on 20 January 2025. We thank their family for making the collection available to new enthusiasts through a Künker auction, in accordance with the wishes of the two collectors. All objects in the Schmidt collection are marked as such.

Dr. Andreas Kaiser

Dr Andreas Kaiser
Osnabrück, January 2026



Los 526



Los 562



Los 778



Los 694



Los 833



Los 860



Los 1075



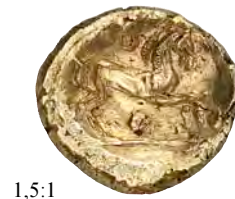
KELTISCHE MÜNZEN



1,5:1



1



1,5:1

BRITANNIA

- 1 **CATUVELLAUNI.** AV-Stater, Typ Early Whaddon Chase, rounded wing, 55/45 v. Chr.; 5,83 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisiertes Pferd r. Rudd, Ancient British Coins 2433; van Arsdell 1476.

R Vorzüglich 1.250,--

Die Catuvellaunen wurden in den Jahren 50 v. Chr. bis 43 n. Chr. zum mächtigsten Stamm Britanniens. Der Whaddon Chase-Typus wurde möglicherweise unter dem König Cassivellaunus geprägt, um Tributzahlungen an Rom abzuleisten, nachdem sie im Jahr 54 v. Chr. von Caesar besiegt wurden. Endgültig geschlagen wurden sie allerdings erst im durch Kaiser Claudius durchgeführten Britannienfeldzug. Rudd, C., Ancient British Coins, 2010, S. 123.



1,5:1



2



1,5:1

- 2 AV-Stater, Typ Early Whaddon Chase, Cogwheel, 55/45 v. Chr.; 5,70 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisiertes Pferd r. Rudd, Ancient British Coins 2436; van Arsdell 1470.

R Prägeschwächen, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



3



1,5:1

- 3 **Addedomarus, 45-25 v. Chr.** AV-Stater; 5,45 g. Zwei verzierte Halbmonde Rücken an Rücken//Pferd r., darüber spiralenförmige Sonne, darunter Zweig. Rudd, Ancient British Coins 2511; van Arsdell vergl. 1635-1.

Kl. Kratzer auf dem Avers, von verbrauchtem Aversstempel, sehr schön 1.000,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Januar 2014.

Gegen Ende des Gallischen Krieges wurden weniger Münzen nach Britannien eingeführt. Spezifische lokale Gepräge dominierten ihre jeweiligen Einsatzgebiete. In dieser Zeit konnten sich die Trinovantes und Catuvellauni nördlich der Themse gegen benachbarte Stämme wie die Icenii durchsetzen und eine ökonomische Hegemonie etablieren. Die Münzen des Königs Addedomarus gehören zu den ersten beschrifteten Prägungen dieser Region. Addedomarus galt lange als König der Trinovanten, wird in der neueren Forschung aber als König der Catuvellauni identifiziert. Die Bedeutung des Namens wird in der Forschung zumeist als "Großer Wagenlenker" verstanden und verweist zugleich auf den hohen sozialen Status des Namensträgers. Koch, J. T., Llawr in assed (ca 932) "the laureate hero in the war-chariot". Some recollections of the Iron Age in the Gododdin, in: Études Celtiques 24 (1987), S. 253-278; Rudd, S. 126; Van Arsdell, R. D., Celtic Coinage of Britain, London 1989, bes. S. 14-16.



1,5:1



4



1,5:1

- 4 AV-Stater; 5,56 g. Zwei Kränze über Kreuz, darauf zwei halbmondförmige Gebilde//Pferd r., darunter Rad. Rudd, Ancient British Coins 2514; van Arsdell 1605-1.

Revers leicht dezentriert mit Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2000.



- 5 **Tasciovanus, 25 v.-10 n. Chr. A-Stater, 15/10 v. Chr.; 5,47 g. TASCIO RICON zwischen drei Linien auf vertikalem Kranz//Reiter l.** Rudd, Ancient British Coins 2580; van Arsdell 1780-5.

Flauer Reversstempel, fast vorzüglich

2.000,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im November 2013.



- 6 **DUROTRIGES. El-Stater (Cranborne Chase Type), 58/43 v. Chr.; 5,68 g. Stilisierter Apollokopf r.//Stilisiertes Pferd l.** Rudd, Ancient British Coins 2157; van Arsdell 1235-1.

Attraktives Exemplar, herrliche Patina, vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Triton XII, New York 2009, Nr. 12; der Auktion Hess-Divo 332, Zürich 2017, Nr. 68; der Auktion Leu Numismatik AG 5, Winterthur 2019, Nr. 1 und der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 4.

Die Münze hat einen geringen Goldanteil (2,79% an der Oberfläche) und ist damit an den Anfang der "Mainstream series" einzuordnen, s. Rudd, Ancient British Coins 2157 Anm.



- 7 **ICENI. A-Stater, Typ "Norfolk Wolf", 50/20 v. Chr.; 5,99 g. Stilisierter Apollokopf r.//Wolf r., darüber Halbmond, in den Feldern Punkte und Kugeln.** Rudd, Ancient British Coins 1393; van Arsdell 610-1.

Verbrauchter Aversstempel, kl. Kratzer, leichte Prägeschwäche, sehr schön

750,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2014.



- 8 **A-Stater, Typ "Freckenham Crescents", 45/40 v. Chr.; 5,34 g. Zwei Halbmonde Rücken an Rücken von Kugeln umgeben//Pferd r., oben Perlkreis, unten Stern.** Rudd, Ancient British Coins 1447; van Arsdell 620-7.

Winz. Kratzer, sehr schön/gutes sehr schön

750,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im September 2013.



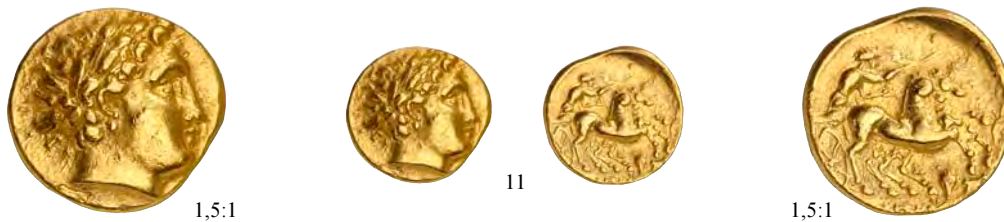
- 9 **REGINI.** *AV*-Stater, Typ "Climping", 65/45 v. Chr.; 5,65 g. Stilisierter Apollokopf r./Pferd l., darüber Seepferdchen, Punktringel und Mondsichel. Rudd, *Ancient British Coins* 524; van Arsdell -. **Sehr selten.** Feine Tönung, Schrötlingsfehler, Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 750,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2019.

Alle bekannten Exemplare stammen aus der Gegend von Climping (West-Sussex), wurden hektisch geprägt (alle mit Prägeschwächen und meist dezentriert) und danach wohl rasch vergraben. Es ist Chris Rudd zu verdanken, die Regini als unabhängigen Stamm des 1. Jahrhunderts v. Chr. mit eigenständiger Münzprägung bewiesen zu haben, siehe Rudd, *Ancient British Coins* S. 49.



- 10 **REGINI UND ATREBATES.** *Verica*, 10-40. *AV*-Stater, 25/35; 5,31 g. VI - R[I] Weinblatt/C - O - F Reiter r. mit Schild und Speer. Rudd, *Ancient British Coins* 1193; van Arsdell 520-1. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

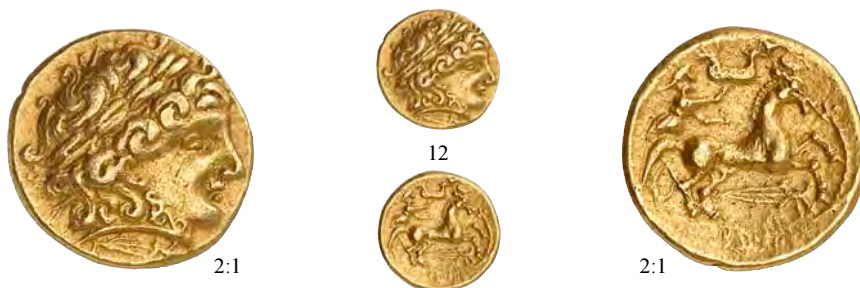


- 11 **ANONYM.** *AV*-Stater (Philippeier), Typ "Moulin-Limoges", 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 8,32 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz/Biga r., unten Helioskopf v. v. Delestrée/Tache 3285; Sills S. 413, Nr. 01.1200 (dies Exemplar). **RR Sehr schön** 1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 105, Solingen-Ohligs 2001, Nr. 19.

GALLIA



- 12 *AV*-1/2 Stater, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 4,15 g. Apollokopf r., darunter Dolch/Pferd r. mit Lenker, der ein Schiff in der rechten Hand hält, unten Dolch. Delestrée/Tache 2047; Scheers, *Seine-Maritime* 270. **Von großer Seltenheit. Überdurchschnittlich erhalten.** Winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 61, Zürich 1995, Nr. 14 und der Auktion Leu Numismatik AG 79, Zürich 2000, Nr. 80.



- 13 AV-1/4 Stater, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 2,01 g. Apollokopf l./Reiter l. mit Schild. Delestrée/Tache -, vergl. 46; Sills 212.

Von größter Seltenheit. Winz. Druckstellen, min. Prägeschwächen, sehr schön/gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Bank Leu 28, Zürich 1981, Nr. 242; der Auktion Lanz 76, München 1996 und der Auktion Münz Zentrum 104, Köln 2000, Nr. 24.



- 14 AV-Stater (Philippeier), Typ "Pons Sainte-Eanne", frühes 2. Jahrhundert v. Chr.; 8,50 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Biga r., unten Dreizack. Delestrée/Tache 3611 (Revers stempelgleich); Sills S. 408, Nr. 01.1185 (dies Exemplar).

R Winz. Kratzer, Revers min. dezentriert, fast vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 79, Zürich 2000, Nr. 40.

Die Münzen vom Typ Pons Sainte-Eanne mit dem Dreizack als Beizeichen wurden bisher vorwiegend in Südwestfrankreich gefunden. Bei späteren Exemplaren weist der Apollonkopf auf dem Avers ein deutlich abstrakteres Aussehen mit vulominöseren Gesichtszügen auf (Ziehaus, B., Kelten Geld, München 2010, S. 70). Unser Stück ähnelt hingegen noch wesentlich deutlicher dem Ursprungstypus des Makedonenkönigs Philipp II. Auch bei dem Dreizack handelt es sich um ein bereits auf den Prototypen vertretenes charakteristisches Beizeichen und die Ursprungslegende im Abschnitt ist deutlich lesbar. Im Kontrast zu vielen Imitationen makedonischer Prägungen weist der Typus Pons Sainte-Eanne noch eine detaillierte Haartracht auf, die nicht auf wenige schematische Locken reduziert ist. Die Pferde der Biga auf dem Revers sind hingegen bereits deutlich vereinfacht dargestellt. Die Kelten hatten besonders als Gaesati, als Speerträger, auch im Heer von Philipp II. und Alexander III. gedient. Sie wurden mit deren Stateren entlohnt, die wiederum als Vorlage für ihre eigenen Gepräge dienten. Die Ikonografie eignete sich allerdings auch für die Repräsentation der lokalen Eliten: Das Pferd galt auch in Gallien als Insignie der Nobilität. Habicht, M. E., Keltische Imitationen des Philippstaters. Beobachtungen zur Geldwirtschaft der Kelten: https://www.academia.edu/81955761/Keltische_Imitationen_des_Philipstaters_2005_ (zuletzt aufgerufen am 1. Dezember 2025).



- 15 AV-Stater, Tayac Triskeles Type, Class III "type de Beaune", 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,51 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz, davor Hauchwolke, auf dem Hals Triskelis//Biga r., unten Triskelis. Delestrée/Tache 3039.

R Sehr schön/gutes sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Auctiones AG 25, Basel 1995, Nr. 1185 und der Auktion Leu Numismatik AG 79, Zürich 2000, Nr. 42.



1,5:1



16



1,5:1

- 16 **AV-Stater (Philippeier)**, Typ "Mouliets", 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,76 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., unten Dreizack. Delestrée/Tache 3617 (dies Exemplar abgebildet); Kellner, Der Fund von Tayac 194 (dies Exemplar); Sills S. 469, Nr. 99.1458 (dies Exemplar).
R Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Exemplar aus dem Fund von Tayac; der Liste Münzen und Medaillen AG 273, Basel 1967, Nr. 59 und der Auktion Leu Numismatik AG 86, Zürich 2003, Nr. 138.



17



18



- 17 **AV-Stater**, Typ "Tayac au Trident", 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,72 g. Glatt//Biga r., unten Dreizack. Delestrée/Tache 3623; Kellner, Der Fund von Tayac 139; Sills 14; Slg. Flesche - (vergl. 122 ff.).
R Verbrauchter Reversstempel, fast sehr schön 1.250,--
- 18 **ABRINCATUI. B-Stater**, 1. Jahrhundert v. Chr.; 6,65 g. Stilisierter Kopf r.//Pferd r., darüber Kopf l. und stilisierte Standarte (?), unten Lyra zwischen zwei Sternen, r. Eber. Delestrée/Tache 2276.
R Herrliche Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 500,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Exemplar der Auktion Lanz 109, München 2002, Nr. 6.



1,5:1



19

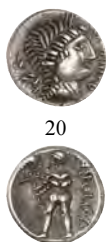


1,5:1

- 19 **AEDUI. El-Stater**, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,09 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r. Delestrée/Tache 3041.
R Prägeschwäche, schön/fast sehr schön 1.000,--



1,5:1



20



1,5:1



1,5:1



21



1,5:1

- 20 **Dubnocov/Dubnorex. AR-Quinar**, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,87 g. Kopf r.//Krieger steht l. mit Eberstandarte. Delestrée/Tache 3212.
Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, knapp vorzüglich 300,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Exemplar der Auktion Auctiones AG 25, Basel 1995, Nr. 1198 und der Auktion Leu Numismatik AG 79, Zürich 2000, Nr. 48.
- 21 **ALLOBROGES. AR-Quinar**, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,04 g. Romakopf r. mit Helm, davor COS II//Reiter r., unten CALITIX. Delestrée/Tache 3153.
Von großer Seltenheit. Schön-sehr schön 100,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 316, Frankfurt am Main 1986, Nr. 16; der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 5 und der Auktion Münz Zentrum 104, Köln 2000, Nr. 146.



- 22 **AMBIANI.** A/-1/4 Stater, Typ "au flan large" au type a droit, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,93 g. Kopf r.//Pferd r. mit Lenker. Delestrée/Tache 59; Sillon 197 ff.

R Kl. Kratzer, winz. Einrieb auf dem Revers, sehr schön/fast sehr schön
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Grün 45, Heidelberg 2006, Nr. 18.

400,--



- 23 **ARVERNI.** A/-Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Biga l. mit Lenker, unten Triskelis. Castelin, Zürich 409; Delestrée/Tache -; Nieto-Pelletier -; Sills -.

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Bank Leu 2, Zürich 1972, Nr. 6; der Auktion SKA 1, Bern 1983, Nr. 6 und der Auktion Leu Numismatik AG 86, Zürich 2003, Nr. 130.

Die Arverner besiedelten das heutige Auvergne im Zentrum Frankreichs. Sie rangen mit den Aedui um die Vorherrschaft in Gallien (Caes. Bell. Gall. 1.31.3). Im Jahr 207 v. Chr. schlossen sie einen Vertrag mit Hasdrubal (Livius 27.39.6), und im folgenden Jahrhundert beherrschten sie unter Luernius und seinem Sohn Bituitus ein ausgedehntes Reich (Strabo 4.2.3). Bituitus wurde jedoch im Jahr 121 v. Chr. von Cn. Domitius Ahenobarbus und Q. Fabius Maximus (Allobrogicus) besiegt. Das Reich der Arverner wurde auf die Oberhoheit über einige benachbarte Stämme reduziert. Im Jahr 52 v. Chr. führte Vercingetorix den gallischen Aufstand gegen Caesar an. Nach seinem Sturz verloren die Arverner ihre Oberhoheit, erhielten jedoch den Status einer *civitas libera* und wurden wohlhabend. Unter Augustus wurde ihre Hauptstadt nach Augustonemetum (Clermont-Ferrand) verlegt. In ihrem Gebiet befand sich ein bedeutendes Zentrum der Töpferproduktion in Lezoux und ihr Haupttempel auf dem Puy-de-Dôme war berühmt für eine Kolossalstatue des Gottes Merkur, die vierzig Millionen Sesterzen gekostet haben soll (Plin. HN 34). Drinkwater, J. F., s. v. Arverni, in: Oxford Research Encyclopedia of Classics, Oxford 2015:

<https://oxfordre.com/classics/display/10.1093/acrefore/9780199381135.001.0001/acrefore-9780199381135-e-842> (zuletzt aufgerufen am 1. Dezember 2025).

Von größter Seltenheit. Fast sehr schön

1.000,--



- 24 **A/-Stater**, Typ "à la lyre, type de lapte", 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,48 g. Kopf l.//Pferd l. mit Lenker, darunter Lyra. Delestrée/Tache 3378; Nieto-Pelletier 26 ff., vergl. 30.

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 3.

RR Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön

750,--



- 25 ★ **A/-Stater**, Typ "à la lyre, type de lapte", 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,39 g. Kopf l.//Pferd l. mit Lenker, darunter Lyra. Delestrée/Tache 3378; Nieto-Pelletier 26 ff.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 243, Osnabrück 2013, Nr. 4202.

RR Fast sehr schön

500,--

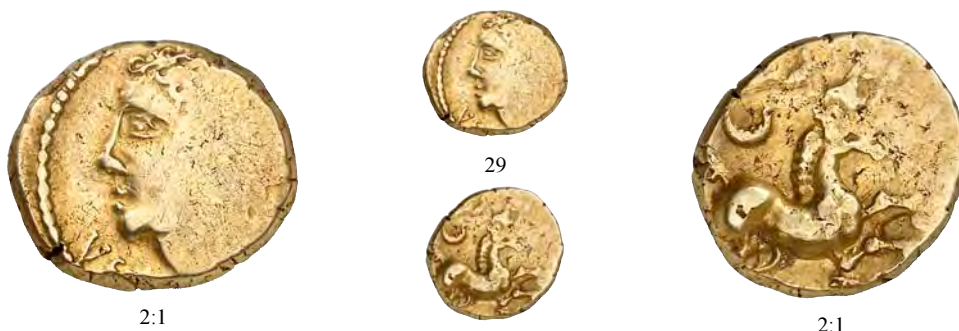


- 26★ **A**-Stater, Typ "au quadrilatère et à la lyre", 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,36 g. Kopf l./Pferd l., darüber X in Quadrat, darunter Lyra. Delestrée/Tache 3524; Nieto-Pelletier 64 ff. **RR** Schön-sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Elsen 118, Brüssel 2013, Nr. 124.



- 27★ **A**-Stater, Typ "au quadrilatère et à la lyre", 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,36 g. Kopf l./Pferd l., darüber X in Quadrat, darunter Lyra. Delestrée/Tache vergl. 3524; Nieto-Pelletier 64 ff. **RR** Schön-sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Elsen 118, Brüssel 2013, Nr. 125.

- 28★ **Adcanaunos**. **Æs**, vor 52 v. Chr.; 2,52 g. Kopf l./Pferd l., darüber liegendes "S", unten Pentagramm über Kreis. Delestrée/Tache 3589. Sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Dr. Jean-Paul Dixmeras, Auktion Alde, Paris 27.-29. Oktober 2014, Nr. 57.



- 29★ **Vercingetorix**, 52 v. Chr. **A**-Stater; 7,42 g. VE[RCI - NGETORIXS] Jünglingskopf l./Pferd r., darüber Mondsichel, unten Amphore. Colbert de Beaulieu/Lefèvre D 3/R 3; Delestrée/Tache 3601; Nieto-Pelletier 154. **Von großer Seltenheit**. Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 40.000,--

Exemplar der Auktion CGB e-Monnaies 2, Paris 2015, Nr. 110; zuvor erworben Ende der 1970er auf der Münzmesse Bressuire.

58 v. Chr. hatte Gaius Julius Caesar den Gallischen Krieg vom Zaun gebrochen. 52 v. Chr. erwuchs ihm mit dem Arvernerfürsten Vercingetorix ein neuer, gefährlicher Gegner, der aufständische gallische Stämme vereinigte. Nach einer Niederlage bei Avaricum gelang es Vercingetorix, die Römer bei Gergovia zu schlagen. Doch die folgende Schlacht am Armancon konnte Caesar für sich entscheiden; der geschlagene Vercingetorix zog sich nach Alesia zurück. Caesar schloß die Stadt ein und machte durch umfangreiche Belagerungsanlagen einen Ausbruch unmöglich. Durch die Ankunft eines ca. 50.000 Mann starken gallischen Entsatzheeres geriet das römische Heer in die zahlenmäßige Unterlegenheit und errichtete einen gegen das Entsatzheer gerichteten äußeren Verteidigungsring und war somit selbst eingekesselt. Als im belagerten Alesia die Lebensmittel zur Neige gingen, zwang Vercingetorix alle Kampfunfähigen - Alte, Frauen, Kinder - aus der Stadt. Caesar ließ die Zivilisten nicht passieren, die zwischen den Mauern Alesias und Caesars Belagerungsanlagen qualvoll verhungernden. Schließlich griffen sowohl das gallische Entsatzheer als auch die Belagerten unter Vercingetorix die Römer an, doch diesen gelang es die Zweifrontenschlacht zu gewinnen. Vercingetorix kapitulierte und wurde 46 v. Chr. in Rom hingerichtet.

Der Name des tragischen gallischen Helden unter dem Kopf auf dem Avers des schönen Staters verleitete u. a. de Saulcy dazu, hier ein Porträt des Vercingetorix zu erkennen, doch sind die konkreten Argumente nicht haltbar, siehe Colbert de Beaulieu/Lefèvre S. 18. Teilweise wird der Kopf als Apollokopf bezeichnet; aber die Entscheidung von Louis-Pol Delestrée und Marcel Tache, schlicht von einem Jünglingskopf zu sprechen und somit die Frage offenzulassen, ist vermutlich durchaus weise.



1,5:1



30



1,5:1



- 30★ **Æ-Stater**; 6,54 g. Jünglingskopf l./Pferd l., darüber liegendes "S", unten Amphore. Colbert de Beaulieu/Lefèvre S. 62, Fig. 36 bis; Delestrée/Tache -; Nieto-Pelletier -.

Aus dem Lager der Firma CGB, Nr. bga_296682.

Von allergrößter Seltenheit. Schön/sehr schön

2.000,--

Es gibt von diesen Bronzestateren Stücke mit dem Namen des Vercingetorix, anepigraphie Stücke und das bei Colbert de Beaulieu abgebildete Stück der Sammlung Pierre-Carlo Vian (dem das vorliegende Stück entspricht), dessen Legende auf -IX zu enden scheint, bei dem Colbert de Beaulieu aber einen anderen Namen als Vercingetorix vermutet. Die Zuweisung des vorliegenden Stückes ist daher nicht gesichert.



1,5:1



31



1,5:1



- 31 **AULERCI CENOMANI. A-Stater**, 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Stilisierter Einspanner mit androkephalem Pferd r. über liegender Gestalt r. Delestrée/Tache 2150.

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2017.

R Sehr schön

750,--



1,5:1



32



1,5:1



- 32 **AULERCI EBUROVICES. A-1/2 Stater**, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,15 g. Stilisierter Kopf l./Pferd r. mit Lenker, darunter Eber, davor Punktkreis. Delestrée/Tache 2401.

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Sammlung Prof. T. R. Gurr, Auktion Triton IX, New York 2006, Nr. 647.

R Sehr schön

400,--



1,5:1



33



1,5:1



- 33 **A-1/4 Stater**, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,77 g. Kopf l./Pferd r. mit Lenker, darunter Wolf. Delestrée/Tache 2393; Slg. Flesche 201 (dies Exemplar). **RR Knapper Schrötling**, gutes sehr schön

Exemplar der Sammlung Christian Flesche, Auktion Fritz Rudolf Künker 366, Osnabrück 2022, Nr. 6156 und der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 78, Osnabrück 2023, Nr. 5004.

1.500,--



1,5:1



34



1,5:1



- 34 **BAIOCASSES (?)**. El-Stater, 1. Jahrhundert v. Chr.; 6,61 g. Kopf r., oben Eber//Pferd r. mit Lenker, unten Eber. Delestrée/Tache -, vergl. 2264; Scheers, Seine-Maritime 524 ff.

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Sammlung William Subjack, Auktion Vecchi 14, London 1999, Nr. 115; später erworben auf der Münzbörse Konz.

Sehr schön/fast sehr schön

150,--



1,5:1



35



1,5:1



- 35 **BITURIGES. Abudos.** El-Stater, um 75/50 v. Chr.; 6,87 g. Kopf l./Pferd l., darüber Vogel, unten drei Punktkreise. Delestrée/Tache 3460. **RR Avers dezentriert, gutes sehr schön/sehr schön** 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Grün 25, Heidelberg 1999, Nr. 14 (dort als Abucatos).
Aufgrund der Dezentrierung und des knappen Schrötlings ist auch eine Bestimmung als Delestrée/Tache 3457 möglich.



1,5:1



36



1,5:1



1,5:1



37



1,5:1

- 36 **CALETES. A-1/4 Stater**, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,97 g. Linienmuster/Pferd l., darunter Lyra. Delestrée/Tache 95. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr schön-vorzüglich** 750,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 29. Oktober 2002, Nr. 42.

- 37 **A-1/4 Stater**, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,78 g. Linienmuster/Pferd l., darunter Lyra. Delestrée/Tache 96. **R Prägeschwäche, sehr schön** 300,--



1,5:1



38



1,5:1



1,5:1



39



1,5:1

- 38 **CARNUTES. A-Drachme**, 2. Jahrhundert v. Chr.; 3,19 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz/Hund auf Pferd r., unten Triskelis. Delestrée/Tache 3363. **Feine Tönung, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön** 300,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 29. Oktober 2002, Nr. 24.

- 39 **Pixtilos. Aes**, 50/30 v. Chr.; 3,34 g. Kopf r., davor PIXTILOS/Zweisäuliger Tempel, darin Adler auf Schlange. Delestrée/Tache 2472. **Sehr schön** 100,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1995.



1,5:1



40



1,5:1

- 40 **CORIOSOLITES. B-Stater**, 1. Jahrhundert v. Chr.; 6,36 g. Kopf r./Stilisiertes Pferd r. mit Lenker, unten Eber. Delestrée/Tache 2340 f. **Winz. grüne Auflagen, Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich** 100,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 77, Köln 2002, Nr. 4.



- 41 **DUROCASSI.** A-1/2 Stater, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,89 g. Glatt//Pferd r. mit Lenker. Delestrée/Tache 2562 f. **Von größter Seltenheit. Überdurchschnittlich erhalten. Fast vorzüglich** 2.500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Monnais d'Antan 11, Poses 2012, Nr. 136; der Auktion Hirsch Nachf. 284, München 2012, Nr. 2110 und der Auktion Hirsch Nachf. 300, München 2014, Nr. 52.



- 42 **LEMOVICES.** El-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,21 g. Kopf r.//Pferd r., darauf Vogel r., unten dreiblättrige Blüte. Delestrée/Tache 3407. **R Leichte Feilspuren am Rand, sehr schön** 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion SBV 33, Zürich 1993, Nr. 21 und der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 33.
Der Hauptort der Lemovices war Durotincum, das heutige Villejoubert (Dep. Charente, Region Poitou-Charentes). Nach der Eroberung durch die Römer gründeten diese im Stammesgebiet der Lemovices die Stadt Augustoritum, das heutige Limoges. Der Name der Stadt und der Region Limousin sind von dem Keltensamm hergeleitet).



- 43 **El-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,14 g. Kopf r.//Vogel auf Pferd l., unten dreiblättrige Blüte. Delestrée/Tache 3410. R Avers min. korrodiert, sehr schön/gutes sehr schön** 300,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Lanz 78, München 1996, Nr. 16; der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 12 und der Auktion Münz Zentrum 104, Köln 2000, Nr. 66.
Der Hauptort der Lemovices war Durotincum, das heutige Villejoubert (Dep. Charente, Region Poitou-Charentes). Nach der Eroberung durch die Römer gründeten diese im Stammesgebiet der Lemovices die Stadt Augustoritum, das heutige Limoges. Der Name der Stadt und der Region Limousin sind von dem Keltensamm hergeleitet).



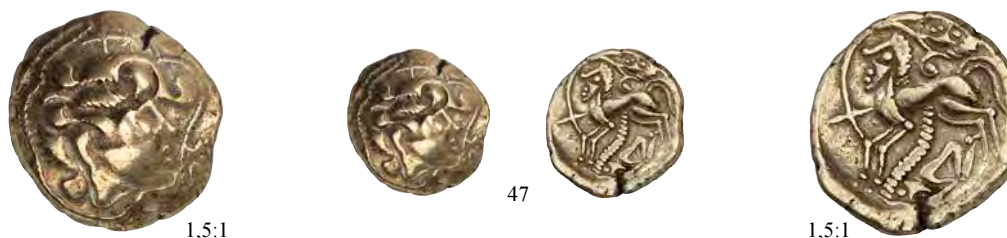
- 44 **LEUCI.** A-Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 6,74 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd l., Kopf r., darüber Kreuz, unten Lyra. Delestrée/Tache 143. **R Leichte Prägeschwäche, sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Auktion Grün 79, Heidelberg 2020, Nr. 1009 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 522.



- 45 **NAMNETES.** *AV*-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,21 g. Stilisierter Kopf r., von Ketten umgeben, davor X//Streitwagen mit Lenker und androkephalem Pferd r., darunter männliches Hüftbild mit ausgestreckten Armen. Delestrée/Tache 2189. Prägeschwächen, sonst sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1999.



- 46 *AV*-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,39 g. Stilisierter Kopf r., von Ketten mit Köpfen umgeben// Mann trägt androkephales Pferd mit Lenker r. Delestrée/Tache -, vergl. 2191. Prägeschwäche, schön-sehr schön 1.000,--



- 47 **OSISMII.** *AV*-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,84 g. Kopf r. von Perlschnüren umgeben, oben X//Androkephales Pferd l. mit Reiter, darunter liegender Mensch. Delestrée/Tache 2204. Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Kricheldorf Nachf. 34, Stuttgart 1980, Nr. 10; der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 30; der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 23 und der Auktion Münz Zentrum 104, Köln 2000, Nr. 84.

Die Prägungen der Osismii fallen durch die charakteristischen Köpfe an Perlenketten auf, die das Porträt auf dem Avers umgeben. In der Forschung wird die Deutung als Darstellung des Kopfkultes diskutiert. Die Kelten schlugen ihren Feinden die Köpfe ab und banden sie um den Hals ihrer Pferde oder spießten sie auf Lanzen auf. Abweichend könnte es sich auch um die gallische Gottheit Ogmios handeln, deren Begleiter mit Ketten an seinem Mund befestigt waren. Hooker, J., Celtic Improvisations: An Art Historical Analysis of Coriosolite Coins, in: BAR 1092, 2002: <https://doi.org/10.30861/9781841714707> (zuletzt aufgerufen am 3. Juli 2025); vgl. zu den Prägungen der Osismii auch Abollivier, P., Le monnayage des Osismii, Saint-Germain-en-Laye 2008.



- 48 *El*-1/4 Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,27 g. Kopf r.//Androkephales Pferd r., darunter liegende Figur. Delestrée/Tache vergl. 2208. R Kl. Schrötlingausbrüche, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.



- 49 B-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,57 g. Kopf r., von Perlschnüren mit Köpfen umgeben, oben Eber r.//Androkephales Pferd l., darüber Schnur mit Köpfen an den Enden, unten Eber und Adler. Delestrée/Tache 2244. RR Herrliche Tönung, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben am 31. August 1999 bei der Firma Jacquier, Kehl am Rhein.



- 50 B-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,75 g. Kopf r., von Perlschnüren mit Köpfen umgeben, oben Eber r.//Androkephales Pferd l., darüber Schnur mit Köpfen an den Enden, unten Eber und Adler. Delestrée/Tache 2244. RR Herrliche Tönung, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 24 und der Auktion Münz Zentrum 104, Köln 2000, Nr. 85.

Die Prägungen der Osismii fallen durch die charakteristischen Köpfe an Perlenketten auf, die das Porträt auf dem Avers umgeben. In der Forschung wird die Deutung als Darstellung des Kopfkultes diskutiert. Die Kelten schlugen ihren Feinden die Köpfe ab und banden sie um den Hals ihrer Pferde oder spießten sie auf Lanzen auf. Abweichend könnte es sich auch um die gallische Gottheit Ogmios handeln, deren Begleiter mit Ketten an seinem Mund befestigt waren. Hooker, J., Celtic Improvisations: An Art Historical Analysis of Coriosolite Coins, in: BAR 1092, 2002: <https://doi.org/10.30861/9781841714707> (zuletzt aufgerufen am 3. Juli 2025); vgl. zu den Prägungen der Osismii auch Abollivier, P., Le monnayage des Osismii, Saint-Germain-en-Laye 2008.



- 51 B-1/4 Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,03 g. Kopf r., von Perlschnüren mit Köpfen umgeben// Androkephales Pferd l., darunter Zelt. de la Tour 6506; Delestrée/Tache vergl. 2216 (Pferd r.). Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, kl. Einrieb auf dem Revers, fast vorzüglich/vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 104, Köln 2000, Nr. 87.



- 52 PARISII. AV-Stater, um 60 v. Chr.; 6,95 g. Stilisierter Kopf r.//Pferd l., darunter Rosette, darüber "Netz". Colbert de Beaulieu -; Delestrée/Tache 88; Sils Class 7 a, Fig. 94 m. Von großer Seltenheit. Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, fast sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 15 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2019.



1,5:1



53



1,5:1



- 53 **PICTONES.** El-Stater, 1. Jahrhundert v. Chr.; 6,00 g. Kopf r., umgeben von Perlschnüren// Androkephales Pferd r. mit Lenker, darunter Hand. Delestrée/Tache 3651. Fast sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1999 auf der Münzbörse Luxemburg.

Hauptort der Pictones war Lemonum. Die Römer nannten die Stadt nach dem Keltensamm Pictavium (das heutige Poitiers, Hauptstadt der Region Poitou). Die Pictones standen im Gallischen Krieg vorwiegend auf Seiten Roms, stellten Caesar Truppen und vor allem Schiffe. 8000 Pictones begleiteten Caesar in die entscheidende Schlacht bei Alesia gegen die Gallier unter Führung von Vercingetorix im Jahr 52 v. Chr. Picard G.-C., La République des Pictons, in: Comptes rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres 126.3 (1982), S. 532-559.



1,5:1



54



1,5:1



- 54 **El-Stater**, 1. Jahrhundert v. Chr.; 6,21 g. Kopf r.//Androkephales Pferd r. mit Lenker, darunter Hand. Delestrée/Tache 3651. Schön/schön-sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 17 und der Auktion Münz Zentrum 104, Köln 2000, Nr. 88.



1,5:1



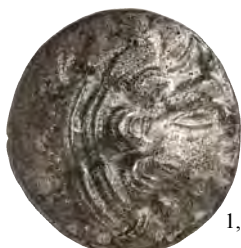
55



1,5:1



- 55 **Æs**, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,61 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, davor ATECTORI//Stier stößt r. Winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2000.
Der auf dem Avers genannte Atectorix war möglicherweise Namensgeber und erster Kommandeur der Ala I Gallorum Atectorigiana.



1,5:1



56



1,5:1



- 56 **REDONES.** B-Stater, 1. Jahrhundert v. Chr.; 6,62 g. Kopf r.//Stilisiertes Pferd r. mit Lenker, unten Rad. Delestrée/Tache 2311. Prägeschwächen, kl. Auflagen, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Grün 29, Heidelberg 2000, Nr. 24.



1,5:1



57



1,5:1



- 57 **SENONES.** AV-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,36 g. Kreuz//Glatt. Delestrée/Tache 2537. Sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1999.



- 58 **SUESSIONES.** *A*-Stater, um 100 v. Chr.; 6,03 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisiertes Pferd r. mit stilisiertem Lenker (?), unten Rad. Delestrée/Tache 168; Sillon 2474. Fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2011 bei Poinsignon Numismatique, Straßburg.



- 59 **TREVERI.** *A*-1/4 Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,43 g. Kopf r.//Androkephales Pferd l., darunter Lyra. Delestrée/Tache 127; Sillon 4431 ff. RR Schrötlingsausbruch, min. Prägeschwächen, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2002.

Das Stammesgebiet der Treverer lag im südlichen Bereich der Ardennen, im heutigen Luxemburg und den benachbarten Grenzregionen. Nach dem Stamm der Treverer benannten auch die Römer (spätestens im Jahr 16 v. Chr.) die Stadt Augusta Treverorum, das heutige Trier. Durch die Neuordnung Galliens gehörte Trier ab 22 v. Chr. zur Gallia Belgica. Die Stadt gelangte vor allem durch die im Jahr 18/17 v. Chr. errichtete Brücke am Moselufer zu Wohlstand. Diese diente eigentlich der schnellen Truppenverlagerung während der Schneeschmelze in das Land der häufig aufständischen Treverer, ermöglichte aber auch den Warentransport vom gallischen Hinterland zur Rheingrenze. Dazu: Die Treverer – der Stamm, der Trier seinen Namen gab, 24. September 2009: <https://neu.muenzenwoche.de/antike/die-treverer-der-stamm-der-trier-seinen-namen-gab/> (zuletzt aufgerufen am 11. November 2025).



- 60 *A*-1/4 Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,94 g. Stilisierter Kopf r. mit Widderhorn//Androkephales Pferd l. mit Lenker, unten Flügel. Allen, The early coins of the Treveri C.c. (Horned-Head Type, normal ear); Delestrée/Tache 128; Sillon 4456 ff. RR Sehr schön 1.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im März 2015.



- 61 *El*-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,99 g. Auge//Pferd l. Delestrée/Tache vergl. 175; Sillon 4527 ff. R Winz. Schrötlingsriß, Prägeschwächen, sonst vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1999.



- 62 El-Stater, 60/25 v. Chr.; 5,37 g. Auge//Pferd 1., unten POTTINA. Delestrée/Tache 600; Sillon 4593 ff.
 R Attraktives Exemplar, gutes sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Erworben 1999.

Im *Bellum Gallicum* ist die Rede davon, dass eine Reitereinheit der Treverer in der Nervier-Schlacht gegen das Bündnis gallischer Stämme im Jahr 57 v. Chr. zunächst auf römischer Seite stand, dann aber die Flucht ergriff, was eine gewisse Skepsis gegenüber dem Keltensamm wach rief. Im Jahr 54 v. Chr. kam es zu einer Spaltung des Stammes der Treverer in die Parteien des romtreuen Adligen Cingetorix und des romfeindlichen Indutiomarus. Caesar unterstützte die prorömische Fraktion und im Winter 54/53 v. Chr. kam es erstmals zu kriegerischen Auseinandersetzungen. Nach der Beseitigung des Anführers Indutiomarus setzte allerdings dessen Verwandtschaft den Kampf gegen Rom fort und konnte erst im Jahr 53 v. Chr. von drei Legionen unter der Führung des Legaten Titus Labienus geschlagen werden. Nach den Kämpfen gegen Vercingetorix und die gallische Koalition 52 v. Chr. kam es im Treverergebiet 51 v. Chr. erneut zu militärischen Auseinandersetzungen mit Rom. Dabei gelang es dem Feldherren Labienus mit zwei Legionen den Sieg zu erringen und so den treverischen Widerstand zu brechen. Treverische Münzen dieser Zeit wie die Pottina-Prägungen stehen dabei mit ihren Motiven zugleich in gallischer, aber auch in römischer Darstellungstradition. Hornung, S., Eine Episode des Gallischen Krieges auf deutschem Boden? Aktuelle Forschungen im spätrepublikanischen Militärlager von Hermeskeil, Kreis Trier-Saarburg, in: *Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier* 44 (2012), S. 28-38; Mensching, E., Die Treverer im Jahre 57 v. Chr., in: *Latomus* 38.4 (1979), S. 902-931.



- 63 El-Stater, 60/25 v. Chr.; 5,35 g. Auge//Pferd 1., unten POTTINA. Delestrée/Tache 600; Sillon 4593 ff.
 R Leichte Prägeschwächen, winz. Kratzer auf dem Avers, sonst gutes sehr schön 750,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Erworben 1999.



- 64 El-Stater, 60/25 v. Chr.; 5,32 g. Auge//Pferd 1., unten POTTINA. Delestrée/Tache 600; Sillon 4593 ff.
 R Knapper Schrötling, Prägeschwächen, leichte Auflagen, sehr schön 500,--



- 65 El-Stater, 60/25 v. Chr.; 5,38 g. Auge//Pferd 1., unten [A]RDA. Delestrée/Tache 601; Sillon 4701 ff.
 R Fast sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Erworben 1999.



- 66 **VENETI.** *A*-Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,53 g. Kopf r., von Perlschnüren mit Köpfen umgeben// Androkephales Pferd r. mit Lenker, darunter geflügelte Gestalt r. Delestrée/Tache vergl. 2115 ff.
RR Avers etwas verprägt, schön-sehr schön
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 2012, Nr. 2.

600,--



- 67 **AMBIANI.** *A*-Stater, 100/50 v. Chr.; 6,68 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache vergl. 159 (Avers)/158 (Revers); Sillon vergl. 619.
Kl. Kratzer, sehr schön
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1995.
Der Hauptort der Ambiani war das heutige Amiens (Region Picardie).

400,--



- 68 *A*-Stater, 60/25 v. Chr.; 6,30 g. Buckel//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache 241; Sillon 1019 ff.
Überdurchschnittlich erhalten. Vorzüglich

1.500,--



- 69 *A*-Stater, 60/25 v. Chr.; 6,27 g. Buckel//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache vergl. 238; Sillon 1020.
Prägeschwächen, sehr schön
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1994.

350,--



- 70 *A*-Stater, 60/25 v. Chr.; 6,23 g. Buckel//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache vergl. 235 ff; Sillon 1027.
Fast vorzüglich
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

400,--



1,5:1



71



1,5:1

- 71 **A**-Stater, 60/25 v. Chr.; 6,13 g. Buckel//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache 239; Sillon 1156 ff. Gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1994.



1,5:1



72



1,5:1

- 72 **A**-Stater, 60/25 v. Chr.; 6,18 g. Buckel//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache 236 ff.; Sillon 1156 ff. Kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön 350,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.



1,5:1



73



1,5:1



1,5:1



74



1,5:1

- 73 **BELLOVACI**. **A**-1/4 Stater, 60/25 v. Chr.; 1,43 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisiertes Pferd r. Delestrée/Tache vergl. 272. R Sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2002 auf der Münzbörse Luxemburg.
- 74 **MORINI**. **A**-1/4 Stater, 60/25 v. Chr.; 1,39 g. Flacher Rundbuckel// "Baum" zwischen zwei Linien, darunter geschwungene Linie, Mondsichel und Y. Delestrée/Tache vergl. 252 (Avers)/251 (Revers). Von großer Seltenheit. Sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1999.



1,5:1



75



1,5:1


- 75 **NERVII**. **A**-Stater, Typ "à l'épsilon" (Typ III), 2. Jahrhundert v. Chr.; 5,85 g. Stilisierter Kopf r.//Stilisiertes Pferd r., darüber Rad. Delestrée/Tache vergl. 179; Sillon 3592. Attraktives Exemplar, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Die Nervii siedelten im heutigen Südbelgien und im äußersten Norden von Frankreich. Mit einem angeblich 50.000 Mann umfassenden Aufgebot sollen sie eine der stärksten Kräfte im gegen Caesar gerichteten Bündnis der gallischen Stämme unter Führung des Suessionenkönigs Galba gewesen sein. In der Schlacht am Sombre im Jahr 57 v. Chr. wurden sie von den Römern allerdings vernichtend geschlagen und konnten danach ihre Truppenstärke nicht mehr in dieser Form aufbauen. Der Epsilon-Typus wurde wahrscheinlich bis zu diesem Ereignis geprägt und entwickelte sich in Anlehnung an einen suessionischen Stater-Typus (D/T 166 ff.). Grünewald, T., s. v. Nervier, in: RGA, 2. Aufl., Bd. 18, 2001, S. 91-93.

- 



- 1,5:1 76 1,5:1
- 76 **VIROS.** *AV*-Stater, ca. 60/25 v. Chr.; 5,55 g. Stilisierter Kopf r./Stilisiertes Pferd l. Delestrée/Tache
vergl. 623; Sillon 3823. Attraktives Exemplar, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 86, Zürich 2003, Nr. 79.

- 







- 1,5:1 77 1,5:1
- 77 **REMI.** *AV*-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,13 g. Auge//Pferd l. Delestrée/Tache 173; Sillon 2647 ff.
R Revers dezentriert, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1996.
Die Augenstatere Delestrée/Tache 173 gibt es in zahlreichen Varianten (siehe Scheers, La Gaule Belgique, Louvain 1983, Nr. 222 ff.). Die Zuweisung dieser Statere ist umstritten, Delestrée/Tache haben sie den Remi zugewiesen, jüngst hat Bernward Ziegeus die Stücke wieder den Treveri zugewiesen. Hauptort der Remi, die in der nördlichen Champagne siedelten, war die heutige Stadt Reims.

- 



- 1,5:1 78 1,5:1
- 78 *AV*-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,27 g. Auge//Pferd l. Delestrée/Tache 173; Sillon 2647 ff.
R Min. Bearbeitungsspuren am Rand, Revers min. dezentriert, sehr schön 600,--

- 



- 1,5:1 79 1,5:1
- 79 *AV*-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,29 g. Auge//Pferd l. Delestrée/Tache vergl. 173; Sillon 2809 ff.
R Prägeschwächen, sehr schön 600,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1999.

- 



- 2:1 80 2:1
- GERMANIA**

- 80 **ANONYM.** *AR*-Obol, Typ Heidetränke, 120/30 v. Chr.; 0,44 g. Kopf r./Stilisiertes Rad, zwei Felder
granuliert, in den anderen je ein Sichelornament. Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel.
Strukturen keltischen Münzgebrauchs in Mitteleuropa, Band 2, Rahden 2006, vergl. Tf. 6, 4;
Schulze-Forster, Jens, Kleinsilber vom Typ Heidetränke, in: hessen Archäologie 2003, S. 91-93,
Variante I. RR Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön/fast vorzüglich 750,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 407, Frankfurt am Main 2012, Nr. 24.



- 81 **AR-Quinar**, Typ Nauheim, 100/50 v. Chr.; 1,47 g. Kopf r. in Torques//Vogelmännchen l. mit Torques. Castelin, Zürich 1113 ff.; Dembski 354 ff.; Slg. Flesche 405. **Dunkle Tönung, kl. Schrötlingsausbruch, sehr schön** 125,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1994.
- Zur Datierung siehe M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 70.



- 82 **AR-Quinar**, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,48 g. Hinterkopf r. in Halbkreis, l. Wulst//Vogelmännchen l. mit Torques, r. Rinne. Keller, H., Wulst-Rinnenprägungen auf Keltenmünzen, in: JNG 36 (1986), S. 13 ff. und Tf. 1; Slg. Flesche 406. **RR Feine Tönung, winz. Loch, sehr schön** 100,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1999.

Diese Stücke imitieren die 100/50 v. Chr. geprägten Quinare des Nauheimer Typs. Die Prägung erfolgte mittels einer speziellen Prägetechnik (Verwendung einer Fixierhilfe), häufig (wenn nicht sogar ausschließlich) wurden ältere gallische oder süddeutsche Prägungen als Schrötlinge verwendet. Siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 67. Keller hält es für möglich, daß die Wulst-Rinnenprägungen rituellen Zwecken dienten (S. 22). Auch andere Anlässe für diese Überprägungen sind denkbar: Zum Beispiel die Aufteilung einer großen Charge ortsfremder Gepräge, Tributzahlungen an Germanen oder Rohmaterialmangel. Siehe auch Ziegau in SFMA 19, S. 25 ff.



- 83 **AR-Quinar**, 65/40 v. Chr.; 1,59 g. "Tanzendes Männlein" mit Torques und Schlange//Pferd r., Kopf zurückgewandt. Schulze-Forster Gruppe I; Slg. Flesche 408 var. **RR Fast vorzüglich** 300,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1995.



- 84 ★ **AV-Stater** (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,20 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402. **Fast vorzüglich** 2.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 243, Osnabrück 2013, Nr. 4391.
- Zur Datierung siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



1,5:1



85



1,5:1

- 85 A/-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 6,87 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402.

Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 167, Solingen-Ohligs 2013, Nr. 15.

Zur Datierung siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



1,5:1



86



1,5:1



- 86★ A/-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 6,81 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402.

Fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 243, Osnabrück 2013, Nr. 4392.

Zur Datierung siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



1,5:1



87



1,5:1



- 87 A/-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,22 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402.

Prägeschwächen auf dem Avers, sonst knapp vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 168, Solingen-Ohligs 2013, Nr. 34.

Zur Datierung siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



1,5:1



88



1,5:1



- 88 EL-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 5,31 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX B; Slg. Flesche 403.

Winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Grün 35, Heidelberg 2001, Nr. 22.

Zur Datierung siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



1,5:1



89



1,5:1



- 89 **AR-Stater (Regenbogenschüsselchen)**, 50/25 v. Chr.; 6,08 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX B; Slg. Flesche 403.

Leichte Prägeschwächen, sehr schön

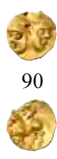
500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



3:1



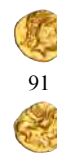
90



3:1



3:1



91



3:1

- 90 **VINDELIKER. A/-1/24 Stater, 3./2. Jahrhundert v. Chr.**; 0,22 g. Januskopf//Pferd l., darüber Kopf l. Kellner Typ Kellner II; Slg. Flesche 344; Steffgen/Ziehaus 14 f.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Goldtönung, winz. Auflagen, vorzüglich

2.000,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Januar 2022.

In den 1/24-Statere mit Doppelporträt und Pferd mit stilisiertem Reiter erkannte Kellner die ältesten in Süddeutschland geprägten keltischen Münzen. Die unregelmäßige Schrötlingsform lässt vermuten, dass sie aus Goldblech ausgeschnitten oder ausgestanzt wurden. Charakteristisch für den Typus sind die nach hinten gekämmten Haare der beiden Köpfe sowie die durch Punkte stilisierten Nasen und Lippen. Kellner vermutete in römischen Didrachmen mit bartlosem Janusporträt von 222 bis 205 v. Chr. die stilisitische Vorlage für diese Statere der Vindeliker. Während Mannsperger in den im Auftrag Hannibals geprägten Pseudo-Quadrigati in Gold das Vorbild für das Reversmotiv sah, verweisen Steffgen und Ziehaus auf römische Litren von 225 bis 212 v. Chr. Statt einer Quadriga ist hier auf dem Revers ein gallopierendes Pferd und die Beischrift ROMA zum Doppelkopf auf dem Avers zu sehen. Steffgen, U./Ziehaus, B., Untersuchungen zum Beginn der keltischen Goldprägung in Süddeutschland, JNG 44 (1994), S. 9-34.

- 91 **A/-1/24 Stater, 3./2. Jahrhundert v. Chr.**; 0,33 g. Kopf r.//Androkephales Pferd r., zurückblickend. Kellner Typ Manching A; Slg. Flesche 345; Steffgen/Ziehaus 19.

Prachtexemplar. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich

2.000,--

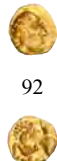
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Januar 2022.



93



3:1



92



3:1



93

- 92 **A/-1/24 Stater, 3./2. Jahrhundert v. Chr.**; 0,31 g. Kopf r.//Androkephales Pferd l., zurückblickend, auf der Kruppe ein vogelartiges Wesen, unten Vogel. Kellner Typ Manching B; Slg. Flesche 349; Steffgen/Ziehaus 32.

Von großer Seltenheit. Winz. Schürfspur, sehr schön +

1.250,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Januar 2022.

Da das androkephale Pferd auf dem Revers an Vorder- und Hinterläufen gleichermaßen Krallen statt Hufen aufweist, wurde die Ansprache als Fabelwesen statt als Pferd diskutiert. Die Struktur oberhalb des Pferdes wurde ebenfalls unterschiedlich gedeutet, von Overbeck beispielsweise als Rest eines nach oben gerichteten Schweifs, bei Ziehaus zur Sammlung Flesche als Verprägung bedingt durch einen korrodierten Stempel und durch Steffgen/Ziehaus als weiteres Bildmotiv, möglicherweise ein Menschenkopf. Steffgen, U./Ziehaus, B., Untersuchungen zum Beginn der keltischen Goldprägung in Süddeutschland, JNG 44 (1994), S. 9-34.

- 93 **A/-Stater (Regenbogenschüsselchen)**, 220/115 v. Chr.; 7,52 g. Buckel mit Stempelnase//Glatt. Kellner Typ V A; Slg. Flesche 319 f.

Sehr schön

750,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im November 2018.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



- 94 A/-Stater (Regenbogenschüsselchen), 175/100 v. Chr.; 7,61 g. Glatt//Kreuz. Kellner Typ V D; Slg. Flesche 331. R Sehr schön 600,--

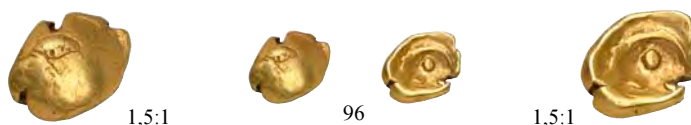
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1996.

Datierung nach M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.

- 95 ★ A/-Stater (Regenbogenschüsselchen), 175/100 v. Chr.; 7,33 g. Glatt//Kreuz. Kellner Typ V D; Slg. Flesche 332. R Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 243, Osnabrück 2013, Nr. 4400.

Datierung nach M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



- 96 A/-1/4 Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/75 v. Chr.; 1,88 g. Vogelkopf r., davor (kaum sichtbarer) Dreiviertelkranz//Torques mit drei Kugeln. Kellner Typ III A; Slg. Flesche 309. Von großer Seltenheit. Min. gereinigt, Prüfeinrieb am Rand, Avers leicht dezentriert, fast sehr schön 1.250,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im August 2015.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.

Aufgrund des Untergewichtes hat B. Ziegau bereits vermutet, das Stück sei gefälscht. Eine Dichtemessung (11 g/cm³) hat dies bestätigt.



- 97 A/-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,59 g. Rolltier//Sechs Kugeln in Torques. Kellner Typ I A; Slg. Flesche 286 f. Sehr selten in dieser Erhaltung. 1.500,--

Leichte Prägeschwächen, kl. Auflagen und winz. Kratzer auf dem Revers, sonst knapp vorzüglich

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 107, München 2001, Nr. 2.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.

Castelin stellt die Nähe des skythischen Drachen oder Rolltiers auf der Münzvorderseite der böhmischen Prägungen zu antiken Darstellungen auf Schmuckstücken und als Metallverzierungen auf Schwertscheiden aus Südrussland, Sibirien und China heraus. Das luchsartige Raubtier wird mit langen Ohren, geöffnetem Maul mit spitzen Zähnen, langen Rückenborsten und eingerolltem Schwanz gezeigt. Möglicherweise stellen die süddeutschen Keltenprägungen eine Adaption dieses böhmischen Rolltiertyps dar. Bei den vindelikischen Prägungen bildet das zugehörige Reversmotiv ein Torques mit drei bis sechs Kugeln. Das Tragen von Torques war für gallische Krieger und Mitglieder der Oberschicht üblich. Bereits Livius beschreibt wie der Römer T. Manlius im Jahre 361 v. Chr. nach gewonnenem Zweikampf einem keltischen Krieger den goldenen Torques und den Ehrennamen Torquatus führte. Die goldenen Ringe hatten ebenfalls eine Bedeutung im kultischen Bereich. Torques wurden beispielsweise dem Gott Cernunnos geopfert. Durch die Goldringe als Grabbeigabe wurde der Verstorbene wahrscheinlich in die Nähe des Göttlichen gerückt. Castelin, K., Der böhmische Rolltierstater und die süddeutschen Regenbogenschüsselchen, in: JNG 14 (1964), S. 117-145; Nick, M., Am Ende des Regenbogens... – Ein Interpretationsversuch von Hortfunden mit keltischen Goldmünzen, in: Haselgrove, C./Wigg-Wolf, D. (Hgg.), Iron Age Coinage and Ritual Practices. Studien zu Fundmünzen der Antike 20, Mainz 2005, S. 115-155.



- 98 A-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,40 g. Vogelkopf l., davor Dreiviertelkranz, dahinter Spange//Torques mit drei Kugeln. Kellner Typ II A; Slg. Flesche 296. Sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 75, Köln 2001, Nr. 4.
Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



- 99 A-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,40 g. Vogelkopf l., davor Dreiviertelkranz, dahinter Spange//Torques mit drei Kugeln. Kellner Typ II A; Slg. Flesche 296. Sehr schön 1.250,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im August 2015.
Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.

Die Masse der keltischen Regenbogenschüsselchen wurde von ca. 150 bis 50 v. Chr. wahrscheinlich in Bayern geprägt. Die Kelten waren als Söldner und durch den Handel im Vergleich zu weiten Teilen des Mittelmeerraums erst verhältnismäßig spät mit der hellenistischen Münzprägung in Kontakt gekommen. Während die ersten keltischen Goldmünzen in Süddeutschland wahrscheinlich bereits in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts v. Chr. emittiert wurden, nahmen sie eher eine Funktion als Opfergabe als als Zahlungsmittel ein (Nick 2006, S. 82). Erst in der Mitte des 2. Jahrhunderts nimmt ihr Verbreitungsgebiet erheblich zu. Die sogenannten Vogelkopfstatere zeigen auf dem Avers einen Vogelkopf im Blattkranz, der aufgrund des gebogenen Schnabels möglicherweise als Adler zu deuten ist. Vögel spielen in zahlreichen keltischen Mythen eine zentrale Rolle. So verwandelt sich beispielsweise Morrígan, die große Mutter- und Kriegsgottheit, bei ihrem Flug über das Schlachtfeld in einen Vogel. Botheryd, S. und P. F., Lexikon der keltischen Mythologie, Wien 2004, S. 401.



- 100★ A-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,52 g. Vogelkopf l. zwischen zwei Kugeln, davor Dreiviertelkranz//Torques mit Kugeln. Kellner Typ II C; Slg. Flesche 298 ff. R Attraktives Exemplar, Riß auf dem Avers, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 243, Osnabrück 2013, Nr. 4410.
Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



- 101 A-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,40 g. Vogelkopf l. zwischen zwei Kugeln, davor Dreiviertelkranz//Torques mit Kugeln. Kellner Typ II C; Slg. Flesche 298 ff. R Sehr schön/vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Nomos 20, Zürich 2020, Nr. 14.
Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



- 102 **A**-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,59 g. Vogelkopf l. zwischen zwei Kugeln, davor Dreiviertelkranz//Torques mit Kugeln. Kellner Typ II C; Slg. Flesche 298 ff.

R Unregelmäßiger Schrötling, Riss auf dem Avers, sehr schön

1.000,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im September 2015.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



- 103 **A**-Stater (Regenbogenschüsselchen), 75/50 v. Chr.; 7,29 g. Vogelkopf l., davor Dreiviertelkranz//Torques mit Kugeln und Strichen. Kappel, Der Münzfund von Mardorf, Germania 54, 1976, Nr. 40; Kellner Typ II D; Slg. Flesche 303 var.

Variante von größter Seltenheit. Sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Jacquier 22, Kehl am Rhein 1999, Nr. 24.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.

Bei dieser seltenen Variante gehen die Striche auf der rechten Seite von den Kugeln zum Torques. Sehr viel häufiger sind sie hingegen auf der linken Seite zu finden.



- 104 **A**-Stater (Regenbogenschüsselchen), 75/50 v. Chr.; 7,62 g. Kopf r.//Zwei Lyren, umgeben von Körnern und Voluten. Kellner Typ VIII; Slg. Flesche 341.

Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsrisse, Revers min. gereinigt, sehr schön

7.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 3.

Die Vindeliker waren ein im Alpenvorland siedelnder Keltenstamm. Das Gebiet wurde im Jahr 15 v. Chr. von Tiberius und Drusus im Auftrag von Kaiser Augustus erobert und die Raeter mit den Vindelikern in der Provinz Raetia vereinigt. In den Jahren 15 bis 13 v. Chr. befand sich Augustus sogar selbst in Gallien.

Die charakteristische Ikonografie der sogenannten Leierstater mit Lockenkopf auf dem Avers und Leiern in zwei Kreuzwinkeln auf dem zugehörigen Revers findet sich auch auf den Silberquinen vom Manching-Typus und stellt damit eine seltene Übereinstimmung der Gestaltung zwischen keltischen Silber- und Goldprägungen dar. Die keltischen Münzen Südwestdeutschlands waren stark durch die gallischen Prägungen beeinflusst. Castelin sieht daher in den gallischen Aeduer-Stateren das Vorbild für die vindelikischen Leierstater. Diese weisen ebenfalls den Lockenkopf sowie eine Lyra als Beizeichen unter dem Pferd auf dem Revers auf. Aufgrund der Orientierung an den Vorgängerprägungen setzt sie den Prägebeginn spezifischer um 80 v. Chr. an und vermutet das Ende ihrer Emission um 60 v. Chr. Auch das Fehlen von Funden mit süddeutschen Regenbogenschüsselchen aus dem 2. Jahrhundert spricht für diese Spätdatierung. Castelin, K., Die Prägezeit der süddeutschen Regenbogenschüsselchen, in: JNG 23 (1973), S. 53-76.



1,5:1



105



1,5:1

HELVETIA

- 105 **HELVETII.** El-Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 6,50 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd l. mit Lenker, darunter zwei parallele Linien. Allen in SNR 53 (1974), 67 f. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 467.



1,5:1



106



1,5:1

PANNONIA

- 106 **Æ-Tetradrachme**, Typ Helmschweifreiter, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 12,94 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz und Diadem//Reiter l. Auktion Rauch 97, Wien 2015, Nr. 20; Auktion Rauch 105, Wien 2017, Nr. 21; Dembski -; Göbl, Ostkelten -, vergl. 165; Kostial -; Slg. Flesche -. **Variante von großer Seltenheit.** Feine Tönung, min. korrodiert, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Graeculus, Auktion Peus Nachf. 427, Frankfurt am Main 2020, Nr. 13; der Auktion Peus Nachf. 428, Frankfurt am Main 2021, Nr. 8 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2047.



1,5:1



107



1,5:1

- 107 **Æ-Tetradrachme**, Typ Apollokopf mit Helmschweifreiter, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 11,43 g. Apollokopf v. v.//Reiter l. Dembski -; Göbl, Ostkelten vergl. 222; Kostial 525; Slg. Flesche -. **RR Feine Tönung, sehr schön** 750,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.
Exemplar der Sammlung Eugen Wankmüller, München und der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 16.



1,5:1



108



1,5:1

- 108 **Æ-Tetradrachme**, Typ Vogelreiter/Audoleonotyp, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 13,87 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r., oben Vogel. Dembski 1266; Göbl, Ostkelten 336.2 (stempelgleich); Kostial 673; Slg. Flesche 690. **Feine Patina, vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 18.



1,5:1



109



1,5:1

- 109 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Puppenreiter mit Audoleon-Monogramm, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 13,42 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r., darunter Monogramm. Dembski 1343 ff.; Göbl, Ostkelten 429; Kostial 723; Slg. Flesche 563. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 147, München 2006, Nr. 1052; der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 129 und der Sammlung Harald J. (erworben vor 2000), Auktion Leu Numismatik AG 7, Winterthur 2020, Nr. 1056.



1,5:1



110



1,5:1

- 110 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Puppenreiter mit Triskelis, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 13,27 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Speer, unten Triskelis. Dembski 1350 f; Göbl, Ostkelten 434.1 (Revers stempelgleich); Kostial 726; Slg. Flesche 564. **R** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 17.



1,5:1

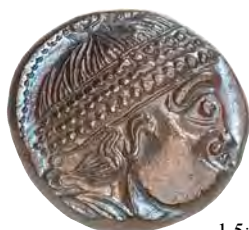


111



1,5:1

- 111 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Reiterstumpf/Kroisbach, 175/100 v. Chr.; 11,97 g. Kopf r. mit dreifachem Perldiadem//Reiter auf gepunkteter Bodenlinie l. Dembski 1397; Göbl, Ostkelten 469/6; Kostial 744; Slg. Flesche 526; Stopfer 2 f/3 b. **Seltene Stempelkopplung.** Feine Patina, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 20; der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7013 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 577.



1,5:1



112



1,5:1

- 112 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Reiterstumpf/Kroisbach, 175/100 v. Chr. (?); 12,02 g. Kopf r. mit dreifachem Perldiadem//Reiter auf gepunkteter Bodenlinie l. Dembski 1390 ff.; Göbl, Ostkelten 469/6; Kostial 744; Slg. Flesche 525; Stopfer 2h/5a. **Herrliche irisierende Patina, vorzüglich** 1.000,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Rauch 110, Wien 2020, Nr. 2.



1,5:1



113



1,5:1



DACIA

- 113 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Zweigarm, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 12,65 g. Bärtiger Kopf r./Reiter l. mit Zweig. Dembski 1209; Göbl, Ostkelten 296.5; Kostial 589; Slg. Flesche 718.
Herrliche dunkle Tönung, min. Auflagen, sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker, New York 14. Januar 2022, Nr. 4002.
Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF ★, Strike: 5/5, Surface: 4/5.



114



115



- 114 \mathcal{A} -Tetradrachme im thasischen Stil, nach 93/92 v. Chr.; 16,14 g. Dionysoskopf mit Efeu-krantz r./Herakles mit Keule l. stehend, M-Monogramm, Umschrift ΗΡΑΚΛΕΟ / ΣΩΤΗΡΟΣ. Dembski -; Göbl, Ostkelten Taf. 46, Klasse I, 1; Kostial vergl. 967; Lukanc Taf. vergl. 75, 814; Slg. Flesche -.
Dunkle Tönung, gebogener Schrötling, Überprägungsspuren, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 186, München 2010, Nr. 1021 und der Sammlung Dr. W. R. (Teil 2), Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 127.
Die Münze wurde auf eine Tetradrachme des Aesillas überprägt. Auf dem Avers zeigen sich noch deutliche Spuren des früheren Lorbeerkranzes. Insgesamt handelt es sich aufgrund des Stils vermutlich um eine frühe keltische Imitationsprägung.

THRACIA

- 115 \mathcal{A} -Tetradrachme, thasischer Typ, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 16,56 g. Stilisierter Dionysoskopf r./Stark stilisierter Herakles steht v. v. Auktion Obolos 22, Zürich 2022, Nr. 21 (stempelgleich); Göbl, Ostkelten Taf. 47, Klasse III/A; Kostial vergl. 975; Lukanc -; Slg. Flesche -.
RR Doppelschlag auf dem Revers, vorzüglich/fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 64.



1,5:1



116



1,5:1

GALATIA

- 116 AR-Tetradrachme (Alexandreier), 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 16,34 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Zeus Aetophoros sitzt l., davor Delfine. Dembski -; Göbl, Ostkelten -, vergl. 566 ff.; Kostial -; Slg. Flesche -, vergl. 783.
R Feine Tönung, vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Rauch 113, Wien 2022, Nr. 26.

GRIECHISCHE MÜNZEN



1,5:1



117



1,5:1

HISPANIA

- 117 **TURIASU.** \mathcal{A} -Denar, frühes 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,93 g. Männerkopf r./Reiter r. mit Lanze. Burgos 2412; Villaronga/Benages 1720. Schöne Tönung mit winz. Auflagen, gut zentriert, vorzüglich Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. 200,--



1,5:1



118



1,5:1

GALLIA

- 118 **MASSALIA.** \mathcal{A} -Tetrolol, 100/82 v. Chr.; 2,76 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Köcher//Löwe r. Depuyrot 50 B/37. Feine Tönung, Prägeschwächen, vorzüglich Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. 100,--



119



1,5:1



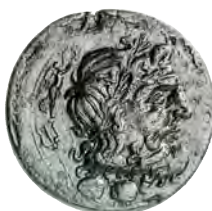
119

ETRURIA

- 119 **POPULONIA.** \mathcal{A} -20 Asses, 300/250 v. Chr.; 8,55 g. Kopf der Metus (Gorgoneion), unten Wertangabe//Ethnikon (?). Hoover 103; Rutter, Historia Numorum 142; Vecchi, Etruscan Coinage 37; Vecchi, The coinage of the Rasna II, 13. Feine Tönung, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 293, München 2023, Nr. 20 (zuvor erworben 1985 in Villach). 1.250,--



1,5:1



120



1,5:1

CALABRIA

- 120 **BRUNDISIUM.** \mathcal{A} -Sextans, 217/212 v. Chr.; 17,21 g. Poseidonkopf r., dahinter Nike und Dreizack, unten zwei Wertkugeln//Phalantos auf Delphin l. mit Nike und Lyra. Hoover 687; Rutter, Historia Numorum 737; SNG ANS 779; SNG München -. Selten in dieser Erhaltung. Dunkelgrüne Patina, vorzüglich Exemplar der Sammlung William Subjack, Auktion Vecchi 14, London 1999, Nr. 188 und der Sammlung John Bergmann, Auktion CNG 57, Lancaster 2001, Nr. 17. 500,--



1,5:1



121



1,5:1

- 121 **TARENT.** \mathcal{A} -Didrachme, 440/425 v. Chr.; 7,35 g. Taras auf Delphin l., unten Garnele//Oikistes sitzt l. mit Singvogel und Spindel, dahinter Katze. Fischer-Bossert 262; Hoover 758; Ravel, Vlasto 224; Rutter, Historia Numorum 844. **RR** Reinigungsspuren, min. korrodiert, fast sehr schön/sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im Dezember 1995 bei Tyll Kroha, Kölner Münzkabinett, Köln.
Die Oikistes-Prägungen stehen vermutlich mit einer Machteinbuße der Aristokratie nach der Niederlage Tarents gegen die Messapier im Jahr 473 v. Chr. in Zusammenhang.



1,5:1



122



1,5:1

- 122★ \mathcal{A} -Didrachme, 302/280 v. Chr.; 7,86 g. Reiter l. mit Helm und Schild//Taras auf Delphin l. mit Weintraube und Spindel, r. Hahn. Hoover 818; Ravel, Vlasto 707; Rutter, Historia Numorum 970. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU★**, **Strike: 5/5**, **Surface: 4/5**, **Fine Style** (3892364-008). **R** Feine Tönung, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics III, London 2012, Nr. 29 und der ANA Auction (Session A) Stack's 185, Rosemont 2014, Nr. 202.



1,5:1



123



1,5:1

- 123★ \mathcal{A} -Didrachme, 280/272 v. Chr.; 6,52 g. Reiter r., sich selbst bekränzend, unten Kapitell//Taras auf Delfin l. mit Akrostolion und Spindel. Hoover 888; Ravel, Vlasto 806 (dort mit irrtümlicher Reverslegendenbeschreibung); Rutter, Historia Numorum 1014. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU**, **Strike: 4/5**, **Surface: 3/5**, **brushed** (4934010-009). **Vorzüglich-Stempelglanz** 300,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Mit dem Erscheinen von Pyrrhus von Epirus auf dem süditalischen Schauplatz geht eine Gewichtsreduktion der Didrachmen einher.



1,5:1



124



1,5:1

- 124 \mathcal{A} -Didrachme, 272/240 v. Chr.; 6,29 g. Nackter Reiter r. mit Helm, Speer und Schild//Taras auf Delphin l. mit Dreizack, von Nike bekränzt, unten Wellen. Hoover 893; Ravel, Vlasto 894 ff.; Rutter, Historia Numorum 1038. **Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich** 750,--
Exemplar der Auktion KPM 19, Mannheim 1980, Nr. 10 und der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 25.



1,5:1



125



1,5:1

- 125 **AR-Didrachme**, 240/228 v. Chr.; 6,64 g. Reiter r. mit Zweig//Taras auf Delphin l. mit Kantharos. Hoover 902; Ravel, Vlasto 947 ff.; Rutter, Historia Numorum 1056.

Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, prägefrisch

750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Nomos 20, Zürich 2020, Nr. 28.



126



1,5:1



126

LUCANIA

- 126 **METAPONT. AR-Stater**, 540/510 v. Chr.; 6,80 g. Ähre//Ähre incus. Hoover 1027; Noë Class VI, 112 ff.; Rutter, Historia Numorum 1479.

Leichte Reinigungsspuren, fast vorzüglich

300,--



127



1,5:1



127

- 127★ **AR-Stater**, 540/510 v. Chr.; 6,95 g. Ähre//Ähre incus. Hoover 1027; Noë 112; Rutter, Historia Numorum 1479. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF**, **Strike: 5/5**, **Surface: 3/5** (49355534-004).

Min. Auflagen, winz. Kratzer, gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Naville 61, London 2020, Nr. 10.



128



1,5:1



128

- 128★ **AR-Stater**, 510/470 v. Chr.; 7,78 g. Ähre//Ähre incus. Hoover 1028; Noë -; Rutter, Historia Numorum 1482. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF**, **Strike: 5/5**, **Surface: 3/5** (4682097-001).

Herrliche Patina, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Sternberg XX, Zürich 1999, Nr. 90; der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 127 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5413.



1,5:1



129



1,5:1



- 129 **AR-Triobol**, 470/440 v. Chr.; 1,27 g. Ähre//Ochsenkopf incus. Hoover 1071; Noë vergl. 284 ff.; Rutter, *Historia Numorum* 1487. **Selten in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives, perfekt zentriertes Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 95, Zürich 2005, Nr. 464 und der Sammlung Dr. Eike Druckrey, Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1012.



2:1



130



2:1

- 130 **AV-1/3 Stater**, 290/280 v. Chr. oder 280/278 v. Chr.; 2,84 g. Kopf des Leukippos r. mit korinthischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmzier//Zwei Ähren. Hoover 1025; Johnston G 5; Rutter, *Historia Numorum* 1630. **R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich**

5.000,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 17. Dezember 1996, Nr. 10 und der Sammlung Etienne Regnard, Auktion Phidias, Paris 6. Dezember 2023, Nr. 6.

Die Datierung des Stückes ist schwierig, siehe Johnston, S. 41 ff. Oliver Hoover datiert in die Anfangsjahre des Pyrrhoskriege.



1,5:1



131



1,5:1

- 131 **SYBARIS. AR-Stater**, 550/510 v. Chr.; 8,28 g. Stier l., Kopf zurückgewandt//Incus: Stier steht r., Kopf zurückgewandt. Hoover 1231; Rutter, *Historia Numorum* 1729; SNG ANS 830; SNG München -. **Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich**

1.500,--

Exemplar der Auktion M&M Numismatics I, New York 1997, Nr. 9 und der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 27.

Gemäß der schriftlichen Überlieferung wurde Sybaris als älteste griechische Pflanzstadt 721 v. Chr. gegründet. "Von der hohen Blüte, zu welcher diese Staaten (Metapont und Sybaris) in unglaublich kurzer Zeit gediehen, zeugen am lebendigsten die einzigen auf uns gekommenen Kunstwerke dieser italischen Achäer: ihre Münzen von strenger altertümlich schöner Arbeit, überhaupt die frühesten Denkmäler von Kunst und Schrift in Italien, deren Prägung erweislich im J. 171 d. St. (Rom = 580 v. Chr.) bereits begonnen hatte. Diese Münzen zeigen, daß die Achäer des Westens nicht bloß teilnahmen an der eben um diese Zeit im Mutterlande herrlich sich entwickelnden Bildnerkunst, sondern in der Technik demselben wohl gar überlegen waren; denn statt der dicken, oft nur einseitig geprägten und regelmäßig schriftlosen Silberstücke, welche um diese Zeit in dem eigentlichen Griechenland wie bei den italischen Dorern üblich waren, schlugen die italischen Achäer mit großer und selbständiger Geschicklichkeit aus zwei gleichartigen teils erhaben und teils vertieft geschnittenen Stempeln große dünne stets mit Aufschrift versehene Silbermünzen, deren sorgfältig vor der Falschmünzerei jener Zeit - Plattierung geringen Materials mit dünnen Silberblättern - sich schützende Prägweise den wohlgeordneten Kulturstaat verrät" (Mommsen, *Röm. Gesch. I.*, S. 132.).



132



1,5:1



132

- 132★ **Æ-Stater**, 550/510 v. Chr.; 8,25 g. Stier steht l., Kopf zurückgewandt//Incus: Stier steht r., Kopf zurückgewandt. Hoover 1231; Rutter, *Historia Numorum* 1729; SNG ANS 842; SNG München vergl. 1154. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4935536-002).

Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XVI, London 2018, Nr. 103.



1,5:1



133



1,5:1

- 133★ **THURIOI. Æ-Didrachme**, 400/350 v. Chr.; 7,88 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Scylla als Helmzier//Stier stößt r., darüber Φ, darunter Fisch r. Hoover 1260; Rutter, *Historia Numorum* 1791 b; SNG ANS 1045; SNG München -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 3/5, Surface: 5/5** (4682097-002).

Fast vorzüglich/vorzüglich

1.750,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5417.



1,5:1



134



1,5:1

BRUTTIUM

- 134 **KAULONIA. Æ-Stater**, 525/500 v. Chr.; 7,67 g. Apollo steht r. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch r., Kopf zurückgewandt//Incus: Apollo steht l. mit Zweig, darüber geometrische Figur, davor steht Hirsch l., Kopf zurückgewandt. Hoover 1416; Noë 35; Rutter, *Historia Numorum* 2036.

Helle Auflage auf dem Avers, dennoch attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 142.

Kaulonia war eine Kolonie der Achaier. An die Koloniegründung erinnert auch die Darstellung des delphischen Apollo, der einen Lorbeerzweig trägt, um damit sein Heiligtum zu reinigen, sowie einen Daimon, um seine Ankunft zu verkünden. Vor der Gründung einer Kolonie wurde das Orakel von Delphi angerufen, um einen Koloniegründer (Oikistes) und die geographische Lage der neuen Siedlung zu bestimmen.



- 135 **KROTON**. \mathcal{A} -Stater, 530/500 v. Chr.; 7,52 g. Dreifuß//Incus: Dreifuß. Hoover 1444; Rutter, *Historia Numorum* 2075; SNG ANS 227 ff.; SNG München vergl. 1421. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 25, Basel 1995, Nr. 46; der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 40, Stuttgart 2014, Nr. 62; der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 564 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 562.



- 136★ \mathcal{A} -Stater, 530/500 v. Chr.; 7,51 g. Dreifuß//Incus: Dreifuß. Hoover 1444; Rutter, *Historia Numorum* 2075; SNG ANS 227 ff.; SNG München vergl. 1421. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed (4935558-004). Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
- 137 \mathcal{A} -Stater, 530/500 v. Chr.; 7,90 g. Dreifuß, r. Reiher//Incus: Dreifuß, r. Reiher. Hoover 1444; Rutter, *Historia Numorum* 2081; SNG ANS 249; SNG München 1423. Leichte Prägeschwächen, kl. Kratzer auf dem Avers, fast sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 63, Köln 1995, Nr. 44.



- 138 \mathcal{A} -Stater, 350/300 v. Chr.; 7,56 g. Adler steht l. auf Lorbeerzweig//Dreifuß, r. Reiher. Hoover 1465; Rutter, *Historia Numorum* 2174; SNG ANS 368; SNG München -. Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Schürfstelle auf dem Avers, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion NAC 8, Zürich 1995, Nr. 95; der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 70 und der Sammlung Dr. Eike Druckrey, Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1028.



2:1



139



2:1

- 139 **AR-Stater, 280/277 v. Chr.; 6,54 g. Adler steht r. auf Blitz, zurückblickend, davor steht Hermes l. mit Patera und Kerykeion//Dreifuß, l. ihn bekränzende Nike. Hoover 1499; Rutter, Historia Numorum 2181; SNG ANS 410; SNG München 1469.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Ars Classica IV, Luzern 1922, Nr. 164; der Sammlung Richard Cyril Lockett, Auktion Glendining & Co., London 25. Oktober 1955, Nr. 518 (= SNG Lockett 636) und der Auktion CNG 40, New York 1996, Nr. 698.



1,5:1



140



1,5:1

- 140★ **LOKROI EPIZEPHYRIOI. AR-Stater, 350/275 v. Chr.; 8,74 g. Pegasus fliegt l., darunter Blitz//Athenakopf l. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 11/2 (Revers stempelgleich); Hoover 1574; Rutter, Historia Numorum 2342. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (3892364-009).**

Vorzüglich +

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Stack's, New York 17. September 1980, Nr. 32 und der ANA Auction (Session A) Stack's, Rosemont 5. August 2014, Nr. 213.

Lokris wurde im frühen 7. Jahrhundert v. Chr. von Lokrern aus Griechenland gegründet, möglicherweise mit Hilfe von Syrakus. Lokris blieb Syrakus jedenfalls politisch stets eng verbunden und pflegte auch wichtige Handelsbeziehungen mit Sizilien. Dies führte auch zur Ausprägung der Pegasi, als diese in Sizilien im Zuge der korinthischen Unterstützung von Syrakus durch Timoleon dort eingeführt wurden.



2:1



141



2:1

SICILIA

- 141★ **GELA. AR-Didrachme, 490/475 v. Chr.; 8,94 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Hoover 363; Jenkins 34 A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 5/5, Fine Style (6290611-013).**

Feine Tönung, sehr attraktive Stierprotome, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4110.



1,5:1



142



1,5:1

- 142 ⲁ-Didrachme, 490/475 v. Chr.; 8,61 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Hoover 363; Jenkins 65. Feine Tönung, unbedeutende Prüfstelle am Rand, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Peter Hammerich, Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 50 und der Sammlung Dr. Eike Druckrey, Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1036.



2:1



143



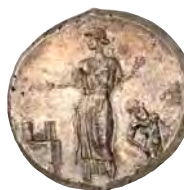
2:1

- 143 ⲁ-Tetradrachme, 465/450 v. Chr.; 17,32 g. Quadriga r., dahinter ionische Säule//Androkephale Stierprotome r. Hoover 339; Jenkins 235. **Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 7.500,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 492, Basel 1986, Nr. 1.



2:1



144



2:1

- 144★ HIMERA. ⲁ-Tetradrachme, 409/407 v. Chr., signiert von MAI(...); 17,43 g. Quadriga r., Nike bekrönt Wagenlenker und hält Tafel mit MAI, im Abschnitt Hippocampus l.//Nympha steht v. v. und opfert mit der Rechten aus Phiale über Altar, daneben steht Satyr r. vor Brunnenbassin mit Löwenkopf als Wasserspeier. Arnold-Biucchi 22; Gutmann/Schwabacher 20; Hoover 436. **R Prachtexemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz** 5.000,--

Exemplar der Auktion Superior Galleries, New York 1.12.1990, Nr. 1936 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 243, Osnabrück 2013, Nr. 4568.



- 145 ★ LEONTINOI.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 476/466 v. Chr.; 16,11 g. Quadriga r., Nike bekrönt Pferde// Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Arnold-Biucchi, *The Randazzo Hoard and Sicilian Chronology in the Early Fifth Century B.C.*, in: *ANS NS 18* (1990), 78 (dies Exemplar); Hoover 662; Maltese 10 i (dies Exemplar). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 2/5** (4934034-007). R Feine Patina, etwas korrodiert, sehr schön 1.250,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Lanz 24, München 1983, Nr. 93; der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 206 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 602.



- 146** \mathcal{A} -Tetradrachme, 425/415 v. Chr.; 17,32 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkrantz//Löwenkopf l., von drei Gerstenkörnern und einem Blatt umgeben. Hoover 671; Maltese 138 (O 34/R 106). Prachtexemplar von feinem Stil, vorzüglich 2.000,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 7. Februar 1985 bei der Firma P. N. Schulten in Köln und Exemplar der Sammlung Walter Weise, Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 606.
Datierung nach Chr. Boehringer.

Leontinoi begann seine Münzprägung nach der Schlacht bei Himera in den 470er Jahren. Mit dem Sturz des syrakusanischen Tyrannen Thrasybulos im Jahr 466 v. Chr. endete die Herrschaft der Deinomeniden und in Leontinoi wurde die syrakusanische Quadriga auf der Münzvorderseite durch den Hauptgott der Polis Apollon ersetzt. Der Löwe als Tier des Apollon und redendes Wappen der Polis wurde weiterhin mit geöffnetem Rachen und heraushängender Zunge auf dem Revers gezeigt. Die um ihn angeordneten drei oder vier Gerstenkörner symbolisieren den Getreidereichtum der umliegenden Symaitos-Landschaft. Syrakus brachte Leontinoi im Jahr 422 v. Chr. unter seine Kontrolle und die Münzprägung beschränkte sich weitestgehend auf die Jahre 405-402. Ab 402 v. Chr. kam sie aufgrund der Deportation der Leontiner durch Dionysos I. von Syrakus zum Erliegen. Dazu: Boehringer, Chr., *Zur Münzgeschichte von Leontinoi in klassischer Zeit*, in: Ashton, R./Hurter, S. (Hgg.), *Studies in Greek Numismatics in Memory of M. J. Price*, 1998, S. 43-53; Sonntag, M. K., *Die Quadriga- und Apollonmotive in der Münzprägung Leontinois*, 19. Mai 2020:

<https://www.muenzen-online.com/post/die-quadriga-und-apollo-motive-in-der-m%C3%BCnzpr%C3%A4gung-leontinois> (zuletzt aufgerufen am 30. Oktober 2025).



- 147** **MESSANA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 450/446 v. Chr.; 17,14 g. Maultierbiga r., im Abschnitt Blatt//Hase r., unten Zweig. Caltabiano 354; Hoover 782. Feine Tönung, Stempelfehler auf dem Revers, sehr schön 1.000,--
- Exemplar der Auktion Numismatica 4, Wien 1974, Nr. 55 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2103.



- 148 **Æ-Tetradrachme**, 420/413 v. Chr.; 17,29 g. Maultierbiga r., im Abschnitt: zwei Delphine einander gegenüber//Hase springt r., darunter Delphin r. Caltabiano 526; Hoover 792.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Birkler & Waddell, New York 11. Dezember 1980, Nr. 62 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7862.



- 149 **MAMERTINOI. Æ-Pentontekion**, 208/200 v. Chr.; 12,87 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Krieger geht r. mit Helm, Speer und Schild. Calciati 40/1 (dies Exemplar); Hoover 853.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Dunkelgrüne Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Tom Virzi, Auktion Bank Leu 6, Zürich 1973, Nr. 180; der Auktion Vecchi 1, London 1996, Nr. 177 und der Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 192.



- 150★ **SELINUS. Æ-Didrachme**, 540/515 v. Chr.; 9,06 g. Eppichblatt zwischen zwei Kugeln, am Stiel des Blattes zwei weitere Kugeln, die die Augen eines Tieres (Löwe oder Fledermaus?) bilden//Vielfach geteiltes Quadratum Incusum. Arnold-Biucchi, C., The Beginnings of Coinage in the West: Archaic Selinus, S. 16, 5; Hoover 1210; SNG ANS 666. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU★, Strike: 5/5, Surface: 5/5** (4373302-002).
Feine irisierende Tönung, winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 486, Basel 1986, Nr. 14; der Auktion Peus Nachf. 428, Frankfurt am Main 2021, Nr. 60 (dort mit der Angabe "Ex Slg. Dr. H. M.") und der Auktion Leu Numismatik AG 11, Winterthur 2022, Nr. 30.



- 151 **SYRAKUS.** Æ-Tetradrachme, 490/485 v. Chr.; 17,33 g. Quadriga r./Windmühlenflügelartiges Incusum, im Zentrum in vertieftem Rund Arethusakopf l. Boehringer 19; Hoover 1302 (dort mit irrümlichen Boehringer-Nummern). RR Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 6.000,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

Bereits auf den frühesten syrakusanischen Münzen findet sich das Motiv des Wagenlenkers in einer Quadriga. Dieses Motiv wurde so beliebt, daß es in der Folgezeit von vielen anderen Prägestätten in ihr Münzprogramm aufgenommen wurde. Anliegen der herrschenden Tyrannen war es, ihr Interesse für den Pferdesport zu präsentieren. Die Münzen lieferten außerdem einen Hinweis auf ihre Teilnahme an den Spielen in Delphi und Olympia. Auf der Rückseite dieser Tetradrachme wird durch das kleine Medaillon mit dem Kopf der Arethusa eine lokale Quellgöttin hervorgehoben. Diese Quelle befindet sich auf der Insel Orthigia und ergießt sich direkt ins Meer. Das vorliegende Stück ist bedeutend für die Münzgeschichte von Syrakus, weil es den Übergang von der bildlosen Rückseite mit dem Quadratum incusum zur bildlichen Darstellung der Arethusa bildet.



- 152★ Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,15 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 137; Hoover 1306. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 4/5, Surface: 4/5 (4199160-001). Feine Tönung, knapper Schrötling, kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 153 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,40 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer - (V 77/ -); Electronic Auction CNG 372, Lancaster 2016, Nr. 21 (stempelgleich); Hoover vergl. 1306.

RR. Wohl zweites bekanntes Exemplar dieser Stempelkopplung.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion CGB 34, Paris 2008, Nr. 59 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 75.



- 154★ *Æ*-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,11 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 477; Hoover 1311. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 4/5, Surface: 3/5, smoothing** (3892364-002).
Attraktive Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich 2.000,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Sammlung Comery, Auktion Roma Numismatics V, London 2013, Nr. 118; der Sammlung David Freedman, Auktion Roma Numismatics VII, London 2014, Nr. 161 und der Auktion Goldberg 81, Los Angeles 2014, Nr. 1509.



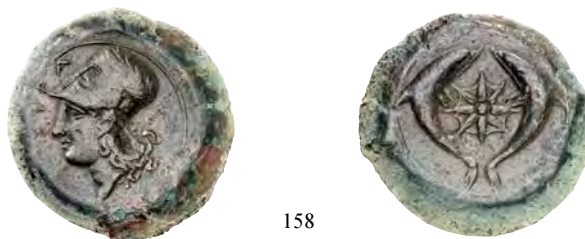
- 155 *Æ*-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,03 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 535; Hoover 1311.
Winz. Kratzer, min. korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 2.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2113.



- 156★ *Æ*-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Eumenos und Eukleidas; 17,05 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt EYMHNOY//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben, davor Tafel mit EYKΛ/ΕΙΔΑ. Fischer-Bossert 24; Hoover 1328; Tudeer 24. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 2/5** (6290601-015).
RR Herrliche Patina, sehr schön/gutes sehr schön 10.000,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG VIII, Basel 1949, Nr. 784; der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4140 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1559.



- 157 **Æ-Hemidrachme**, nach 413 v. Chr.; 1,97 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, von vier Delphinen umgeben//Quadrige l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delphine. Hoover 1369; Kreutzer 16. Min. korrodiert, min. Prägeschwächen, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im Januar 1998 bei Tyll Kroha, Kölner Münzkabinett, Köln.



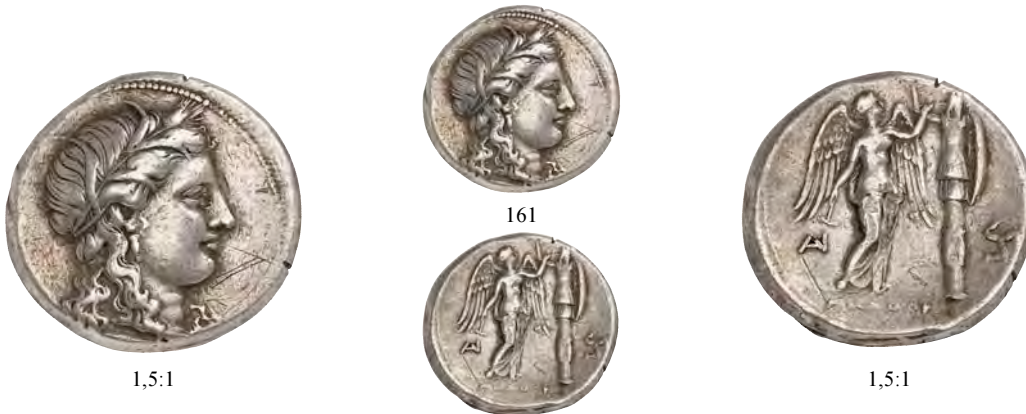
- 158 **Æ-Drachme**, nach 395 v. Chr.; 31,65 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Seestern zwischen zwei Delphinen. Calciati 62; Hoover 1436. Dunkle Patina, etwas geglättet, sehr schön 100,--
Exemplar der E-Auction Bertolami Fine Arts ACR 61, London 2018, Nr. 236 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 402.



- 159 **Republik, 336-317 v. Chr. Æ-Stater**, 341/317 v. Chr.; 8,63 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 2; Hoover 1400. Herrliche dunkle Patina, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Sammlung Dr. Paul Stadler Szego, Mail Bid Sale Numismatic Fine Arts, Los Angeles 14. Dezember 1989, Nr. 66; der Sammlung R. Sussmeyer, Auktion Elsen 93, Brüssel 2007, Nr. 69 und der Auktion Elsen 147, Brüssel 2021, Nr. 22.
Möglicherweise wurde das Stück auch unter Timoleon geprägt.



- 160 **Agathokles, 317-289 v. Chr. Æ-Tetradrachme**, 310/305 v. Chr.; 17,31 g. Arethusakopf l., von drei Delphinen umgeben//Quadrige l., oben Triskelis. Hoover 1348; Ierardi 12. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



- 161 **Æ-Tetradrachme**, 304/289 v. Chr.; 16,42 g. Persephonekopf r./Nike r. errichtet Trophäe, r. Triskelis. Hoover 1536; Ierardi 87.
Feine Tönung, kl. Prüfhiebe am Rand, kl. Kratzer, Graffito auf dem Avers, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



- 162★ **AV-100 Litren**, 295/289 v. Chr.; 5,66 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Geflügelter Blitz. Bérénd 18 (D 3/R 7); Hoover 1535.
R Winz. Randfehler, fast vorzüglich 10.000,--



- 163 **Hiketas**, 288-279 v. Chr. **Æs**; 9,47 g. Kopf des Zeus Hellanios r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Blitz, davor A und Stern. Calciati 168; Hoover 1449.
Überprägungsspuren, min. korrodiert und geglättet, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 63, Köln 1995, Nr. 87.



- 164 **Hieron II.**, 274-216 v. Chr. **Æs**; 16,52 g. Kopf l. mit Diadem//Reiter r. mit Speer. Calciati 195; Hoover 1547.
Grüne Patina, vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 94 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 367, Osnabrück 2022, Nr. 7076.



- 165 ★ Hieron II., 274-216 v. Chr. für Philistis. A-16 Litren, 218/214 v. Chr.; 13,32 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Stern//Nike in Quadriga r., oben Stern, r. K. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, vergl. 34 ff.; CCO 119; Hoover 1556; SNG ANS 880; SNG München 1355. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (4934035-002). Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 364; danach erworben 1998 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel und Exemplar der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 659.

Um 270 v. Chr. nahm Hieron II. mit Philistis eine Frau aus altem syrakusanischen Adel und Nachfahrin des älteren Dionysos zur Frau. Durch diese Heirat und seinen entscheidenden Sieg gegen die Mamertiner, die ehemaligen Söldner des Agathokles aus Kampanien, im Jahr 269 v. Chr. war seine Vormachtstellung soweit abgesichert, dass er den Königstitel annehmen konnte. Die Münzen für Philistis zeigen mit der zweizeiligen Reverslegende ΒΑΣΙΛΙΣΣΑΣ ΦΙΛΙΣΤΙΔΟΣ ([Münze] der Königin Philistis), dass sie den Königstitel führte. In der numismatischen Forschung wurde vielfach die Ähnlichkeit ihrer Porträtardarstellung mit Diadem und Schleier auf dem Avers der syrakusanischen Prägungen mit den Bildnissen der ptolemäischen Herrscherinnen Arsinoë, beziehungsweise aufgrund des Fehlens des charakteristischen Horns und des Lotuszepters die Annäherung an Berenike II. beobachtet (bspw. HGC 2, S. 396). Ebenso wie Berenike II. als erste Ptolemäerin wurde auch Philistis bereits zu Lebzeiten auf Münzen gezeigt. Indem Hieron II. seine Frau und seinen Sohn Gelon abbilden ließ, stellte er seine eigene Dynastie in diese Tradition der ersten hellenistischen Herrschergeschlechter. Dazu: Hoover, O., Handbook of Coins of Sicily (Including Lipara). Civic, Royal, Siculo-Punic, and Romano-Sicilian Issues. Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2012; Sonntag, K. M., Philistis: Die erste Syrakusanerin, die bereits zu Lebzeiten auf Münzen erschien, 2. August 2017:

<https://www.muenzen-online.com/post/2017/08/02/philistis-die-erste-syrakusanerin-die-bereits-zu-lebzeiten-auf-m%C3%BCnzen-erschien> (zuletzt aufgerufen am 30. Oktober 2025).



- 166 A-16 Litren, 218/214 v. Chr.; 14,05 g. Verschleierter Kopf l., dahinter steht Tyche l./Nike in Quadriga r., r. A. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, -; CCO -, vergl. 197 (D 11/R -); Hoover 1556; SNG ANS -; SNG München -. Variante von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XVIII, London 2019, Nr. 544; der Auktion Nomos AG 20, Zürich 2020, Nr. 69 und der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4389.



1,5:1



167



1,5:1

- 167★ **Hieronimos, 215-214 v. Chr.** \mathcal{A} -10 Litren; 8,48 g. Kopf l. mit Diadem//Geflügelter Blitz. Holloway 47; Hoover 1567. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5, die shift (4934034-009).** Herrliche Patina, Revers leicht verprägt, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 663.



1,5:1



168



1,5:1

- 168 **Republik, 214-212 v. Chr.** \mathcal{A} -12 Litren; 10,21 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Artemis steht bogenschießend l., neben ihr Hund. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, D 32; Hoover 1412; SNG ANS -; SNG München -. Min. korrodiert, kl. Kratzer, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im Januar 1998 beim Kölner Münzkabinett, Köln.



169



- 169★ **TAUROMENIUM.** \mathcal{A} -Hemilitra, 357/315 v. Chr.; 18,37 g. Kopf des Apollo Archagetas l.//Androkephaler Stier steht l., davor Weintraube. Calciati 4; Castrizio Serie III, 1 β ; Hoover 1577. **Selten in dieser Erhaltung.** Grüne Patina, etwas korrodiert, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion NAC 21, Zürich 2001, Nr. 131 und der Auktion Nomos 27, Zürich 2023, Nr. 1052.



1,5:1

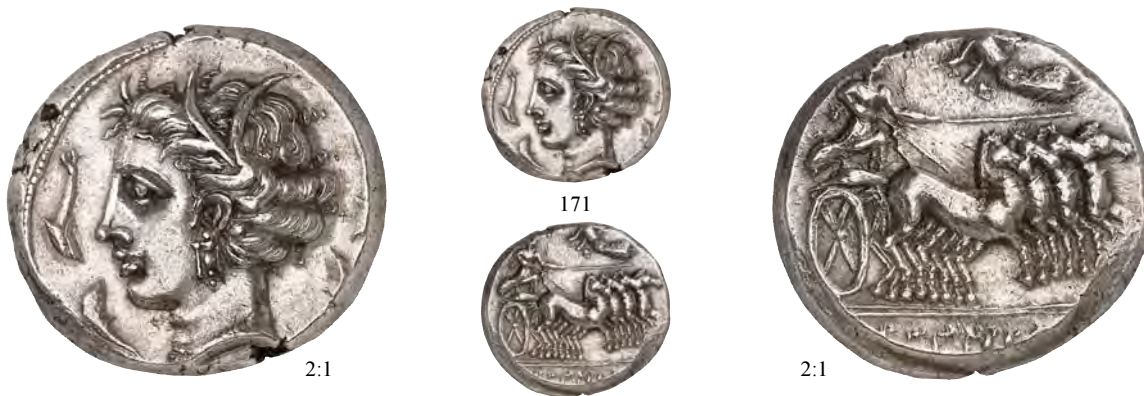


170

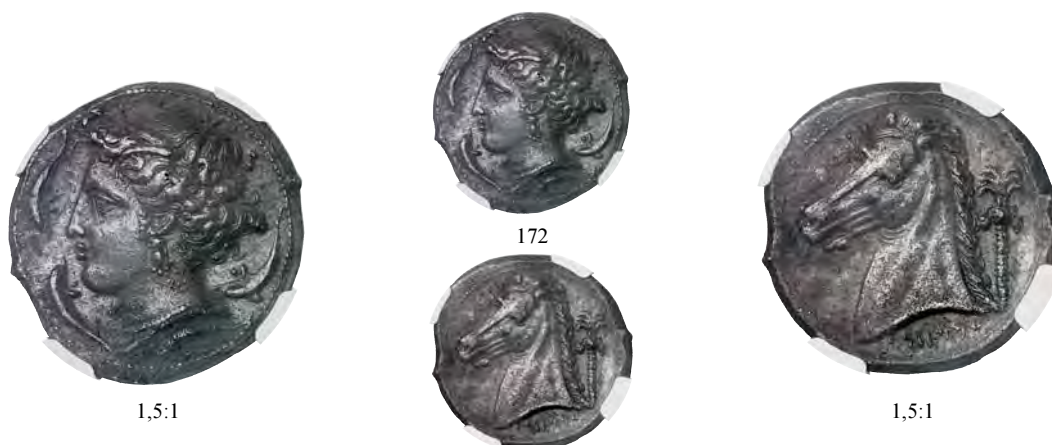


1,5:1

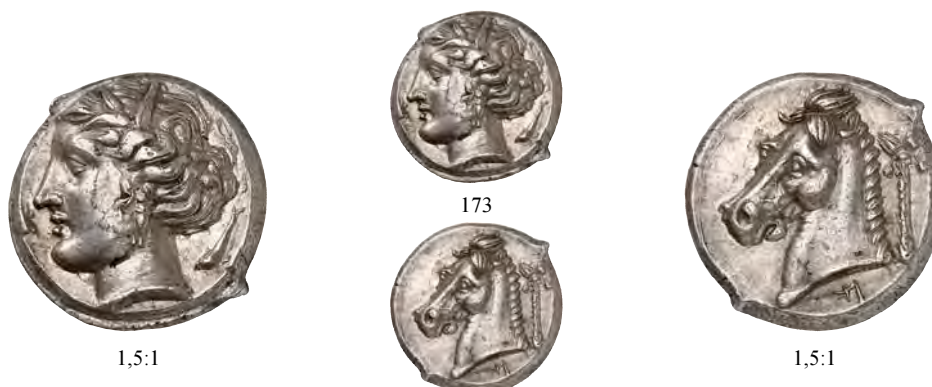
- 170★ **PUNIER.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 350/330 v. Chr., Rasch Melgart (= Kephaloidion ?); 17,07 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Weiblicher Kopf r., von vier Delphinen umgeben. CNP 318; Hoover 741; Jenkins I, 48. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Sammlung Otakirak, Auktion Stack's, Bowers & Ponterio 164, New York 2012, Nr. 62; der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 42; der Sammlung Berdach, Auktion NAC 92 (Teil 2), Zürich 2016, Nr. 1433; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 222; der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 19 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1575.
Rasch Melgart (= Haupt des Herakles) gilt für gewöhnlich als punische Bezeichnung einer Stadt auf Sizilien (möglicherweise Kephaloidion). Leo Mildenberg zweifelt dies an und hält Rasch Melgart für den Namen einer karthagischen Institution (möglicherweise einer Militäreinheit), siehe Mildenberg, RSMLQRT, in: Price/Burnett/Bland, Essays in honour of Robert Carson and Kenneth Jenkins, London 1993, S. 7 f.



- 171 \mathcal{A} -Tetradrachme, 350/300 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloidion ?); 17,09 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Weiblicher Kopf l., von vier Delphinen umgeben. CNP 304; Hoover 742; Jenkins I, 64. Vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 471; der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2160; der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 666 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 646.



- 172★ \mathcal{A} -Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,12 g. Weiblicher Kopf l., von vier Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 267; Hoover 284 (Entella); Jenkins III, 149. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 2/5, Fine Style (4934013-001). Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 173 \mathcal{A} -Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,08 g. Arethusakopf l., von drei Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme, darunter M in punischer Schrift. CNP 264; Hoover 289; Jenkins III, 257. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1026 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4400.



1,5:1



174



1,5:1

- 174★ **AR-Tetradrachme**, 300/289 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,65 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 271; Hoover 293 (Entella); Jenkins IV, 321. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 3/5, Surface: 4/5, Fine Style** (3748501-020).

R Attraktive Tönung, knapper Schrötling, vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des CICF Signature Sale Heritage 3032, Rosemont 2014, Nr. 23052 und des Long Beach Signature Sale Heritage 3035, Long Beach 2014, Nr. 29025.

Der Pferdekopf gehört zur Gründungssage von Karthago, so schreibt Vergil: "...Dort zuerst von Wellen und Wind ans Ufer geworfen, gruben ein Zeichen die Punier aus. Die Herrscherin Juno zeigte es an, eines Streitrosses Haupt, so werde denn Kriegeruhm zieren das Volk jahrhundertlang und Fülle des Lebens."



175



- 175★ **AR-Tetradrachme**, 300/289 v. Chr., "MHSBM" (Quästoren-Münzstätte); 16,61 g. Herakleskopf r. im Löwenfell/Pferdekopf l., dahinter Dattelpalme. CNP 272; Hoover vergl. 295 (Entella); Jenkins IV, 411. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 2/5, scratches** (4934010-013).

Knapper Schrötling, kl. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar einer alten Münchener Sammlung (erworben vor 1973), Auktion Giessener Münzhandlung 257, München 2018, Nr. 221.



1,5:1



176



1,5:1

DACIA

- 176 **Koson, um 50-20 v. Chr. A-Stater**, vor 25 v. Chr.; 8,33 g. Magistrat schreitet l. zwischen zwei Liktoren, davor Monogramm//Adler l. mit Kranz und Zepter. RPC 1701 A.

Leichte Auflagen, kl. Kratzer, min. geglättet (?), sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

Der beiliegende alte Münzumschlag weist die Münze der thrakischen Stadt Cossea zu; eine Zuweisung, die spätestens seit Max von Bahrfeldts 1911 in Berlin erschienenem Werk „Über die Goldmünzen des Dakerkönigs KOΣΩΝ † 725/729“ überholt ist.

Diese interessante Goldmünze ist seit 1520 bekannt, als Erasmus von Rotterdam sie zu erklären versuchte. Es fällt sofort auf, daß dieser Münztyp römische Denare der späten Republik nachahmt. Die Vorderseite ist nach einem Denar gestaltet, den M. Iunius Brutus 54 v. Chr. zur Erinnerung an die Vertreibung der Tarquinier durch seinen Vorfahren L. Iunius Brutus prägen ließ (Crawford 433/1). Die Rückseite hat einen Denar des Q. Pomponius Rufus zum Vorbild, geprägt 73 v. Chr. (Crawford 398/1). Diese Nachahmung römisch-republikanischer Münzen geschah nicht zufällig. So hat man lange angenommen, daß Koson ein Verbündeter des Caesar-Mörders Brutus im Bürgerkrieg gegen Marc Anton und Octavian (Augustus) gewesen ist. Koson, der seinen Namenszug auf die Vorderseite der Münze prägen ließ, wurde lange als König der Thraker angesehen. Max von Bahrfeldt sprach von einem Dakerkönig Koson (in Berliner Münzblätter 1912). Die Verbindung zu den Dakern (dem heutigen Rumänien, genauer Siebenbürgen) hat O. Ilescu erarbeitet (in Quaderni Ticinesi 1990). Das auf einigen Stücken auf der Vorderseite zu findende Monogramm liest Ilescu unserer Meinung nach zutreffend als BA für ΒΑΣΙΛΕΥΣ (König), während andere es als BR für Brutus zu deuten versucht haben. Das Nominal mit einem Durchschnittsgewicht von 8,24 g ist sicher kein römischer Aureus, sondern ein griechischer Goldstater. Die monogrammlosen Statere des Koson wurden offenbar aus Beutegold aus dem Oppidum von Bratislava geprägt, das bei der Plünderung der Stadt um 25 v. Chr. in die Hände der marodierenden dakischen Barbaren unter Koson gefallen war. Das vorliegende Stück mit Monogramm dürfte früher geprägt worden sein und das Gold dürfte aus einem anderen Beutegeld des dakischen Mordgesindels stammen.



1,5:1



177



1,5:1

MOESIA

- 177★ **ISTROS.** \mathcal{A} -Drachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 5,38 g. Zwei Köpfe v. v. gegeneinander versetzt// Seeadler auf Delphin l., unten $\Phi\Upsilon$. AMNG 425; Corpus Nummorum Online cn type 7151; Hoover 1803. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (6291435-006).

Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



178



1,5:1

- 178 **\mathcal{A} -Stater**, 89/72 v. Chr.; 8,17 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Δ l, auf dem Thron $\text{I}\Sigma$, darunter Dreizack. AMNG 482; de Callatay D1/R1; Hoover 1799; Tachev Obv. 12/Rev. 18.

Winz. Kratzer, sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

Diese Goldprägung steht im Zusammenhang mit dem Befreiungskrieg Mithradates VI. gegen die Römer.



1,5:1



179



1,5:1

THRACIA

- 179 **AINOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 459/457 v. Chr.; 16,50 g. Hermeskopf r. mit Petasos//In Incusum: Ziegenbock r., davor Eule. Corpus Nummorum Online cn type 1903; Hoover 1266; May 41.

R Kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4419.



1,5:1



180



1,5:1

- 180 **BERGE.** \mathcal{A} -Stater, um 500 v. Chr.; 9,77 g. Satyr r. hält fliehende Nymphe am Arm zurück, die Nymphe hält Kranz//Incusum. Corpus Nummorum Online vergl. cn coin 20937; Hoover -, vergl. 531; SNG ANS -.

Herrliche Patina, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 265, München 2019, Nr. 195 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2157.

Zur Zuweisung siehe Psoma, Selene, The "Lete" Coinage Reconsidered, in: van Alfen, P. G. (Hrsg.), Agoronomia. Studies in Money and Exchange Presented to John H. Kroll, New York 2006, S. 61-85.



1,5:1



181



1,5:1

- 181★ **BYZANTION**. *AV*-Stater (Lysimacheier), um 110/101 v. Chr.; 8,32 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm, im Abschnitt Dreizack. Corpus Nummorum Online -; de Callatay Gruppe 2 A; Hoover 1385. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU**, **Strike: 5/5**, **Surface: 2/5**, **edge filing** (4934034-010).

R Kl. Bearbeitungsstellen am Rand, sonst gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 684.



182



183



- 182★ **ODESSOS**. *AR*-Tetradrachme (Alexandreier), 280/200 v. Chr.; 16,88 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor KOI, unter dem Thron Monogramm. Corpus Nummorum Online -; Hoover 1584; Price 1169; Topalov 45. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **CH AU**, **Strike: 5/5**, **Surface: 5/5** (3842954-009).

Feine Tönung, vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des Long Beach Signature Sale Heritage 3026, Long Beach 2013, Nr. 23091 und der Auktion Goldberg 80, Los Angeles 2014, Nr. 3276.

- 183 *AR*-Tetradrachme (Alexandreier), 115/71 v. Chr.; 15,88 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor AA, im Abschnitt OΔH. Corpus Nummorum Online cn type 10313; de Callatay Gruppe 3, D1/R1; Hoover 1589; Price 1191; Topalov 32.

Kl. Kratzer, min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Naumann 114, Wien 2022, Nr. 268.

Das Stück wurde während der Herrschaft Mithradates VI. von Pontus geprägt.



2:1



184



2:1

- 184 **ORTHAGOREIA**. *AR*-Didrachme, 310/290 v. Chr.; 10,70 g. Artemiskopf r.//Helm mit Sternaufsatz v. v. Corpus Nummorum Online cn type 2237; Hoover 599 (dort irrtümlich unter Macedonia).

R Herrliche Patina, sehr schön 4.000,--

Erworben 1936 bei der Firma Boudeau und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 79.

Während die Lokalisierung der Münzstätte in Thrakien seit 2004 unstrittig sein dürfte (siehe Chryssanthaki-Nagle, Katerina, *Le monnayage d'Orthagoreia*, in: RN 160 (2004), S. 49 ff.), ist die Frage der Datierung weniger klar. Im Interaktiven Münzkatalog des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin werden die Didrachmen von Orthagoreia in die Zeit 360/340 v. Chr. datiert, während Katerina Chryssanthaki-Nagle und das Corpus Nummorum Online die Stücke um 300 v. Chr. bzw. 310/290 v. Chr. datieren.



- 185★ **THASOS.** *AR*-Stater, 550/463 v. Chr.; 9,20 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20745; Hoover 331; SNG Cop. 1009. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF**, **Strike: 5/5**, **Surface: 4/5** (4934010-005).

Winz. Kratzer, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 306, München 2024, Nr. 98.



- 186★ *AR*-Stater, 550/463 v. Chr.; 8,66 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20745; Hoover 331; SNG Cop. 1009. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch VF**, **Strike: 5/5**, **Surface: 3/5** (4934034-011).

Sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Sternberg XVI, Zürich 1985, Nr. 94; der Auktion Peus Nachf. 376, Frankfurt am Main 2003, Nr. 231; der Auktion Münz Zentrum 145, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 290 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 687.



- 187★ *AR*-Stater, 550/463 v. Chr.; 9,02 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20745; Hoover 331; SNG Cop. 1009. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **VF**, **Strike: 5/5**, **Surface: 3/5** (4934010-006).

Attraktive Tönung, winz. Schürfstelle auf dem Revers, gutes sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung VCV, E-Sale Roma Numismatics 103, London 2022, Nr. 417.

- 188★ *AR*-Stater, 479/463 v. Chr.; 8,90 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20746; Hoover 331; SNG Cop. 1012. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch VF**, **Strike: 5/5**, **Surface: 4/5** (4934022-013).

Feine Tönung, sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 189 **KÖNIGREICH. Lysimachos, 323-281 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 297/281 v. Chr., Lampsakos; 17,06 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm und Herme. Hoover 1750 b; Müller 91; Thompson in Essays Robinson 50. Herrliche Tönung, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung eines Optimisten, Auktion Nomos 23, Zürich 2021, Nr. 58.

Ab 297/296 v. Chr. zeigten die Münzen des thrakisch-makedonischen Königs Lysimachos den vergöttlichten Alexander auf dem Avers. Mit bewegtem Haar und Ammonshörnern weist dieses Alexanderbild stark idealisierte Züge und deutliche theomorphe Bezüge auf und verweist damit auf die göttlichen Qualitäten des großen Feldherren. Auf dem Revers bekrönt Nike in der Hand der Athena Nikephoros den Namen des Lysimachos mit dem Lorbeer, wahrscheinlich eine Anspielung auf den bedeutenden Sieg über Antigonos bei Ipsos im Jahr 301 v. Chr. im vierten Diadochenkrieg. Erstmals wurden damit hellenistische Münzen unter eigenem Namen emittiert. Das Münzbild ist von so überragendem Stil, dass in der Forschung seine Herstellung durch den berühmten Lieblingsgemmenschneider Alexanders, Pyrgoteles, diskutiert wurde. Das Motiv wurde bis ins erste vorchristliche Jahrhundert hinein immer wieder kopiert, entfernte sich dabei aber immer weiter vom Stil des Ursprungsbildes. Unser Stück steht dabei noch ganz am Anfang dieser Entwicklung. Dazu: Sonntag, K. M., Der stilistische Verfall eines numismatischen Meisterwerks, 1. Februar 2022:

<https://www.muenzen-online.com/post/der-stilistische-verfall-eines-numismatischen-meisterwerks>

(zuletzt aufgerufen am 30. Oktober 2025); Wiemer, H.-U., Held, Gott oder Tyrann? Alexander der Grosse im Frühen Hellenismus, Hermes 139.2 (2011), S. 179-204.



- 190 \mathcal{A} -Drachme, 294/287 v. Chr., Ephesos; 4,36 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Dreifuß, im Abschnitt Monogramm. Hoover 1753 d; Müller vergl. 336; Thompson in Essays Robinson 170 var.

Seltene Variante. Prachtexemplar. Herrliche Tönung, gutes vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIX, London 2020, Nr. 400 (zuvor erworben bei der CNG, Lancaster).



- 191 ★ **AKANTHOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 470/430 v. Chr.; 17,13 g. Löwe r. schlägt Stier l., im Abschnitt Fisch//Incusum, darin viergeteiltes Quadrat. Desneux -, vergl. 98 ff.; Hoover 385. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style (4935556-001).

Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 60, London 2019, Nr. 184 und des E-Sale Roma Numismatics 114, London 2023, Nr. 188.

MACEDONIA



- 192 ★ **AR-Tetradrachme**, 430/390 v. Chr.; 13,20 g. Löwe r. schlägt Stier l., im Abschnitt Delfin//Incusum, darin viergeteiltes Quadrat. Desneux D 143/R -; Hoover 391. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style (3831432-001).

Feine Tönung, sehr schön/gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 7, 2013, Nr. 217 und der Auktion Peus Nachf. 412, Frankfurt am Main 2014, Nr. 71.



- 193 **MENDE. AR-Tetradrachme**, um 520/480 v. Chr.; 16,81 g. Ithyphallischer Esel r.// Windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 541; Noë, The Mende (Kaliandra) Hoard 18; SNG ANS -.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön 5.000,--

Erworben im Mai 1987.



- 194 **NEAPOLIS. AR-Stater**, 525/450 v. Chr.; 9,89 g. Gorgoneion//Viergeteiltes Incusum. Hoover 583; SNG ANS 418.

Min. korrodiert und gereinigt, gutes sehr schön 1.000,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Mai 2022.

In Neapolis (dem heutigen Kavalla) betrat der Apostel Paulus zuerst den Boden Europas (Apostelgeschichte 16, II). Das Hauptbild der Münzen von Neapolis, das Gorgoneion, war zuvor einige Jahre auch in Athen Münzmotiv. Florian Haymann erkennt in der Wanderung des Motivs von Athen ins makedonische Neapolis den Einfluss Athens auf das nördliche Makedonien, siehe Haymann, F., Politische und andere Deutungsmöglichkeiten von Gorgoneia auf Münzen, in: OZeAN 4 (2022), S. 1-23, bes. S. 8 mit Anm. 37.



195



1,5:1



195

- 195 ★ **SERMYLIA.** $\overline{\text{A}}$ -Stater, 480/470 v. Chr.; 16,75 g. Reiter r. mit erhobener Rechten//Viergeteiltes Incusum. AMNG 3, Tf. XXI, 5; Hoover 661. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 2/5, scratches (6323606-014).

RR Dunkle Tönung, breiter Schrötling, min. korrodiert, winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des CSNS Signature Sale Heritage 3099, Dallas 2022, Nr. 30003.

Diese Tetradrachmen im attisch-euböischen Standard wurden als Statere bezeichnet. Siehe Psoma, Selene E., Στατέρ μάχων, The "Sermylia" group of Coins, in: Nomismatika Khronika 20 (2001), S. 31 ff.



2:1



196



2:1

- 196 ★ **KÖNIGREICH. Philippos II., 359-336 v. Chr.** $\overline{\text{A}}$ -Tetradrachme, 355/348 v. Chr., Amphipolis; 14,44 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter l. mit Kausia, unten M. Hoover 861; Le Rider 44. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU★, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (4934034-012).

Feine Tönung, attraktives Exemplar, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Nomios AG 8, Zürich 2013, Nr. 77 und der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 708.



1,5:1



197



1,5:1

- 197 ★ $\overline{\text{A}}$ -Tetradrachme, 342/336 v. Chr., Pella; 14,39 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. mit Zweig, unten Blitz, im Abschnitt N. Hoover 864; Le Rider D 164/R -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 5/5, Fine Style (3831431-001).

Revers min. dezentriert, fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

- 198  1,5:1  198  1,5:1  1,5:1
- A/-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,48 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Dreizack. Hoover 846; Le Rider 349 (dies Exemplar).

Kl. Kratzer, winz. Henkelspur, min. Auflagen, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch 41, München 1964, Nr. 44 a und der Auktion Felzmann 134, Düsseldorf 2011, Nr. 10000.

Philipp II., der Vater Alexanders des Großen, gelangte 359 v. Chr. an die Regierung. Bald nach seinem Regierungsantritt gelang es ihm, das gold- und silberreiche Pangaiongebiet unter seine Kontrolle zu bringen, dessen Jahresertrag 1000 Talente betrug und ihm die Ausprägung der schönen Goldstatere, in der Antike Philippeioi genannt, ermöglichte. Die Vorderseite unseres Stückes zeigt den Kopf Apolls, des delphischen Gottes, zu dem Philippos eine besondere Beziehung hatte. Im 3. Heiligen Krieg hatte Philipp sich gegen die Phoker gewandt, welche die Tempelschätze in Delphi geraubt hatten. Die Rückseite spielt auf einen Sieg Philipps 356 v. Chr. bei den Olympischen Spielen an (siehe Plutarch, Alex. 3,8.). Indem Philippos II. auf diesem Stück sowohl eine Verbindung zu Delphi als auch zu Olympia schuf, zwei Orten, die allen Griechen heilig waren, brachte er auch sein panhellenisches politisches Programm zum Ausdruck. Der Philippeios war eine der "Weltmünzen" der Antike.

- 199  1,5:1  199  1,5:1  1,5:1
- A/-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,55 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Schild. Hoover 846; Le Rider 389. Winz. Feilstelle am Rand, sehr schön
- Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 164, München 1989, Nr. 178.

1.500,--

- 200  1,5:1  200  1,5:1  1,5:1
- A/-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,59 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Kantharos. Hoover 846; Le Rider - (D 197/ R -).
- Kl. Bearbeitungsstellen am Rand, kl. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön
- Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

2.000,--

- 201 ★  1,5:1  201  1,5:1  1,5:1
- A/-Stater, posthum, 323/321 v. Chr., Lampsakos; 8,57 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Kopf v. v. mit Lorbeerkranz und Monogramm. Hoover -; Le Rider -, vergl. Pl. 91, 13 (Revers stempelgleich); Thompson, Alexander's Drachm Mints II, Lampsacus 118; Thompson in Studio Paulo Naster Oblata Pl. VII, 31. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (4627391-002). Prachtexemplar. Winz. Kratzer sonst, vorzüglich/gutes vorzüglich

5.000,--

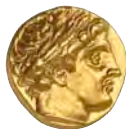
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des Signature Sale Heritage 3099, Dallas 2022, Nr. 30005.

Diese Prägung steht im Zusammenhang mit dem Kampf um die Nachfolge im Alexanderreich. Die posthumen Philippos-Statere wurden im Einflußbereich des Philippos III. Arrhidaios geprägt, um die Tatsache herauszustellen, daß auch er ein Sohn Philipps II. mit rechtmäßigem Thronanspruch war.



1,5:1



202



1,5:1

- 202 A-Stater, posthum, 323/315 v. Chr., Pella; 8,53 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Kantharos. Hoover 986; Le Rider -, vergl. 471 ff. (D -/R 346).
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.



1,5:1



203



1,5:1

- 203 A-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 14,44 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Delphin und Π. Hoover vergl. 988; Le Rider Pl. 46, 9. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Aureo & Calicó 318, Barcelona 2018, Nr. 1005; der Sammlung Dr. W. R. (Teil 3), Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 195; der Electronic Auction CNG 466, Lancaster 2020, Nr. 45 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2186.



204



205



206



- 204 A-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 14,30 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Aphlaston und Π. Hoover vergl. 988; Le Rider Pl. 46, 18. Herrliche Tönung, vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 9. Mai 2005, Nr. 34.
- 205 ★ A-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 14,36 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Aphlaston und Π. Hoover vergl. 988; Le Rider Pl. 46, 18. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 3/5, edge mark** (4935551-001). Kl. Schürfstelle auf dem Avers, Reinigungsspuren auf dem Revers, fast vorzüglich/vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Erworben 2000 bei der Firma Blancon, Hannover und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 621.
- 206 A-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 14,17 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Delphin und Π. Hoover vergl. 988; Le Rider Pl. 46, 19. Feine Tönung, vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion The New York Sale LI, New York 2021, Nr. 7.



1,5:1



207



1,5:1

- 207 Alexander III., 336-323 v. Chr. A-Stater, 334/323 v. Chr., Sardeis; 8,56 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Greifenkopf l. Hoover 893 g; Price 2533. Bearbeitungsstelle am Rand, Kratzer, min. Auflagen, knapp sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Felzmann 135, Düsseldorf 2012, Nr. 7507.



1,5:1



208



1,5:1

- 208 A-Stater, 333/305 v. Chr., Sidon; 8,59 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, r. Kranz. Hoover 893 n; Price 3457. RR Unbedeutende Prüfstelle am Rand, sehr schön/vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 94.



1,5:1



209



1,5:1

- 209 A-Stater, 330/320 v. Chr., Amphipolis; 8,51 g. Athenakopf r.//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Kantharos. Hoover 893 a; Price 168. Dunkle Auflagen, winz. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).
Alexander III., der Große, wurde im Herbst 356 v. Chr. geboren. Sein Lehrer war der berühmte Aristoteles. Im Jahre 336 v. Chr. trat Alexander unter schwierigen Bedingungen die Nachfolge seines Vaters an und bestieg den makedonischen Thron. Zwei Jahre später begann er den Feldzug gegen die Perser, die er vollständig besiegte. Doch die Eroberung des Achaimenidenreiches genügte ihm nicht, er drang bis nach Indien vor und schuf ein Weltreich. Seine Erfolge weckten in Alexander den Drang nach Höherem, so berichten die Quellen, er sei von dem Wunsche beseelt gewesen, Herakles zu übertrumpfen. Dies erklärt das besondere Verhältnis Alexanders zu Athena, das auch auf dem Avers unserer Münze zum Ausdruck kommt: Die Göttin war die Beschützerin seines Vorbildes Herakles und auch anderer Helden. Die Reversdarstellung weist Alexander als Sieger zu Wasser und zu Lande aus, wie die Stylis zeigt. Der Erfolg zur See, der hier gemeint ist, dürfte der Sieg über die Flotte von Tyros im Jahre 332 v. Chr. sein.

Der von Alexander III. im attischen Standard geprägte Stater war eine antike Weltmünze. Er wurde, wie die antiken Lexika berichten, "Alexandreier" genannt (Pollux IX, 59).



1,5:1



210



1,5:1

- 210 A-Tetradrachme, posthum, 325/323 v. Chr., Babylon; 17,10 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., unter dem Thron Monogramm und M, im Abschnitt Dreizack. Hoover 940; Price 3634. Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich-prägefrisch 1.000,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben 1989 bei Harlan J. Berk, zwischen 1994 und 2008 im Cincinnati Art Museum ausgestellt und Exemplar der Auktion Gemini V, Chicago 2009, Nr. 70.



1,5:1



211



1,5:1

- 211 \mathcal{A} -Drachme, posthum, 325/323 v. Chr., Milet; 4,29 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, unter dem Thron Stern. Hoover 914 d; Price 2089.

Kabinettstück. Fast Stempelglanz

500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 484 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4483.



212



1,5:1



212

- 212★ \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 323/322 v. Chr., Memphis; 17,22 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Kopf des Amun-Ra, unter dem Thron Monogramm. CPE 4; Price 3964; SNRIS 01. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, **Strike: 5/5, Surface: 2/5, scuffs** (4935558-006).

Feine Tönung, gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



213



1,5:1

- 213 \mathcal{A} -Stater, posthum, 323/319 v. Chr., Milet; 8,59 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styliis, davor Monogramm, r. Doppelaxt. Hoover 934 h; Price 2114.

Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Liste Münzhandlung Ritter 74, Düsseldorf 2005, Nr. 2.



214



- 214 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 322/321 v. Chr., Memphis; 17,08 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Rose, unten Δ I-O. CPE 19; Hoover 910 r; Price 3971.

Attraktives Porträt, leichte Auflagen auf dem Revers, sehr schön

400,--



215



- 215 \mathcal{A} -Tetradrachme, 320/310 v. Chr., Arados; 17,22 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm. Hoover -; Price 3426; Taylor in AJN 32 (2020) 471 (dies Exemplar).

Prägeschwäche auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 314, Zürich 2009, Nr. 1082 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4503.



1,5:1



216



217



1,5:1

- 216★ \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, Jahr 29 (= 318/317 v. Chr.), Ake; 16,81 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Zeus Aetophoros sitzt l. Hoover 941; Price 3274 A var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU**, **Strike: 4/5**, **Surface: 4/5** (4680424-062).

Feine Tönung, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32035.

Oliver Hoover weist das Stück der Prägestätte Tyros unter König Azemilkos zu (s. HGC 9, Lancaster/London 2016, S. 350).



1,5:1



217



1,5:1

- 217 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 316/311 v. Chr., Susa; 17,15 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Zeus Aetophoros sitzt l., l. Kranz, unter dem Thron AI und Monogramm. Hoover 943 t; Price 3857.

Attraktives Exemplar von feinem Stil, Stempelglanz

1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben vor 2000 auf der New York International Numismatic Convention bei der Firma Antiqua und Exemplar der Auktion The New York Sale 57, New York 2023, Nr. 28.

Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style.



1,5:1



218



1,5:1

- 218★ \mathcal{A} -Stater, posthum, 315/314 v. Chr., Sidon; 8,56 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styli, davor T. Hoover 936; Price 3505.

Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Bourgey, Paris 24. Februar 1983, Nr. 44.



1,5:1



219



1,5:1

- 219★ \mathcal{A} -Stater, posthum, 311/305 v. Chr., Babylon; 8,58 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styli, l. MI und Monogramm in Kranz. Hoover 3 a (Seleukos I.); Price 3749. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS**, **Strike: 3/5**, **Surface: 4/5** (6158067-015).

Leichter Doppelschlag auf dem Revers, sonst gutes vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Maison Palombo 18, Genf 2019, Nr. 46.



1,5:1



220



1,5:1

- 220 **Æ-Drachme**, posthum, 310/301 v. Chr., Kolophon; 4,14 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Halbmond, unter dem Thron Π. Hoover -; Price 1813.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

150,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 18, Winterthur 2021, Nr. 460 und der Auktion Naumann 115, Wien 2022, Nr. 279.



1,5:1



221



1,5:1

- 221 **Æ-Drachme**, posthum, 310/297 v. Chr., Abydos; 4,08 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Löwenprotome l. und Monogramm, unter dem Thron: Kopf r. mit phrygischer Mütze. Hoover 1751 c; Price -, vergl. 1582.

Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön

75,--

Exemplar der Blue Auction Savoca 126, München 2022, Nr. 39.



1,5:1



222



1,5:1

- 222 **Α-Stater**, 280/275 v. Chr., Lampsakos; 8,51 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Pegasos-Protome und zwei Monogramme. Hoover -, vergl. 893 c; Price 1450.

Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 9. Mai 2005, Nr. 35.



1,5:1



223



1,5:1

- 223 **Philippos III.**, 323-316 v. Chr. **Æ-Drachme**, 323/319 v. Chr., Magnesia ad Mäander; 4,40 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., unter dem Thron Monogramm. Hoover 974 e; Price P57.

R Herrliche Tönung, vorzüglich

100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.



1,5:1



224



1,5:1

- 224 **Α-Stater**, 323/316 v. Chr., Arados; 8,55 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Monogramm, dahinter l. Hoover 968 g (Babylon); Price P 146. Sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 186, München 2010, Nr. 1289 und der Auktion Emporium 69, Hamburg 2013, Nr. 46.



1,5:1



225



1,5:1

- 225 ★ **Demetrios Poliorketes, 306-283 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 294/293 v. Chr., Amphipolis; 17,28 g. Nike mit Salpinx (trompetenähnliches Instrument) l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack, davor Dreifuß. Hoover 1012 f; Newell 94.

Prachtexemplar. Vorzüglich + 2.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Die Darstellung auf der Vorderseite erinnert an die Nike von Samothrake im Louvre.



1,5:1



226



1,5:1

- 226 **Ptolemaios Keraunos, 281-279 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme nach Lysimachos-Typ, 281/280 v. Chr., Lysimacheia; 17,11 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Löwenkopf l. und Elefant l., auf dem Thron Monogramm. Corpus Nummorum Online -; Hoover -; Müller 55; Thompson in Essays Robinson -.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.000,--

Die Zuweisung dieser seltenen Tetradrachme an Ptolemaios Keraunos fußt maßgeblich auf der Arbeit Wilhelm Hollsteins. Er schließt sich Müller (1857, S. 48-49) an, wenn er den Löwenkopf auf dem Revers mit Lysimacheia assoziiert und ihn als persönliches Symbol des Lysimachos identifiziert. Den Elefanten hingegen, den Müller noch als zweites Städtesymbol verstanden hatte, interpretiert Hollstein weniger metaphorisch und sieht in ihm einen Verweis auf real existierende Kriegselefanten. Daraus ergibt sich die Überlegung, dass Lysimachos zwar möglicherweise ab 301 v. Chr. über einige Kriegselefanten verfügte, die er aus der siegreichen Schlacht bei Ipsos aus den Reihen des Antigonos und des Demetrios übernommen haben könnte, der numismatische Aktualitätsbezug jedoch dadurch geschmälert wurde, dass der Münztyp Alexander/Athena für Lysimachos erst ab 297 v. Chr. datiert wird. Ein so später Verweis auf die erbeuteten Elefanten wäre überaus unüblich. Gleichzeitig verweise der Stil des vorliegenden Stücks, so Hollstein, auf eine Datierung um 280 v. Chr. Damit könnte es sich um eine Prägung des Lysimachos handeln, die in seinem letzten Jahr, möglicherweise während der Vorbereitungen der Schlacht gegen Seleukos bei Kouropedion, entstand. Dagegen spricht jedoch, dass die Zahl der Elefanten des Lysimachos im Vergleich mit denen des Seleukos so klein gewesen sein dürfte, dass ein numismatischer Verweis auf die Tiere wohl kaum erfolgte.

Infolgedessen muss eine posthume Entstehung in Betracht gezogen werden.

Historisch schloss sich an die Niederlage des Lysimachos eine Auseinandersetzung zwischen Seleukos und Ptolemaios Keraunos an, aus der letzterer siegreich hervorging und anschließend nach Lysimacheia floh. Dort nahm er den Königstitel an, übernahm anschließend das zurückgebliebene Heer des Seleukos und bemächtigte sich möglicherweise der Kriegselefanten des Verstorbenen. Denkbar im Hinblick auf Keraunos wäre jedoch auch, dass beide Symbole - sowohl der Löwenkopf als auch der Elefant - nur legitimatorische Funktionen erfüllten und durch die Anlehnung an Lysimachos die eigene Herrschaft stabilisieren sollten. Daraus ergäbe sich dann, dass auch Lysimacheia als Prägestätte angezweifelt werden kann. Siehe hierzu Hollstein, Wilhelm, Münzen des Ptolemaios Keraunos, SNR 74, 1995, S. 13-24.



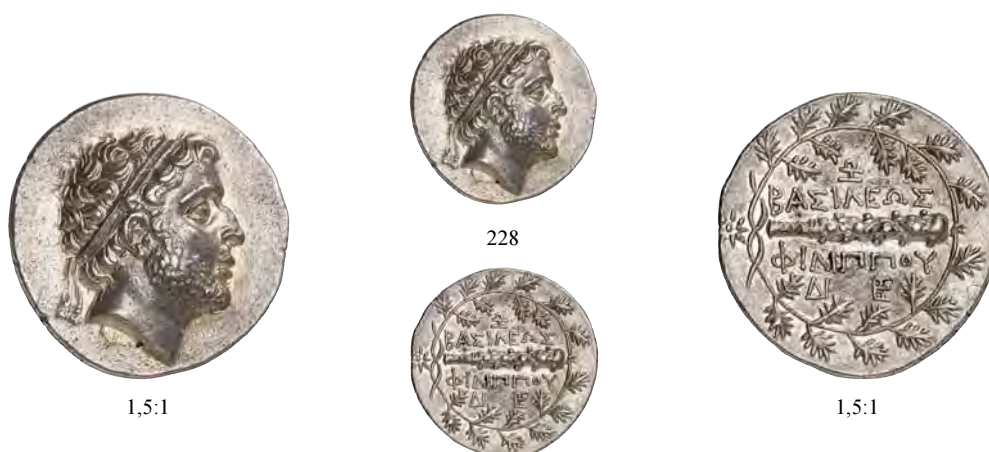
- 227 **Antigonos Gonatas, 277-239 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 271/255 v. Chr.; 17,15 g. Kopf des Pan I. auf makedonischem Schild//Athena Alkidemos I. mit Schild und Blitz, l. makedonischer Helm, r. Monogramm. Hoover 1042; Panagopoulou 52. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich** 4.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 102.

Katerina Panagopoulou bildet unter Nr. 52 zwar ein Stück mit anderem Reversstempel ab, führt aber mit dem vorliegenden Exemplar beidseitig stempelgleiche Stücke in der Stückliste auf (z. B. 52 e).

Antigonos II. Gonatas übernahm als Sohn des Demetrios Poliorketes und der Phila bereits im fünften Diadochenkrieg als Strategos die Verwaltung Griechenlands. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 283 führte er den Königstitel, konnte seinen Vormachtanspruch über Makedonien allerdings erst nach mehreren Anläufen gegen Pyrrhos und Lysimachos durchsetzen. Letzterer fiel im Kampf gegen Seleukos im Jahr 281. Antigonos Herrschaft war durch zahlreiche militärische Ereignisse geprägt: Er konnte den Ansturm der Galater abwehren, ihm gelang im Zusammenschluss mit Sparta der Sieg gegen den Feldherren Pyrrhos und er konnte sich im chremonidischen Krieg schließlich gegen Athen und Sparta durchsetzen. Der zuvor vor allem in Arkadien und weniger in Makedonien verehrte Gott Pan nimmt in seiner Münzprägung eine zentrale Stellung ein. Als Gott der Panik wurde er wahrscheinlich als Schlachtenbeihelfer des Antigonos Gonatas im entscheidenden Kampf gegen die Galater bei Lysimacheia angesehen, der Unruhe in den Reihen der Feinde ausgelöst hatte. Dazu: Waterfield, R., *The Making of a King. Antigonos Gonatas of Macedon and the Greeks*, Chicago 2021.



- 228 **Philippos V., 220-179 v. Chr.** \mathcal{A} -Didrachme, 200/179 v. Chr.; 8,22 g. Kopf r. mit Diadem//In Kranz: Keule, l. Stern. Hoover 1059; Mamroth 25. **RR Feine Tönung, gut zentriert, vorzüglich** 1.500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung James Fox, Auktion CNG 124, Lancaster 2023, Nr. 122.



- 229 **Perseus, 179-168 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 171 v. Chr.; 17,02 g. Kopf r. mit Diadem//In Kranz: Adler steht r. auf Blitz. De Luca 121 b (dies Exemplar abgebildet); Hoover 1091; Mamroth 21 a.
Feine Patina, winz. Kratzer und Auflagen, sonst vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Kendall Hazeldine, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 3. April 1914, Nr. 54; der Sammlung Henry Platt Hall, Auktion Glendining, London 19. Juli 1950, Nr. 88; der Sammlung Rockefeller University/Dr. Alfred E. Mirsky und der Sammlung eines Man in Love with Art, Auktion NAC 124, Zürich 2021, Nr. 89.

Da die Tetradrachmen Mamroth 21 a noch im vollen, Mamroth 21 b aber bereits im reduzierten Gewicht geprägt sind, dürfte das vorliegende Stück zu Beginn des Dritten Makedonisch-Römischen Krieges geprägt worden sein.



- 230★ **\mathcal{A} -Drachme nach rhodischem Typ, 171/170 v. Chr., *Magistrat Hermias*, 2,63 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, unten Z-Ω. Hoover -; Price, The Larissa, 1968 Hoard, in: Kraay-Mørholm Essays, Pl. LV, 247; SNG Keckman 795 (Avers stempelgleich). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (4934094-015).**
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung des deutschen Kunsthistorikers Dr. Tjark Hausmann, Web Auction Leu Numismatik AG 34, Winterthur 2025, Nr. 390.

Perseus ließ in seinem Krieg gegen Rom diese Stücke zur Bezahlung kretischer Söldner prägen. Er wählte den rhodischen Typ, da solche Stücke den Kretern bekannt waren und von ihnen akzeptiert wurden. Der Magistrat Hermias war möglicherweise der Sohn des alten Münzdirektors des Perseus, Zoilos (siehe Ashton in NC 1988, S. 29). Vielleicht stehen die Buchstaben ZΩ auf dem Revers aber auch für Zopyros, dessen Monogramm auf anderen pseudo-rhodischen Drachmen erscheint (siehe Ashton in NC 1997, S. 191).



- 231 **RÖMISCHE PROVINZ.** \mathcal{A} -Tetradrachme der ersten Region, 174/158 v. Chr.; 16,93 g. Drapierte Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher auf makedonischem Schild//Keule in Kranz, l. Blitz. Hoover 1103; Prokopov 132.3 (dies Exemplar).
Selten in dieser Erhaltung. Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 117, München 2002, Nr. 187.



232



233



- 232 **Aesillas, Quästor.** \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 90 v. Chr., Thessalonica; 16,38 g. Alexanderkopf r., dahinter Θ , davor SI//In Kranz: Fiscus, Keule und Stuhl. Bauslaugh Gruppe IV, O 18; Hoover 1110 (dort nicht mit dieser Bauslaugh Gruppe). **RR** Feine Patina, Revers leicht dezentriert, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 319, München 2016, Nr. 118 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 269.
- 233★ \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 90 v. Chr., Thessalonica; 16,45 g. Alexanderkopf r., dahinter Θ //In Kranz: Fiscus, Keule und Stuhl. Bauslaugh Gruppe VI (O 78/R 287); Hoover 1110. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5** (2079971-017). Feine Tönung, vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



234



1,5:1

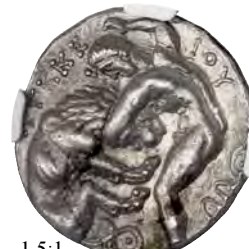
- 234★ \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 90 v. Chr.; 16,77 g. Alexanderkopf r., dahinter C \mathcal{A} //In Kranz: Fiscus, Keule und Stuhl. Bauslaugh Gruppe VII (O85/R300); Hoover 1112 (dies Exemplar abgebildet). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4934034-003). **RR** Feine Patina, Revers dezentriert, vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion CNG 63, Lancaster 2003, Nr. 222 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 270.



1,5:1



235



1,5:1

PAEONIA

- 235★ **KÖNIGREICH. Lykkeios, 356-335 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme; 12,69 g. Zeuskopf r.//Herakles erwürgt den nemeischen Löwen. AMNG 8; Hoover 142; SNG ANS 1019. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4934034-004). Feiner Stil, vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Electronic Auction CNG 428, Lancaster 2018, Nr. 99 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 273.



- 236 **Æ-Tetradrachme**; 12,75 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Herakles l. erwürgt den nemeischen Löwen. AMNG 8; Hoover 142; SNG ANS 1019. Herrliche Patina, knapper Schrötling, vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.



- 237 **Patraos, 335-315 v. Chr. Æ-Tetradrachme**, 331/315 v. Chr.; 12,89 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. ersticht gestürzten Gegner. Hoover 148; Paonian Hoard 400 ff.; SNG ANS 1031. Feine Tönung, winz. Stempelfehler auf dem Avers, gutes vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 259.

- 238★ **Æ-Tetradrachme**, 331/315 v. Chr.; 12,48 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. ersticht gestürzten Gegner. Hoover 148; Paonian Hoard 439 (stempelgleich); SNG ANS vergl. 1040. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4935558-001). Herrliche Tönung, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



THESSALIA

- 239 **LARISSA. Æ-Drachme**, 356/342 v. Chr.; 6,07 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd grast r. Herrmann vergl. Tf. V, 10; Hoover 454; Lorber in SNR 79 L-III, 46 (dies Exemplar); Slg. BCD 319. **Prachtexemplar.** Feine irisierende Tönung, gutes vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Sammlung BCD, Auktion Triton VI, New York 2013, Nr. 345 und der Sammlung eines Ästheten, Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 168 (dort in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5).



- 240 *Æ*-Drachme, 356/342 v. Chr.; 6,06 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd grast r. Herrmann vergl. Tf. V, 5; Hoover 454; Lorber in SNR 79 Phase L-III; Slg. BCD 316 ff. R Fast vorzüglich/vorzüglich 500,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 301; der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4549 und der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1622.
- 241★ **PHARSALOS.** *Æ*-Drachme, 424/404 v. Chr., signiert von Telephantos; 5,86 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Reiter r. mit Lagobolon. Hoover 626; Lavva 138; Slg. BCD vergl. 1288. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style** (3892364-006). Min. korrodiert auf dem Avers, knapp vorzüglich 350,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der ANA Auction Stack's 185, Chicago 2014, Nr. 281.



- 242 *Æ*-Drachme, 424/404 v. Chr., signiert von Telephantos; 6,00 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Reiter r. mit Lagobolon. Hoover 626; Lavva 152; Slg. BCD 1428.10 (dies Exemplar). Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 2.500,--
- Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 141; der Sammlung BCD, Auktion Nomos 4, Zürich 2011, Nr. 1428.10; der Auktion NAC 123, Zürich 2021, Nr. 386 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 643.



- 243★ **LIGA, 196-27 v. Chr.** *Æ*-Stater, spätes 2. Jahrhundert/Mitte 1. Jahrhundert v. Chr., *Magistrate Philok[...]* und *Epikrat[...]*; 6,34 g. Kopf des Zeus von Dodona r. mit Eichenkranz//Athena Itonia steht r. mit Speer und Schild. BMC 31; Hoover -, vergl. 210; Slg. BCD 871.2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS★, Strike: 5/5, Surface: 5/5** (3842954-008). Fast Stempelglanz 250,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Goldberg 80, Los Angeles 2014, Nr. 3303.
- Zum Nominal siehe Franke, Zur Chronologie der Strategen und der Münzprägung des Koinon der Thessaler, in: Schweizer Münzblätter 9, 1959, S. 61 ff.
- 244★ *Æ*-Stater, um 50 v. Chr., *Magistrate Italos und Diokles*; 6,10 g. Kopf des Zeus von Dodona r. mit Eichenkranz//Athena Itonia steht r. mit Speer und Schild, darüber Stern. BMC 11; Hoover 210; Slg. BCD vergl. 876.1 (dort ohne Stern). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 4/5, die shift** (4935558-010). Feine Tönung, kl. Doppelschlag auf dem Revers, vorzüglich 200,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Zum Nominal siehe Franke, Zur Chronologie der Strategen und der Münzprägung des Koinon der Thessaler, in: Schweizer Münzblätter 9, 1959, S. 61 ff.



CORCYRA

- 245 **CORCYRA.** \mathcal{A} -Stater, 525/500 v. Chr.; 11,46 g. Kuh l. säugt Kalb//Zweigeteiltes Incusum, darin Blütenmuster. Fried, *The Autonomous Silver Coinage of Korkyra from the Earliest Strikings through 229 B.C.* (1982), Group I; Hoover vergl. 31. **Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.**
Feine Tönung, winz. Priefhiebe am Rand, kl. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



ACARNANIA

- 246★ **ANAKTORION.** \mathcal{A} -Stater, 350/300 v. Chr.; 8,19 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Monogramm und Kithara. Calciati, *Pegasi* vergl. 37 (dort Monogramm unter dem Pegasos); Hoover 755; Slg. BCD vergl. 82 (dort Monogramm unter dem Pegasos). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS★, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (3842954-007).
Variante von allergrößter Seltenheit. Winz. Kratzer, gutes vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Goldberg 80, Los Angeles 2014, Nr. 3305.



BOEOTIA

- 247★ **THEBEN.** \mathcal{A} -Stater, 425/400 v. Chr.; 11,92 g. Boiotischer Schild//Amphore, im Feld r. Weintraube. BMC 97; Hoover 1325; Slg. BCD 398. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **VF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed** (4934010-011).
Herrliche Patina, kl. Auflagen, min. gereinigt, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
- 248 \mathcal{A} -Stater, 368/364 v. Chr.; 12,16 g. Boiotischer Schild//Amphore zwischen KA-IQ. BMC 154; Hoover 1332; Slg. BCD 531. **Feine Tönung, vorzüglich** 300,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar des Heritage NYINC Signature Sale 3038, New York 2015, Nr. 33075 und der Auktion NAC 97, Zürich 2016, Nr. 287.
- 249★ \mathcal{A} -Stater, 368/364 v. Chr.; 11,97 g. Boiotischer Schild//Amphore zwischen KA-IQ. BMC 154; Hoover 1332; Slg. BCD 531. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 2/5** (4934010-012).
Min. gereinigt, Graffito auf dem Revers, sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



250

- 250★ **Æ-Stater**, 368/364 v. Chr.; 12,11 g. Boiotischer Schild//Amphore zwischen KA-BI. BMC 150; Hoover 1332; Slg. BCD 539. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch F, Strike: 4/5, Surface: 4/5, light marks** (4935558-013). Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Die Datierung dieses Stücks richtet sich nach Oliver Hoover, die Sammlung BCD hingegen spricht sich für einen Prägezeitraum von 395/338 v. Chr. aus.



251

EUBOEIA

- 251 **KARYSTOS. Æ-Stater**, 300/265 v. Chr.; 6,97 g. Kuh r. säugt Kalb//Hahn steht r. Hoover 1552; Robinson 13 (dies Exemplar); Slg. BCD 568 f. Feine Tönung, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung David M. Robinson (publiziert 1952) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 110.



252

ATTICA

- 252★ **ATHEN. Æ-Drachme**, um 454/404 v. Chr.; 3,85 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1631; SNG München 60 ff. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 4/5, Surface: 2/5** (4935558-005). Feine Tönung, min. korrodiert, knapp vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 97, London 2022, Nr. 423.



253

254

- 253★ **Æ-Tetradrachme**, um 440/420 v. Chr.; 17,22 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (5745471-240). Kl. Schrötlingsriß, gutes vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar des January Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32071.
- 254 **Æ-Tetradrachme**, um 440/420 v. Chr.; 17,19 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597. Feine Tönung, vorzüglich/fast vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 253, München 2018, Nr. 153.



255



256



- 255 ★ *AR*-Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,19 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4935529-006). Fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

- 256 *AR*-Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,17 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Blue Auction Savoca 135, München 2022, Nr. 199.



257



258



259



- 257 ★ *AR*-Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 16,71 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, **Strike: 5/5, Surface: 3/5, brushed** (4934010-007). Feine Tönung, Revers min. gereinigt, gutes sehr schön/sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

- 258 ★ *AR*-Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,13 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, **Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed** (4934010-008). Gereinigt, min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön + 250,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

- 259 *AR*-Tetradrachme, um 350/295 v. Chr.; 16,94 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament S. 125 ff., Gruppe Pi II; Hoover 1599. Fast vorzüglich 500,--
Erworben 2001 bei Freeman & Sear, Los Angeles.



1,5:1



260



1,5:1

- 260 *AR*-Tetradrachme, Posideon (Dezember/Januar) 135/134 v. Chr.; 16,83 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule auf Amphore mit Z v. v., l. Asklepios. Hoover 1602; Thompson 352. Feine Tönung, vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 140.
Datierung nach Chr. Boehringer.



2:1



261



2:1

AEGINA

- 261 AEGINA. Æ-Stater, 470/440 v. Chr.; 12,12 g. Seeschildkröte mit deutlichem Auge//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 435; SNG Delepierre vergl. 1522 ff. Feine Tönung, fast vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8193.



1,5:1



262



1,5:1

- 262 Æ-Stater, 470/440 v. Chr.; 12,18 g. Seeschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 435; SNG Delepierre 1522 ff. Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 750,--
Erworben im November 1985.



2:1



263



2:1

- 263 Æ-Obol, 470/431 v. Chr.; 1,06 g. Seeschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 451; SNG Delepierre 1530 ff. R Attraktive Patina, vorzüglich 1.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im August 2022.



1,5:1



264



1,5:1

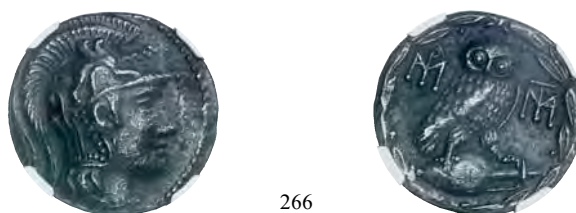
- 264 Æ-Stater, 445/430 v. Chr.; 11,75 g. Landschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 437; SNG Delepierre 1836 (stempelgleich). R Feine Tönung, winz. Kratzer, sonst attraktives und gut zentriertes Exemplar, gutes sehr schön 750,--



CORINTHIA

- 265 **KORINTH. AR-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,66 g. Pegasus fliegt l./Athenakopf l. mit korinthischem Helm, Lorbeer als Helmzier, dahinter Adler l., zurückblickend. Calciati, Pegasi 426; Hoover 1832; Ravel 1008. Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, fast prägefrisch** 500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 102, Zürich 2008, Nr. 204.



- 266★ **AR-Tetradrachme, 86/82 v. Chr.; 16,74 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule auf Amphore v. v. Hoover 1777; Thompson 1326. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 2/5, scuff (4934034-006). R Dunkle Patina, sehr schön/fast vorzüglich** 600,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 130, München 2004, Nr. 1208 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 399.

Plutarch erwähnt die Prägung von Neustiltetradrachmen durch L. Lucullus auf der Peloponnes zur Finanzierung des Mithradatischen Krieges (Luc. II, 1-2). Sogar die Tempelschätze von Epidauros, Olympia und Delphi wurden vermünzt. Der wahrscheinlichste Ort der Prägung ist Akrokorinth, die Burg von Korinth, siehe Boehringer S. 30.



PELOPONNESUS

- 267 **SICYONIA. SIKYON. AR-Stater, 335/330 v. Chr.; 12,24 g. Chimäre l., darunter ΣΕ, darüber Kranz// In Kranz: Taube fliegt l., davor I. BMC 56; Hoover 201; Slg. BCD 219. Feine Tönung, vorzüglich** 2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Bank Leu 48, Zürich 1989, Nr. 198; der Auktion Hess-Divo 307, Zürich 2007, Nr. 1178 und der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 172.

Sikyon war bei der Einführung der Statere mit Chimäre und Taube im 5. Jahrhundert eine reiche Stadt mit fruchtbaren Ebenen, auf denen Wein und Oliven, aber auch die namensgebenden Gurken angebaut wurden. Die Chimäre war ein feuerspuckendes Wesen, bestehend aus einem Löwen mit Ziegenkopf auf dem Rücken und einem Schlangenschweif. Sie war ein Nachkomme der Schlangemischwesen Typhon und Echidna. Ihre Geschwister waren Cerberus, die lernäische Hydra und die thebanische Sphinx. Die Chimäre wurde wahrscheinlich gewählt, weil sich der Mythos von Bellerophon in der Nähe der Stadt abgespielt haben soll: Der Held zähmte hier das geflügelte Pferd Pegasos, um mit ihm in die Kampf gegen die Chimäre zu ziehen. Einer anderen Herleitung nach könnte sich das Symboltier auf den alten Namen Sikyons, Aigieia, beziehen. Der Name leitet sich vom griechischen Aix für Ziege ab, einem der drei Köpfe der Chimäre. Die Taube auf den Münzrückseiten ist Symboltier der Aphrodite, einer der Hauptgottheiten Sikyons. Voegtli, H., Sikyon und seine Chimaira, 27. September: <https://neu.muenzenwoche.de/antike/sikyon-und-seine-chimaira/> (zuletzt aufgerufen am 24. November 2025).



1,5:1



268



1,5:1

- 268 **Æ-Stater**, 335/330 v. Chr.; 12,12 g. Chimäre l., darunter ΣΕ, darüber Kranz//In Kranz: Taube fliegt l., davor I. BMC 56; Hoover 201; Slg. BCD 219. Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 256, München 2008, Nr. 140.



1,5:1



269



1,5:1

- 269 **ELIS. OLYMPIA. Æ-Stater**, 420 v. Chr., 90. Olympiade, Heratempel; 12,04 g. Herakopf r. mit Stephane//In Olivenkranz: Blitz. Hoover 343; Seltman - (EA?/ηη); Slg. BCD vergl. 64. R Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 196, München 2011, Nr. 1555; der Auktion NAC 123, Zürich 2021, Nr. 534 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2270.



1,5:1



270

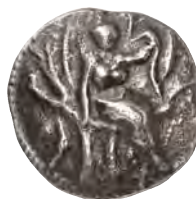


1,5:1

- 270★ **ARCADIA. MEGALOPOLIS. Æ-Triobol**, um 320/275 v. Chr.; 2,90 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Pan sitzt l. mit Lagobolon. Dengate Periode I, 3, 13; Hoover 929; Slg. BCD 1526. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (6290625-015). Herrliche Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 14. Januar 2022, Nr. 4315.



1,5:1



271



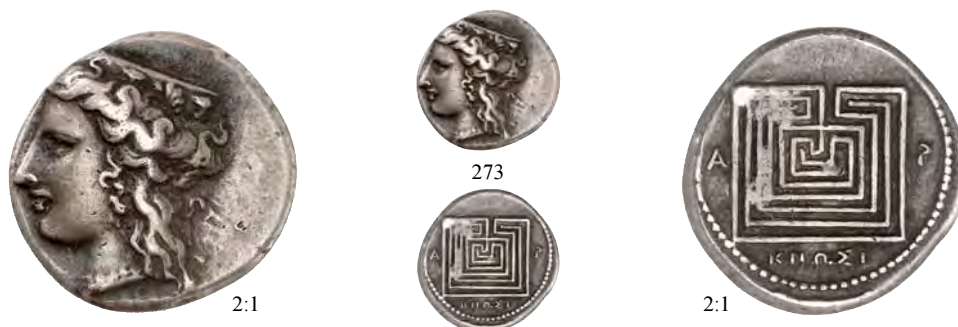
1,5:1

CRETA

- 271 **GORTYNA. Æ-Stater**, 350/322 v. Chr.; 11,25 g. Europa sitzt auf einer Platane und lüftet mit der Linken ihren Schleier, l. Delphin//In Punktkreis: Stier steht r., zurückblickend, darunter Delphin r. Le Rider Pl. XIX, 5; Slg. Traeger (Auktion Künker 136) -; Svoronos 99. Herrliche Patina, Revers leicht korrodiert, fast sehr schön/sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 26. April 1999, Nr. 174 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2276.



- 272 **Æ-Stater**, um 300 v. Chr.; 11,99 g. Europa sitzt in nachdenklicher Haltung r. auf einer Platane//Stier steht r., Hinterhuf angehoben, zurückblickend. Le Rider Pl. XVI, 24 (stempelgleich); Slg. Traeger (Auktion Künker 136) -; Svoronos 63. **Sehr schön** 1.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 269; der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 410; der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2263 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 713.



- 273 **KNOSSOS. Æ-Drachme**, 300/270 v. Chr.; 5,37 g. Herakopf I. mit Polos//Labyrinth zwischen A-P. Slg. Traeger (Auktion Künker 136) -; Svoronos 70. **RR Dunkle Patina, sehr schön** 2.500,--
- Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).
- Etwa 6 Kilometer südlich von Heraklion liegen die Ruinen von Knossos, Kretas zweifellos größte und berühmteste Stadt der Antike, Hauptstadt des mythischen Königs Minos und vorherrschende Stadt der Insel während der überwiegenden Zeit der klassischen und hellenistischen Epoche. Knossos ist eng verbunden mit den mythischen Erzählungen von Daïdalos und Ikaros, Theseus und Ariadne, Minos und Pasiphae sowie dem Minotaurus und dem kretischen Labyrinth. Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Arthur Evans ausgegrabene Palastanlage von Knossos, die von einigen Wissenschaftlern mit dem kretischen Labyrinth gleichgesetzt wird, gilt als bedeutendste Sehenswürdigkeit Kretas. Knossos zählte zu den bedeutendsten Münzstätten auf Kreta, wo in der Mitte des 5. vorchristlichen Jahrhunderts kurz nach dem Prägebeginn in Gortyn und Phaistos mit der Ausgabe von Silbernominale begonnen wurde. Vom Beginn der Prägertätigkeit bis in die Römerzeit stellte die Abbildung eines Labyrinthes auf den Münzen von Knossos das Hauptmotiv dar. Zunächst in Verbindung mit anderen Darstellungen der kretischen Mythologie, mit denen die Stadt ihre Vergangenheit propagierte, und zuletzt auf Geprägen mit der Darstellung römischer Kaiser belegte das Labyrinth über einen Zeitraum von 5 Jahrhunderten seine herausragende Bedeutung für das antike Knossos. Etwa um 320 v. Chr. setzte in Knossos als erste Münzstätte auf Kreta die Prägung von Bronzemünzen ein, auf denen zunächst ausschließlich Köpfe von Göttern wie Zeus, Apollon oder Artemis dargestellt wurden. Ab 300 v. Chr. findet sich dann auch auf den Bronzemünzen von Knossos die Darstellung des Labyrinthes, zunächst swastikaförmig, kurz darauf ebenfalls als quadratisches Labyrinth abgebildet.



BITHYNIA

- 274★ **KALCHEDON. Æ-Tetradrachme**, 387/340 v. Chr.; 14,91 g. Stier steht l. auf Ähre, davor Kerykeion und A//Viergeteiltes, granuliertes Incusum. Hoover 509; SNG BM -; Waddington, Rec. gen. 14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 5/5** (4935534-001). **R Leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich/vorzüglich** 500,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
- Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 18, Winterthur 2021, Nr. 1018.



275



276



- 275 **KÖNIGREICH. Nikomedes III., 127-94 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Jahr 174 (= 124/123 v. Chr.); 16,65 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Stratiotes steht l. mit Kranz und Zepter, davor Adler l. auf Blitz über Monogramm. de Callatay D20/R1 b (dies Exemplar); Hoover 645; Waddington, Rec. gen. 40.

Herrliche Patina, winz. Prüfstelle am Rand, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Paul Tinchant (versteigert unter dem Pseudonym Richard J. Graham), Auktion Schulman 243, Amsterdam 1966, Nr. 1227 und der Auktion Sternberg XVII, Zürich 1986, Nr. 129.

- 276 **Nikomedes IV., 94-74 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Jahr 207 (= 91/90 v. Chr.); 16,87 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus steht l. mit Zepter und bekränzt Königsnamen, davor Adler auf Blitz l. de Callatay vergl. S. 62; Hoover 646; Waddington, Rec. gen. 40.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 10, Winterthur 2021, Nr. 2128.



1,5:1



277



278



1,5:1

MYSIA

- 277 **KYZIKOS. El-Stater, 550/500 v. Chr.; 16,14 g.** Oberkörper einer geflügelten Frau l. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 205; v. Fritze 75.

R Schrötlingsrisse, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 6385.

Bei einem attischen Komödiendichter aus der Zeit des peloponnesischen Krieges wird Kyzikos als "voll von Stateren" bezeichnet. Diese Elektronstater, auch Kyzikener genannt, waren neben den Dareiken die Goldmünzen der antiken Welt bis zur Zeit Alexanders des Großen. Auch während der Zeit des attischen Seebundes durfte Kyzikos als einzige Stadt des Bündnisses neben Athen seine Elektronprägung fortsetzen. Ein El-Stater entsprach, wie uns Xenophon berichtet (Anabasis V 6, 23. VII 3, 10.), dem Monatssold eines Hopliten in der Armee des Prinzen Kyros (401 v. Chr.).

- 278★ **El-Stater, 550/500 v. Chr.; 16,07 g.** Oberkörper einer geflügelten Frau l. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 205; v. Fritze 75. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4373304-002).

R Schrötlingsrisse, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Electronic Auction CNG 445, Lancaster 2019, Nr. 131 und der "From A Lady's Winged Horse Collection", Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 284.



2:1



279



2:1



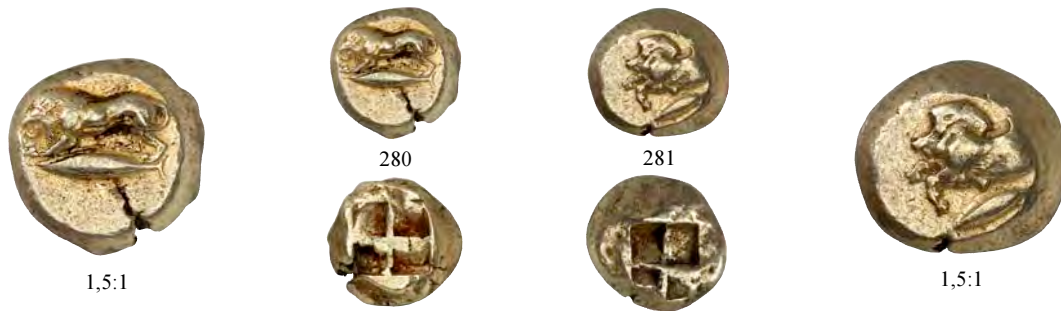
- 279★ **El-1/12 Stater, 550/500 v. Chr.; 1,34 g.** Krebs hält Thunfischkopf//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 176; v. Fritze 37. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch F, Strike: 4/5, Surface: 4/5, countermark** (4935553-002).

R Sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics VII, London 2014, Nr. 629 und der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 239.



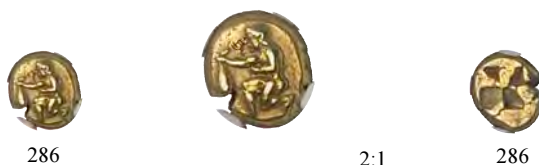
- 280 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,09 g. Löwe l. auf Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 182; v. Fritze 42. R Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 2.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im September 2014.
- 281 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,01 g. Geflügelte Eberprotome l., darunter Thunfisch/Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 192; v. Fritze 61. Fast sehr schön 1.500,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im September 2014.



- 282 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,16 g. Kopf l., dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France -; v. Fritze 62. Von großer Seltenheit. Gutes schön 3.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im September 2014.
- 283 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,20 g. Hund l., unten Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11279; SNG France 230; v. Fritze 93. R Sehr schön 2.500,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Januar 2015.



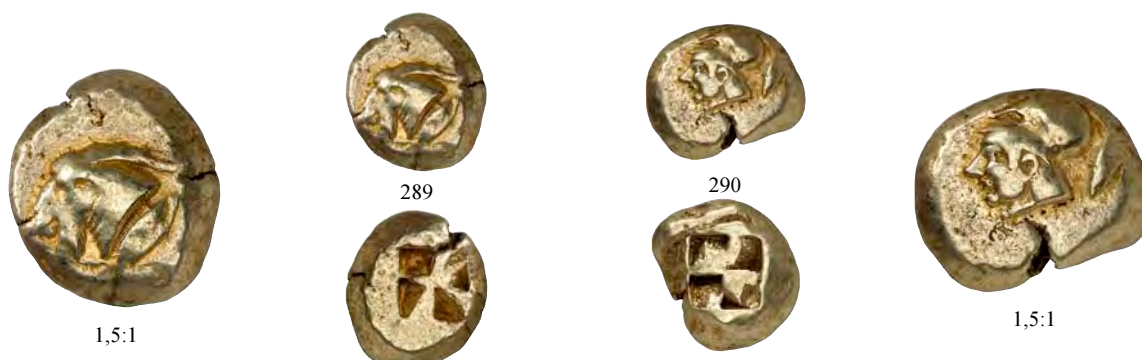
- 284 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,05 g. Greif sitzt l. auf Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -, vergl. cn type 11256; SNG France -, vergl. 239; v. Fritze 101. Sehr schön 2.500,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im September 2014.
- 285 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,18 g. Jüngling kniet l. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 12900; SNG France 253; v. Fritze 112. Ovaler Schrötling, sehr schön 2.500,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Dezember 2014.



- 286★ El-Hekte, 550/475 v. Chr.; 2,61 g. Jüngling kniet l. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11284; SNG France -; v. Fritze 112. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung VF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, countermarks (4935553-004).
 R Prüfeinrieb am Rand, kl. Gegenstempel im Feld des Avers, sehr schön 400,--
 Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
 Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 245.



- 287 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 16,10 g. Löwenkopf l., dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11419; SNG France 178; v. Fritze 39.
 R Sehr schön 2.000,--
 Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Januar 2018.
 Kyzikos beherrschte zusammen mit Lampsakos den Handel mit den Küsten des Schwarzen Meeres. Gleichzeitig war es Zentrum des Thunfisch-Fanges, der eine ähnliche Bedeutung hatte wie der Heringsfang im Mittelalter. Die Elektronstater wurden vom 6. bis zum 4. Jahrhundert geprägt. Kyzikos war die einzige Stadt des attischen Seebundes, die neben Athen prägen durfte. Der Elektronstater entsprach 24 Drachmen oder sechs Tetradrachmen.
- 288 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 16,03 g. Widder l., Kopf r., darunter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11420; SNG France -; v. Fritze 47.
 R Prägeschwächen, gutes sehr schön 2.500,--
 Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Dezember 2014.



- 289 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 16,09 g. Ziegenkopf l., darunter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11421; SNG France 186; v. Fritze 48.
 R Fast sehr schön 2.000,--
 Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Januar 2015.
- 290 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 16,04 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11423; SNG France -; v. Fritze 64.
 Kl. Schrötlingsriß, winz. Punze auf dem Avers, knapp sehr schön 2.500,--
 Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Januar 2015.



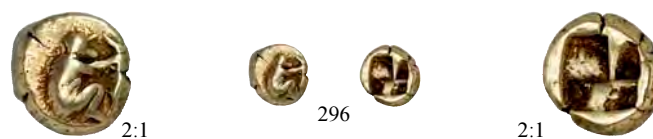
- 291 ★ El-Hekte, 550/460 v. Chr.; 2,64 g. Löwenkopf l., dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11742; SNG France 179; v. Fritze 39. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, **Strike: 5/5, Surface: 3/5, countermark** (4935553-003).
R Winz. Kratzer, Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 240.
- 292 El-1/12 Stater, 550/460 v. Chr.; 1,30 g. Männliche Figur mit Delfinkopf l., in der Hand Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 22900; SNG France -; v. Fritze 79.
Von größter Seltenheit. Kl. Punze auf dem Avers, sehr schön 750,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im November 2014.



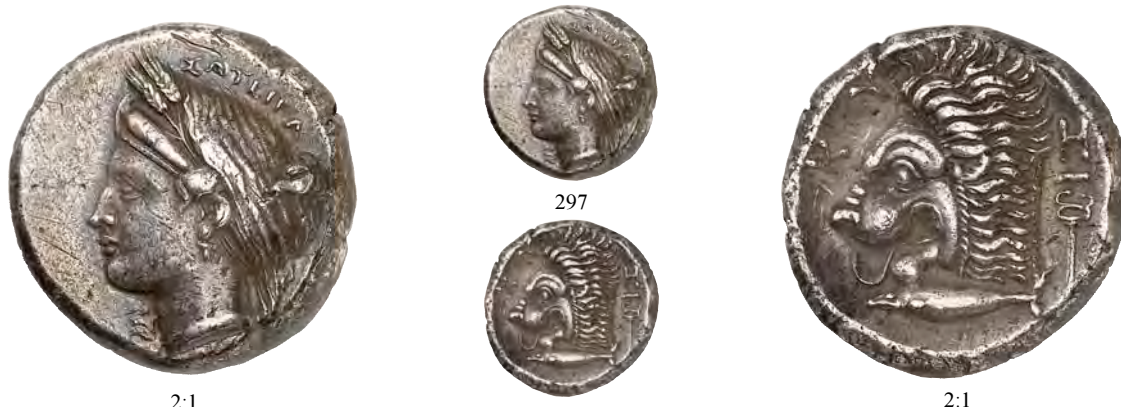
- 293 El-Stater, 550/450 v. Chr.; 16,05 g. Eberprotome l., dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; Hurter/Liewald, Neue Münztypen der Kyz 44; SNG France -; v. Fritze -.
Von größter Seltenheit. Min. gereinigt, kl. Schrötlingsrisse, schön-sehr schön 2.500,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im September 2014.
- 294 El-Stater, 520/500 v. Chr.; 16,07 g. Kopf eines jugendlichen Kriegers l. mit ionischem Helm, dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France -; v. Fritze -.
Von größter Seltenheit. Kl. Doppelschlag auf dem Avers, fast sehr schön 2.500,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im September 2014.
Zur Datierung und der Diskussion des Aversmotivs siehe Hurter in SM 56/57 (Heft 227, 2007), S. 67-68.



- 295 El-Stater, 500/450 v. Chr.; 16,29 g. Geflügelte Löwenprotome l. mit erhobener Vorderpfote, dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 237; v. Fritze 96.
Min. korrodiert, sonst sehr schön 2.500,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Januar 2015.



- 296 El-1/12 Stater, 5./4. Jahrhundert v. Chr.; 1,32 g. Mann mit Affenkopf kniet r. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; Hurter/Liewald, Neue Nominale in der Elektronprägung von Kyzikos 30 b; SNG France -; v. Fritze -.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 750,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics VIII, London 2014, Nr. 600.



- 297 **Æ-Tetradrachme**, 390/340 v. Chr.; 14,75 g. Kopf der Kore Soteira I. mit Ährenkranz und Schleier// Löwenkopf I., darunter Thunfisch, dahinter Kerykeion. Ashton u. a., *The Pixodaros Hoard Gruppe C*; v. Fritze 23, Tf. V, 28. 7.500,--
 Kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich

Erworben 1938 bei der Firma Ratto und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 144.

Auf dem Avers dieser Münze findet sich der Kopf der Kore Soteira. Kore bzw. Persephone war, so die mythologische Überlieferung, nachdem sie Kyzikos gegründet hatte, von dort entführt worden und soll die Stadt im Anschluss als Mitgift von Zeus erhalten haben. Auf dieser Grundlage entwickelte sich bereits im 5./4. Jahrhundert v. Chr. die Praxis, ihren Kopf auf Münzen der Stadt darzustellen. Das Epithet ΣΟΤΕΙΡΑ, das durch die Legenden bezeugt ist, bedeutet "Retterin" und bezieht sich möglicherweise ebenfalls auf einen Mythos, nach dem Kore Kyzikos vor den Giganten beschützte. Siehe hierzu K. Martin, *Zum Kult der Kore Soteira im kaiserzeitlichen Kyzikos*, in: E. Schwertheim/E. Winter (Hrsg.), *Religion und Region. Götter und Kulte aus dem östlichen Mittelmeerraum*, Bonn 2003, S. 115-158.



- 298 **LAMPSAKOS. El-Statere**, 520/480 v. Chr.; 15,30 g. Pegasosprotome I., umgeben von einer Weinranke//Viergeteiltes Incusum. Baldwin Periode I, vergl. Pl. I, 10; *Corpus Nummorum Online* cn type 20589. 2.500,--
 Attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön

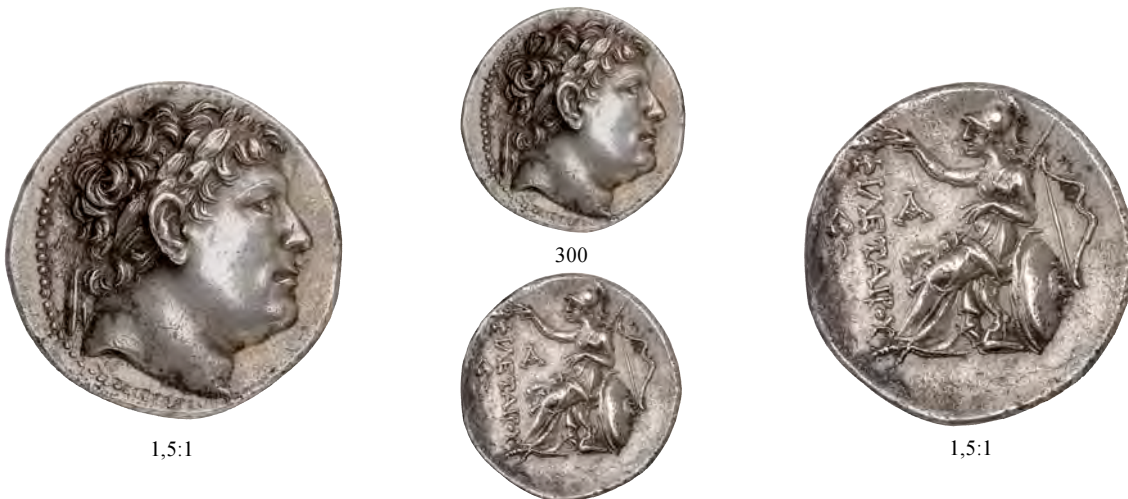
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Mai 2014.

Lampsakos, am nördlichen Eingang zum Hellespont gelegen, war zusammen mit Kyzikos einer der Vororte für den Handel mit den Randvölkern des Schwarzen Meeres. Diese bevorzugten El-Münzen und deshalb wurden in Lampsakos noch lange El-Statere geprägt, als sie in Kleinasien schon längst außer Gebrauch gekommen waren.



- 299 **El-Statere**, 520/480 v. Chr.; 15,23 g. Pegasosprotome I., umgeben von einer Weinranke//Viergeteiltes Incusum. Baldwin Periode I, vergl. Pl. I, 10; *Corpus Nummorum Online* cn type 20589. 2.000,--
 Min. gereinigt, schön-sehr schön

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im August 2014.



- 300 **PERGAMON. Attalos I., 241-197 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme; 16,87 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkrantz//Athena Stephanophoros sitzt l., davor Efeublatt und A, dahinter Bogen. Westermark Gruppe IV A, V.XLVII. Herrliche dunkle Tönung, winz. Kratzer und etwas Hornsilber, vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 242.



AEOLIS

- 301 **KYME.** \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Metrophanes*; 16,67 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Taenie//In Lorbeerkrantz: Pferd steht r., davor Skyphos. Oakley in ANSMN 27, 1982, 6. 750,--
Min. gereinigt, kl. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im August 1987.



- 302★ **MYRINA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,55 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//In Lorbeerkrantz: Apollo von Gryneion steht r. mit Patera und Lorbeerzweig mit herabhängenden Taenien, davor Omphalos und Kantharos. Sacks 27 (Avers stempelgleich mit 27.39 d). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 5/5** (4934094-016). Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Der Apollo von Gryneion spielt im vierten Buch der *Aeneis* von Vergil eine entscheidene Rolle: Aeneas begründet seine Abreise aus Karthago und die Weiterfahrt nach Italien gegenüber der Königin Dido damit, daß eben dieser Gott ihm den Befehl dazu erteilt habe:
sed nunc Italiam magnam Gryneus Apollo / Italiam Lyciae iussere capessere sortes; / hic amor, hic patria est. [...].
Aber jetzt befehlen mir der gryneische Apollo und die lykischen Orakelsprüche, zum großen Italien zu eilen. Dort ist meine Liebe, dort ist meine Heimat.
Mit diesen Worten beendet er seine Liebesbeziehung zu Dido und begibt sich auf den für ihn von Jupiter prophezeiten Weg zurück: die Gründung eines neuen Reiches auf italischem Boden, aus dem später Rom erwachsen soll. Die anschließende Abreise von Aeneas trifft Dido allerdings so maßgeblich, daß sie sich am Ende der Karthago-Episode in der *Aeneis* das Leben nimmt.



LESBOS

- 303 **MYTILENE.** El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,52 g. Löwenkopf r.//Incuser Kalbskopf r. Bodenstedt 13; Hoover 938. Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 1.000,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 10, Winterthur 2021, Nr. 2141.
- 304★ El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,50 g. Widderkopf r., darunter Kampfhahn l.//Incuser Löwenkopf r. Bodenstedt 16; Hoover 941. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 3/5, Surface: 3/5, marks (4935553-001). R Sehr schön + 500,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 237.



IONIA

- 305 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** El-1/3 Stater, 600/550 v. Chr.; 4,66 g. Gordischer Knoten//Zwei Incusa. Linzalone LN 1143 (dort als Hekte); SNG Kayhan -. RR Sehr schön 2.000,--
- Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im März 2015.
- Die griechische Mythologie berichtet von einem Knoten am Streitwagen des phrygischen Königs Gordios; dieser galt als unlösbar, jedoch sollte jenem, der ihn doch entwirren konnte, die Herrschaft über Asien gebühren. Alexander der Große zerschlägt den Knoten kurzerhand mit seinem Schwert und sichert sich so seine Herrscherposition (Plut. Alex. 18.1).



- 306 **EPHESOS.** El-1/12 Stater, um 550 v. Chr.; 1,16 g. Biene//Incusum. Karwiese Serie III; SNG Kayhan -. R Sehr schön 750,--
- Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im November 2017.



- 307★ **Æ-Drachme,** 500/420 v. Chr.; 3,32 g. Biene//Viergeteiltes Incusum. Karwiese 2, Serie 7. 1. A., 4 (V4/R2); SNG Kayhan 140. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5 (4935558-012). Biene gut ausgeprägt. Min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 250,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Electronic Auction CNG 565, Lancaster 2024, Nr. 110.



308

- 308★ **HERAKLEIA PROS LATMON.** \mathcal{A} R-Tetradrachme, 150/142 v. Chr.; 16,77 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Pegasos als Helmzier//In Eichenlaubkranz: Keule, darunter zwei Monogramme und Nike l. mit Kranz. Historia Numorum Online -; Lavva in Chiron 23 (1993), Gruppe II B, -; SNG Keckman 235; SNG Lockett 2823. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (5873118-001).

Winz. Stempelbruch auf dem Avers, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion CNG 81, Lancaster 2009, Nr. 517 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 228.

Die Lokalisierung der Stadt Herakleia am Latmos ist umstritten. Während in der älteren Literatur eine Zuweisung nach Ionien vorgenommen wird (siehe bspw. SNG Keckman; SNG Lockett), wird die Stadt teilweise auch nach Karien verortet (so in IRIS, vergl. aber auch Hülten, Oliver, Herakleia by Latmos, in: Bagnall, Roger et al. (Hrsg.), Encyclopedia of Ancient History, Chichester 2013, S. 3139-3140). Diese Einschätzung basiert jedoch maßgeblich auf der Lokalisierung der Vorgängersiedlung Latmos in Karien. Das neu errichtete Herakleia befand sich jedoch ca. einen Kilometer weiter östlich und damit möglicherweise bereits auf ionischem, ganz sicher jedoch im ionisch-karischen (Grenz-)Gebiet. Wir führen das Stück hier, der Tradition folgend, unter Ionien auf.



309

1,5:1

1,5:1

- 309 **LEBEDOS.** \mathcal{A} R-Tetradrachme, 160/140 v. Chr., *Magistrat Anaxipolis*; 16,80 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Lorbeer als Helmzier//In Kranz: Eule auf Keule zwischen zwei Füllhörnern. Amandry 14. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich

4.000,--

Erworben im April 1984 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Zur Datierung siehe Leschhorn, Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen Band II, Wien 2009, S. 290.



310

- 310 **MAGNESIA.** \mathcal{A} R-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Erasippos, (Sohn des) Aristeus*; 16,84 g. Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher//In Kranz: Nackter Apollo steht l. auf Mäander an Dreifuß gelehnt, auf diesem Köcher. Jones 32. **Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich-Stempelglanz**

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Helios 1, München 2008, Nr. 145.

Möglicherweise waren die auf den magnesischen Münzen genannten Individuen keine Amtsträger, sondern reiche Männer, die eine Leiturgeia, ein Werk für den Staat (in diesem Fall eine Spende, die die Prägung der Münzen ermöglichte) vollbrachten und aus diesem Grund durch die Nennung ihres Namens auf den Münzen geehrt wurden. Siehe Jones, N. F., Wreathed Tetradrachms of Magnesia, in: ANSMN 24 (1979), S. 81 ff.



311



2:1



311

- 311★ **PHOKAIA.** El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,55 g. Athenakopf l. mit attischem Helm// Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 91. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (3760069-028).

Sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Electronic Auction CNG 323, Lancaster 2014, Nr. 106.



1,5:1



312



1,5:1

- 312★ **SAMOS.** AR-Tetradrachme, 400/365 v. Chr., *Magistrat Demon*; 14,54 g. Löwenkalp//Stierprotome r., dahinter Olivenzweig. Barron Class X, A 78/R -; Hoover 1218. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF, Strike: 3/5, Surface: 2/5, smoothing** (6985552-001).

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung James Barry, erworben im Oktober 2009 von Tony Chibbaro; der Auktion CNG 115, Lancaster 2020, Nr. 238 und der Auktion Tauler & Fau 129, Madrid 2023, Nr. 1040.



1,5:1



313



1,5:1

CARIA

- 313★ **Hidrieus, 351-344 v. Chr., Satrap.** AR-Tetradrachme, 345/344 v. Chr., Halikarnassos; 14,77 g. Apollkopf fast v. v.//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt, unten E. Historia Numorum Online 1399 (temporary number); SNG v. Aulock 8046. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5** (3892364-007).

Feine Tönung, Reinigungsspur auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der ANA Auction Stack's August 2014, Chicago 2014, Nr. 322.



3:1



314



3:1

- 314 **Pixodaros, 340-334 v. Chr., Satrap.** \mathcal{A} -Didrachme, Halikarnassos; 7,05 g. Apollkopf fast v. v. mit Lorbeerkrantz//Zeus Labraundos steht r. mit Doppelaxt und Zepter. Ashton u. a., *The Pixodaros Hoard* 27 h (dies Exemplar); *Historia Numorum Online* 241 (temporary number); SNG v. Aulock 2375 f.

Herrliche irisierende Tönung, Exemplar von feinem Stil, vorzüglich

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 23. Oktober 1992, Nr. 132 und der Auktion Rauch 111, Wien 2020, Nr. 543.

Pixodaros war der jüngste Sohn des Hekatomnos; nach dem Tod seines Bruders Hidrieus verdrängte er dessen Gemahlin Ada von der Regierung. Der Revers des Stückes zeigt jenen Gott, dessen Kult sich die Hekatomniden zu ihrem Familienkult erkoren hatten: Zeus Labraundos. Das Heiligtum des Gottes lag in Labranda bzw. Labraunda, einem 68 Stadien von Mylasa entfernten Ort. Das Doppelbeil soll der Kultlegende nach jenes sein, welches Herakles der Amazonenkönigin Hippolyte abgerungen und der Omphale geschenkt hatte, von dieser soll es an die lydischen Könige übergegangen sein; schließlich soll es von Gyges als Votiv an das Heiligtum des Zeus Labraundos übergeben worden sein.



1,5:1



315



1,5:1

- 315★ \mathcal{A} -Didrachme, Halikarnassos; 6,99 g. Apollkopf fast v. v. mit Lorbeerkrantz//Zeus Labraundos steht r. mit Doppelaxt und Zepter. Ashton u. a., *The Pixodaros Hoard* - (A 5/R -); *Historia Numorum Online* 241 (temporary number); SNG v. Aulock 2375 f. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style** (3892364-005).

Herrliche Tönung, min. Auflagen auf dem Avers, vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der ANA Auktion (Session A) Stack's 185, Rosemont 2014, Nr. 323.



1,5:1



316



1,5:1

- 316★ **HALIKARNASSOS.** \mathcal{A} -Drachme, 200/180 v. Chr., *Magistrat Dionysios*; 4,26 g. Helioskopf fast v. v.//Draپیerte Büste der Athena r. mit korinthischem Helm. *Historia Numorum Online* 2201.1 (temporary number, dies Exemplar). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5** (5873118-003).

Kl. Schrötlingsrisse, sonst vorzüglich

350,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 46, München 1989, Nr. 282; der Sammlung Karl, Auktion Lanz 131, München 2006, Nr. 138 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 288.



- 317★ **KNIDOS.** $\bar{\alpha}$ -Tetradrachme, 395/380 v. Chr., *Magistrat Timoteles*; 14,72 g. Kopf der Aphrodite Euploia I., dahinter Prora//In Incusum: Löwenprotome I. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard 23 a (dies Exemplar); Historia Numorum Online 2779.1 (temporary number; dies Exemplar). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4373302-001).

RR Herrliche Patina, knapp vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Sternberg XII, Zürich 1982, Nr. 259; der Auktion Hess-Divo 339, Zürich 2020, Nr. 42 und der Auktion Leu Numismatik AG 11, Winterthur 2022, Nr. 137.



- 318★ **MYNDOS.** $\bar{\alpha}$ -Drachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Theodoros*; 4,45 g. Sarapiskopf r. mit Lorbeerkranz und Atef//Kopfschmuck der Isis, unten Blitz. Historia Numorum Online 736 (temporary number); SNG Keckman 236; SNRIS -; Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) Gruppe A, 80. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4934000-001).

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich/vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 328, Frankfurt am Main 1990, Nr. 207 und der Sammlung Kleinkunst, Auktion Leu Numismatik AG 6, Winterthur 2020, Nr. 210.

Sarapis auf dem Avers und der Kopfschmuck der Isis auf dem Revers dieser Münze sind stellvertretend für die Entwicklung der Popularität ägyptischen Götterglaubens im Hellenismus. Prägten in der Mittelmeerregion im 3. Jahrhundert v. Chr. lediglich fünf Poleis Münzen mit einem Bezug zur gens Isiaca, waren es im 2. Jahrhundert bereits 22 Städte. Gemeinsam ist diesen Städten - so auch Myndos -, dass sie durch ihre Küstenlage und einen Hafen steten Kontakt mit Händlern des gesamten Mittelmeerraumes hatten. Im speziellen Fall von Myndos kommt hinzu, dass die Stadt zwischen 280 und 195 v. Chr. unter ptolemäischer Herrschaft stand. So war es den ägyptischen Kulte und der anhängigen Götterverehrung möglich, über Ägypten hinaus Fuß zu fassen. Erst in der Kaiserzeit vollzog sich dann eine umfassende zweite Verbreitungswelle, die die Kulte bis ins Landesinnere Kleinasiens vorstießen ließ. Siehe hierzu Bricault, L., The Gens Isiaca in Graeco-Roman Coinage, NC 175 (2015), S. 83-102.



- 319 **RHODOS.** $\bar{\alpha}$ -Drachme, 230/205 v. Chr., *Magistrat Ameinias*; 3,22 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose, I. Dreizack. Ashton, The Coinage of Rhodes 224; Historia Numorum Online 398; Hoover 1445; SNG Keckman 552 ff. Herrliche dunkle Tönung, vorzüglich-prägefrisch 500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 407, Frankfurt am Main 2012, Nr. 660 und der Sammlung Graeculus, Auktion Peus Nachf. 428, Frankfurt am Main 2021, Nr. 281.



- 320 AV-Stater, 125/88 v. Chr., *Magistrat Antaios*; 8,56 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose, r. Aphlaston. Hackens, Trésor hellénistique trouvé à Delos, in: BCH 89 (1965), S. 521, Nr. 1; Historia Numorum Online -; Hoover 1413; Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 164; SNG Keckman -.

Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Goldtönung, kl. Auflagen, sehr schön 50.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Nachdem die Rhodier Rom im Kampf gegen den Seleukidenkönig Antiochos III. beigestanden hatten, wurden sie beim Frieden von Apameia im Jahr 188 v. Chr. mit der Herrschaft über Karien und Lykien entlohnt. Diese Rechte verlor Rhodos allerdings wieder, nachdem es im Dritten Makedonischen Krieg auf Seiten Makedoniens stand. 164 v. Chr. wurde erneut ein Bündnisvertrag mit Rom geschlossen und im Jahr 88 v. Chr. ein Angriff des Mithradates VI. von Pontos abgewehrt. Die Ausrichtung der syrakusanischen Arethusa wurde als Vorbild für die innovative Dreiviertelansicht des Helioskopfes auf den rhodischen Münzvorderseiten gesehen. Der Gott wurde zunächst ohne, später mit Strahlenkranz dargestellt, was möglicherweise durch die Darstellung des Kolosses von Rhodos motiviert ist. Auf dem Revers befindet sich die eponyme Rose mit Knospe und das Ethnikon ΡΟΔΙΟΝ ([Münze] der Rhodier) in gekürzter Form. Das Motiv ist von einem quadratischen Incusum umgeben, das an Ziegelsteine erinnerte und den Münzen bereits in antiken Quellen ihren Namen Plinthophoroi (Plinthos = Ziegelstein) einbrachte. Die ausgesprochen seltenen rhodischen Goldstater wurden auffälligerweise im attischen Standard emittiert. Von einigen Forscherinnen wie Troxell wurde die Ausprägung der Gold-Plinthophoroi im Zusammenhang mit dem Ersten Mithradatischen Krieg gesehen. Vor allem der Hortfund von Delos aus dem Jahr 1964 wurde als Argument für eine Datierung kurz vor 88 v. Chr. herangezogen. Die Goldstater finden sich allerdings in der gesamten Prägegruppe D und wurden somit über einen längeren Zeitraum hinweg emittiert. Sonntag, M. K., Helios auf rhodischen Münzen, 29. Januar 2024: Troxell, H., Coinage of the Lycian League, ANSNNM 162, New York 1982, S. 84. <https://www.muenzen-online.com/post/helios-auf-rhodischen-m%C3%BCnzen> (zuletzt aufgerufen am 3. Dezember 2025); Troxell, H., Coinage of the Lycian League, ANSNNM 162, New York 1982, S. 84.



1,5:1



321



1,5:1

- 321 ★ *Æ*-Drachme, 125/88 v. Chr., *Magistrat Antaios*; 2,90 g. Helioskopf r.//In Incusum: Rose, r. Sonne. Historia Numorum Online 188 (temporary number); Hoover 1460; Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 128; SNG Keckman -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5** (4934097-001).

Fast Stempelglanz

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 876.



1,5:1



322



1,5:1



- 322 *Æ*-Drachme, 88/84 v. Chr., *Magistrat Maes*; 2,97 g. Helioskopf r.//In Incusum: Rose, r. Isiskrone. Historia Numorum Online 164 (temporary number); Hoover 1461; Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 246; SNG Keckman 686.

Feine Tönung, vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 67, Köln 1997, Nr. 38.



1,5:1



323



1,5:1



- 323 *Æ*-Drachme, 84/30 v. Chr.; 4,14 g. Helioskopf fast v. v.//Rosenblüte zwischen P-O, oben Ähre, unten Palmzweig. Ashton/Weiss, The Post-Plinthophoric Silver Drachms of Rhodes -, vergl. 102 ff. (A 26/P -); Historia Numorum Online 419 (temporary number); Hoover 1456.

Feine Tönung, winz. Stempelfehler auf dem Avers, Stempelglanz

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung "Kleines Meisterwerk", Auktion Roma Numismatics XIX, London 2020, Nr. 542.



1,5:1



324



1,5:1



LYDIA

- 324 **Kroisos**, 561-546 v. Chr. *Æ*-1/2 Stater, Sardeis; 5,24 g. Löwen- und Stierprotome einander gegenüber//Zwei Incusa. Kurth 53; SNG v. Aulock 2877 ff.

Gut zentriert, fast vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIII, London 2017, Nr. 313 und der Sammlung "MM", Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 706.

Kroisos, der Sohn des Alyattes aus dem Geschlecht der Mermnaden, war der letzte König von Lydien. Es gelang Kroisos, das westliche Kleinasien bis an den Halys zu unterwerfen, mit Ausnahme von Lykien und Kilikien. Der Reichtum des lydischen Königs war sprichwörtlich. Kroisos hat ein umfassendes, bimetallisches Münzsystem entworfen, das auf einem schweren Goldstater von 10,6 g und einem leichten Goldstater von 8,1 g sowie einem Silberstater von 10,6 g bei einem Verhältnis von Gold zu Silber von 13 1/3 : 1 beruhte. Es gab Stückelungen der Statere bis hinab zum 1/24 Stater. Das meisterhafte Währungssystem des Kroisos mit 16 verschiedenen Nominalen fand in der Antike nie wieder seinesgleichen.



1,5:1



325



1,5:1

PHRYGIA

- 325 **APAMEIA.** Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Kokos*; 8,05 g. Drapierte Büste der Athena r. mit korinthischem Helm//Adler über Mäander r. zwischen Pilei der Dioskuren und Sternen. Hoover 670; SNG München 114.

Attraktives Exemplar auf breitem Schrötling, winz. Schrötlingsriss, min. Doppelschlag, vorzüglich Exemplar einer englischen Privatsammlung, E-Sale Roma Numismatics 93, London 2022, Nr. 447; des Pars Coins Sale VAuction 33, Canyon Lake 2022, Nr. 41 und der Auktion Giessener Münzhandlung 293, München 2023, Nr. 273.

300,--



1,5:1



326



1,5:1

LYCIA

- 326 **Khinakha (?)**. Æ-Stater, 460/440 v. Chr.; 9,84 g. Pegasos l. auf Rundschild, darunter Kugel//In Incusum: Triskelis. Möseler -, vergl. IV, 76 ff.; SNG v. Aulock -, vergl. 4089; Vismara II, -, vergl. 73. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5 (6158178-002).

R Herrliche Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion der Auktion Schulman b. v. 370, Hilversum 2022, Nr. 8 (zuvor erworben 1998 bei Jean Elsen, Brüssel) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2341.



1,5:1



327



1,5:1

- 327 **Wekhssere I.** Æ-Stater, um 440 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 9,78 g. Herakles geht l. und schwingt Keule, zu seinen Füßen Hund//In Incusum: Perlquadrat, darin Triskelis. Möseler V, -; Möseler in Gephyra 17 (2019), -; SNG v. Aulock -.

Von allergrößter Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Randfehler, sehr schön

2.500,--

Die Zuweisung ist nicht gesichert. Als Prägeherr kommt auch Kuprli in Frage. Ähnliche, ebenfalls äußerst seltene Stücke (vergl. SNG v. Aulock 4096) zeigen auf dem Revers ein rundes Incusum.



1,5:1



328



1,5:1

- 328 **Ddenevele.** Æ-Stater, 410/400 v. Chr., Telmessos; 8,59 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, davor lineares Symbol//In Incusum: Herakleskopf im Löwenfell r. Hurter, Tissaphernes-Fund 21 (dies Exemplar); Möseler VI, 82 (dies Exemplar).

R Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 333, Frankfurt am Main 1992, Nr. 311; der Sammlung T. Reuter, Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 90; der Auktion Giessener Münzhandlung 147, München 2006, Nr. 1497 und der Sammlung Dr. Kaya Sayar, Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 170.



1,5:1



329



1,5:1



- 329★ **OINOANDA.** \mathcal{A} -Stater, 186/185 v. Chr.; 8,05 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz, dahinter Zepter und B//Adler steht r. auf Blitz, r. Schwert hinter Rundschild. Ashton 6; Möseler Taf. X, 12. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (5873118-002).

R Hohes Relief, min. Doppelschlag auf dem Revers, sonst vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 164 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 485.

Oinoanda ist vor allem durch die imposante Inschrift des Diogenes bekannt, die auf über 100 m (!) eine Zusammenfassung der Lehre des Philosophen Epikur darstellt.



1,5:1



330



1,5:1



- 330★ \mathcal{A} -Stater, frühes 2. Jahrhundert v. Chr.; 8,27 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz, dahinter Zepter und B//Adler steht r. auf Blitz, r. Weintraube und Γ . Ashton 12; Möseler X, 14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch VF, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4935551-002).

Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des ANA Signature Sale Heritage 3010, Boston 2010, Nr. 20069 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 709.



2:1



331



2:1

PAMPHYLIA

- 331 **ASPENDOS.** \mathcal{A} -Stater, 400/380 v. Chr.; 10,94 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG Cop. 192; SNG France 3, 54; SNG v. Aulock 4539.

Prachtexemplar von bester Erhaltung. Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich

2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG VII, Basel 1948, Nr. 487; der Sammlung Walter Niggeler, Auktion Bank Leu/Münzen und Medaillen, Basel 3-4. Dezember 1965, Nr. 426; der Sammlung Regierungsrat Dr. iur. Hans Krähenbühl, Auktion Leu Numismatik AG 8, Zürich 2021, Nr. 90 und der Auktion Leu Numismatik AG 13, Zürich 2023, Nr. 145.

Datierung nach Tekin, O., in: Varia Anatolica XII, 2000, S. 157-159.



1,5:1



332



1,5:1

- 332 \mathcal{A} -Stater, 400/380 v. Chr.; 10,91 g. Zwei Ringer, unten Monogramm, im Abschnitt MENETYΣ ΕΛΥΦΑ (oder ΕΛΥΨΑ)//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG France 3, 97; SNG v. Aulock 4568.

Sehr attraktives Exemplar. Feine Tönung, Avers min. dezentriert, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXII, London 2021, Nr. 368 und der Auktion Roma Numismatics XXVII, London 2023, Nr. 307.

Datierung nach Tekin, O., in: Varia Anatolica XII, 2000, S. 157-169.

Bis heute ist die Bedeutung der Legende im Abschnitt des Averses nicht vollständig geklärt. So könnte es sich bei MENETYΣ um die Signatur eines Stempelschneiders (Froehner) oder seiner Nachkommen (Meister), die Namen von zwei Ringern (Berg), die Angabe eines siegreichen Ringers (Babelon) oder sogar die Angabe einer Magistratin (Scherer) handeln (s. Tekin, O.: Aspendian 'Wrestlers': an Iconographic Approach, in: Varia Anatolica XII, 200=, S. 165).



333



334



335



336



- 333★ \mathcal{A} -Stater, 380/325 v. Chr.; 10,81 g. Zwei Ringer, unten ΔP //Schleuderer r., davor Triskelis. SNG France 3, 89; SNG v. Aulock 4552. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed (4934010-001).

Feine Tönung, Revers min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 30, Winterthur 2024, Nr. 815 (dort mit weiterer Provenienz).

Datierung nach Tekin, O., in: Varia Anatolica XII, 2000, S. 157-169.

- 334★ \mathcal{A} -Stater, 380/325 v. Chr.; 10,93 g. Zwei Ringer, unten $M\Lambda$ //Schleuderer r., davor Triskelis. SNG France 3, -; SNG v. Aulock 4559. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 4/5, Surface: 3/5 (6985552-004).

Feine Tönung, sehr schön

125,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Datierung nach Tekin, O., in: Varia Anatolica XII, 2000, S. 157-169.

- 335 \mathcal{A} -Stater, 380/250 v. Chr.; 10,88 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis und Adler. SNG France 3, 78; SNG v. Aulock 4519.

Feine Tönung, verbrauchter Aversstempel, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hildebrecht Hommel, Auktion Peus Nachf. 422, Frankfurt am Main 2018, Nr. 98.

Datierung nach Tekin, O., in: Varia Anatolica XII, 2000, S. 157-169.

- 336★ \mathcal{A} -Stater, 330/250 v. Chr.; 10,64 g. Zwei Ringer, unten Monogramm//Schleuderer r., davor Triskelis über Keule. Auktion Naumann 116, Wien 2022, Nr. 450; SNG France 3, -; SNG v. Aulock -. In US-c Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 3/5, Surface: 3/5, brushed (6327017-003).

RR Prägeschwächen, min. gereinigt, kl. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Datierung nach Tekin, O., in: Varia Anatolica XII, 2000, S. 157-169.



- 337★ **AR-Stater**, 330/250 v. Chr.; 10,77 g. Zwei Ringer, unten El//Schleuderer r., davor Triskelis über Keule. Electronic Auction CNG 538, Lancaster 2023, Nr. 165; SNG France 3, -; SNG v. Aulock -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed, Flan flaw** (4934010-014).
Von großer Seltenheit. Unregelmäßiger Schrötling, min. Doppelschlag auf dem Revers, gutes sehr schön 150,--
 Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
 Datierung nach Tekin, O., in: *Varia Anatolica* XII, 2000, S. 157-169.



CILICIA

- 338★ **ISSOS. Balakros**, 333-323 v. Chr., **Satrap**. **AR-Stater**; 10,99 g. Athenakopf fast v. v./Baaltars sitzt l., davor Ähre und Weintraube, dahinter B und Efeublatt, unter dem Thron T. SNG France 2, 367 ff.; SNG Levante -, vergl. 121. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed** (4934000-002). **R** Feine Patina, winz. Schürfspur auf dem Revers, vorzüglich + 1.000,--
 Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
 Exemplar der Sammlung Kleinkunst, Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 552 und der Auktion Leu Numismatik AG 6, Winterthur 2020, Nr. 255.



- 339 **KELENDERIS**. **AR-Stater**, 425/400 v. Chr.; 10,66 g. Reiter r. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend; unten Olivenzweig. Kraay in NC 1962, -; SNG Cop. 84; SNG France 2, -; SNG Levante -. **RR** Hohes Relief, vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenend.

Exemplar der Lagerliste Leu, Zürich 1. Dezember 1992, Nr. 80; danach erworben am 16. September 1995 bei Jean Elsen, Brüssel und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 367, Osnabrück 2022, Nr. 7262.

Die Deutung des Reiters auf den Münzen von Kelenderis ist umstritten. Häufig wird die Darstellung mit einer Disziplin des Reitsports in Verbindung gebracht, ohne allerdings die Verbindung dieser Sportart mit der Stadt Kelenderis zu erklären (A. Polosa, *Coin Production and Coin Circulation in Cilicia Tracheia*, in: A. Cortese, *Identity and Cultural Exchange in Ancient Cilicia. New Results and Future Perspectives*. Internationales Kolloquium 18.-19. Mai 2018 in München [Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte 7], Wiesbaden 2020, S. 38-52, bes. S. 38 f.). Andere Deutungen versuchen die Identifikation mit einem Gründungsheroen der Stadt (O. Casabonne, *Conquête perse et phénomène monétaire: l'exemple cilicien*, in: ders. (Hrsg.), *La Cilicie à l'époque achéménide*. Numismatique et Histoire. Actes de la Table Ronde Internationale d'Istanbul, 22-23 mai 1997, Paris 2004, 21-91, bes. 46 f.). Ich selbst habe wegen der Flügelpferd-Darstellungen auf den Münzen von Kelenderis an den mit vielen Orten Kleinasiens in Verbindung gebrachten Bellerophon gedacht, der dort die schnellen Wildziegen der Taurosgebirgsregion jagt (J. Nollé, *Ein römischer Senator auf Steinbockjagd*, *Gephyra* 2, 2005, S. 179-195, bes. S. 190-193), die auf vielen Rückseiten der Münzen von Kelenderis dargestellt sind. Mit dieser Jagd konnte er die Fähigkeit des Gründungsheroen unter Beweis stellen, die Felder der Stadt vor Verbiss zu schützen. [JN]



1,5:1



340



1,5:1



- 340 **MALLOS.** \mathcal{A} -Stater, 440/390 v. Chr.; 10,27 g. Geflügelte männliche Gottheit (Kronos?) im Knielauf r. mit Sonnenscheibe//Schwan l., davor Fisch, dahinter Ankh. SNG France 2, 379; SNG Levante -.

Sehr attraktives Exemplar. Feine Tönung, Avers min. dezentriert, winz. Prüfstelle am Rand, gutes sehr schön/sehr schön

2.500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 328, Frankfurt am Main 1990, Nr. 243.



341



1,5:1



341

- 341★ \mathcal{A} -Stater, 440/390 v. Chr.; 10,17 g. Geflügelte männliche Gottheit (Kronos?) im Knielauf r. mit Sonnenscheibe//Schwan l., davor Fisch, dahinter Ankh. SNG France 2, 379; SNG Levante -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, **Strike: 4/5, Surface: 2/5, edge cut** (4935558-002).

R Dunkle Patina, Avers min. dezentriert, kl. Prüfeinrieb am Rand, gutes sehr schön/sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Obolos 20, Zürich 2021, Nr. 827.



1,5:1



342



1,5:1



- 342★ **NAGIDOS.** \mathcal{A} -Stater, 370/365 v. Chr.; 10,70 g. Aphrodite sitzt l. mit Patera, dahinter Eros, davor Altar//Dionysos steht l. mit Reben und Thyrsos. Lederer Gruppe VI, 26; SNG France 2, -; SNG Levante -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, **Strike: 4/5, Surface: 5/5** (2073750-016).

Üblicher Stempelbruch auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion CNG 63, Lancaster 2003, Nr. 588 und der Auktion CNG 81, Lancaster 2009, Nr. 560.



1,5:1



343



1,5:1



- 343★ **TARSOS. Pharnabazos,** 379-374 v. Chr. \mathcal{A} -Stater; 10,72 g. Frauenkopf fast v. v.//Kopf eines Kriegers r. mit Helm. SNG France 2, 248; SNG Levante -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, **Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4373304-003).

Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

1.250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Rauch 112, Wien 2021, Nr. 679 und der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 337.



1,5:1



344



1,5:1

- 344★ **Ar-Sater**; 10,62 g. Baaltars sitzt l. mit Lotoszepter//Kopf eines Kriegers l. mit Helm. SNG France 2, 251; SNG Levante 72. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 3/5, brushed** (4935553-005). Min. korrodierter Reversstempel, vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Rauch 112, Wien 2021, Nr. 676; der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 339 und der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 261.



1,5:1



345



1,5:1

- 345 **Ar-Sater**; 10,75 g. Baaltars sitzt l. mit Lotoszepter, darauf Adler, unter dem Thron unbestimmtes Beizeichen//Kopf eines Kriegers l. mit Helm. SNG France 2, -, vergl. 251 ff.; SNG Levante -, vergl. 73. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Rauch 109, Wien 2019, Nr. 172.



1,5:1



346



1,5:1

- 346 **Datames, 378-372 v. Chr., Satrap. Ar-Sater**; 9,78 g. Baaltars sitzt r. mit Adlerzepter, Ähre und Weintraube, daneben Thymiaterion//Ana und Datames stehen einander gegenüber, dazwischen Thymiaterion. SNG France 2, 291 ff.; SNG Levante 83. Vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 245, München 2017, Nr. 1342 und der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 908.



1,5:1



347



1,5:1

- 347★ **Ar-Sater**; 10,19 g. Baaltars sitzt r. mit Adlerzepter, Ähre und Weintraube, daneben Thymiaterion, unter dem Thron Vogel (Adler?)//Ana und Datames stehen einander gegenüber, dazwischen Thymiaterion. SNG France 2, 298; SNG Levante -, vergl. 83 ff. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, **Strike: 4/5, Surface: 2/5, brushed, light smoothing** (4935553-006). R Feine Tönung, Revers min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics VII, London 2014, Nr. 720 und der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 262.



1,5:1



348



1,5:1

- 348 **Mazaios, 361-334 v. Chr., Satrap.** AR-Stater; 11,02 g. Baaltars sitzt l. mit Adler, Ähre, Weintraube und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. SNG France 2, -; SNG Levante 106.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7299.



1,5:1



349



1,5:1

- 349★ AR-Stater; 10,68 g. Baaltars sitzt l. mit Ähre, Weintrauben und Zepter//Löwe l. schlägt Hirsch l. SNG France 2, 321 var. (Revers stempelgleich); SNG Levante 109 var. (Revers stempelgleich). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5 (4935553-007).

Feine Tönung, winz. Kratzer, knapp vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 24, London 2016, Nr. 191 und der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 264.



1,5:1



350



1,5:1

- 350 **Balakros, 333-323 v. Chr., Satrap.** AR-Stater; 10,67 g. Baaltars sitzt l. mit Lotuszepter, davor Ähre//Löwe l. schlägt Stier r., darüber Keule, darunter zwei Mauern mit je vier Türmen. SNG France 2, 365; SNG Levante -, vergl. 122.

R Min. Prägeschwächen auf dem Revers, sonst Stempelglanz

750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.



1,5:1



351



1,5:1



ARMENIA

- 351 **Tigranes II., 95-56 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 80/68 v. Chr., Tigranocerta; 15,66 g. Dripierte Büste r. mit Tiara//Tyche sitzt r. mit Zweig auf Felsen, darunter schwimmt Araxes r. Kovacs 74.1; Nercessian A 2. **R** Feine Tönung, min. Prägeschwächen, sonst vorzüglich 1.250,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 265.

Tigranes II. aus der Dynastie der Artaxiden wird gemeinhin als bedeutendster Herrscher Großarmeniens angesehen. Nachdem er zunächst sogar in Geiselhaft des Mithradates II. gelangt war, konnte er nach dessen Tod seinen Herrschaftsbereich nach Parthien ausdehnen. Weiterhin brachte er nach den gescheiterten Versuchen seiner Vorgänger das benachbarte Königreich von Sophene erneut unter die Kontrolle Armeniens. Weitere Eroberungsfeldzüge ab 84 v. Chr. wandten sich nach Syrien. Dort wurde eine wahrscheinlich auch Kilikien umfassende Provinz eingerichtet. Diese Eroberungen und die Einnahme Antiochias führten zur Ausprägung großer Silbermünzen mit der sitzenden Stadttyche samt Siegespalme auf dem Revers. In jüngster Zeit werden in der numismatischen Forschung vier Prägeperioden des Tigranes II. unterschieden, die sich unter anderem durch drei verschiedene Formen der königlichen Tiara auszeichnen. Dominiert ist dabei der Kronentypus mit einem Stern zwischen zwei Adlern. Durch die Heirat von Cleopatra, der Tochter des Mithradates VI. von Pontos, verband er sich mit dem größten Gegner Roms. Allerdings führte erst im 3. Mithradatischen Krieg das Asyl seines Schwiegervaters dazu, dass Rom sich auch gegen Armenien wandte. Weitere Angriffe durch den parthischen König Phraates III. und durch seinen eigenen gleichnamigen Sohn Tigranes führten im Jahr 66 v. Chr. zur Unterwerfung des Tigranes II. unter die römische Vorherrschaft des Pompeius. Arakelian, R., Note on the Chronology of coinage issued by Tigranes II, in: Proceedings of the History Museum of Armenia 2.12 (2023), S. 87-94; Garsoian, N., s. v. Tigran II., in: Ehsan Yarshater (Hrsg.), Encyclopædia Iranica, 20. Juli 2005: <https://www.iranicaonline.org/articles/tigran-ii/> (zuletzt aufgerufen am 21. November 2025).



1,5:1



352



1,5:1

SYRIA

- 352 **KÖNIGREICH. Seleukos I., 312-280 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 300 v. Chr., Seleukeia Pieria; 17,16 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm. Hoover 16 d; Houghton/Lorber 29.1 b; Newell, WSM 890; SNG Spaer 33. **Herrliche Tönung, vorzüglich** 300,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion CNG 73, Lancaster 2006, Nr. 434.



353



- 353 **Antiochos I., 294-280-261 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 270/267 v. Chr., Seleukeia am Tigris; 16,97 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 128 g; Houghton/Lorber 379.1; Newell, ESM 143; SNG Spaer -. **Winz. Kratzer, Revers min. gereinigt, fast vorzüglich/sehr schön** 300,--



354



355



- 354 **Æ-Tetradrachme**, 270/267 v. Chr., Seleukeia am Tigris; 16,77 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 128 g; Houghton/Lorber 379.3 a; Newell, ESM 149; SNG Spaer 289.

Feine Tönung, gutes sehr schön/vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Mark Gibbons, Buy or Bid Sale Harlan J. Berk 220, Chicago 2022, Nr. 99.

- 355★ **Seleukos II., 246-226 v. Chr. Æ-Tetradrachme**, nach 244 v. Chr., Antiochia; 17,01 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo steht l. mit Pfeil an Dreifuß gelehnt. Hoover 303 p; Houghton/Lorber 689.1; Newell, WSM 991; SNG Spaer -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5, Fine Style, brushed** (6061197-043).

Min. gereinigt, gutes sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



356



1,5:1

- 356★ **Æ-Tetradrachme**, nach 244 v. Chr., Antiochia; 16,82 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo steht l. mit Pfeil an Dreifuß gelehnt. Hoover 303 p; Houghton/Lorber 689.2; Newell, WSM 992; SNG Spaer -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style** (4935553-008).

Herrliche Tönung, min. Reste von Hornsilber, gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 20, Winterthur 2022, Nr. 1528 und der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 292.



1,5:1



357



1,5:1

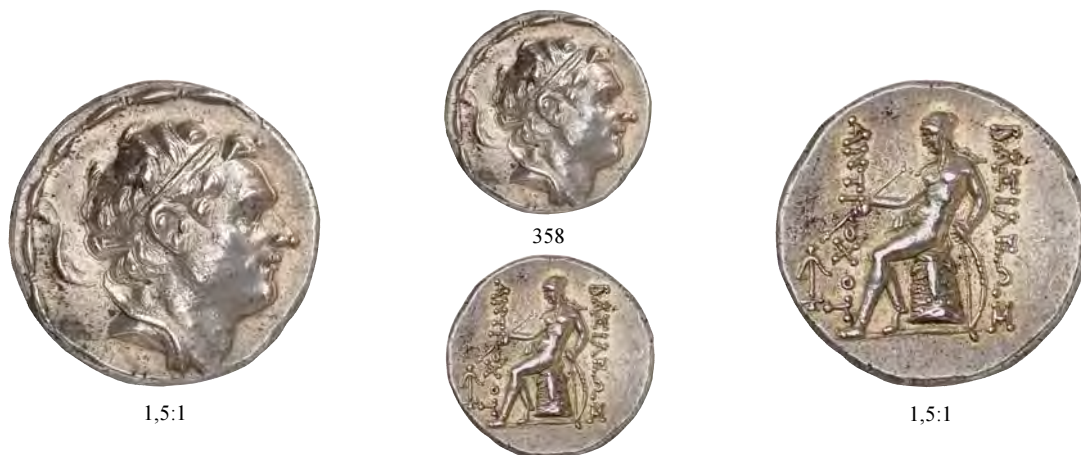
- 357 **Antiochos Hierax, 241-227 v. Chr. Æ-Tetradrachme**, Alexandria Troas; 16,88 g. Kopf r. mit geflügeltem Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, dahinter zwei Monogramme, im Abschnitt gras Pferd l. Hoover 399 g; Houghton/Lorber 875.1 b; Newell, WSM 1568; SNG Spaer vergl. 492 ff.

R Herrliche Tönung, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1992, Nr. 470 und der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 457.



- 358 **Antiochos III., 223-187 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 197 v. Chr., Antiochia; 16,95 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, davor Anker. Hoover 447 u; Houghton/Lorber 1045.4; Newell, WSM 1123; SNG Spaer 551.
Feine Tönung, winz. Auflagen und Doppelschlag, sonst vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Tkalec & Rauch, Zürich 25. April 1989, Nr. 163; später erworben vor 1993 bei Numismatic Fine Arts, Los Angeles, dann Exemplar der Sammlung Arthur Houghton, Auktion Goldberg 117, Los Angeles 2020, Nr. 2082.



- 359 **Antiochos V., 164-162 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Antiochia; 16,81 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 752; Houghton/Lorber/Hoover 1575.1; Newell, Antioch 74; SNG Spaer 1244.
R Winz. Kratzer, gutes sehr schön 300,--
- 360 **Demetrios I., 162-150 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 162/154 v. Chr., Antiochia; 16,33 g. Kopf r. mit Diadem//Tyche sitzt l. mit Zepter und Füllhorn. Hoover 797 b; Houghton/Lorber/Hoover 1640.1 a; Newell, Antioch 99; SNG Spaer 1263.
Attraktives Exemplar mit hohem Relief, winz. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 600,--



- 361 Æ-Tetradrachme, Jahr 159 seleukidischer Ära (= 154/153 v. Chr.), Antiochia; 16,41 g. Kopf r. mit Diadem//Tyche sitzt l. mit Zepter und Füllhorn. Hoover 798; Houghton/Lorber/Hoover 1641.4 e; Newell, Antioch 106; SNG Spaer -.
Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
- 362 **Alexander I., 150-145 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Jahr 164 seleukidischer Ära (= 149/148 v. Chr.), Antiochia; 16,85 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l., l. Monogramm. Hoover 875 a; Houghton/Lorber/Hoover 1782.2 e; Newell, Antioch 145; SNG Spaer -.
Dunkle Tönung, kl. Korrosionsstellen, vorzüglich 350,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben vor 2018 beim Münzen-Fachgeschäft R. Kaiser in Frankfurt am Main.



- 363 **Antiochos VI., 145-142 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Jahr 170 seleukidischer Ära (= 143/142 v. Chr.), Antiochia; 16,84 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Die Dioskuren reiten l. Hoover 1032; Houghton/Lorber/Hoover 2000.3 d; Newell, Antioch 242; SNG Spaer 1763 var.

R Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Elsen 113, Brüssel 2012, Nr. 138 und der Sammlung Renes, Auktion Schulman 366, Amsterdam 2021, Nr. 43.

Tryphon, der auf dem Revers dieser Tetradrachme erwähnt wird, hatte Antiochos VI. gegen Demetrios II. auf den Thron gebracht, ließ ihn aber wenige Jahre später ermorden, um selbst die Königsbinde zu tragen.



- 364 **Antiochos VII., 138-129 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, kappadokische Münzstätte; 16,61 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Hoover 1069; Houghton/Lorber/Hoover 2148; Newell, Antioch 298; SNG Spaer 1873.

Feine Tönung, vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 278.

- 365★ **Antiochos VIII., 121-96 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 121/113 v. Chr., Ake-Ptolemais; 16,50 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Uranios steht l. mit Zepter und Stern. Hoover 1197 h; Houghton/Lorber/Hoover 2336.2 a; Newell, LSM 35; SNG Spaer 2592. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS★**, **Strike: 5/5**, **Surface: 5/5** (3842954-003).

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, gutes vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Joseph Melchione, Auktion Goldberg 70, Los Angeles 2012, Nr. 3142 (dort mit weiterer Provenienz).



- 366 **Antiochos IX., 114-95 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 110/109 v. Chr., Antiochia; 16,51 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Hoover 1228 j; Houghton/Lorber/Hoover 2366.1 f; Newell, Antioch 400; SNG Spaer -.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 28. Oktober 1994, Nr. 121.



367

1,5:1

367

- 367★ **Philippos I., 95-83 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 94/87 v. Chr., unbestimmte kilikische Münzstätte; 15,99 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1316; Houghton/Lorber/Hoover 2460 a; Newell, Antioch 437; SNG Spaer 2811. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4935529-005). Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 15, Winterthur 2021, Nr. 797.



1,5:1

368

1,5:1

- 368 **Demetrios III., 96-87 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Antiochia am Orontes; 15,94 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1303; Houghton/Lorber/Hoover 2445; Newell, Antioch 435 a; SNG Spaer 2823. R Vorzüglich 1.500,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Alpha Auction Emporium 6, Hamburg 2021, Nr. 98 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 365, Osnabrück 2022, Nr. 5154.

Demetrios III. Eukaios war von 96 bis 87 v. Chr. König von Syrien, als sich die lange Vorherrschaft der Seleukiden dem Ende neigte. Ihr Bestand war in dieser Periode des Hellenismus besonders durch innerdynastische Thronstreitigkeiten bedroht. Der seleukidische Bürgerkrieg gipfelte in der Auseinandersetzung von Demetrios' III. Brüdern Antiochos XI. und Philippos I. mit Seleukos VI. Nach dem Tod des Antiochos XI. und dem Sieg des Antiochos X. über seinen Cousin Seleukos VI. trat Demetrios III. dem Krieg auf Seiten Philippos I. bei. Sie konnten Antiochos X. besiegen und teilten das Reich zwischen sich auf. Philippos I. wandte sich allerdings gegen Demetrios. Dieser beendete die Invasion Judäas und zog gegen seinen Bruder. Nach dem natürlichen Tod des Demetrios III. folgte ihm für nur vier Jahre sein jüngerer Bruder Antiochos XII. auf den Thron. Sein Tod im Kampf gegen den Nabatäerkönig Aretas III. führte zur weiteren Schwächung des Seleukidenreichs und ermöglichte die Annexion durch den armenischen Großkönig Tigranes II. Demetrios nennt sich auf Münzen unseres Typus Theos Philopator Soter, auf anderen Prägungen Philometor Euergetes Kallinikos. Das Reversmotiv bildet der seit Antiochos IV. dominierende Zeus Nikephoros. In der Ablösung des üblichen Apollonmotivs durch diesen Gott wurde in der Forschung teils eine Hellenisierungsbestrebung des Seleukidenkönigs gesehen. Gegen eine solche Vereinigung unter einem Gott spricht beispielsweise die Göttervielfalt auf phönizischen Münzen. Ehling, K., Untersuchungen zur Geschichte der späten Seleukiden (164–63 v. Chr.). Vom Tode Antiochos IV. bis zur Einrichtung der Provinz Syria unter Pompeius, Historia 196, Stuttgart 2008; Ehling, K., Geprägte Bilder: Münzen der Seleukiden in Antiochia, in: Antike Welt 35.2 (2004), S. 27-31.



1,5:1

369

1,5:1

PHOENICIA

- 369★ **ARADOS.** \mathcal{A} -Drachme, Jahr 91 (= 169/168 v. Chr.); 3,93 g. Biene//Hirsch steht r. vor Palme. Duyrat 2677 ff.; Hoover 63. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 2/5, edge marks, scratches** (6842008-009). Biene ungewöhnlich gut ausgeprägt. Attraktives Exemplar, feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 150,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 370★ **SIDON. Baalshallim II., 401-366 v. Chr.** \mathcal{A} -Doppelschekel; 28,02 g. Galeere über Wellen l./Großkönig und Lenker in Triga (?) l., dahinter König von Sidon l. Elayi & Elayi 485; Hoover 236. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, **Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4199160-003).

Feine Tönung, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 660.



IUDAEA

- 371 **1. Aufstand, 66-70.** \mathcal{A} -Schekel, Jahr 2 (= Nisan 67/Nisan 68), Jerusalem; 14,02 g. Kelch//Zweig mit Granatäpfeln. Deutsch 13; Hendin 1358; Meshorer, Treasury 193.

Attraktive Tönung, gutes sehr schön 2.000,--



- 372★ **2. Aufstand. Bar Kokhba, 132-135.** \mathcal{A} -Drachme, undatiertes Jahr 3 (= 134/135); 3,10 g. "Schim'on" in Kranz// "Für die Freiheit Jerusalems" Palmzweig. Hendin 1425; Mildeberg 115. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 3/5, Surface: 4/5, overstruck** (4936321-001).

Feine Tönung, Überprägungsspuren, fast vorzüglich 350,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

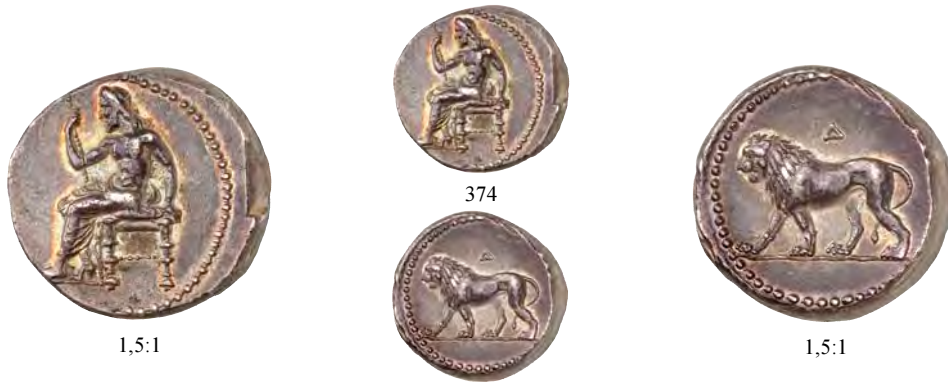
Exemplar des Long Beach Signature Sale Heritage 3018, Long Beach 2012, Nr. 20234.



- 373★ **\mathcal{A} -Drachme, undatiertes Jahr 3 (= 134/135); 3,48 g. "Schim'on" in Kranz// "Für die Freiheit Jerusalems" Lyra. Hendin 1429; Mildeberg 130. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, **Strike: 4/5, Surface: 4/5, overstruck** (4936320-014).** Leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Robert Feuer, ANA Auction Stack's August 2021, Costa Mesa 2021, Nr. 43082.



BABYLONIA

- 374 **BABYLON.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 322/312 v. Chr.; 16,95 g. Baal sitzt l. mit Zepter//Löwe l. Mitchiner, Indogreek 7 j; Nicolet-Pierre 6.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich 500,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.



PARTHIA

- 375 **Artabanos I., 211-185 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, 211/209 v. Chr., Rhagae (?); 4,22 g. Kopf l. mit Bashlik//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 6.1; Shore 4; Sunrise Collection 243.
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, sonst gutes vorzüglich 400,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Sammlung Jack A. Frazer, Auktion Triton XXIII, New York 2020, Nr. 533.



- 376 **Mithradates I., 165-132 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, 141/132 v. Chr., Hekatompylos; 4,27 g. Kopf l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 11.1; Shore 25; Sunrise Collection 265.
Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich 200,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Erworben von der Firma Dirk Löbbers, Wetrtingen.



- 377 **Phraates II., 132-127 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, 128/127 v. Chr., Ekbatana; 4,29 g. Kopf l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 16.1; Shore 41; Sunrise Collection 269.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, min. Prägeschwächen auf dem Avers, sonst vorzüglich 300,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 21 und der Auktion Peus. Nachf. 384, Frankfurt am Main 2005, Nr. 370.
 Es handelt sich um eine am Ende der Regierungszeit des Phraates II. während dessen Abwehrkämpfen gegen in das Partherreich eingefallene nomadische Stämme in militärischem Zusammenhang geprägte Drachme.



- 378★ **Mithradates II., 121-91 v. Chr.** *AR*-Drachme, 120/109 v. Chr., Ekbatana; 4,21 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 24.30; Shore 76; Sunrise Collection 288. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU★, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4934036-001).

R Kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Goldberg 93, Los Angeles 2016, Nr. 1561 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 950 (dort mit irrtümlichen Zitaten).



- 379 *AR*-Drachme, 120/109 v. Chr., Ekbatana; 4,06 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. auf Thron mit Bogen. Sellwood 26.1; Shore 77; Sunrise Collection 290 f.

Attraktives Exemplar mit leicht irisierender Tönung, vorzüglich

125,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 384, Frankfurt am Main 2005, Nr. 379.



- 380 **Mithradates III., 87-80 v. Chr.** *AR*-Drachme, Ekbatana; 4,11 g. Drapierte Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 31.5 (Orodes I.); Shore 122 (Orodes I.); Sunrise Collection 308.

Vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 587.

Zur Zuweisung siehe Gholamreza F. Assar, A Revised Parthian Chronology of the Period 91-55 B.C., in: Parthica 8 (2006), S. 69 ff.



- 381 **Sinatrukes, 93-68 v. Chr.** *AR*-Drachme, Rhagae; 4,15 g. Drapierte Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. Sellwood 33.4 (Gotarzes I.); Shore 113 (Gotarzes I.); Sunrise Collection 302.

Feine Tönung, vorzüglich

100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 405, Frankfurt am Main 2011, Nr. 2404.

Zur Zuweisung siehe Gholamreza F. Assar, A Revised Parthian Chronology of the Period 91-55 B.C., in: Parthica 8 (2006), S. 87-158.



1,5:1



382



1,5:1

- 382 **Orodes I., 90-77 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, Ekbatana; 3,87 g. Drapierte Büste l. mit Tiara, dahinter Anker//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 34.4 (Sinatrukes); Shore 145 ff. (Sinatrukes); Sunrise Collection 309 f.
Kl. Auflagen, sonst vorzüglich 150,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion UBS 69, Zürich 2007, Nr. 583.
Zur Zuweisung siehe Gholamreza F. Assar, A Revised Parthian Chronology of the Period 91-55 B.C., in: Parthica 8 (2006), S. 96 ff.



1,5:1



383



1,5:1

- 383 **Arsakes XVI., 78-61 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, Margiane; 4,11 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 30.21 (unknown king); Shore 141 ff. (Orodes I.); Sunrise Collection 316.
R Min. Auflagen, vorzüglich 150,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 388, Frankfurt am Main 2006, Nr. 386.
Zur Zuweisung siehe Gholamreza F. Assar, A Revised Parthian Chronology of the Period 91-55 B.C., in: Parthica 8 (2006), S. 82 ff.
Arsakes XVI. trug möglicherweise tatsächlich den persönlichen Namen Arsakes. Falls sein eigener Name anders lautete, so ist er uns jedenfalls nicht bekannt.



1,5:1



384



1,5:1

- 384 **Phraates III., 70-57 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, um 62 v. Chr., Mithradatkart; 4,16 g. Drapierte Büste v. v. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 35.4 var.; Shore 166; Sunrise Collection 328.
R Min. Auflagen, sonst vorzüglich 300,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion UBS 69, Zürich 2007, Nr. 584.



1,5:1



385



1,5:1

- 385 \mathcal{A} -Drachme, 58/57 v. Chr., Ekbatana; 4,08 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 38.4; Shore 170; Sunrise Collection 336.
Prachtexemplar. Feine Tönung, ungewöhnlich breiter Schrötling, vorzüglich 300,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 384, Frankfurt am Main 2005, Nr. 388.



- 386 **Orodes II., 58-38 v. Chr.** \bar{A} -Drachme, Mithradakart; 3,94 g. Drapierte Büste l. mit Diadem und Stirnzeichen zwischen Stern und Mondsichel//Arsakes sitzt r. mit Bogen, dahinter Anker. Sellwood 47.31; Shore 256; Sunrise Collection -, vergl. 378 ff. Herrliche Tönung, min. Auflagen, vorzüglich 125,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 388, Frankfurt am Main 2006, Nr. 472.



- 387 **Phraates IV., 38-2 v. Chr.** \bar{A} -Drachme, Rhagae; 3,98 g. Drapierte Büste l. mit Diadem, dahinter Adler mit Kranz l.//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 52.13; Shore 281; Sunrise Collection 392. Dazu drei weitere Drachmen parthischer Könige von Mithradates II. (Sellwood 28.1), Mithradates III. (Sellwood 31.5) und dem Usurpatoren Meherdates (Sellwood 67.1). 4 Stück. Meist vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 229, München 2015, Nr. 1454.
Mithradates II.: Exemplar der Auktion Peus Nachf. 388, Frankfurt am Main 2006, Nr. 358.
Mithradates III.: Erworben bei Harlan J. Berk, Chicago.
Meherdates: Exemplar der Auktion UBS 69, Zürich 2007, Nr. 618.



- 388 **Phraatakes, 2 v. - 4 n. Chr. und Musa.** \bar{A} -Tetradrachme, Daisios 312 seleukidischer Ära (= Mai 1 n. Chr.), Seleukeia am Tigris; 12,70 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Drapierte Büste r. mit Tiara und Diadem. Sellwood -, vergl. 58.1; Shore vergl. 323; Sunrise Collection -. RR Gutes sehr schön 5.000,--
- Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 386 und der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 672.
Musa war zunächst die Gemahlin des Phraates IV. Musa ermordete ihren Gemahl im Jahr 2. v. Chr. und erhob ihren Sohn Phraatakes zum König, den sie auch heiratete.



1,5:1



389



1,5:1



- 389 **Vonones I., 8-12.** *AR*-Drachme, Ekbatana; 3,92 g. Kopf l. mit Diadem//Nike steht r. mit Palmzweig. Sellwood 60.5; Shore 329; Sunrise Collection 407. 100,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion NAC 88, Zürich 2015, Nr. 624.
 Die Rückseitenlegende nennt „König Vonones, Sieger über Artabanos“. Vonones war in Rom aufgezogen worden und wurde von Augustus als König von Roms Gnaden nach Parthien gesandt. Gegen den romanisierten König erhob sich Artabanos, der sich nach anfänglichen Erfolgen des Vonones (gefeiert durch den Revers der vorliegenden Münze) im Jahr 12 durchsetzte.



1,5:1



390



1,5:1



- 390 **Pakoros I., 78-120.** *AR*-Drachme, Ekbatana; 3,58 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 73.12; Shore 396; Sunrise Collection vergl. 431. 125,--
 Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Triton VII, New York 2004, Nr. 490 und der Sammlung Dr. G. W., Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 601.



1,5:1



391



1,5:1



- 391 **Osroes I., 109-129.** *AR*-Drachme, Ekbatana; 3,75 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 80.1; Shore 422; Sunrise Collection 443. 250,--
 Herrliche Tönung, vorzüglich
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 55, München 1991, Nr. 367 der Auktion Peus Nachf. 386, Frankfurt am Main 2006, Nr. 428.



1,5:1



392



1,5:1



- 392 **Parthamaspates, 116.** *AR*-Drachme, Ekbatana; 3,70 g. Drapierte Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 81.1; Shore 423; Sunrise Collection 449. 150,--
 Vorzüglich
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Helios 2, München 2008, Nr. 199.
 Die Zuweisung ist nicht gesichert. Es könnte sich auch um eine Prägung des Sanatrukes handeln. Beide waren König, Parthamaspates allerdings nur von Traians Gnaden.



1,5:1



393



1,5:1

- 393 **Mithradates V.**, 127-147. $\overline{\text{A}}$ -Drachme, Ekbatana; 3,30 g. Kopf l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 82.1 (Mithradates IV); Shore 425 (Mithradates IV); Sunrise Collection 450.

Feine dunkle Patina, vorzüglich

100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 593.



1,5:1



ex 394



1,5:1

- 394 **Osroes II.**, 190. $\overline{\text{A}}$ -Drachme, Ekbatana; 3,70 g. Kopf l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 85.1; Shore 437; Sunrise Collection 453. Dazu drei weitere Drachmen der späten parthischen Könige Pakoros I. (Sellwood 78.6), Vologases IV. (Sellwood 84.128) und Vologases VI. (Sellwood 88.23).

4 Stück. Alle Exemplare vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Grün 64, Heidelberg 2014, Nr. 1613.

Pakoros I.: Exemplar der Auktion UBS 69, Zürich 2007, Nr. 626.

Vologases IV.: Erworben bei der Giessener Münzhandlung, München.

Vologases VI.: Erworben bei der Giessener Münzhandlung (MA-Shops), München.



1,5:1



395



1,5:1

- 395 **Vologases V.**, 191-208. $\overline{\text{A}}$ -Drachme, Ekbatana; 3,60 g. Drapierte Büste v. v. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 86.5; Shore 448; Sunrise Collection 454.

R Herrliche dunkle Tönung, vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Nisa, Auktion CNG 123, Lancaster 2023, Nr. 329.



1,5:1



396



1,5:1

- 396 **Artabanos VI.**, ca. 216-224. $\overline{\text{A}}$ -Drachme, Ekbatana; 3,60 g. Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 89.1; Shore 464; Sunrise Collection 461.

Feine Tönung, vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 388, Frankfurt am Main 2006, Nr. 722.



PERSIS

- 397★ **Vadfradad I., ca. 200/150 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme; 16,71 g. Kopf r. mit Kyrbasia//König opfert an Feueraltar, r. Standarte, l. Bogen, oben Ahura-Mazda. Alram 533. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (3988717-005).

R Winz. Kratzer, leichter Doppelschlag auf dem Revers, sonst vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Stephen Album Rare Coins 26, Santa Rosa 2016, Nr. 87; der ANA Auction Stack's, Denver 2. August 2017, Nr. 20051; der Collector's Choice Auction Stack's, Santa Ana 4. Oktober 2017, Nr. 70037 und der NYINC Auction Stack's, New York 11. Januar 2018, Nr. 21048.



PERSIA

- 398 **Achämeniden. \mathcal{A} -Dareike, 485/420 v. Chr.;** 8,27 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 24. Min. Auflagen auf dem Revers, vorzüglich

2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Gemini IV, Chicago 2008, Nr. 238.

Die persische Dareike ist nach Dareios I. benannt, der diese Stücke zuerst prägte. Es waren die bekanntesten Goldmünzen ihrer Zeit, bis nach der Zerschlagung des Perserreiches die Goldstatere Alexanders des Großen an ihre Stelle traten. Die hier angebotenen Stücke gehören zu den frühen Dareiken und dürften demnach während der Perserkriege zur Bezahlung persischer Soldaten gedient haben. Mit den Dareiken wurde Weltgeschichte geschrieben, so berichtet Plutarch, daß der Spartanerkönig Agesilaos, der seit 397 v. Chr. in Kleinasien sehr erfolgreich Krieg gegen die Perser führte, durch goldene Dareiken, mit denen seine Gegner in Griechenland bestochen wurden, gegen ihn Krieg zu führen, zum Abbruch des Krieges in Kleinasien genötigt wurde. Agesilaos soll gesagt haben, daß ihn 10.000 persische Bogenschützen aus Asien vertrieben hätten. Die Bogenschützen (Toxotai) stehen für die Dareiken (die ja auf dem Avers einen Bogenschützen zeigen), mit denen die Politiker in Athen und Theben zum Krieg gegen Sparta angestachelt wurden.



- 399★ **\mathcal{A} -Dareike, um 420/375 v. Chr.;** 8,43 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 4/5, Surface: 5/5** (4424054-010).

Attraktives Exemplar, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

- 


- 400 1,5:1 400
- 400 **Λ-Dareike**, um 420/375 v. Chr.; 8,32 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28. Kl. Auflagen, sehr schön 750,--
 Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2017.



SASANIDEN

- 401 **Ardashir I.**, 224-241. **Λ-Drachme**, Münzstätte C (Ktesiphon); 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel. Göbl Typ III 2/2; SNS Paris/Berlin/Wien Typ IIIa 4a/3a; Sunrise Collection 715 (dies Exemplar). Herrliche Tönung, vorzüglich 200,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Sunrise Collection, Auktion The New York Sale XXXVII, New York 2016, Nr. 367.
- 402 **Schapur I.**, 241-272. **Λ-Drachme**, 244/253, Ktesiphon; 4,21 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren. SNS Paris/Berlin/Wien Typ IIc/1a; Sunrise Collection vergl. 732. Herrliche dunkle Tönung, vorzüglich 100,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 218, München 2001, Nr. 566, später 2002 erworben bei der Firma Jacquier, Kehl am Rhein.
- 403 **Λ-Drachme**, 260/272 v. Chr.; 4,35 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl 23, Typ I/1; SNS Paris/Berlin/Wien IIc/1b Style P; Sunrise Collection 741. Herrliche Tönung, min. Doppelschlag und Prägeschwächen auf dem Revers, sonst vorzüglich 100,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Elsen 143, Brüssel 2019, Nr. 262 und der Sammlung Renes, Auktion Schulman b.v. 366, Amsterdam 2021, Nr. 30.
- 404 **Vahran I.**, 273-276. **Λ-Drachme**; 4,10 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl vergl. 41, Typ I/1; SNS Paris/Berlin/Wien Typ I/1 b; Sunrise Collection 759. Herrliche Tönung, min. Prägeschwächen, sonst vorzüglich 150,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Erworben bei der Firma Odysseus Numismatique, Montpellier.



- 405 **Vahran II.**, 276-293. **Λ-Drachme**; 4,22 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl 50, Typ I/1 var.; SNS Paris/Berlin/Wien Tf. 19, 41, Typ 1 3/3 (1b); Sunrise Collection 770. Herrliche Tönung, min. Auflagen, vorzüglich 150,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Sammlung Gert Cleff, Auktion Giessener Münzhandlung 289, München 2022, Nr. 599.



1,5:1



406



1,5:1

- 406 **Vahran II., 276-293 mit Königin und Kronprinz 4.** AR-Drachme; 4,26 g. Gekrönte Büsten des Königspaares gegenüber der Büste des Kronprinzen//Feueraltar, zu den Seiten das Königspaar. Göbl 68 var.; SNS Paris/Berlin/Wien Tf. 18, 34 ff., Typ VIIa (1a/5(1a); Sunrise Collection 789. Herrliche Tönung, leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 420.

Vahran II. war vehementer Anhänger des Zoroastrismus. Er machte die Flügel des Gottesvogels des Bahram, eines der höchsten Götter des Zoroastrismus und Namensgeber von ihm, seinem Vater und seinem Sohn, zum wesentlichen Bestandteil der Königskrone. Während seiner Herrschaft fiel der römische Kaiser Carus in Mesopotamien ein und der Thron war zudem durch innerdynastische Konflikte mit seinem Bruder Hormizd gefährdet. Der Aufstand konnte schließlich unter Vahran III. niedergeschlagen werden. Nach nur viermonatiger Herrschaft wurde er von seinem Großonkel Naresh besiegt und auf dem persischen Thron abgelöst. Dieser stellt Vahran III. in der Paikuli-Inschrift lediglich als König der Saken und nicht als König der Könige dar, um seinen eigenen Herrschaftsanspruch samt Abstammung von Hormizd zu betonen. Von Vahran III. sind daher nur wenige Zeugnisse überliefert, dazu gehören die Münzen seines Vaters. Der vierte Münztypus Vahrans II. zeigt ihn neben seiner Frau dem jungen Kronprinzen Vahran III. gegenüber. Shahbazi, A. S., s. v. Bahram II., in: Encyclopædia Iranica, Bd. III, Fasc. 5, S. 514-522; Weber, U., Prosopographie des Sasanidenreiches im 3. Jahrhundert n. Chr. Vahram III., König der Könige: www.dr-ursula-weber.de/Prosopographie (zuletzt aufgerufen am 21. November 2025).



ex 407



- 407 **Hormizd II., 303-309.** AR-Drachme; 4,03 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feueraltar mit Büste r. zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl. vergl. 80, Typ I/1; SNS Paris/Berlin/Wien Typ Ia/3a; Sunrise Collection vergl. 817. Dazu drei weitere Drachmen der sasanidischen Herrscher Vahran V. (SNS Tf. 65, 57, Typ Ib 2/2), Peroz (SNS Tf. 87, 115 f., Typ IIIa/1c) und Khusrau II.

4 Stück. Alle Exemplare vorzüglich-Stempelglanz

125,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben bei Harlan J. Berk, Chicago.

Vahran V.: Erworben im Oktober 1987.

Peroz: Erworben bei Hans Linnartz (MA-Shops), Köln.

Khusrau II.: Erworben bei der Münzen und Medaillen GmbH, Weil am Rhein.



1,5:1



408



1,5:1

- 408 **Schapur II., 309-379.** AR-Drachme, Ktesiphon; 3,87 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feueraltar zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl 89, Typ Ia/1; SNS Paris/Berlin/Wien Tf. 1, 2, Typ Ia/1a1; Sunrise Collection 828 (dies Exemplar). Herrliche Tönung, vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion The New York Sale XXXVII, New York 2016, Nr. 486.



1,5:1



409



1,5:1

- 409 **Vahran IV., 388-399.** AR-Drachme, unbekannte Münzstätte; 4,21 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl vergl. 141, Typ I/3; SNS Paris/Berlin/Wien Tf. 39, 46, Typ Id/3; Sunrise Collection -.
Dunkle Tönung, vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Sammlung Gert Cleff, Auktion Giessener Münzhandlung 289, München 2022, Nr. 606.



410



411



ex 412



413



- 410 **Valkasch, 484-488.** AR-Drachme, wohl unbekannte Münzstätte in der Provinz Kirman (BN); 3,52 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren, oben Stern und Halbmond. Göbl vergl. 178, Typ I/1; SNS Paris/Berlin/Wien Tf. 101, 12, Typ Ib/1b; Sunrise Collection 955.
Feine Tönung, min. Prägeschwächen und Auflagen, sonst vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben bei der Firma Dirk Löbbers, Wettringen.

- 411 **Zamasp, 496-499.** AR-Drachme, Jahr 2 (= 497/498), Weh-Andiyok-Shapur; 4,08 g. Drapierte Büste r. mit Krone, davor kleine Büste l. mit Krone, in der Hand Diadem//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl vergl. 180, Typ I/1; SNS Paris/Berlin/Wien Tf. 113, 27, Typ Ib/1b; Sunrise Collection 963.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, vorzüglich 100,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7290.
Es ist umstritten, ob die kleine Büste auf dem Avers als Thronfolger oder als Ahuramazda anzusprechen ist.
Zur Münzstätte siehe SNS 3/1, S. 169 f.

- 412 **Kavad, 499-531, 2. Regierung.** AR-Drachme, Jahr 33, DYWAN; 4,08 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren. SNS Tf. 124, 129 ff., Typ 1c/1b. Dazu drei weitere Drachmen der sasanidischen Herrscher Yazdgerd I. (SNS Tf. 49, 35 ff., Typ Ib/1a), Peroz (SNS Tf. 87, Nr. 114, Typ IIIa/1c) und Khusrau II. (Göbl 211, Typ II/3).
4 Stück. Alle Exemplare vorzüglich-Stempelglanz 125,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 237, München 2016, Nr. 1551.
Yazdgerd I.: Exemplar der Auktion CNG 73, Lancaster 2006, Nr. 568.
Peroz: Exemplar der Sammlung Dr. Max Blaschegg (erworben im November 1984), Web Auction Leu Numismatik AG 22, Winterthur 2022, Nr. 93.

- 413 **Khusrau II., 591-628.** AR-Drachme; Jahr 4 (= 594/595), Merv; 4,12 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl vergl. 210, Typ II/2; Sunrise Collection -.
Seltene Variante. Feine Tönung, vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 169, München 1991, Nr. 598 und der Auktion Giessener Münzhandlung 236, München 2016, Nr. 303.
Während Göbl für den Typ II von Khusrau II. lediglich drei Kronenformen differenziert, wurde in der jüngeren Forschung eine feingliedrigere Unterscheidung vorgenommen. Tyler-Smith macht fünf verschiedene Untertypen aus. Prägungen wie unser Stück, bei denen beide Ringe die Krone des Herrschers berühren, setzt sie dabei an den Anfang der Prägefolge von Typ II. Tyler-Smith, S., The Coinage Reforms (600-603) of Khusrau II and the Revolt of Vistahm, London 2017, S. 67-72.



ex 414



415



- 414 *Æ*-Drachme, Jahr 34 (= 623/624), mobile Hofmünzstätte (BBA); 4,16 g. Büste r. mit Krone//Feueraltar. Göbl vergl. 215, Typ II/3. Dazu zwei weitere Drachmen der sasanidischen Herrscher Kavad (2. Regierung; Göbl vergl. 183) und Khusrau I. (Göbl vergl. 197). 3 Stück. Meist vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben im Frühjahr 2015 bei der CNG, Lancaster.

Kavad: Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 237, München 2016, Nr. 1555.

Khusrau I.: Erworben von Florian Haymann (MA-Shops), Frankfurt.

- 415 *Æ*-Drachme, Jahr 35 (= 625/626), Darabgird; 4,12 g. Büste r. mit Krone//Feueraltar. Göbl vergl. 214, Typ II/3; Sunrise Collection -. Herrliche Tönung, vorzüglich 50,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben im Frühjahr 2015 bei der CNG, Lancaster.



1,5:1



416



1,5:1

- 416 **Buran, 630-631.** *Æ*-Drachme, Jahr 2, SK (Sakastan); 4,11 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feueraltar zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl 229, Typ I/1; SNS Tf. 69, 690, Typ I/1; Sunrise Collection 1006. RR Kl. Kratzer am Rand, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar einer privaten europäischen Sammlung, Auktion Roma Numismatics XXV, London 2022, Nr. 651.

Buran war die Tochter des Königs Khusrau II. und die erste Frau, die den Thron des Sassanidenreichs bestieg. Dem persischen Großkönig Kavad folgte zunächst dessen erst siebenjähriger Sohn Ardaschir III. auf den Thron. Dieser starb durch ein Komplott zwischen dem General Schahrbaraz und dem oströmischen Kaiser Heraklios. Nach dem Tod des Usurpators Schahrbaraz wurde Khusrau III. zum neuen Herrscher erhoben, verstarb allerdings noch bevor er Ctesiphon erreichen konnte. Danach war kein männliches Mitglied der Sasan-Dynastie verblieben. Während der knapp zweijährigen Herrschaft Burans herrschte erstmals Frieden zwischen den Sassaniden und Byzanz nach den vehementen Auseinandersetzungen zwischen Khusrau II. und Heraklios. Burans Münzprägung ist ikonografisch stark an der ihres Vaters Khusrau II. orientiert. Dazu gehören die Anzahl der Ringe, die Flügelkrone und der Leitspruch *xwarrah abzud*. Damit band sie an den Erfolg ihres Vaters an, unter dem das Sassanidenreich seine größte Ausdehnung hatte und vermittelte dynastische Kontinuität. Daryaei, T., *The Coinage of Queen Buran and Its Significance for Late Sasanian Imperial Ideology*, Bulletin of the Asia Institute, New Series, Nr. 13 (1999), S. 77-82; Malek, H. M./Curtis, V. S., *History and Coinage of the Sasanian Queen Buran (AD 629-631)*, in: NC 158 (1998), S. 113-129.



ex 417

- 417 **Yazdgard III., 632-651.** \mathcal{A} -Drachme, Jahr 9 (= 640/641), SK (Sakastan); 4,05 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feuertempel zwischen zwei Assistenzfiguren. Göbl 234, Typ I/1; SNS vergl. Tf. 73 f., 713 ff., Typ I/1; Sunrise Collection 1011 (dies Exemplar). Dazu zwei weitere, teils seltene Drachmen der Herrscher Hormizd IV. (SNS 586, Typ I/1) und Ardashir III. (SNS 676, Typ II/2).

3 Stück. Sehr schön-vorzüglich

125,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung William B. Warden Jr., Auktion Triton XIV, New York 2011, Nr. 545 und der Auktion Triton XVI, New York 2013, Nr. 683.

Hormizd IV.: Erworben 2022 im Online-Shop der Firma cgb.fr (Nr. bgr_532526).

Ardashir III.: Exemplar der Auktion Peus Nachf. 405, Frankfurt am Main 2011, Nr. 2470.



BACTRIA

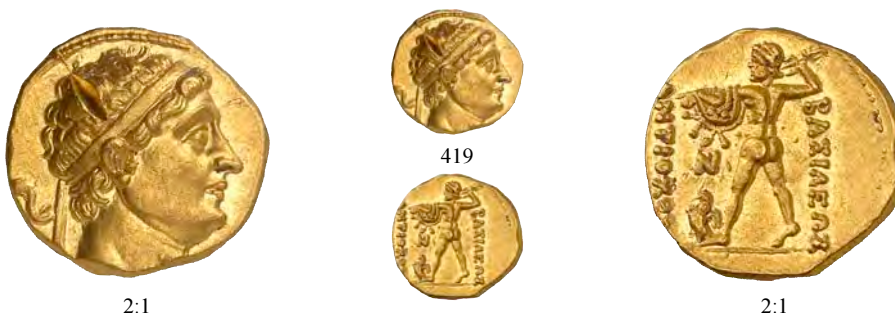
- 418★ **Sophytes, 325-300 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, 325/300 v. Chr.; 3,61 g. Kopf des Sophytes(?) r. mit attischem Helm//Hahn steht r., dahinter Kerykeion. Bopearachchi, Sophytes 3 A; Hoover 14; Nicolet-Pierre/Amandry -; SNG ANS 21 f.; Taylor in AJN 31 (2019) Serie 8, 274. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5 (4935553-012).

RR Herrliche irisierende Patina, min. korrodiert auf dem Revers, gutes vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXII, London 2021, Nr. 456 und der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 310.



2:1

419

2:1

- 419 **Diodotos I., um 250 v. Chr.** \mathcal{A} -attischer Stater mit Titel Antiochos II., Balkh; 8,29 g. Kopf des Diodotos I. r. mit Diadem// $\text{BA}\Sigma\text{I}\Lambda\text{E}\Omega\text{S}/\text{ANTIOXOY}$ Zeus steht l. und schleudert Blitz, davor N und Adler. BN Bact. -; Hoover 19; Mitchiner, Indogreek 63 a; SNG ANS -, vergl. 75.

R Prüfeinhieb auf dem Avers, vorzüglich

2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Triton VIII, New York 2005, Nr. 612 und der Sammlung Regierungsrat Dr. iur. Hans Krähenbühl, Auktion Leu Numismatik AG 8, Winterthur 2021, Nr. 181.

Der Prägeherr für diese Münze ist nicht einschlägig gesichert. Zwei Zuweisungen sind möglich: Entweder prägte Diodotos I. dieses Stück kurz nach der Loslösung von Antiochos II., und zwar im Namen des Seleukiden, setzte aber sein eigenes Porträt auf die Münzen. Oder es handelt sich um einen dritten baktrischen Herrscher, Antiochos Nikator (235-220 v. Chr.), an den der spätere König Agathokles auf seinen Münzen erinnerte. Für diese Variante spricht sich Jakobsson, J., Antiochus Nikator, a third king of Hellenistic Bactria?, in: NC 170, 2010, S. 17-33, aus. In jüngerer Zeit konnte durch Stempelstudien eine Verbindung von Münzen des Diodotos II. zu denen des Antiochos und dann zu Euthydemus I. ausgemacht werden. Die Prägungen des Antiochos stehen damit wie bereits von Jakobsson vermutet nicht am Anfang der Prägerei. Glenn, S., Money and Power in Hellenistic Bactria, New York 2020, S. 67.



- 420 **Euthydemos I., um 235-200 v. Chr.** \mathcal{A} -attische Tetradrachme, 215/210 v. Chr., Balkh; 16,59 g. Kopf r. mit Diadem//Herakles sitzt l. mit Keule auf Felsen. BN Bact. 12 A; Glenn 516 (O 147/R 360); Hoover 43; Kritt B 17; Mitchiner, Indogreek 94 a; SNG ANS 141 f.
R Herrliche Tönung, winz. Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Oxus, Auktion Roma Numismatics XXII, London 2021, Nr. 467.

Euthydemos I. löste die Herrschaft der Dynastie des Diodotos ab. Er konnte sich ebenso gegen die dreijährige Belagerung Bactras durch den Seleukidenherrscher Antiochos III. durchsetzen. Das charakteristische Reversmotiv des stehenden Zeus wurde durch Herakles abgelöst. Zuerst erscheint dieser ähnlich wie der seleukidische Apollon auf einem Felsen thronend mit seiner Keule auf einem weiteren Felsen abgestützt, später stattdessen auf dem Knie des Heroen. Er ist zudem der erste graeco-bactrische Herrscher, dessen Alterung durch verschiedene Porträttypen auf den Münzvorderseiten ausgedrückt wurde. Bordeaux, O., Monetary Policies during the early Graeco-Bactrian Kingdom (250-190 BCE), in: Mairs, R. (Hrsg.), The Graeco-Bactrian and Indo-Greek world, Routledge worlds 15, Abingdon/Oxon/New York 2021, S. 510-519; Holt, F. L., Thundering Zeus: The Making of Hellenistic Bactria, London 1999, bes. S. 126-133.



- 421 **Euthydemos II., 200-190 v. Chr.** \mathcal{A} -attische Tetradrachme, Balkh; 16,95 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Herakles steht v. v. mit Kranz, Keule und Löwenfell. BN Bact. 1 C; Glenn O 27/R 72; Hoover 72; Mitchiner, Indogreek 113 d; SNG ANS 216.
R Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Melinda, Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 554.

Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5.

Ob Euthydemos II. ein Sohn oder ein jüngerer Bruder des Demetrios I. war, ist bisher nicht abschließend geklärt. In der numismatischen Forschung wurde sogar seine Existenz generell angezweifelt und seine Münzen Euthydemos I. oder dessen Sohn Demetrios I. zugewiesen. Die Münzen des Euthydemos II. weisen allerdings abweichend ein jüngeres Porträt und einen stehenden statt auf einem Felsen sitzenden Herakles auf. Holt, F. L., Did King Euthydemus II Really Exist?, in: NC 160 (2000), S. 81-91.



1,5:1



422



1,5:1

- 422 **Antimachos I., 174-165 v. Chr.** \mathcal{A} -attische Tetradrachme, Balkh; 16,78 g. Drapierte Büste r. mit Kausia//Poseidon steht v. v. mit Dreizack und Palmzweig mit Taenie. BN Bact. 1 D; Glenn O 33/R -; Hoover 106; Mitchiner, Indogreek 124 b; SNG ANS 276.

Herrliche Tönung, winz. Reinigungsspuren, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Oxus, Auktion Roma Numismatics XX, London 2020, Nr. 345.

Die Münzen des Antimachos I. unterscheiden sich durch die auffällige Kopfbedeckung des Herrschers deutlich von den Prägungen seiner Vorgänger. Die Kausia, eine flache, aus Makedonien stammende Mütze, hier in Form der einen Herrscher kennzeichnenden, purpurfarbenen Kausia diadematophoros, ist ein eindeutig makedonisches Attribut. Die Darstellung der Kausia soll hier aber nicht den Herrscher mit Makedonien in Verbindung bringen, sondern mit dem Alexanderheer und Alexander dem Großen selbst, sowie mit dessen Sieghaftigkeit (Janssen, S. 47 ff.). Auch einige Nachfolger wie Eukratides und spätere indo-griechische Könige übernahmen diese Ikonografie. Auch bei der Reversgestaltung zeigen sich deutliche Unterschiede zu den ersten graeco-baktrischen Herrschern: Während Euthydemos I. und II. sowie Demetrios I. Herakles als präferierte Gottheit zeigten, heben sich ihre Nachfolger durch einen Schwerpunkt auf Zeus ab. Antimachos I. ist allerdings der erste graeco-baktrische Herrscher, der mit Poseidon einen maritim konnotierten Gott abbildete. Diese Wahl wurde durch die hohe Bedeutung des Flusses Oxus sowie seine Funktion als Gott der Pferde und seiner Verbindung zu Erdbeben erklärt. Glenn, S., Money and Power in Hellenistic Bactria, New York 2020, S. 37-39 und 46; Janssen, E. Die Kausia. Symbolik und Funktion der makedonischen Kleidung, Dissertation Georg-August Universität zu Göttingen, Göttingen 2007.



1,5:1



423



1,5:1

- 423 **Eukratides I., 170-155 v. Chr.** \mathcal{A} -attische Tetradrachme, Balkh; 16,93 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Dioskuren reiten r. BN Bact. 1 D; Hoover 130; Mitchiner, Indogreek 168 a; SNG ANS 432.

Herrliche Tönung, prägefrisch 750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Oxus, Auktion Roma Numismatics XX, London 2020, Nr. 349.

Nachdem sich Demetrios I. Indien zugewandt hatte, gab es nördlich des Hindukush entweder ein Machtvakuum, oder die dortigen Griechen fühlten sich vernachlässigt, jedenfalls gab es 171 v. Chr. eine Rebellion mit Eukratides an der Spitze. Dieser konnte sich in Baktrien bis 168 völlig durchsetzen. Später griff er auch nach Indien aus und engte den Machtbereich Menanders ein. Er selbst wurde von einem Sohn, vermutlich Plato, grausam ermordet.



1,5:1

424

1,5:1

- 424★ *Ä*-attische Tetradrachme, unbestimmte Münzstätte (Balkh?); 16,96 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Dioskuren reiten r. BN Bact. 6 X; Hoover 131; Mitchiner, Indogreek 177 e; SNG ANS 472. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, **Strike: 5/5, Surface: 4/5** (3602403-015).

Seltene Monogrammvariante. Sehr attraktives, gut zentriertes Exemplar, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des Long Beach Signature Sale Heritage 3026, Long Beach 2013, Nr. 23231 und der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 5187.

Die Münzprägung des Eukratides I. zeichnet sich durch eine auffällige Ikonografie auf dem Avers aus: Auf all seinen Prägungen ab der Zeit des Indienfeldzugs ist der Herrscher mit einem böotischen Kavalleriehelm zu sehen, der an den Seiten mit Stierhörnern geschmückt ist. Damit bediente er sich, so Julian Wunsch (S. 117), derselben Repräsentation wie bereits Seleukos I. bei seinem Feldzug gegen den indischen Maurya-König Chandragupta und verglich seine eigene militärische Leistungsfähigkeit mit der des großen Seleukiden. Allerdings ist der dargestellte Helm zwar als böotisch bezeichnet, war aber in der Kavallerie des Alexanderheeres verbreitet und wurde laut Eric Janssen – ähnlich wie bei der Kausia diadematorphoros auf dem Avers von Los 422 – verwendet, um den damit dargestellten Herrscher in Verbindung mit Alexander dem Großen und dessen Sieghaftigkeit zu bringen, und zwar parallel in Baktrien und im Seleukidenreich. In diesem Fall wäre bei der vorliegenden Münze also kein Vergleich der militärischen Leistungsfähigkeit des Eukratides mit der des Seleukos, sondern mit jener Alexanders des Großen intendiert gewesen, siehe Janssen, S. 63 ff. Auch der zugehörige Revers verweist mit den Schlachtenbeihelfern Kastor und Pollux im Kontrast zu Zeus, Herakles und Poseidon auf den Münzen seiner Vorgänger deutlich auf die militärische Begründung seines Königtums. Janssen, E. Die Kausia. Symbolik und Funktion der makedonischen Kleidung, Dissertation Georg-August Universität zu Göttingen, Göttingen 2007. Wunsch, J., Die Feldzüge des Eukratides I. von Baktrien und der Kampf um seine Nachfolge, in: JNG 71 (2021), S. 117-146.



1,5:1

425

1,5:1

- 425 *Ä*-attische Tetradrachme, unbestimmte Münzstätte (Balkh?); 16,96 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Dioskuren reiten r. BN Bact. 6 E; Hoover 131; Mitchiner, Indogreek 177 ee; SNG ANS 465.

Herrliche Tönung, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Lanz 86, München 1998, Nr. 222 und der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 560.

Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch MS, **Strike: 5/5, Surface: 5/5.**



426



427



- 426★ *Ä*-attische Tetradrachme, unbestimmte Münzstätte (Balkh?); 16,99 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Dioskuren reiten r. BN Bact. 6 E; Hoover 131; Mitchiner, Indogreek 177 ee; SNG ANS 465. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (4934010-002).

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Herrliche Tönung, vorzüglich

400,--

- 427★ *Ä*-attische Tetradrachme, unbestimmte Münzstätte (Balkh?); 16,99 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Dioskuren reiten r. BN Bact. 6 E; Hoover 131; Mitchiner, Indogreek 177 ee; SNG ANS 465.

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Feine Tönung, vorzüglich

400,--



1,5:1



428



1,5:1

INDIA

- 428 **Menander, 155-130 v. Chr.** *Ä*-indische Drachme, unbestimmte Münzstätte; 2,54 g. Büste l. mit Pantherfell und Speer vom Rücken gesehen//Athena Alkidemos geht r. mit Aegis und Blitz. BN Bact. 6 C; Hoover 187; Mitchiner, Indogreek 221 d; SNG ANS 716.

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 6267 (dort im US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU ★, Strike: 5/5, Surface: 5/5).

Menander war der bedeutendste der griechischen Herrscher in Indien. Zeitweise wurde er im Norden von Eukratides I. verdrängt. Er unternahm einen Feldzug bis Pataliputra am Ganges. Er ist der einzige indo-griechische Herrscher, der in der indischen Literatur erwähnt wird.

Feine Tönung, vorzüglich

150,--



1,5:1



429



1,5:1

- 429 *Ä*-indische Drachme, unbestimmte Münzstätte; 2,47 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Athena Alkidemos l. mit Schild und Blitz. BN Bact. 16 E; Hoover 193; Mitchiner, Indogreek 218 b; SNG ANS 868.

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung K. G. (erworben in den 1960er Jahren bis 2003), Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 450.

Feine Tönung, winz. Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich

75,--



1,5:1



430



1,5:1

- 430 **Zoilos, 130-120 v. Chr.** *Ä*-indische Drachme, unbestimmte Münzstätte; 2,43 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Herakles steht v. v. mit Kranz, Keule und Löwenfell. BN Bact. 3 B; Hoover 218; Mitchiner, Indogreek 256 b; SNG ANS 968 ff.

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 38; der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2000, Nr. 206; der Sammlung Pierre Strauss und der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 387.

RR Feine Tönung, gutes vorzüglich

500,--



1,5:1



431



1,5:1

- 431 **Antialkidas, 115-100 v. Chr.** AR-indische Drachme, Panjhir; 2,47 g. Drapierte Büste r. mit Kausia// Zeus Nikephoros sitzt l., davor Elefantenprotome l. BN Bact. 13 A; Hoover 259; Mitchiner, Indogreek 277 a; SNG ANS 1085 ff. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 5188.



1,5:1



432



1,5:1

- 432 **Amyntas, 95-90 v. Chr.** AR-Drachme, unbestimmte Münzstätte; 2,53 g. Büste l. mit Aegis, Diadem und Speer//Zeus Nikephoros sitzt l. BN Bact. 9 B; Hoover 425; Mitchiner, Indogreek 392 a; SNG ANS 1248. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Leichte Auflagen, fast Stempelglanz 750,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Sammlung Rubellite, Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 466.



1,5:1



433



1,5:1

- 433 **Hermaios, 90-70 v. Chr.** AR-indische Tetradrachme, unbestimmte Münzstätte; 9,28 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Zeus thron halbl. mit Zepter. BN Bact. 2 G; Hoover 290; Mitchiner, Indogreek 414 I; Senior, Hermaios H3bT. Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Sammlung K. G. (von diesem erworben vor 2004), Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 459.

Hermaios war der letzte griechische König in Paropanisadae, bevor die Skythen das Land eroberten. Die Ikonografie der greco-baktrischen, bzw. der indo-baktrischen Münzen beeinflusste auch die Gestaltung ihrer Prägungen. So findet sich beispielsweise die hellenistische Nike auch noch auf den Münzen der Indo-Parther, der Indo-Skythen, aber auch noch auf Prägungen der Kushan. Die Prägungen von Hermaios mit thronendem Zeus wurden von Letzteren dabei besonders häufig imitiert. Zeus wurde dabei schließlich schrittweise durch Herakles abgelöst. Taasob, R., Development of Greek Religious Iconography in Early Kushan Coinage: Adaptation, Integration and Transformation, in: Studia Hecynia XXVII.1 (2023), S. 178-188.



1,5:1



434



1,5:1

AEGYPTUS

- 434 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr.** AR-Tetradrachme, um 294 v. Chr., Alexandria; 14,14 g. Kopf r. mit Diadem//Adler auf Blitz l., davor P und Monogramm. CPE 132; SNG Cop. 69; Svoronos 252. Herrliche Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich 1.250,--
- Exemplar der Auktion Peus Nachf. 334, Frankfurt am Main 1992, Nr. 687 und der Auktion Peus Nachf. 337, Frankfurt am Main 1993, Nr. 266.



- 435 **Æ-Tetradrachme**, um 294 v. Chr., Alexandria; 14,30 g. Kopf r. mit Diadem//Adler auf Blitz l., davor P und Monogramm. CPE 132; SNG Cop. 69; Svoronos 252. Feine Tönung, sehr schön/fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 297.



- 436 **Ptolemaios III., 246-222 v. Chr. für Ptolemaios II., Arsinoë II., Ptolemaios I. und Berenike I. A-Oktodrachme (Mnaion)**, Alexandria; 27,71 g. Büsten des Ptolemaios II. und der Arsinoë II. r., dahinter Schild//Büsten des Ptolemaios I. und der Berenike I. r. CPE 313; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), Av 12/Rv 44; SNG Cop. 132; Svoronos 603.
RR Kl. Kratzer, etwas dunkler Belag, leichte Reinigungsspuren, sehr schön 4.000,--
Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



- 437 **Ptolemaios III., 246-222 v. Chr. für Berenike II. Æ-Pentekaidekadrachme**, um 245 v. Chr., Alexandria; 50,85 g. Drapierte Büste r. mit Diadem und Schleier//Füllhorn mit Taenie zwischen Pilei der Dioskuren. CPE 734; Sewell-Lasater in RN 177 (2020), O1/R1; SNG Cop. -; Svoronos 988.
RR Reparierter Randausbruch, min. Bearbeitungsspuren am Rand, min. gereinigt, fast vorzüglich 17.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 84, München 1997, Nr. 5467.

Das Nominal dieses Typs ist von Svoronos ursprünglich als Dodekadrachme im attischen Münzfuß identifiziert worden, die jüngere Forschung jedoch spricht sich eher für die Bezeichnung als Pentekaidekadrachme nach ptolemäischen Standard aus (s. Lorber, *Coins of the Ptolemaic Empire*, Pt. 1, Vol. 1, New York 2018, S. 394).

Berenike II. wurde um 270 v. Chr. als Tochter des Magas von Kyrene und der syrischen Prinzessin Apama geboren. Um 250 v. Chr. wurde sie von Magas mit Ptolemaios III. verlobt, nach dem Tod ihres Vaters wurde diese Verlobung jedoch gelöst und ihre Mutter verheiratete Berenike mit einem Bruder des Antigonos Gonatas, der jedoch bald ermordet wurde. Berenike heiratete 246 v. Chr. Ptolemaios III., der in den Dritten Syrischen Krieg zog und die Regierungsgeschäfte in der Heimat seiner Gemahlin überließ. Aus dieser Zeit stammt die Geschichte von der "Locke der Berenike": Die Königin gelobte, für die glückliche Heimkehr ihres Mannes eine Haarlocke zu opfern, die in den Tempel der Arsinoe gebracht wurde, dort jedoch am nächsten Tag verschwunden war. Der Mathematiker und Hofastronom Konon von Samos soll die Locke als Sternbild am Himmel wiederentdeckt haben. Aus der Ehe mit Ptolemaios III. gingen sechs Kinder hervor, u. a. Ptolemaios IV., der jedoch seine Mutter bald nach dem Tod des Ptolemaios III. ermorden ließ. Berenike wurde bereits zu Lebzeiten kultisch verehrt, Ptolemaios IV. richtete 211/210 v. Chr. anlässlich der Ptolemaia ein Priesteramt, die Athlophore der Berenike Euergetis ein, welche im Rang noch vor dem Priesteramt der Arsinoe II. rangierte.



2,5:1





2:1



438



2:1

- 438 **Ptolemaios IV., 221-205 v. Chr. A-Oktodrachme, 219/217 v. Chr., Alexandria; 27,75 g. Büste Ptolemaios III. r. mit Strahlenbinde, Dreizack und Aegis/Füllhorn mit Diadem und Strahlenbinde, unten ΔΙ. CPE 888; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), Av. 4/Rv. 15; SNG Cop. 196; Svoronos 1117. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5, light marks (8583429-001). RR Feine Reste von Prägeglanz, winz. Kratzer, sonst knapp vorzüglich 20.000,--**
Erworben bei Numismatica Genevensis (NGSA), Genf.
Der vergöttlichte Ptolemaios III. trägt die Attribute von Helios, Poseidon und Athena, eine im Hellenismus beliebte Kombination von Göttern.



1,5:1



439



1,5:1

- 439 **Ptolemaios V., 204-180 v. Chr. A-Tetradrachme, Alexandria; 14,28 g. Kopf Ptolemaios I. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l. CPE 968; SNG Cop. 244 f.; Svoronos 1231. Feine irisierende Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--**
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 265, München 2019, Nr. 655.



1,5:1



440



1,5:1

- 440 **A-Tetradrachme, Alexandria; 14,02 g. Kopf Ptolemaios I. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l. CPE 968; SNG Cop. 244 f.; Svoronos 1231. Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 200,--**
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Elsen 147, Brüssel 2021, Nr. 103.



1,5:1



441



1,5:1

- 441 **Æ-Tetradrachme**, 199/198 v. Chr., phönizische Münzstätte; 14,03 g. Drapierte Büste r. mit Diadem// Adler steht l. auf Blitz, davor Monogramm. Carlen/Lorber S. 169; CPE 1109; SNG Cop. Suppl. 1301; Svoronos 1258. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 262 und der Sammlung Victor Wishnevsky, Auktion Kölner Münzkabinett 122, Köln 2024, Nr. 64.



442



- 442 **Ptolemaios VI., 180-145 v. Chr.** **Æ-Tetradrachme**, Jahr 31 (= 151/150 v. Chr.), Alexandria; 14,13 g. Kopf Ptolemaios I. r. mit Diadem und Aegis// Adler auf Blitz l. CPE 1282; SNG Cop. 620; Svoronos 1445. **Herrliche Tönung, kl. Auflagen und Schrötlingsriß, sonst vorzüglich** 200,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Dvin Numismatik 1, Bassersdorf 2018, Nr. 69.



2:1



443



2:1

CYRENAICA

- 443 **KYRENE. Æ-Drachme**, 331/322 v. Chr.; 4,26 g. Reiter r.//Silphium. Naville 39 f (dies Exemplar). **RR Sehr schön** 2.000,--
Exemplar der Sammlung Frédéric-Robert Jameson (1861-1942), Nr. 1354 (publiziert 1913).



3:1



444



3:1

- 444 **Æ-Litra**, 322/313 v. Chr., *Magistrat Polianthes*; 0,88 g. Kopf des Zeus Ammon l.//Kopf der Libya r. Naville 117. **R Sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Sammlung William Talbot Ready, Auktion Feuardent, Paris 8.-12. Juli 1919; der Auktion Münzen und Medaillen AG 76, Basel 1991, Nr. 840; der Sammlung Margaretha Ley, Auktion Lanz 70, München 1994, Nr. 152; der Auktion Peus Nachf. 425, Frankfurt am Main 2019, Nr. 365 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2408.



2:1



445



2:1

- 445 **Magas, 308-250 v. Chr.** **Æ-Tetrobol**, 308/305 v. Chr.; 2,83 g. Reiter l. mit Petasos, dahinter Stern//Silphium. Naville 177. **R Min. Auflagen, sehr schön** 2.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 291.



1,5:1



446



1,5:1

ZEUGITANIA

- 446 **KARTHAGO. AV-Stater, 350/320 v. Chr.; 9,37 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 1.5 m; Jenkins/Lewis Gruppe III.**

Winz. Kratzer, kl. Schürfspur auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung B. Poindessault, Auktion Burgan, Paris 17. November 2017, Nr. 94 und der Auktion Peus Nachf. 433, Frankfurt am Main 2022, Nr. 1415.



2:1



447



2:1

- 447 **AV-1/10 Stater, 350/320 v. Chr.; 0,69 g. Palme//Pferdekopf r., davor zwei Punkte. CNP 239 var. (dort nur ein Punkt auf dem Revers); Jenkins/Lewis vergl. 243 f.**

Feilspuren am Rand, min. Doppelschlag auf dem Avers, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich/vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Maison Palombo 7, Marseille 2009, Nr. 75.



1,5:1



448



1,5:1

- 448 **El-Stater, 310/270 v. Chr.; 7,37 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.9; Jenkins/Lewis Gruppe VI.**

Sehr schön

1.000,--



2:1



449



2:1

- 449 **AV-Trihemistater, um 260 v. Chr.; 12,51 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 76 d; Jenkins/Lewis Gruppe IX, 397 (Avers stempelgleich). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5, Fine Style, light marks (8583430-001).**

RR Hübsche Goldpatina, winz. Kratzer, vorzüglich

40.000,--

Exemplar der Sammlung J. J. Grano, Auktion NGSA 1, Genf 2000, Nr. 133 und der Auktion NGSA 8, Genf 2014, Nr. 69.

In den vorangegangenen Auktionen der Firmen NGSA und Elsen wird das Stück dem Fund von Tunis (IGCH 2271) aus dem Jahr 1948 zugeschrieben. Anhand der Publikationen zu diesem Fund können wir die Zuweisung nicht nachvollziehen.

Diese letzte bedeutende Goldprägung Karthagos entstand wohl zur Finanzierung des Ersten Punischen Krieges. Solche Stücke dürften zur von dem Konsul Gaius Duilius in der Seeschlacht bei Mylae gemachten Beute gehört haben.



1,5:1



450



1,5:1

NUMIDIA

- 450 **Juba I., 60-46 v. Chr.** \mathcal{A} -Denar; 3,91 g. Drapierte Büste r. mit Zepter//Achtsäuliger Tempel. Alexandropoulos 29; CNP 753 b; Mazard 84; SNG Cop. 523.

R Prachtexemplar. Feine irisierende Tönung, vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 272, Zürich 1997, Nr. 12 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 136, Osnabrück 2008, Nr. 775.



1,5:1



451



1,5:1

- 451 **Juba II., 25 v.-23 n. Chr.** \mathcal{A} -Denar, 16/17; 3,45 g. Kopf r. mit Diadem//Füllhorn vor Zepter, r. oben Halbmond. Alexandropoulos 95; Mazard 241; SNG Cop. 593.

Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar des Mail Bid Sale Rauch 11, Wien 2006, Nr. 350 und der Auktion Rauch 114, Wien 2022, Nr. 14.



2:1



452



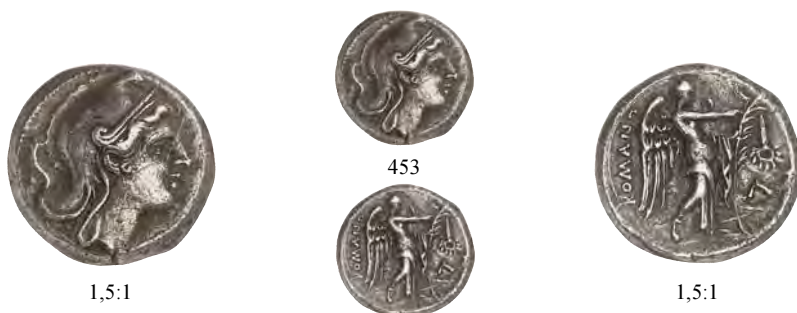
2:1

- 452 **Ptolemaios, 20-40.** \mathcal{A} -Denar, Jahr 2 (= 20); 1,65 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kerykeion. Mazard -; SNG Cop. -.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

1.250,--

RÖMISCHE MÜNZEN



1,5:1

453

1,5:1

MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 453 Æ-Didrachme, 263-262/248 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,47 g. Romakopf r. mit phrygischem Helm, dahinter Füllhorn//ROMANO Victoria steht r. und befestigt Kranz an Palmzweig, r. A. BMC -; Crawf. 22/1; Hoover 232; Syd. 21. RR Feine Tönung, Rand etwas befeilt, min. korrodiert, sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

Prägezeitraum und -ort werden seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der vierten Didrachmenserie mit M. Valerius Maximus bzw. Messalla, dem Konsul der Jahre 263/262 v. Chr., für folgerichtig und wahrscheinlich.



1,5:1

454

1,5:1

- 454★ Æ-Didrachme, 225/212 v. Chr., unbestimmte Münzstätte, *anonym*; 6,69 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unten auf Boden in Rahmen: ROMA. BMC 101; Crawf. 29/3; Syd. 65. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5 (4934022-001). Feine Tönung, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 2, Stuttgart 1998, Nr. 388; der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 46, Weil am Rhein 2018, Nr. 597 und der Auktion Leu Numismatik AG 4, Winterthur 2019, Nr. 546.



455

- 455 Æ-As, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym*; 249,61 g. Bärtiger Januskopf//Prora r., darüber I. BMC 1; Crawf. 35/1; Syd. 71. Geglättet, helle Auflagen, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 393, Frankfurt am Main 2007, Nr. 412.

Eine Münze im reduzierten Libral-Fuß. Diese Æs-Serie gehört zu den Januskopf-Didrachmen.



456



- 456 *Æ*-Semis, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym*; 115,54 g. Saturnkopf l. mit Lorbeerkranz, unten Wertangabe S (liegend)//Prora r., darüber S. BMC 22; Crawford. 35/2; Syd. 73.

Schwarze Patina, min, korrodiert, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 388, Frankfurt am Main 2006, Nr. 782.

Eine Prägung im reduzierten Libral-Fuß.



2:1



457



2:1

- 457★ *Æ*-Victoriat, 211/208 v. Chr., Luceria, *anonym*; 3,26 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und bekränzt Trophäe, dazwischen L, im Abschnitt: ROMA. BMC 159; Crawford. 97/1 a; Syd. 121. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS (4374443-153).

R Schrötlingsfehler auf dem Revers, sonst vorzüglich-Stempelglanz

350,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



2:1



458



2:1

- 458★ *Æ*-Victoriat, 211/208 v. Chr., Luceria, *anonym*; 3,32 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und bekränzt Trophäe, dazwischen L, im Abschnitt: ROMA. BMC 159; Crawford. 97/1 a; Syd. 121. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5, Fine Style (4374448-042).

R Hübsche Patina, gutes vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 459★ *Æ*-Denar, 149 v. Chr., Rom, *Pinarius Natta*; 3,76 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. mit Peitsche. Bab. 1; BMC 844; Crawford. 208/1; Syd. 390. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 5/5 (4934014-002).

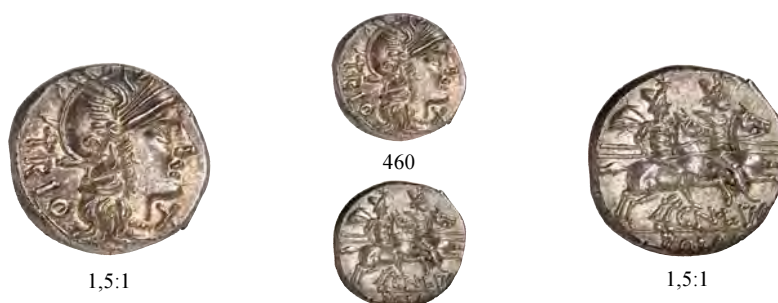
R Herrliche Tönung, vorzüglich

100,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 1383.

Es handelt sich laut Crawford beim Münzmeister um einen Bruder des Pinarius Natta (Crawford. 200/1).



- 460 *Æ*-Denar, 136 v. Chr., Rom, *Cn. Lucretius Trio*; 3,99 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 929; Crawford. 237/1 a; Syd. 450.

Prachtexemplar. Herrliche Tönung, gutes vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 52, Prag 2018, Nr. 142.

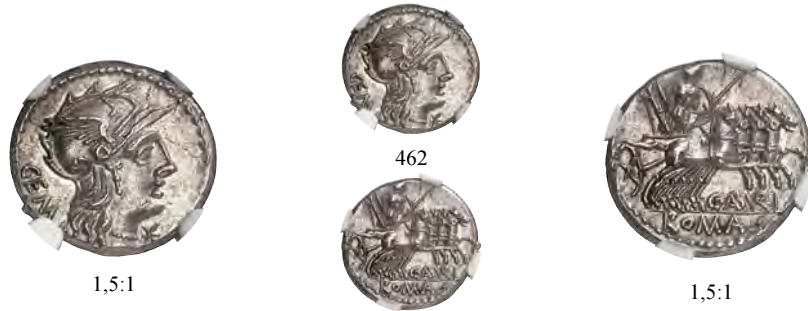
Auf dem ersten römischen Denartypus erscheint das behelmte Haupt der Roma auf dem Avers, die nebeneinander reitenden Dioskuren dazu auf dem Revers. Die Dioskuren gelten den Römern seit dem Beginn des 5. Jahrhunderts als Schlachtenbeihelfer. Laut Dionysius von Halikarnassos sollen sie bei der entscheidenden Schlacht der Römer unter dem Dictator A. Postumius um die Vorherrschaft gegen den Latinerbund am See Regillus an der Spitze der Reiterei für den römischen Sieg gesorgt haben. Danach sollen sie auf dem Forum in Rom erschienen sein, an der Quelle der Iturna ihre Pferde getränkt und den Bürgern den Sieg verkündet haben. Ab 135 v. Chr. wurden die Denarbilder vielfältiger und zeichnen sich durch familiengeschichtliche Bezüge der Münzmeister aus. In dieser Zeit weisen zahlreiche spätrepublikanische Beamte durch Dioskurendarstellungen auf den Münzrückseiten auf ihre Abstammung aus Tusculum hin, wo ihr zentrales Heiligtum lag. Hollstein schlägt daher vor, auch für die Einführung des Denarbildes einen ähnlichen Bezug anzunehmen und die umstrittene Datierung der Erstmission im Jahr 211 v. Chr. zu verorten. Möglicherweise verwies einer der amtierenden Konsuln Cn. Fulvius Centumalus auf die Einnahme Capuas durch seinen Verwandten Q. Fulvius Flaccus. Die mit Hannibal verbündete Stadt war durch diesen erfolgreich ausgehungert worden. Auch die Gens Fulvia hatte ihren Ursprung in Tusculum. Dazu: Hollstein, W., Die Dioskuren und die Einführung des Denars, JNG 58 (2008), S. 41-63.



- 461 *Æ*-Denar, 136 v. Chr., Rom, *Cn. Lucretius Trio*; 3,90 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 929; Crawford. 237/1 a; Syd. 450. Feine Tönung, gutes sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 326, Frankfurt am Main 1989, Nr. 472 und der Auktion Peus Nachf. 382, Frankfurt am Main 2005, Nr. 293.



- 462 ★ *Æ*-Denar, 134 v. Chr., Rom, *M. Aburius Geminus*; 3,86 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Mars in Quadriga r. mit Speer, Schild und Trophäe. Bab. 1; BMC 999; Crawf. 244/1; Syd. 490. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 3/5, marks (6985553-001). Winz. Schürfstelle auf dem Avers, sonst vorzüglich + 125,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 463 ★ *Æ*-Denar, 126 v. Chr., Rom, *C. Cassius*; 3,92 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Wahlurne und XVI (in Ligatur)//Libertas in Quadriga r. mit Stab und Pileus. Bab. 1; BMC 1032; Crawf. 266/1; Syd. 502. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (4934088-008). Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich + 125,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 1410.

Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 130 v. Chr., s. Molinari, The rearrangement of the denarius-series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: *Nomismata* 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.



- 464 *Æ*-Denar, 109/108 v. Chr., Rom, 3,87 g. *Q. Lutatius Cerco*; 3,99 g. Romakopf r. mit korinthischem Helm, darauf Ähre und zwei Sterne, dahinter XVI (in Ligatur)//In Eichenkranz: Galeere r. Bab. 2; BMC 636; Crawf. 305/1; Syd. 559. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion KPM 73, Mannheim 2007, Nr. 50.



1,5:1



465



1,5:1

- 465 ★ AR-Denar, 103 v. Chr., Rom, *Q. Minucius Thermus*; 3,88 g. Marskopf l. mit Helm//Soldat verteidigt einen gestürzten Kameraden vor einem Barbaren. Bab. 19; BMC 653; Crawford 319/1; Sydenham 592. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5 (4424054-006).

Attraktive, irisierende Patina, sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Ein gleichnamiger Vorfahre des Münzmeisters hatte sich bei Kämpfen in Ligurien besonders ausgezeichnet.



1,5:1



466



1,5:1

- 466 AR-Denar, 90 v. Chr., Rom, *L. Calpurnius Piso Frugi*; 3,97 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Palmzweig. Bab. 11; BMC 1936; Crawford 340/1; Sydenham 661.

Feine Tönung, min. Auflagen, vorzüglich

100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.



2:1



467



2:1

- 467 AR-Denar, um 89 v. Chr., Bovianum (?), *anonym*; 3,54 g. Kopf der Italia l. mit Lorbeerkranz, r. VITELIU (in oskischer Schrift, = Italia)//Soldat steht v. v. mit Speer, Kopf r., daneben lagert Stier v. v. Campana 136; Sydenham 627.

RR Dunkle Tönung, kl. Kratzer, etwas korrodiert, Prüfstelle am Rand, gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 242.

91 v. Chr. gründeten die italischen Bundesgenossen Roms, denen das römische Bürgerrecht zunächst versprochen, dann aber verweigert worden war, einen eigenen Staat namens Italia (daher auch der Italiakopf auf dem Avers des Stückes) mit Corfinium als Hauptstadt. Nach dem Fall Corfiniums wurde für kurze Zeit Bovianum zur Hauptstadt. In einem dreijährigen, blutigen Krieg gelang es Rom, Italien wieder völlig zu unterwerfen.



1,5:1



468



1,5:1

- 468 ★ AR-Denar, 85 v. Chr., Rom, *L. Julius Bursio*; 3,89 g. Geniusbüste r., über der Schulter Dreizack, dahinter Kranz//Victoria in Quadriga r. Bab. 5; BMC -; Crawford 352/1 a; Sydenham 728. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface: 4/5 (4199181-010).

Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich +

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Rauch 96, Wien 2014, Nr. 223.



- 469★ *Æ*-Denar, 84 v. Chr., Rom, *C. Licinius Macer*; 3,92 g. Apollobüste l. mit Blitz//Minerva in Quadriga r. Bab. 16; BMC 2467; Crawf. 354/1; Syd. 732. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS★**, **Strike: 5/5**, **Surface: 5/5** (3842960-008).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 470★ *Æ*-Denar (Serratus), 83/82 v. Chr., Rom, *Q. Antonius Balbus*; 3,86 g. Jupiterkopf r.//Victoria in Quadriga r., unten E. Bab. 1; BMC -; Crawf. 364/1 d; Syd. 742 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS**, **Strike: 5/5**, **Surface: 5/5** (4199181-007).

Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 471★ *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *P. Crepusius*; 4,09 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz und Zepter//Reiter r. Bab. 1; BMC vergl. 2664 ff.; Crawf. 361/1; Syd. 738. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS**, **Strike: 5/5**, **Surface: 4/5** (4199181-003).

Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Lanz 159, München 2014, Nr. 299.



- 472 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *P. Crepusius*; 4,03 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz und Zepter, Mondsichel vor dem Kinn//Reiter r. Bab. 1; BMC vergl. 2699; Crawf. 361/1 c; Syd. 738 a.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.



- 473 ★ *Æ*-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus*; 4,00 g. Drapierte Büste der Diana r., über der Schulter Bogen und Köcher, darüber Bucranium//Togatus steht l. vor Altar und hält Aspergillum über Rind. Bab. 7; BMC 2836; Crawf. 372/1; Syd. 745. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU★**, **Strike: 5/5**, **Surface: 4/5** (2400242-011).

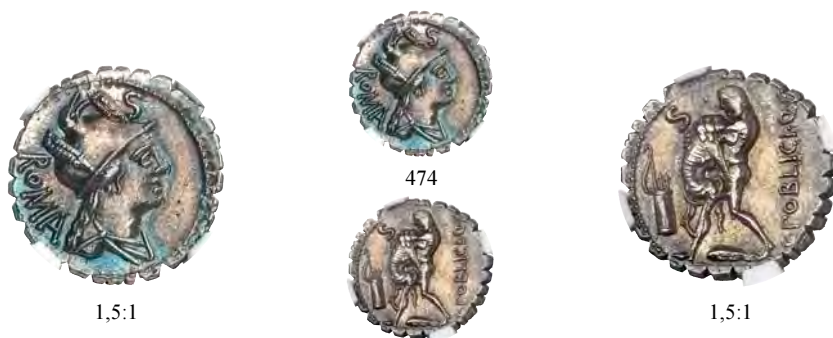
Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich +

750,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der The Lexington Collection von Jonathan K. Kern, Long Beach Signature Sale Heritage 3035, Long Beach 2014, Nr. 29150.

Über die auf der Münze dargestellte Geschichte berichtet Livius (I,45): Ein Sabiner besaß eine Kuh von ungewöhnlicher Größe und Schönheit. Die Wahrsager prophezeiten, der Staat, dessen Bürger das Tier der Diana opferten, würde der Sitz eines Imperiums werden. Der Sabiner brachte das Rind zum Dianatempel in Rom, um es zu opfern, wurden aber unter einem Vorwand weggeschickt, so dass ein Römer das Tier opfern konnte. Die Hörner wurden im Dianatempel in Rom aufbewahrt.



- 474 ★ *Æ*-Denar (Serratus), 80 v. Chr., Rom, *C. Publicius*; 4,09 g. Drapierte Romabüste r. mit Helm, oben S//Herakles l. erwürgt den nemeischen Löwen, unten Keule, l. Köcher mit Pfeilen und Bogentasche, oben S. Bab. 9; BMC 2913; Crawf. 380/1; Syd. 768. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU**, **Strike: 5/5**, **Surface: 2/5**, **scratches** (3988925-006).

Herrliche irisierende Tönung, kl. Kratzer, vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 475 ★ *Æ*-Denar (Serratus), 79 v. Chr., Rom, *Ti. Claudius*; 4,09 g. Drapierte Dianabüste r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//Victoria in Biga r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 5; BMC 3101; Crawf. 383/1; Syd. 770. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS**, **Strike: 4/5**, **Surface: 5/5** (4935007-010).

Herrliche Tönung, min. dezentriert, winz. Kratzer, dennoch sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion InAsta 34, Dogana 2010, Nr. 110 und der Electronic Auction CNG 264, Lancaster 2011, Nr. 355.



1,5:1



476



1,5:1

- 476★ AR-Denar (Serratus), 79 v. Chr., Rom, *Ti. Claudius*; 4,03 g. Drapierte Dianabüste r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//Victoria in Biga r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 5; BMC 3111; Crawf. 383/1; Syd. 770. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS**, **Strike: 5/5**, **Surface: 5/5** (8229320-042).

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Sammlung Andrew McCabe und der Sammlung "English Amateur Scholar Collection" (erworben 1984), Electronic Auction CNG 420, Lancaster 2018, Nr. 423.

125,--



2:1



477



2:1

- 477★ AR-Denar, 76 v. Chr., Rom, *Cn. Cornelius Lentulus*; 4,01 g. Drapierte Büste des Genius Populi Romani r. mit Diadem, über der Schulter Zepter//Globus zwischen bekränztem Zepter und Steuerruder. Bab. 54; BMC 52; Crawf. 393/1 a; Syd. 752. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS★**, **Strike: 5/5**, **Surface: 5/5** (3842954-012).

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion NAC 33, Zürich 2006, 257; der Auktion NAC 51 (Teil 1), Zürich 2009, Nr. 31 und der Auktion Goldberg 80, Beverly Hills 2014, Nr. 3035.

Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus war 76 v. Chr. Quaestor und wurde Hollstein zufolge später durch Volkswahl zum *Curator denarii flandis* bestimmt und beauftragt, die für seine Quästur freigegebene, aber noch nicht ausgeprägte Silbermenge sozusagen nachträglich zu Münzen zu verarbeiten. Die Sonderprägung wurde für den Krieg gegen Sertorius geprägt. Diesem war es gelungen in Hispania eine von Rom unabhängige Herrschaft samt Gegenseitigen einzurichten. Sertorius konnte sich sogar gegen ein 30.000 Mann starkes Heer des Pompeius Magnus halten. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 64 f.



1,5:1



478



1,5:1

- 478★ AR-Denar, um 73 v. Chr., Rom, *L. Rustius*; 4,01 g. Marskopf r. mit Helm, davor XVI (in Ligatur)//Widder r. Bab. 1; BMC 3271; Crawf. 389/1; Syd. 782. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF**, **Strike: 4/5**, **Surface: 3/5**, **brushed** (4935553-015).

R Herrliche Patina, min. gereinigt, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 454 (zuvor erworben 1981) und der Auktion Roma Numismatics XXX, London 2024, Nr. 381.

Zu Datierung, Interpretation der Gottheit auf dem Avers als Mars (und nicht Minerva) und der Deutung des Widders als Wappentier der *gens Rustia* siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 37 f. und 380. Zuvor wurde in der numismatischen Forschung ein Zusammenhang der beiden Münzseiten diskutiert: Das Sternzeichen Widder sei im Haus der Minerva zu verorten. Allerdings ist auf einigen Münzen der charakteristische Adamsapfel zu sehen, der eine Ausdeutung als Mars wahrscheinlicher macht. Die Wahl des Kriegsgottes als Vorderseitenmotiv war wahrscheinlich durch den aktuellen Krieg gegen Sertorius beeinflusst.



- 479★ *Æ*-Denar, um 73 v. Chr., Rom, *L. Lucretius Trio*; 3,36 g. Neptunkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Dreizack//Geflügelter Genius r. auf Delphin. Bab. 3; BMC 3269; Crawf. 390/2; Syd. 784. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5, brushed (4934033-002). R Min. gereinigt, sonst gutes vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Auf diesem Stück wird die Wasserwelt mit Neptun und Delphin im Allgemeinen symbolisiert und konkreter (im Kontext der siebziger Jahre) die Seeherrschaft für das römische Volk durch die Säuberung des gesamten Mittelmeeres von den Piraten gefordert. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 41 ff. und 380.



- 480 *Æ*-Denar, um 64 v. Chr., Rom, *C. Hosidius Geta*; 3,97 g. Dapierte Büste der Diana r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//Eber r., von einem Speer verwundet und von einem Hund attackiert. Bab. 1; BMC 3388; Crawf. 407/2; Syd. 903.

Herrliche irisierende Tönung, min. dezentriert, gutes vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Naville Numismatics 46, London 2019, Nr. 368 und der Auktion Roma Numismatics XVIII, London 2019, Nr. 882.

Diana auf dem Avers als Jagdgöttin soll wohl allgemein Roms Herrschaftsanspruch als *caput rerum* unterstreichen. Dazu und für die Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 158 f. und 381.



- 481 *Æ*-Denar, 62 v. Chr., Rom, 4,11 g. *L. Aemilius Lepidus Paullus*; 3,75 g. Verschleierter Kopf der Concordia r. mit Diadem//Trophäe, Perseus steht mit seinen beiden Söhnen r., Aemilius Paullus steht l., oben TER. Bab. 10; BMC 3373; Crawf. 415/1; Syd. 926.

Prachtexemplar. Herrliche irisierende Tönung, gutes vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Tkalec & Rauch, Wien 15. April 1985, Nr. 185 und der Auktion Rauch 112, Wien 2021, Nr. 753.

Die Münze feiert den Triumph, der einem Vorfahren des Münzmeisters, L. Aemilius Paullus Macedonicus, im Jahr 168 v. Chr. nach dem Sieg bei Pydna über Perseus von Makedonien zuteil wurde. Auf dem Revers steht Paullus in der rechten Bildhälfte neben einem Tropaion. Links im Bild sind Perseus und seine Söhne mit auf dem Rücken gebundenen Händen zu sehen. Sie wurden auf diese Weise als lebende Trophäen beim Triumphzug in Rom mitgeführt. Die Beischrift TER über der Szene, die bei unserem Stück nicht zu erkennen ist, verweist auf den dritten Sieg des Feldherren. Kitzberger, S., Denar des L. Aemilius Lepidus Paullus mit Darstellung der Unterwerfung des Königs Perseus: <https://bawue.museum-digital.de/object/29660> (zuletzt aufgerufen am 24. November 2025).



1,5:1



482



1,5:1



- 482★ Aedon-Denar, 62 v. Chr., Rom, *L. Aemilius Lepidus Paullus*; 4,06 g. Verschleierte Kopf der Concordia r. mit Diadem//Trophäe, Perseus steht mit seinen beiden Söhnen r., Aemilius Paullus steht l., oben TER. Bab. 10; BMC 3373; Crawf. 415/1; Syd. 926. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface: 5/5 (6054961-002).

Prachtexemplar. Herrliche irisierende Tönung, min. dezentriert, vorzüglich/vorzüglich +

250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32149.



1,5:1



483



1,5:1

- 483★ Aedon-Denar, 62 v. Chr., Rom, *L. Scribonius Libo*; 3,97 g. Kopf des Bonus Eventus r.//Puteal Scribonianum, mit Girlanden und zwei Lyren geschmückt, an der Basis ein Hammer. Bab. 8; BMC 3377; Crawf. 416/1 b; Syd. 928. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface: 3/5 (3819672-024).

Feine Tönung, min. dezentriert, vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion CNG 23, London 1992, Nr. 298 und der Auktion CNG 25, Quarryville 1993, Nr. 505; danach erworben im Februar 2019 von der Firma Sarasota Rare Coin Gallery, Sarasota.

Das Puteal steht auf dem Forum Romanum.

Bonus Eventus war ursprünglich ein Gott des Ackerbaus, wandelte sich jedoch zu einer Gottheit des glücklichen Ausgangs. In genau dieser Funktion verweist der Gott auf diesem Stück auf ein ganz aktuelles Ereignis: Das endgültige Ende der Catilinarischen Verschwörung. Catilina war im Januar 62 v. Chr. in der Schlacht von Pistoria gefallen.

Siehe hierzu Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 214 f.



2:1



484



2:1

- 484★ Aedon-Denar, 60 v. Chr., Rom, *L. Cassius Longinus*; 3,91 g. Verschleierte Vestabüste l., davor retrogrades S (?), dahinter Kylix//Togatus steht l. und wirft Stimmstein mit V in Urne. Bab. 10; BMC 3936; Crawf. 413/1; Syd. 935. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface: 4/5 (4934022-006). **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion CNR 19/1, Lancaster 1994, Nr. 182; der Auktion CNG 30, Lancaster 1994, Nr. 262 und der Auktion Leu Numismatik AG 4, Winterthur 2019, Nr. 570.

Die auf der Rückseite dargestellte Abstimmungsszene bezieht sich wohl auf das Jahr 113 v. Chr. und die lex Peducaea, in deren Folge L. Cassius Longinus Ravilla vom Volk zum Quaestor im Prozess gegen die Vestalinnen gewählt wurde. Der Münzmeister bezieht sich also auf die Richtertätigkeit seines Vorfahren. Siehe hierzu Hollstein, W. Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 191 ff.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1



485



1,5:1

- 485★ AR-Denar, 59 v. Chr., Rom, *L. Roscius Fabatus*; 3,75 g. Kopf der Juno Sospita r. im Ziegenfell, dahinter Waage (?)//Mädchen steht r., davor Schlange, dahinter drei Wendemarken. Bab. 1 (Symbol 20); BMC -; Crawf. 412/1; Syd. 915. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5, marks (4934010-015).

Von allergrößter Seltenheit. Kl. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich +

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion NAC E, Zürich 1995, Nr. 2673 und der Sammlung Goodman, Auktion CNG 43, Lancaster 1997, Nr. 1695.

Der Münzmeister stammte aus Lavinum und beschreibt auf seinem Denartyp, übrigens dem letzten Serratus der römisch-republikanischen Münzprägung, eine lavinische Tradition: Anlässlich des jährlich wiederkehrenden Festes der Juno Sospita in Lanuvium musste eine Jungfrau die im Keller des Tempels lebende Schlange füttern. Wenn das Mädchen keusch war, blieb es dabei unversehrt, ansonsten wurde es von der Schlange getötet. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 187 ff.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1



486



1,5:1

- 486★ AR-Denar, um 58 v. Chr., Rom, *M. Nonius Sufenas*; 3,84 g. Saturnkopf r., dahinter Harpa und konisches Objekt//Roma sitzt l. mit Speer und Schwert, von Victoria bekränzt. Bab. 1; BMC 3820; Crawf. 421/1; Syd. 885. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 5/5 (4935529-001). Herrliche irisierende Tönung, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Elsen 141, Brüssel 2019, Nr. 164.

Die Rückseitenumschrift lautet SEXTUS NONIUS PRAETOR LUDOS VICTORIAE PRIMUS FECIT und bezieht sich auf die Einführung der Ludi Victoriae nach Sullas Sieg am Collinischen Tor 81 v. Chr. Die endgültige Deutung des Objekts hinter dem Saturnkopf steht noch aus. Dazu und für die Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 247 f. und 381.



1,5:1



487



1,5:1

- 487★ AR-Denar, 58 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Scaurus und P. Plautius Hypsaes*; 4,07 g. Dromedar r., davor kniet Aretas r.//Jupiter in Quadriga l. mit Blitz, davor Skorpion. Bab. 8; BMC 3878; Crawf. 422/1 b; Syd. 913. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (4199159-004). R Feine Tönung, vorzüglich +

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Scaurus hatte sich durch zahlreiche militärische Erfolge hervor getan und den außergewöhnlichen Titel *princeps senatus* erhalten. Während des Dritten Mithridatischen Krieges diente er Pompeius als Militärtribun und war verantwortlich für die Region Judäa. In Palästina tobte in dieser Zeit ein Konflikt zwischen den Hasmonäerprinzen Aristobulus II. und Hyrkanus. Letzterer wurde durch den Nabatäerkönig Aretas III. unterstützt. Beide Parteien versuchten Scaurus durch Bestechung auf ihre Seite zu bringen. Letztendlich verhalfen die Römer Aristobulus auf den Thron von Judäa und Aretas sollte sich aus Jerusalem zurückziehen. Er kam dieser Aufforderung nach, wurde dennoch von Scaurus Richtung Petra verfolgt und gezwungen die römische Oberhoheit anzuerkennen, wovon unsere Münze zeugt. Henderson, C., The Career of the Younger M. Aemilius Scaurus; in: The Classical Journal 53.5 (1958), S. 194-206.



- 488★ *Æ*-Denar, 57 v. Chr., Rom, *M. Platorius Cestianus*; 3,84 g. Drapierte Büste der Fortuna r., dahinter Mondsichel//Büste eines Mädchens v. v. mit einem Tablett mit der Aufschrift SORS. Bab. 10; BMC vergl. 3525; Crawf. 405/2; Syd. 801. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 3/5, Surface: 2/5, brushed (4934092-008).

RR Winz. Kratzer, feiner Stil, leichte Prägeschwäche, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7669.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: *ANSMN* 29 (1984), S. 133. Der Revers bezieht sich auf das Orakel der Fortuna in Praeneste. Es handelte sich um ein Losorakel. Es wurde orakelt, indem ein Kind die Lostäfelchen (Sors) mischte und eines zog, das dann von einem Priester interpretiert wurde. Cicero wetterte in *De divinatione* 2, 85 gegen die Losorakel und versuchte sie als Trug und Täuschung zu erweisen. Der Münzmeister wählte die Szene aus Praeneste, da seine Familie von dort stammte. Hollstein lehnt (mit Verweis auf *CIL* XIV 2862; 2868) die Übersetzung von *puer* in Ciceros Text als Knabe ab und erkennt in dem hier dargestellten Kind ein Mädchen. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 144 mit Anm. 13.



- 489 *Æ*-Denar, 57 v. Chr., Rom, *M. Platorius Cestianus*; 3,59 g. Drapierte Büste der Fortuna r., dahinter Weinblatt//Büste eines Mädchens v. v., darunter Tablett mit der Aufschrift SORS. Bab. 10; BMC 3529; Crawf. 405/2; Syd. 801.

RR Min. Feilspuren am Rand, kl. Kratzer auf dem Avers, Prüfpunze auf dem Revers, sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



- 490★ *Æ*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *C. Considius Nonianus*; 4,04 g. Büste der Venus Erycina r.//Tempel auf Berg in Mauerring. Bab. 1; BMC 3830; Crawf. 424/1; Syd. 886. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU★, Strike: 4/5, Surface: 5/5 (4934036-004).

R Leicht dezentriert, feine Tönung, vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 320 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1104.

Zur Diskussion um die Datierung siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 261 ff. Dargestellt ist der Venustempel auf dem Berg Eryx im Westen Siziliens.



1,5:1



491



1,5:1



491

Æ-Denar, 56 v. Chr., Rom, *L. Marcius Philippus*; 4,11 g. Kopf des Ancus Marcius r. mit Diadem, dahinter Lituus//Reiterstatue r. auf Aquädukt, aus dem eine Blume wächst. Bab. 28; BMC 3890; Crawf. 425/1; Syd. 919.

Feine Tönung, herrliches Porträt, vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Artemide Aste LV, San Marino 2021, Nr. 341.

Der abgebildete Aquädukt bezieht sich auf die aqua Marcia, deren Bau von Ancus Marcius beauftragt und unter Q. Marcius Rex um 140 v. Chr. vollendet wurde. Die Deutung des Reiterstandbild wird nach wie vor diskutiert: Gesche sieht in dem Reiter den Erbauer der Wasserleitung, H. Gesche, Die Reiterstatuen der Aemilii und Marcii, in: JNG 18 (1968), S. 25 ff.; Hollstein spricht sich für den Triumphator Q. Marcius Tremulus aus. So würde die Münze gleich drei herausragende Mitglieder der gens Marcia ehren, siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, S. 268 ff.



2:1



492



2:1

492

Æ-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla*; 4,02 g. Lunabüste r. mit Diadem und Mondichel, dahinter Lituus//Sulla sitzt l. zwischen kniendem Bocchus mit Olivenzweig und gefesseltem Jugurtha. Bab. 59; BMC 3824; Crawf. 426/1; Syd. 879.

RR Attraktives Exemplar, kl. Prägeschwäche, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Shackelford, Auktion Roma Numismatics XXI, London 2021, Nr. 435.

Die Rückseitenszene der Unterwerfung Jugurthas war auf Sullas Siegelring dargestellt (Plut. Sull. 3 und Plut. Mar. 10).

Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius. Hollstein vermutet, dass die Prägereihe Crawf. 426 zur Finanzierung der *cura annonae* des Pompeius in Auftrag gegeben wurde und sich die Münzpaare 1-2 sowie 3-4 kreuzweise aufeinander beziehen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 281 ff. und 293.



2:1



493



2:1

493

Æ-Denar, 55 v. Chr., Rom, *P. Licinius Crassus M. f.*; 4,14 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Lorbeerkrone und Diadem//Figur steht l. mit Speer und hält Pferd am Zügel, zu ihren Füßen Panzer und Schild. Bab. 18; BMC 3901; Crawf. 430/1; Syd. 929.

Min. Prägeschwäche, gutes vorzüglich

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Dr. Nicholas Lowe, Auktion Roma Numismatics XVIII, London 2019, Nr. 922.

P. Licinius Crassus ist der jüngere Sohn des Triumvirn Marcus Licinius Crassus. Im Jahre 55 v. Chr. waren Crassus und Pompeius Konsuln.

Wir nehmen wie Hollstein an, dass die Rückseite darstellt, wie sich Tigranes I. (in armenischer Kleidung samt Tiara) kampflos dem Pompeius unterwirft, in dem er von seinem Pferd absteigt und kurz darauf vor diesem auf die Knie fällt. Möglicherweise beobachtete P. Crassus diese Szene persönlich und hielt sie später, aus noch unerklärten Gründen, als Münzmeister dieser Prägung fest. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 323 ff.



1,5:1



494



1,5:1

- 494 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna*; 3,77 g. Venuskopf r. mit Eichenlaubkranz und Diadem//Victoria geht r. mit Trophäe und Caduceus. Bab. 5; BMC 3989; Crawf. 448/1 a; Syd. 951.

Min. dezentriert, winz. Schrötlingsriß, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön/gutes sehr schön

125,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Lanz 128, München 2006, Nr. 190.



2:1



495



2:1

- 495 ★ *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna*; 3,88 g. Kopf der Gallia r., dahinter Carnyx//Artemis steht v. v. mit Speer, l. springt Hirsch l. Bab. 4; BMC 3996; Crawf. 448/3; Syd. 953. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 2/5, scratches (4934036-006).

R Feine Tönung, kl. Kratzer, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1128.



1,5:1



496



1,5:1

- 496 ★ *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna*; 3,72 g. Kopf der Gallia r., dahinter Carnyx//Artemis steht v. v. mit Speer, l. springt Hirsch l. Bab. 4; BMC 3996; Crawf. 448/3; Syd. 953. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 3/5, Surface: 5/5 (4424054-008).

R Feine Tönung, Avers min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



497



1,5:1

- 497 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *Decimus Postumius Albinus Bruti f.*; 3,80 g. Marskopf r. mit Helm//Zwei Carnyces über Kreuz, oben ovaler Schild, unten Rundschild. Bab. 11; BMC 3962; Crawf. 450/1 a; Syd. 941.

R Herrliche Tönung, Revers min. dezentriert mit min. Prägeschwäche, fast vorzüglich/vorzüglich

125,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 762.

Der Münzmeister war zunächst ein Anhänger Caesars und kämpfte in Gallien, daher die Rückseitendarstellung. Er gehörte später zu den Caesarmördern.



1,5:1



498



1,5:1



- 498★ *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *Decimus Postumius Albinus Bruti f.*; 4,06 g. Pietaskopf r.//Zwei Hände halten Caduceus. Bab. 10; BMC 3964; Crawf. 450/2; Syd. 942. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 4/5, Surface: 5/5** (3378941-003).

Attraktive Tönung, vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Goldberg 75, Los Angeles 2013, Nr. 2558 und der Auktion Goldberg 80, Los Angeles 2014, Nr. 3414.

Der Münzmeister ist einer der späteren Caesarmörder. Die Rückseitendarstellung des vorliegenden Stückes symbolisiert die clementia Caesaris.



1,5:1



499



1,5:1



- 499★ *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *L. Plautius Plancus*; 4,13 g. Medusenhaupt v. v.//Aurora fliegt r. und führt die Pferde des Sonnengottes. Bab. 14; BMC 4009; Crawf. 453/1 c; Syd. 959 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 4/5, Surface: 5/5** (4934036-008).

R Feine Patina, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1140.

Das Bild des Reverses kopiert ein Gemälde des Nikomachos, welches sich zum Zeitpunkt der Prägung des Stückes im Besitz des Münzmeisters befand. Der Bruder des Münzmeisters, Munatius Plancus, gelangte nach der Ermordung des Plautius 43 v. Chr. in den Besitz des Gemäldes und weihte es dem Jupiter.



1,5:1



500



1,5:1



- 500★ *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus*; 4,07 g. Kopf des Praetors L. Livineius Regulus r.//Curulischer Stuhl zwischen je drei Fasces. Bab. 10; BMC 4264; Crawf. 494/27; Syd. 1109. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 4/5, flan flaw** (4934014-006).

R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, gutes sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



501



1,5:1



- 501★ *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus*; 3,40 g. Kopf des Praetors L. Livineius Regulus r.//Gladiator l. im Kampf mit einem Löwen, im Hintergrund Gladiator r. im Kampf mit einem Panther, l. verwundeter Eber. Bab. 12; BMC 4271; Crawf. 494/30; Syd. 1112. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 2/5** (4934036-009).

R Feine Tönung, etwas korrodiert, sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1153.

Möglicherweise wollte der Münzmeister mit der Reversdarstellung auf die Spiele hinweisen, die er veranstaltet hätte, wenn er zum Aedil gewählt worden wäre.



1,5:1



502



1,5:1

- 502★ **AR-Denar**, 42 v. Chr., Rom, *L. Mussidius Longus*; 3,87 g. Concordiakopf r. mit Diadem und Schleier//Schrein der Venus Cloacina. Bab. 6; BMC 4242; Crawf. 494/42 a; Syd. 1093. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 5/5** (3599619-006).

R Herrliche Tönung, leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Jonathan K. Kern, Long Beach Signature Sale Heritage 3035, Long Beach 2014, Nr. 29175.

Eine der größeren architektonischen Errungenschaften Roms war zweifelsohne das gut funktionierende System aus Abwasserkanälen. Nur mit deren Hilfe war es möglich die Abwässer und Abfälle einer so großen Stadt abzuleiten und die Verschmutzung der Innenstadt auf ein Minimum zu begrenzen. Der größte Kanal, die *cloaca maxima*, schaffte es, bis zu 45.000 Kilogramm Abfälle jeden Tag aus der Stadt hinaus und in den Tiber zu transportieren. Die Bedeutsamkeit dieses Bauwerks geht auch aus den Berichten antiker Autoren (u. a. Plinius d. Ältere, Livius) hervor. Die göttliche Protektion der *cloaca maxima* war der Venus Cloacina anvertraut, der zu Ehren in republikanischer Zeit ein Schrein auf dem Forum Romanum errichtet worden war. Siehe hierzu Bradley, M., Roman sewers and the politics of cleanliness, abgerufen unter:

https://www.academia.edu/307306/Thinking_with_dirt_Roman_sewers_and_the_politics_of_cleanliness (03.12.2025).



1,5:1



503



1,5:1

IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

- 503★ **Cn. Pompeius Magnus maior**, † 48 v. Chr. **AR-Denar**, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus* und *C. Claudius Marcellus*; 3,71 g. Triskelion, im Zentrum Medusenkopf, zwischen den Beinen Ähren/Jupiter steht v. v. mit Blitz und Adler. Bab. 64; BMC 3; Crawf. 445/1 b; Sear 4; Syd. 1029. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 4/5, Surface: 3/5** (4682677-012).

R Min. korrodiert, winz. Schrötlingsriss, sonst vorzüglich

350,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der ANA Auction Stack's August 2019, Rosemont 2019, Nr. 20056.

Der Aversstyp spielt auf die Eroberung von Syrakus durch M. Claudius Marcellus im Jahr 211 v. Chr. an. Früher wurde auch die Prägung dieses Stücks in Sizilien verortet, was allerdings durch den Rückzug der Pompeianer von Brundisium nach Griechenland unwahrscheinlich wird. Die Münze wurde wahrscheinlich durch die Konsuln Cornelius Lentulus und Claudius Marcellus im Kontext des Zugs von Caesar auf Rom, das Illyricum, Apollonia und Ephesus im Vorfeld der Schlacht von Pharsalus im Jahr 48 v. Chr. geprägt. Sear, D. R., *The History and Coinage of the Roman Emperors 49- 27 BC*, London 1998, S. 6; Sydenham, E. A., *The Coinage of the Roman Republic*, London 1952, S. 171.



1,5:1



504



1,5:1

- 504★ **Cn. Pompeius Magnus minor**, † 45 v. Chr. **AR-Denar**, 49 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte, *Q. Sicinius* und *C. Coponius*; 3,86 g. Apollokopf r. mit Diadem, darunter Stern//Keule, darüber Löwenfell, l. Pfeil, r. Bogen. Bab. 1; BMC 24; Crawf. 444/1 a; Sear 3; Syd. 939. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 2/5, Surface: 4/5, strike flaw** (3378941-015).

Herrliche Tönung, min. verprägt, sonst vorzüglich +

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Goldberg 80, Los Angeles 2014, Nr. 3421.

Bei dieser interessanten Fehlprägung (von Robert Göbl 1978, S. 55 Fn. 168 als Doppelschlag (Spielkarte) klassifiziert) wurde der Schrötling zwischen zwei Prägeschlägen gedreht oder erneut eingeschoben.



- 505 AR-Denar, 46/45 v. Chr., Corduba; 4,09 g. Kopf des jugendlichen Mars r. mit Helm//Hispania und Pompeius halten Zweig. Bab. 9; BMC 72; Crawf. 469/1 a; Sear 48; Syd. 1035.

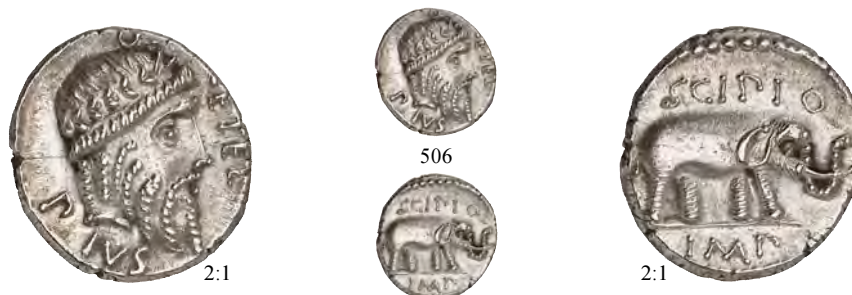
R Herrliche Tönung, min. Prägeschwächen am Rand, vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Artemide Aste LV, San Marino 2021, Nr. 374.

Der Revers des Stückes bringt zum Ausdruck, dass die Symmachie zwischen Spanien und dem Pompeianerheer zum Sieg führen wird. Zur Avers- und Reversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 283 ff.



- 506 Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr. AR-Denar, 47/46 v. Chr., afrikanische Münzstätte; 4,06 g. Jupiterkopf r./Elefant r. Bab. 47; BMC 1; Crawf. 459/1; Sear 45; Syd. 1046.

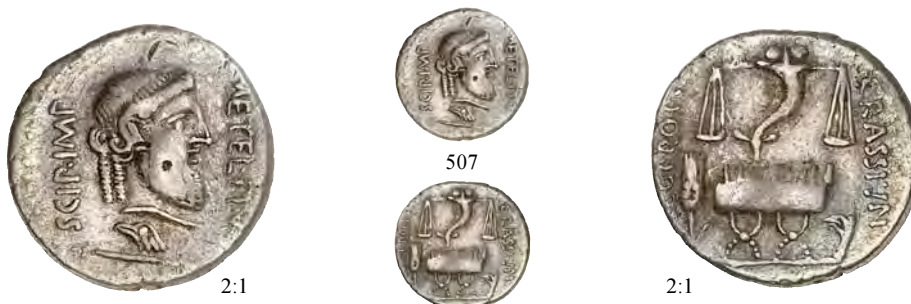
R Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 423.

Nach der Schlacht von Pharsalos, der Entscheidungsschlacht zwischen Caesar und Pompeius am 9. August 48 v. Chr., sammelte sich ein großer Teil der Pompeianer unter dem Kommando von Q. Caecilius Metellus. Er wurde allerdings bei der Schlacht bei Thapsus im Jahr 46 v. Chr. durch Caesar entscheidend geschlagen und beging Selbstmord. Diese Münze ist ein Produkt der Lagermünzstätte. Der archaische Jupiterkopf begegnet auch auf einem Aureus (Unikum in Paris) und einem Denar (Crawf. 460/2), wo er durch einen Adlerkopf als Beizeichen eindeutig identifiziert ist. Siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 234-235.



- 507 AR-Denar, 47/46 v. Chr., afrikanische Münzstätte, P. Licinius Crassus; 3,83 g. Jupiterkopf r., darunter Adlerkopf l. und Szepter//Sella curulis zwischen Ähre und Drachenkopf, darüber Waage und Füllhorn. Bab. 49; BMC 4; Crawf. 460/2; Sear 41; Syd. 1048.

RR Feine Tönung, Prüfpunzen auf dem Avers, sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

Dieser seltene und interessante Denar des Crassus enthält eine Vielzahl symbolischer Anspielungen, die einerseits auf seine eigene Vergangenheit, andererseits auf politische Allianzen und geografische Bezüge anspielen. Der Jupiterkopf auf dem Avers kann durch den Adler darunter identifiziert werden und erinnert an Prägungen des Pompeius Magnus (vergl. Sear 8). Crassus war mit diesem durch ein gemeinsames Konsulat im Jahr 52 v. Chr. - hierauf weist auch die *sella curulis* auf dem Revers hin - und als Schwiegervater verbunden. Auf pompeianische Tradition weist auch der kleine Drachenkopf hin. Caesar hatte diesen als Symbol für die Pompeianer, die es zu vernichten galt, auf seinen Denaren eingeführt und vom Elefanten zermalmen lassen. Indem Crassus den Drachen hier erneut aufgreift und in der Nähe der *sella curulis* positioniert, betont er seine eigene pompeianische Gesinnung und deren Legitimität im republikanischen Kontext. Woytek betont hingegen, dass für die Wahl des Motivs der Drachenschlange auch eine Rolle gespielt haben könnte, dass Afrika den Römern als Land der Schlange galt (Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 235, Anm. 322).

Die übrigen Attribute des Revers verweisen auf den Ort der Prägung des Denars. Ähre, Waage und Füllhorn symbolisieren die Fruchtbarkeit der Provinz Africa. Siehe hierzu Sear, S. 31-32.



- 508 C. Julius Caesar, † 44 v. Chr. \mathcal{A} -Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,84 g. Elefant r./Priesterges. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006.

Herrliche Tönung, min. Auflagen, fast Stempelglanz

1.250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calicó 339, Barcelona 2019, Nr. 1049 und der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 604.

Die Rückseite verweist auf Caesars Amt als Pontifex maximus, die einzige offizielle Stellung, die er zu Beginn des Bürgerkrieges bekleidete.



- 509 \mathcal{A} -Denar, 48 v. Chr., illyrische Münzstätte (Apollonia?); 3,98 g. Kopf der Clementia (?) r. mit Eichenkranz und Diadem//Trophäe aus gallischen Waffen, r. Axt. Bab. 26; BMC 3955; Crawf. 452/2; Sear 11; Syd. 1009.

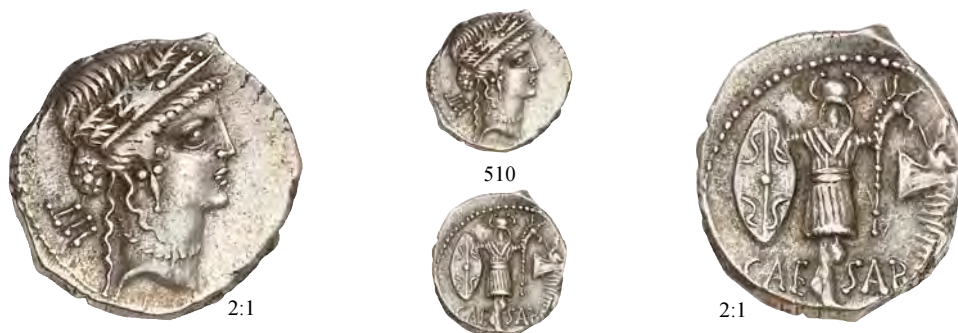
Winz. Stempelrisse, min. Prägeschwächen, vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 945 und der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 765.

Die auf dem Avers befindliche Zahlenangabe LII (52) wird von Bernhard Woytek mit dem Alter Caesars zum Zeitpunkt der Prägung in Verbindung gebracht. Damit schließt er sich den früheren Analysen Bartolomeo Borghesis an. Die These basiert auf der Analogie zu zwei Quinaren des Marcus Antonius, der die in Lugdunum geprägten Stücke mit A XL bzw. A XLI kennzeichnen ließ und dabei vermutlich auf Caesars Vorbild zurückgriff, dasselbe jedoch durch das "annos" bzw. "annum" symbolisierende A ausbaute. Siehe hierzu und zur Datierung wie auch Münzstätte Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 142 ff.



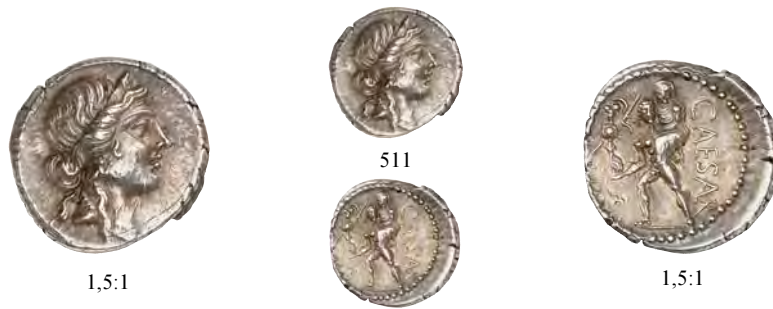
- 510 \mathcal{A} -Denar, 48 v. Chr., illyrische Münzstätte (Apollonia?); 4,00 g. Kopf der Clementia (?) r. mit Eichenkranz und Diadem//Trophäe aus gallischen Waffen, r. Axt. Bab. 26; BMC 3955; Crawf. 452/2; Sear 11; Syd. 1009.

Feine Tönung, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 142 ff.



1,5:1

511

1,5:1

- 511 *AR*-Denar, 48/47 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 3,72 g. Venuskopf r.//Aeneas l. trägt seinen Vater Anchises und das Palladium (aus dem brennenden Troja). Bab. 10; BMC 31; Crawf. 458/1; Sear 55; Syd. 1013. **Prachtexemplar.**

Feine leicht irisierende Tönung, min. Prägeschwäche auf dem Revers, gutes vorzüglich

350,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Rauch 109, Wien 2019, Nr. 281.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 218 ff.

Caesar stellte in seiner Propaganda immer wieder seine Abstammung von den auf dieser Münze dargestellten mythischen Vorfahren heraus. Ascanius-Iulus, der Sohn des Aeneas, gilt als Stammvater der Julier. Aeneas wiederum stammte von Venus ab. Hier verbindet sich die Gründungssage Roms, symbolisiert durch das Palladium, mit dem Ursprung der gens Iulia.



2:1

512

2:1

- 512 *AV*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius*; 8,09 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37; Crawf. 466/1; Sear 56; Syd. 1018. **Gutes sehr schön**

6.000,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 378, Osnabrück 2022, Nr. 6380.

Hirtius war ein Legat Caesars. Nach dessen Ermordung bekleidete er das Konsulat. Er verfaßte auch das 8. Buch des berühmten Werkes "de bello gallico".



1,5:1

513

1,5:1

- 513 *AR*-Denar, 46/45 v. Chr., spanische Münzstätte; 3,93 g. Kopf der Venus Genetrix r., dahinter Cupido//Trophäe, darunter zwei gallische Gefangene. Bab. 11; BMC 89; Crawf. 468/1; Sear 58; Syd. 1014. **Feine Tönung, sehr schön**

300,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 65, Köln 1996, Nr. 514.

Dieses Stück wurde zur Bezahlung der Veteranen Caesars während des Kampfes gegen die Pompeianer in Spanien geprägt. Die Gefangenen auf der Rückseite sind eine trauernde Frau und ein gefesselter Mann, dessen Kopf dem Typ des "Vercingetorix" entspricht.



- 514 AR-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer*; 3,30 g. Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter achtstrahliger Stern//Venus steht l. mit Victoria und Zepter. Bab. 46; BMC 4165; Crawf. 480/5 b; Sear 106 a; Syd. 1071. R Reinigungsspuren, sehr schön/fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

Andreas Alföldi bildet nur ein Exemplar der vorliegenden Stempelkopplung (A47/R18) ab, das schwächer erhaltene Stück der Sammlung Apostolo Zeno.

Caesar trägt hier die corona aurea des Triumphators wie beim Lupercalien-Fest 44 v. Chr. Der Stern ist als Zeichen des erwarteten neuen Zeitalters anzusehen.

- 515 Entfällt.



- 516 AR-Denar, posthum, 42 v. Chr., Rom, *L. Mussidius Longus*; 3,75 g. Kopf Caesars r. mit Kranz// Füllhorn auf Globus zwischen Steuerruder, Caduceus und Apex. Bab. 58; BMC 4238; Crawf. 494/39 a; Sear 116; Syd. 1096 a. R Etwas dezentriert, leichte Prägeschwäche, sehr schön/fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 378, Osnabrück 2022, Nr. 6388 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 793.

Diese Propagandaprägung in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung zwischen Marc Anton und Octavian einerseits und den Caesarmördern andererseits stellt Caesars Erfolge zu Land und zur See (symbolisiert durch das Steuerruder und das Füllhorn auf dem Globus) heraus und verweist mit dem Apex darauf, daß Caesar Pontifex Maximus war und dem römischen Volk Glück (felicitas) gebracht hat (symbolisiert durch den Caduceus).



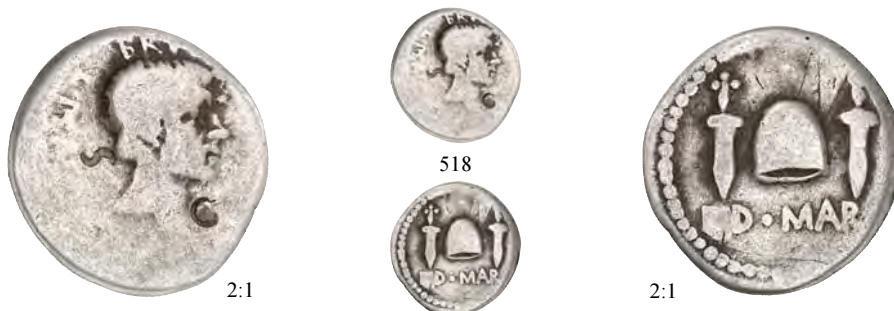
- 517 **Æ-Denar**, posthum, 40 v. Chr., Rom, *Q. Voconius Vitulus*; 4,00 g. Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Lituus//Kalb steht l. Bab. 2; BMC 4308; Crawf. 526/2; Sear 329; Syd. 1132.

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Juni 2016.

RR Leicht dezentriert, sehr schön

2.500,--

Der Revers spielt auf den Namen des Münzmeisters an (Vitulus=Kalb).



- 518★ **M. Iunius Brutus**. **Æ-Denar**, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *L. Plaetorius Cestianus*; 3,38 g. Kopf des Brutus r., l. L. PLAET CEST, oben BRVT, r. IMP//Pileus zwischen zwei Dolchen, darunter EID MAR. Bab. 52; BMC 68; Cahn 8; Crawf. 508/3; Sear 216; Syd. 1301.

Von großer Seltenheit.

EID MAR Darstellung gut lesbar auf dem Revers. Prüfpunzen auf dem Avers, schön/schön-sehr schön

50.000,--

Erworben 2014 bei der Firma Klassische Münzen Dr. Michael Brandt, Tübingen, Nr. 140711.

Diese wohl berühmteste römische Münze ließ Brutus 42 v. Chr., kurz vor der Schlacht von Philippi prägen. Der Avers des Stückes zeigt das Porträt des Caesarmörders Brutus, der Revers liefert die Rechtfertigung seiner Bluttat vom 15. März 44 v. Chr. Der Pileus, die Freiheitskappe, charakterisiert den Mord an den Iden des März als einen patriotischen Akt zur Wiederherstellung der Freiheit. Die Dolche sind einerseits die Waffen der Caesarmörder, verweisen aber andererseits durch die Verbindung mit dem Namen Brutus auf den Schwur, den dessen Ahnherr L. Iunius Brutus, der legendäre Gründer der Republik, auf einen blutigen Dolch abgelegt haben soll. In diesem Schwur verpflichtete sich der Republikgründer dazu, die etruskischen Könige aus Rom zu vertreiben. Der Caesarmord wird somit in die Tradition eines gerechtfertigten Tyrannenmordes gestellt. Diese Begründung des Mordes ist freilich heuchlerisch, denn Brutus handelte, indem er sein Porträt auf die Münze setzen ließ, nicht anders als Caesar. Einer der Gründe für den Mord war es unter anderem, daß Caesar sein Porträt auf die Münzen setzen ließ - dies galt als ein Anzeichen für die Bestrebung, eine Monarchie zu errichten.



- 519★ **C. Cassius Longinus**. **Æ-Denar**, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien (Smyrna ?), *P. Cornelius Lentulus Spinther*; 4,01 g. Dreifuß//Kanne und Lituus. Bab. 14; BMC 79; Crawf. 500/1; Sear 219; Syd. 1308. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (4934035-001).

RR Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsriß, fast Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8846; der Auktion Fritz Rudolf Künker 277, Osnabrück 2016, Nr. 101 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1197.

Als Reaktion auf den Zusammenschluss des Zweiten Triumvirats (Octavian, M. Aemilius Lepidus und Marcus Antonius) trafen sich die beiden in den Osten geflohenen Caesarmörder M. Iunius Brutus und C. Cassius Longinus zweimal. Ziel war es, ein gemeinsames Vorgehen zu besprechen, um der drohenden Gefahr durch die Triumvirn zuvor zu kommen. Während die Münzen des Cassius Longinus vor dem ersten Treffen in Smyrna noch die Titulatur PR COS (Sear 217) tragen und damit auf seinen Status als Prokonsul verweisen, benennt ihn der vorliegende Denar, der vor dem zweiten Treffen in Sardis entstand, als IMPerator. Möglicherweise versuchte Cassius Longinus sich damit über seinen Mitverschwörer Brutus zu stellen. Der Dreifuß auf dem Avers kann entweder als Symbol für Apollo gedeutet werden oder auf die Mitgliedschaft des Cassius Longinus im Kollegium der *quindecimviri sacris faciundus* anspielen. In beiden Fällen würde inhaltlich auf die Bedeutung von Orakeln und Prophezeiungen abgezielt werden, die die Caesarmörder positiv für sich ausdeuten wollten. Siehe hierzu Sear, S. 129-130.



- 520 **Sextus Pompeius**, † 35 v. Chr. AR-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,67 g. Kopf des Pompeius magnus r., dahinter Capis, davor Lituus//Neptun steht l. zwischen Anapias und Amphinomus, die ihre Eltern tragen. Bab. 27; BMC 7; Crawf. 511/3 a; Sear 334; Syd. 1344.

RR Min. Prägeschwäche am Rand, winz. Kratzer, sehr schön

750,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im November 2017.

Die Brüder Anapias und Amphinomus hatten ihre Eltern während eines Ausbruches des Aetna in Sicherheit gebracht. In dieser Reversdarstellung wird also praktizierte Pietas gezeigt, was mit der Annahme des Titels "Pius" durch Sextus Pompeius in Zusammenhang stehen dürfte.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 497.



- 521 **Marcus Antonius**, † 30 v. Chr. AR-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,32 g. Galeere r./LEG II Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 105; BMC 190; Crawf. 544/14; Sear 349; Syd. 1216.

Feine Tönung, vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar einer privaten europäischen Sammlung, Auktion Roma Numismatics XV, London 2018, Nr. 435 und der Auktion Giessener Münzhandlung 257, München 2018, Nr. 710.

Es dürfte die Legio II Augusta gemeint sein. Sie war später in Mogontiacum (= Mainz) stationiert, ab 43 in Gloucest(er) in Britannien.



- 522★ AR-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,62 g. Galeere r./LEG II Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 105; BMC 190; Crawf. 544/14; Sear 349; Syd. 1216. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5 (4165354-001).

Feine Tönung, vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 523 AR-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,73 g. Galeere r./LEG VII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 113; BMC 198; Crawf. 544/20; Sear 357; Syd. 1224.

Herrliche irisierende Patina, vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 364, München 2021, Nr. 1243.

Die Legio VII Claudia war unter Caesar in Gallien stationiert und wurde nach dem Bürgerkrieg nach Moesien verlegt, wo ihr Abzeichen, der Stier, noch im 3. Jahrhundert auf Münzen von Viminacium erscheint.



- 524 **AR-Denar**, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,89 g. Galeere r./LEG XIX Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 133; BMC 214; Crawf. 544/35; Sear 378; Syd. 1242. Min. dezentriert, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 233, München 2015, Nr. 2274 und der Auktion Giessener Münzhandlung 293, München 2023, Nr. 462.

Die Legio XIX ging in der Varusschlacht im Jahre 9 n.Chr. unter. Den Adler der Legion konnte später eine von Germanicus gegen die Bructerer gesandte leichte Heeresabteilung unter L. Stertinius zurückgewinnen.



- 525 **Marcus Antonius, † 30 v. Chr. und C. Julius Caesar**. **AR-Denar**, 43 v. Chr., Lagermünzstätte in der Gallia Cisalpina; 4,09 g. Kopf des Marcus Antonius r., dahinter Lituus/Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Capis. Bab. 5; BMC 52; Crawf. 488/2; Sear 123; Syd. 1166 a. R Feine Tönung, Avers min. dezentriert, sehr schön 1.000,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Juli 2012.



- 526 **Marcus Antonius, † 30 v. Chr. und Octavianus**. **AR-Denar**, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius Pollio*; 4,09 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 51; BMC 100; Crawf. 517/2; Sear 243; Syd. 1181. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, gutes vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 577, Basel 1994, Nr. 39; der Auktion Tkalec, Zürich 24. Oktober 2003, Nr. 209; der Auktion Rauch 99, Wien 2015, Nr. 103 und der Sammlung eines Connaisseurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 365, Osnabrück 2022, Nr. 5200.

Der Münzmeister trägt den ungewöhnlichen Titel Q P (quaestor pro praetore). Die Münze nennt nicht das Cognomen des Münzmeisters, daher wurde lange irrtümlich angenommen, es handele sich um M. Barbatius Philippus, der als Sklave widerrechtlich das Prätorienamt erlangt hatte und durch Sturz vom Tarpejischen Felsen hingerichtet wurde. Siehe zu M. Barbatius Philippus Knütel, R., Barbatius Philippus und seine Spuren (Falsus praetor, parochus putativus, Scheinbeamter), in: Schwab, D. u. a. (Hgg.), Staat, Kirche, Wissenschaft in einer pluralistischen Gesellschaft, Berlin 1989, S. 345–365.

Der Quaestor konnte zwischenzeitlich als M. Barbatius Pollio identifiziert werden, der nach seiner Rückkehr nach Italien und dem Ausbruch des Perusinischen Krieges berichtete. Marcus Antonius lehnte den Krieg seiner Verbündeten gegen Octavianus ab, siehe App. civ. 5, 31, 120.



- 527★ **AR-Denar**, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius*; 4,00 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 51; BMC 100; Crawf. 517/2; Sear 243; Syd. 1181. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5, brushed** (4935557-002).

Selten in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, Revers min. dezentriert, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 29, Winterthur 2024, Nr. 1749.

1.250,--



- 528★ **Octavianus. AV-Aureus**, 43 v. Chr., Rom, *L. Cestius und C. Norbanus*; 8,12 g. Büste der Sybille r./Cybele auf Thron in Löwenbiga l. Bab. 3; BMC 4193; Calicó 5 a; Crawf. 491/2; Sear 196; Syd. 1155. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5** (6158066-004).

RR Feine Reste von Prägeglanz, breiter Schrötling, Revers min. dezentriert, vorzüglich
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Calgary Coin Gallery inventory (privat erworben im Januar 2003); der Sammlung römischer Aurei von George W. La Borde, Auktion, NAC 91, Zürich 2016, Nr. 1 und der Sammlung GK, Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 776.

7.500,--

In der Mitte des Jahres 43 v. Chr. hoffte der Senat, Rom mit drei Legionen gegen Octavian verteidigen zu können. Es handelte sich um eine italische Legion, die Pansa zur Verteidigung der Stadt in Rom gelassen hatte, sowie zwei Legionen, die der Senat aus Africa zu Hilfe gerufen hatte. Zwei der mit der Verteidigung der Stadt beauftragten Praetoren, L. Cestius und C. Norbanus, bewegten die Legionen dazu, zu Octavian überzulaufen. Daraufhin rückte dieser in Rom ein, bemächtigte sich des Staatsschatzes und ließ im August/September 43 v. Chr. in der von Caesar neu eingerichteten Münzstätte am Janiculum (nicht in der alten *moneta*) Münzen prägen, um die zu ihm übergelaufenen Legionen für ihren Verrat am Senat zu belohnen. Hierbei berief er sich scheinheilig auf einen Senatsbeschluß, der freilich von ihm erzwungen worden war. Unser Stück ehrt die italische Legion, bei der es sich wohl um die *Legio V. urbana* handeln dürfte. Die Löwenbiga auf dem Revers stellt wahrscheinlich eine Anspielung auf die Einführung des Kultes der Cybele aus Pessinus in Rom im Jahr 204 v. Chr. dar. Dies war auf Anraten der Sibyllinischen Bücher möglicherweise unter Mitwirken eines der Vorfahren des C. Norbanus geschehen. Grueber, H. A., *Coins of the Roman Republic in the British Museum*, Bd. 1, London 1970, S. 553.



- 529★ **Octavianus und Divus Julius Caesar. AV-Aureus**, 43 v. Chr., Lagermünzstätte; 7,63 g. Kopf Octavians r./Kopf Caesars r. mit Lorbeerkrantz. Bab. 64; BMC 74; Calicó 52; Crawf. 490/2; Sear 132; Syd. 1321.

R Raue Oberfläche, Schürfstelle auf dem Revers, fast sehr schön
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 413, Frankfurt am Main 2014, Nr. 214.
Eine der wenigen Goldmünzen mit Caesarporträt.

15.000,--

Die Averslegende dieses Aureus bezeichnet Octavianus ausdrücklich als Consul und Pontifex - und nicht als Imperator. Woytek zufolge könnten diese Aurei sowohl für die "Fortsetzung der caesarischen Legatszahlungen an die Bürger" als auch für die Donativzahlungen an die Legionen des Octavianus geprägt worden sein. In jedem Fall können die Münzen erst nach dessen Consulatsantritt am 19. August 43 v. Chr. in Umlauf gebracht worden sein. S. Woytek, *Arma et Nummi*, S. 467 ff.



MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

- 530★ Augustus, 30 v.-14 n. Chr. Æ-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,75 g. Kopf r./Trophäe auf Prora. BMC 625; Coh. 119; RIC² 265 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, bankers mark (6710019-012).

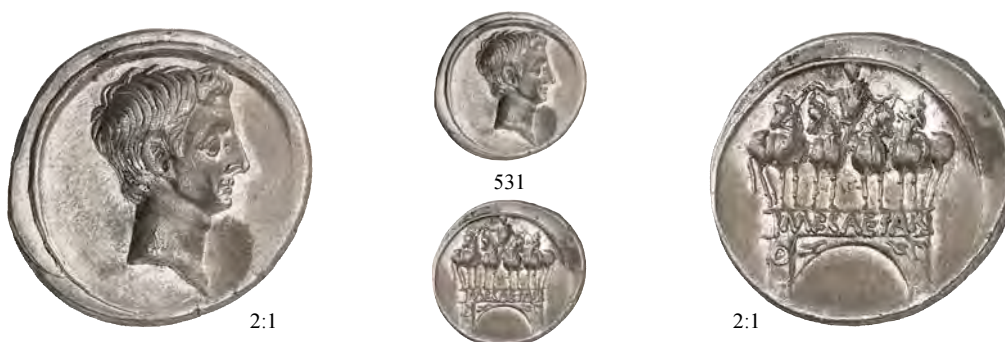
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion CNG 123, Lancaster 2023, Nr. 579.

Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC, London 1998, Nr. 419.



- 531 Æ-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,90 g. Kopf r./Triumphbogen, darauf Kaiser in Quadriga v. v. BMC 624; Coh. 123; RIC² 267.

Winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.500,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2018.

Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC, London 1998, Nr. 422.



- 532 Æ-Denar, 27 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte; 3,83 g. Kopf r./Capricorn r. mit Füllhorn, Globus und Steuerruder. BMC 305; Coh. 21; RIC² 547 a.

RR Winz. Kratzer, vorzüglich

750,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Dezember 2017.

Die Seltenheit dieses Denars wird erst deutlich, wenn man die Begrenzung der Avers- und Reversdarstellung berücksichtigt. In Abgrenzung zu der häufiger auftretenden Variante mit Linienkreisen auf beiden Seiten (vergl. RIC² 126), zeigt sich bei diesem Stück ein Perlkreis auf dem Avers.

Auf dem Revers ist, wie Sueton schreibt (Aug. 94, 12), das Sternzeichen Capricorn (Steinbock) abgebildet, unter dem Augustus geboren wurde. Diese Aussage Suetons steht in einem scheinbaren Widerspruch zum Geburtstag des Augustus (unter Berücksichtigung des republikanischen Kalenders und anderer Faktoren der 21. oder 22. September 63 v. Chr.), denn die Sonne stand entweder (wenn man den Frühlingspunkt in 0 Grad Widder annimmt) in der Jungfrau oder aber in der Waage (wenn man, nach einer chaldäischen Methode der Berechnung des Horoskopes, den Frühlingspunkt in 8 Grad Widder annimmt). So ist vermutet worden, daß Sueton das Nativitätszeichen mit dem Konzeptionszeichen des Augustus verwechselt hat (zuletzt Kay Ehling, "Wer wird jetzt noch an Schicksalserforschung und Horoskop glauben?" (Ephraim d. Syrer 4, 26). Bemerkungen zu Julians Stiermünzen und dem Geburtsdatum des Kaisers, in: JNG 45/46 (2005/2006), S. 111-132). Es wird aber bei Manilius ebenfalls der Capricorn als Geburtszeichen des Augustus bezeichnet (Astronomica II, 509). Manilius nennt auch das Geburtszeichen des Tiberius, die Waage (Astronomica IV, 776). Bei der Geburt des Tiberius am 16. November 42 v. Chr. stand die Sonne allerdings im Skorpion - hier liegt scheinbar derselbe Widerspruch wie bei Augustus vor, der aber keinesfalls dadurch aufzulösen ist, daß man das Geburtszeichen zu einem Konzeptionszeichen umdeutet (es sei denn, man geht von einem medizinischen Wunder aus). Es gibt eine andere Lösung: Für das Sternzeichen der Geburt ist nicht der Stand der Sonne, sondern der des Mondes relevant. Legt man diese Auffassung zugrunde, so stimmt die Aussage der Quellen zu den Nativitätszeichen der Kaiser, sowohl bei Augustus, als auch bei Tiberius. Der Revers unseres Stückes zeigt also jenes Tierkreiszeichen, in dem beim Zeitpunkt der Geburt des Augustus der Mond stand.



1,5:1



533



1,5:1

- 533 Æ-Denar, 25/23 v. Chr., Emerita, *P. Carisius*; 3,83 g. Kopf r./Trophäe auf Waffn. BMC -; Coh. 403; RIC² 5 var. (Averslegende).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, min. dezentriert, gutes vorzüglich
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIII, London 2017, Nr. 733 und der Sammlung Long Valley River,
Auktion Roma Numismatics XX, London 2020, Nr. 505.

1.500,--



1,5:1



534



1,5:1

- 534 Æ-Aureus, 19 v. Chr., Colonia Patricia; 7,58 g. Kopf r./Mars steht mit Helm und Aquila l. in viersäuligem Tempel, über seiner Schulter Trophäe. BMC 266 var.; Calicó 243 var.; Coh. 193 var.; RIC² 68 var.

Von großer Seltenheit. Raue Oberfläche, sehr schön
Erworben bei der Firma Emporium, Hamburg und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1851.

7.500,--



1,5:1



535



1,5:1

- 535 Æ-Denar, 19 v. Chr., Colonia Patricia (?); 3,82 g. Kopf r./Sechssäuliger Tempel des Jupiter Tonans v. v., darin steht Jupiter l. mit Blitz und Zepter. BMC 363; Coh. 179; RIC² -, vergl. 63 a (Aureus).

RR Min. gereinigt, kl. Kratzer auf dem Avers, Revers min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Juni 2016.

750,--

Augustus hatte 26 v. Chr. den Bau des Tempels gelobt, am 1. September 22 v. Chr. wurde das Heiligtum geweiht.



1,5:1



536



1,5:1

- 536 Æ-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,73 g. Kopf r./Eichenkranz, darüber OB CIVIS, darunter SERVATOS. BMC 376; Coh. 210; RIC² 75 a.

Ovaler Schrötling, fast vorzüglich/vorzüglich
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im März 2017.

1.000,--



1,5:1



537











1,5:1





- 537 Æ-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,87 g. Kopf l./Eichenkranz, darüber OB CIVIS, darunter SERVATOS. BMC -; Coh. 211; RIC² 75 b.

Min. Prägeschwäche, Revers min. dezentriert, vorzüglich
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im März 2017.

1.000,--

- 



- 1,5:1 538 1,5:1
- 538 **Æ-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,95 g. Kopf r.//In Kranz (corona civica): OB/CIVIS/SERVATOS. BMC 378; Coh. 208; RIC² 77 a.**
- Knapper Schrötling, min. Auflagen auf dem Avers, fast vorzüglich** 750,--
- Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.
- Die corona civica (für die Errettung von Bürgern) wurde Augustus im Jahr 27 v. Chr. durch Senatsbeschluß zuerkannt (res gestae VI, 19). Es handelt sich gewissermaßen um den höchsten "Orden" Roms.

- 



- 1,5:1 539 1,5:1
- 539 **Æ-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,92 g. Kopf r.//Schild mit CL.V zwischen Legionsadler und Feldzeichen. BMC 417; Coh. 265; RIC² 86 a.**
- Attraktives Porträt, winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich** 750,--
- Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Dezember 2017.
- Im Jahre 27 v. Chr. wurde Augustus der clipeus virtutis, der auf der Münze dargestellt ist und auch in den res gestae erwähnt wird (VI, 18), verliehen. 20 v. Chr. wurden die Feldzeichen, die Crassus bei seiner Niederlage bei Carrhae 53 v. Chr. verloren hatte, von den Parthern zurückgegeben. Beide Ereignisse werden auf der Münze gefeiert.

- 



- 1,5:1 540 1,5:1
- 540 **Æ-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,59 g. Kopf l.//Schild mit CL.V zwischen Legionsadler und Feldzeichen. BMC 420; Coh. 267; RIC² 86 b.**
- Ausdrucksstarkes Porträt, min. gereinigt, winz. Kratzer, vorzüglich** 750,--
- Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2018.

- 



- 1,5:1 541 1,5:1
- 541 **Æ-Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,93 g. Kopf r. mit Eichenkranz//Schild mit CL.V zwischen zwei Lorbeerbäumen. BMC 354; Coh. 51; RIC² 36 a.**
- R Vorzüglich** 1.000,--
- Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im März 2017.
- Der Kranz auf dem Avers wird im RIC² als Eichenkranz, im BMC und anderen Katalogen (z. B. CBN) als Lorbeerkranz beschrieben. Wir folgen der Deutung von Birgit Bergmann, Der Kranz des Kaisers, Berlin/New York 2010, S. 381.
- Der Revers zeigt den clipeus virtutis zwischen zwei Lorbeerbäumen. Zum clipeus virtutis heißt es in den res gestae divi Augusti: "Ein goldener Schild wurde in der Curia Julia aufgestellt, den mir der Senat und das römische Volk geweiht haben wegen meiner Tapferkeit und Milde, meiner Gerechtigkeit und Hingabe, wie es die Aufschrift auf diesem Schild bezeugt." Zu den Lorbeerbäumen heißt es: "Für dieses mein Verdienst wurde ich durch Senatsbeschluß Augustus genannt; an meinen Türpfosten wurden von Staats wegen zwei Lorbeerbäume angebracht (...)."



- 542 *Æ*-Denar, 19/18 v. Chr., Colonia Caesaraugusta (?); 3,84 g. Kopf l./S-P/Q-R Schild mit CL.V. BMC 338; Coh. 292; RIC² 43 b. R Prägeschwächen, fast vorzüglich 1.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2018.

Im Jahre 27 v. Chr. wurde Augustus der *clipeus virtutis* verliehen, der auf der Münze dargestellt ist. Zu diesem Schild heißt es in den *res gestae* divi Augusti: "Ein goldener Schild wurde in der Curia Julia aufgestellt, den mir der Senat und das römische Volk geweiht haben wegen meiner Tapferkeit und Milde, meiner Gerechtigkeit und Hingabe, wie es die Aufschrift auf diesem Schild bezeugt."



- 543 ★ *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Colonia Patricia (?); 3,67 g. Toga picta über tunica palmata zwischen Adlerzepter und Kranz//Triumphalquadriga r. BMC 397; Coh. 78; RIC² 99. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 4/5, Surface: 3/5 (4934088-004). R Knapper Schrötling, kl. Kratzer, Revers min. dezentriert, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 212, München 2013, Nr. 2710.

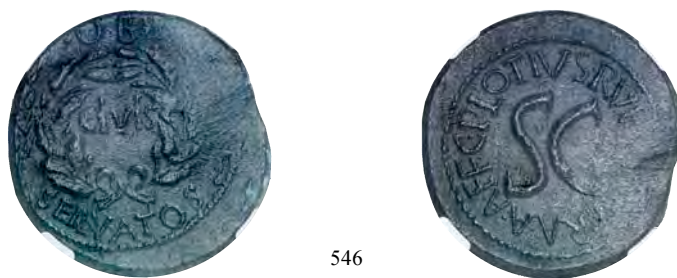
Bei der leeren Quadriga auf dem Revers könnte es sich um die im 35. Kapitel der *res gestae* erwähnte, auf Senatsbeschluss auf dem Augustusforum zu Ehren des Augustus aufgestellte Quadriga handeln. Der Wagenkorb dieser Quadriga hat sich mit einiger Wahrscheinlichkeit erhalten und kann - wenn es so ist - im "Sala della Biga" in den Vatikanischen Museen besichtigt werden. Der antike Wagenkorb (der zuvor in der Kirche San Marco als Bischofsthron diente) ist 1788 durch Francesco Antonio Franzoni zu einer vollständigen Biga ergänzt worden. Siehe Stročka, V. M., Die Quadriga auf dem Augustusforum in Rom, in: *Römische Mitteilungen* 115 (2009), S. 21-55.



- 544 *Æ*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *M. Durmius*; 3,87 g. Honoskopf r./Parther kniet r. mit Vexillum. BMC 56; Coh. 428; RIC² 315 (dort mit irrtümlicher Beschreibung). Winz. Schrötlingsriß, kl. Graffito auf dem Avers, sonst vorzüglich + 750,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im November 2017.
Zur Datierung siehe Küter, A., *Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus*, Berlin 2014, S. 21.



- 545 *Æ*-Denar, 16 v. Chr., Rom, *L. Mescinius Rufus*; 3,80g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars steht l. mit Speer und Parazonium auf Podest. BMC 86; Coh. 463; RIC² 351. Winz. Kratzer, fast vorzüglich/gutes sehr schön 750,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics X, London 2015, Nr. 725.



546

- 546★ Æ-Sesterz, 15 v. Chr., Rom, C. Plotius Rufus; 25,45 g. Corona civica zwischen zwei Lorbeerzweigen//SC. BMC 147; Coh. 501; RIC² 387. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5 (4936620-037). R Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



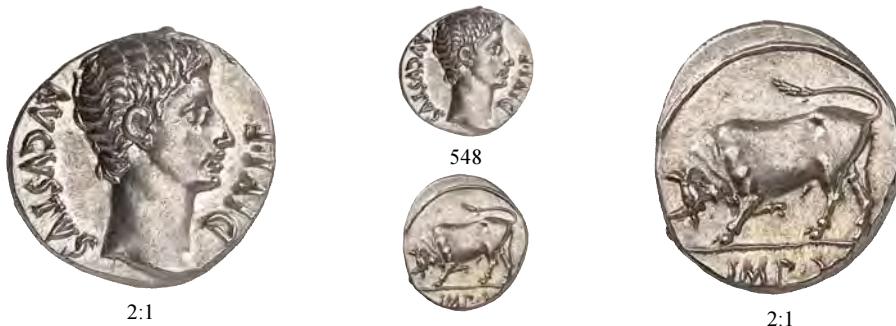
547

- 547 Æ-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,74 g. Kopf r./Stier stößt r. BMC 451; Coh. 137; RIC² 167 a. Fein zentriertes Prachtexemplar, vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion UBS 78, Zürich 2008, Nr. 1344 ("ex Tinchant"); der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 465 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 296.

Nach K. Kraft, Zur Münzprägung des Augustus, steht der stoßende Stier für Mars Ultor und somit für den Sieg bei Philippi, 42 v. Chr. Das entspricht auch den anderen Reversen dieser Emission, die sich auf den Sieg bei Naulochos über Sextus Pompeius (Diana/SICIL), den Sieg bei Actium über M. Antonius (Apollo/ACT) und die Siege des Drusus und Tiberius in Rätien (zwei Prinzen reichen Augustus Lorbeerzweige) beziehen. Der Hinweis auf einen frühen Beinamen des Augustus als Thurinus mit einer abwertenden Ansicht seiner Herkunft mütterlicherseits, da ein Großvater aus kleinen Verhältnissen aus Thurium stammen soll (daher der stoßende Stier), ist sicher ein Konstrukt der missgünstigen Opposition.



548

- 548 Æ-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,81 g. Kopf r./Stier stößt l. BMC 458; Coh. 141; RIC² 169. Ausdrucksstarkes Porträt, winz. Kratzer, sonst vorzüglich + 2.000,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2018.



1,5:1



549



1,5:1

- 549 **AR-Denar**, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,77 g. Kopf r.//Apollo steht l. mit Plectrum und Lyra. BMC 461; Coh. 144; RIC² 171 a.
Min. gereinigt, Avers min. dezentriert, leicht flauer Reversstempel, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Juli 2016.
Apollo hat Augustus im Jahr 31 v. Chr. den Sieg über Marcus Antonius und Kleopatra in der Schlacht bei Actium geschenkt. An dieses Ereignis erinnert die Münze.



1,5:1



550



1,5:1

- 550★ **AR-Denar**, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,63 g. Kopf r.//Apollo steht l. mit Plectrum und Lyra. BMC 461; Coh. 144; RIC² 171 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4935557-003). Herrliche Tönung, winz. Stempelbruch auf dem Avers, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 630 und der Auktion CNG 126, Lancaster 2024, Nr. 649.



1,5:1



551



1,5:1

- 551 **AV-Aureus**, 8/6 v. Chr., Lugdunum; 7,85 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius Caesar reitet r. mit Speer und Schild, dahinter Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 498; Calicó 174; Coh. 39; RIC² 198. R Fast sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6539.
Gaius Caesar, einer der Enkel des Augustus, wurde von seinem Großvater als Nachfolger auserkoren. Im Jahr 8 v. Chr. nahm Gaius Caesar erstmals an militärischen Operationen teil, wie der Revers unseres Aureus eindrucksvoll zeigt. 8 v. Chr. verteilte Augustus auch Geldgeschenke an die Soldaten, denen mit diesen Stücken klar die militärische Karriere seines Enkels vor Augen geführt wurde.



2:1



552



2:1

- 552 **AV-Aureus**, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 7,84 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Simpulum und Lituus. BMC 513; Calicó 176; Coh. 42; RIC² 206. Kl. Randfehler, Revers leicht dezentriert, sehr schön 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 515; der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4904 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1861.



1,5:1



553



1,5:1



- 553 ★ - für Tiberius. Æ-Semis, 12/14, Lugdunum; 4,33 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Ara Lugdunensis. BMC 588; Coh. 38; RIC² 246. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 3/5, edge filing (4934092-009). R Braune Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion NAC 51, Zürich 2009, Nr. 165 und der Auktion NAC 86, Zürich 2015, Nr. 94.

Am 1. August jeden Jahres feierten die 60 *civitates* der drei Gallien an diesem Altar ein Fest, mit dem sie ihre Reichstreue bestätigten. Der Altar war im Jahre 12 v. Chr. von Drusus errichtet worden.



1,5:1



554



1,5:1



- 554 Tiberius, 14-37. A-Aureus, Lugdunum; 7,56 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 30; Calicó 305 d; Coh. 15; RIC² 25.

Fassungsspuren, winz. Prüfpunze auf dem Revers, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 335.

Münzstempel dieses Typs (mit Livia als Pax auf dem Revers, also dem Typ des berühmten "Tribute Pennys" der Bibel) wurden 2004 im Legionslager Vindonissa (auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Windisch, Kanton Aargau, Schweiz) entdeckt. Nach dem archäologischen Befund ist davon auszugehen, daß in Vindonissa eine offizielle Münzstätte existiert hat. Diese sensationelle Entdeckung stellt viele Münzstättenzuweisungen der frühen Kaiserzeit in Frage, denn es ist davon auszugehen, daß auch in anderen Legionslagern Münzstätten existiert haben.



1,5:1



555



1,5:1



- 555 ★ A-Aureus, Lugdunum; 7,81 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó vergl. 305 b; Coh. 15; RIC² 29.

Leichte Fassungsspuren, Kratzer, min. Auflagen, Druckstelle auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön

3.000,--



1,5:1



556



1,5:1



- 556 A-Aureus, Lugdunum; 7,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305; Coh. 15; RIC² 29.

Kl. Schürfspuren, dennoch attraktives Exemplar, gutes sehr schön

2.000,--



1,5:1



557



1,5:1



- 557 A-Aureus, Lugdunum; 7,68 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305; Coh. 15; RIC² 29.

Leichte Fassungsspuren (?), kl. Kratzer, knapp sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



1,5:1



558



1,5:1



- 558 AR-Denar, Lugdunum; 3,81 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 34; Coh. 16; RIC² 26. **Prachtexemplar von feinstem Stil.** Feine, irisierende Tönung, vorzüglich Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 66, Basel 1984, Nr. 531 und der Auktion Elsen 145, Brüssel 2020, Nr. 327. 1.000,--

Römische Denare werden im Neuen Testament an gleich 16 Stellen erwähnt, häufig im Kontext der Fürsorge und Aufwendungen für Bedürftige. In einer Bibelstelle (Mk 12,13-17) steht der Denar als Steuermünze (Tribute Penny) sogar im Zentrum der Erzählung. Jesus wird von den Pharisäern gefragt, ob dem Kaiser Steuern zu entrichten seien. Auf diese Weise drängten sie ihn zur Stellungnahme zum Verhältnis des Herrschaftsanspruchs der römischen Besatzer und der des einen Gottes. Jesus löste den Konflikt geschickt auf; in der Bibel heißt es: „Er aber merkte ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringt mir einen Silbergroschen, dass ich ihn sehe! Und sie brachten einen. Da sprach er zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach Jesus zu ihnen: Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! Und sie wunderten sich über ihn.“ Es wird vermutet, dass Jesus eine Münze vom Typus unseres Exemplars vorgelegt wurde. Reiser, M., Numismatik und Neues Testament, in: Biblica 81 (2000) 457-488; Alkier, S., „Geld“ im Neuen Testament, in: TANZ 42, Tübingen 2003, 308-335; Lau, M., Der Denar: <https://bibelwissenschaft.de/stichwort/46943/> (zuletzt aufgerufen am 5. August 2025).



1,5:1



559



1,5:1



- 559 AE-Spintria, 22/37, Rom; 5,71 g. Erotische Szene: Frau r. kniet auf l. lagerndem Mann//In Kranz: XIII. Buttrey S. 60, Szene 12/XIII (Avers stempelgleich); Simonetta/Riva Scena 14/- (Avers stempelgleich). **Von allergrößter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.** Sandige Auflagen auf grüner Patina, min. korrodiert, herrlich zentriert, vorzüglich Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 642. 8.000,--

Die Bezeichnung "Spintria" für diese Stücke beruht auf Sueton, Tiberius 43: "In seiner Abgeschiedenheit auf Capri aber kam ihm der Gedanke, ein Sesselzimmer, Ort für geheime Ausschweifungen einzurichten. Von überallher hat man ihm ganze Scharen von Mädchen und Lustknaben sowie Erfinder widernatürlicher Beischlafmethoden, die er spintriae nannte, dorthin geschafft; diese sollten, in Dreierreihe miteinander verbunden, so, daß er es genau sehen konnte, miteinander Unzucht treiben, damit durchs Zusehen seine nachlassenden sexuellen Gelüste wieder angestachelt würden. Die Schlafzimmer, die über viele Orte verteilt waren, stattete er mit Gemälden und Standbildchen mit Szenen voller Wollust aus und legte zur Information die Bücher der Elephantis aus, damit niemandem bei den sexuellen Praktiken ein Muster für die befohlene Stellung fehle."



560



- 560 - für Livia. AE-Sesterz, 22/23, Rom; 26,42 g. SPQR/IVLIAE/AVGVST Carpentum r., von zwei Maultieren gezogen//SC. BMC 76; Coh. 6; RIC² 51. R Min. korrodiert und geglättet, sehr schön Exemplar der Auktion CNG 76, Lancaster 2007, Nr. 1347. 250,--

Den weiblichen Mitgliedern des Kaiserhauses wurden die Privilegien von Vestalinnen verliehen (freilich ohne ihnen deren Pflichten aufzuerlegen): u. a. Sacrosancitas, das ius trium liberorum (welches ihnen juristische Unabhängigkeit und die Möglichkeit, ihren Besitz selbst zu verwalten, verlieh) und schließlich das außergewöhnliche Recht, in einem Carpentum zu fahren, was auf dem Avers unserer Münze herausgestellt wird.



1,5:1



561



1,5:1

- 561 **Gaius Caligula, 37-41. Æ-As, 40/41, Rom; 11,89 g. Kopf l./Vesta sitzt l. mit Patera und Zepter. BMC 72; Coh. 29; RIC² 54. Hervorragendes Porträt von feinstem Stil, grüne Patina, knapp vorzüglich Exemplar der Auktion Ceresio 2, Lugano 1988.**

600,--



1,5:1



562



1,5:1

- 562 - für Agrippa. Æ-As, Rom; 12,41 g. Kopf l. mit Rostralkrone//Neptun steht l. mit Delphin und Dreizack. BMC 161 (Tiberius); Coh. 3 (Agrippa); RIC² 58. **Prachtexemplar.** Braune Patina, vorzüglich Erworben am 5. Juli 2004 bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück und Exemplar der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4052.

2.000,--

Am 2. September im Jahr 31 vor Christus errang Marcus Agrippa für Octavian den Sieg in der Seeschlacht von Actium über die vereinten Flotten Marcus Antonius' und Cleopatras. Durch diesen entscheidenden Sieg war der Weg für den künftigen Augustus zur unbestrittenen Herrschaft über Rom frei. Die Schiffskrone am Haupt Agrippas erinnert gemeinsam mit dem Meeresgott Neptun an diesen ruhmreichen Tag: "... ventis et dis Agrippa secundis arduus agmen agens; cui, belli insigne superbum, tempora navali fulgent rostrata corona" [beflügelt durch Winde und Götter leitet der hochgewachsene Agrippa seine Flotte, über seinen Brauen glänzt die Schiffskrone, stolzes Abzeichen des Krieges] (Vergil, Aeneid, VIII, 682-84). Stilistisch zählt das vorliegende Exemplar zur Gruppe Jameson (a), in der der Autor die Münzen der besten Kunstfertigkeit und des feinsten Stils einsortiert hat." (S. Jameson, The Date of the Asses of M. Agrippa, in: NC 6 (1966), S. 96).



1,5:1



563



1,5:1

- 563 Æ-As, Rom; 11,58 g. Kopf l. mit Rostralkrone//Neptun steht l. mit Delphin und Dreizack. BMC 161 (Tiberius); Coh. 3 (Agrippa); RIC² 58. Dunkelfarbene Patina, leicht geglättet, fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion The New York Sale VII, New York 2004, Nr. 239 und der Auktion Giessener Münzhandlung 293, München 2023, Nr. 476.

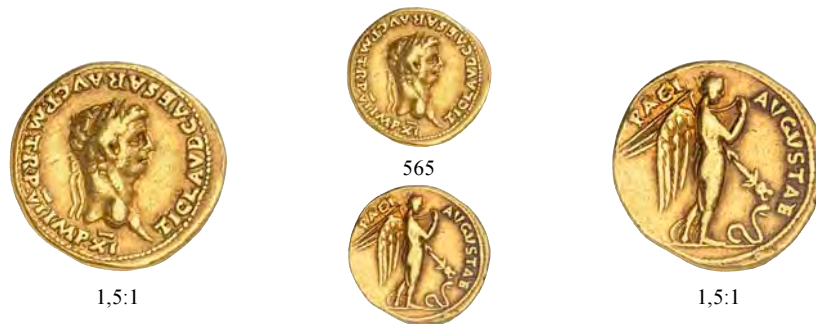


- 564★ - für Agrippina mater. Æ-Sesterz, Rom; 29,11 g. Drapierte Büste r.//Carpentum l. BMC 85; Coh. 1; RIC² 55. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5** (4682658-011). Felder min. geglättet, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der ANA Auction Stack's, Rosemont 14. August 2019, Nr. 20075.

Agrippina, die Gemahlin des Germanicus, wurde 29 n. Chr. verbannt und machte ihrem Leben 33 n. Chr. im Alter von 46 Jahren ein Ende. Sie hatte neun Kinder zur Welt gebracht. Caligula, einer ihrer Söhne, ließ das Stück zur Erinnerung an seine Mutter prägen und verweist mit dem Revers auf die seltene, vom Senat beschlossene Ehrung, daß sie als Frau per Maultierwagen in Rom fahren durfte.



- 565 **Claudius, 41-54.** AV-Aureus, 46/47, Rom; 7,75 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax-Nemesis steht r. mit Caduceus, davor Schlange. BMC 39; Calicó 367; Coh. 57; RIC² 38. Feine Goldtönung, knapp sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 345.



- 566 - und Agrippina filia. AV-Aureus, 50/54, Rom; 7,54 g. Kopf des Claudius r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste der Agrippina r. mit Ährenkranz. BMC 72; Calicó 396; Coh. 3; RIC² 80. R Revers leicht dezentriert, gutes sehr schön 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1880.

Die jüngere Agrippina, Tochter des Germanicus, wurde in Oppidum Ubiorum geboren. Daher ließ sie die Stadt im Jahr 50 zur Colonia Claudia Ara Agrippinensium, dem heutigen Köln, erheben.



- 567★** - für Nero Claudius Drusus. *AV*-Aureus, 41/45, Rom; 7,70 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Vexillum zwischen gekreuzten Schilden, Speeren und Trompeten. BMC 104; Calicó 317 b (dies Exemplar); Coh. 5; RIC² 73. **RR** Gutes Porträt, fast vorzüglich 17.500,--

Exemplar der Sammlung Clarence S. Bement, Auktion NAC VIII, Luzern 1924, Nr. 585; der Sammlung Kommerzienrat H. Otto, Auktion Hess Nachf. 207, Luzern 1931, Nr. 956; der Auktion Bank Leu 28, Zürich 1981, Nr. 377; der Auktion Bank Leu 36, Zürich 1985, Nr. 237; der Auktion NAC 51, Zürich 2009, Nr. 173; der Auktion NAC 102, Zürich 2017, Nr. 502; der Auktion NAC 127, Zürich 2021, Nr. 303 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4924.

Mit NGC Photo Certificate mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5, light marks.

Nero Claudius Drusus war der Sohn Livias und damit Stiefsohn von Augustus. Um ihn familiär noch enger an sich zu binden und ihn als potenziellen Nachfolger zu designieren, verheiratete Augustus Drusus mit Antonia minor. Diese war die Tochter Marcus Antonius' und Octavias, der Schwester des Augustus. Aus der Ehe ging u. a. der spätere Kaiser Claudius hervor.

Drusus durchlief bereits in jungen Jahren die ersten Etappen des cursus honorum und wurde 15 v. Chr. mit seinem älteren Bruder Tiberius, dem späteren Kaiser, nach Raetia entsandt, um dort die Strukturen einer römischen Provinz zu etablieren. Außerdem fungierte er ab 13 v. Chr. als Statthalter in den gallischen Provinzen (Cass. Dio 55, 10).

In den Jahren 12 bis 9 v. Chr. war Drusus in die Feldzüge gegen die Germanen verwickelt, in denen er viel militärischen Ruhm erlangte. Darauf begründet sich auch maßgeblich die positive Konnotation seiner Person in den Quellen (Suet. Claud. 2-3). Claudius knüpfte mit der hier vorliegenden Prägung an die positiven Erinnerungen an, die mit dem Namen seines Vaters verbunden waren. Teil dieser fast mythischen Verehrung war sicher auch der frühe Tod des Drusus im Jahr 9 v. Chr. und die daraus resultierenden enttäuschten Hoffnungen des Augustus auf einen Nachfolger. Siehe hierzu auch Momigliano, A./Cadoux, T. J./Levick, B., Claudius Drusus, Nero, in: Oxford Classical Dictionary, abgerufen unter:

<https://oxfordre.com/classics/display/10.1093/acrefore/9780199381135.001.0001/acrefore-9780199381135-e-1622> (30.01.2025).



- 568★** - für Nero. *AR*-Denar, 50/54, Rom oder Lugdunum; 3,34 g. Drapierte Büste r.//EQUESTER/OR-DO/PRINCIPI/IVVENT auf Schild, dahinter Speer. BMC 93; Coh. 97; RIC² 79. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, scuffs (4934036-012). **R** Hübsche Patina, knapper Schrötling, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1320.

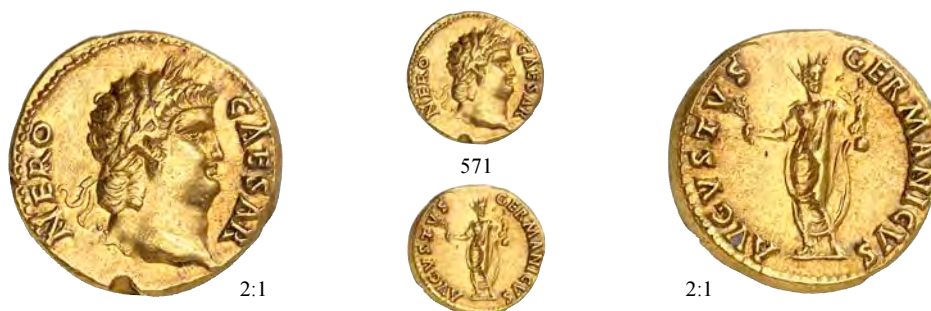


- 569** Nero, 54-68. *AV*-Aureus, 57/58, Rom; 7,66 g. Kopf r.//Eichenkranz, darin EX SC, umher Schrift. BMC 15; Calicó 423; Coh. 208; RIC² 14. Feines Porträt, winz. Kratzer, sehr schön/sehr schön + 4.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2017.



- 570 *AV*-Aureus, 60, Rom; 7,62 g. Kopf r.//In Eichenkranz: EX SC. BMC 21; Calicó 426; Coh. 213; RIC² 19. Vorzüglich 7.500,--

Nero war der erste Kaiser, der sein Porträt innerhalb seiner Herrschaft "mitaltern" ließ und somit vom Ideal der klassischen Alterslosigkeit seiner Vorgänger abwich. Erscheint er auf der vorliegenden Münze noch als jugendlicher/junger Mann, entstanden in der Folge Porträts mit deutlicher Körperfülle und Frisuren, die mithilfe einer Brennschere hergerichtet wurden. Vor allem die Darstellung dieses Frisurenluxus wurde bis ins ausgehende 2. Jahrhundert immer wieder aufgegriffen. Gleichzeitig folgten unmittelbar nach seinem Selbstmord Porträts - z. B. jene der Kaiser Galba, Vitellius und Vespasian -, die sich im Aussehen deutlich von Nero unterschieden, um ihre jeweiligen Herrschaften von der des Vorgängers abzugrenzen. Siehe hierzu Schneider, R. M., Das Kaiserbildnis, in: Puhle, M./Köster, G. (Hrsg.), Otto der Große und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike bis zum Mittelalter, Regensburg 2012, S. 93-95.



- 571 *AV*-Aureus, 64/65, Rom; 7,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Nero steht v. v. mit Strahlenbinde, Zweig und Victoria auf Globus. BMC 56; Calicó 402; Coh. 44; RIC² 46. 10.000,--

R Feine Goldtönung, Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich/vorzüglich
Exemplar der Auktion Hess AG 257, Luzern 1986, Nr. 217; der Auktion Frühwald 141, Salzburg 2021, Nr. 14 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 2023, Osnabrück 2023, Nr. 2570.

Die außergewöhnliche Reversdarstellung bezieht sich auf die Erfolge des Gnaeus Domitius Corbulo im Partherkrieg. Im Jahr 63 hatte Corbulo mit einem starken Heer den Euphrat überschritten und Tiridates schloß, ohne daß es zu einer Schlacht kam, Frieden. In Rhadea legte er vor einer Statue Neros seine Krone ab und versprach, sie nur aus der Hand des Kaisers wieder anzunehmen, was im Jahr 66 in Rom geschah.



- 572 *AV*-Aureus, 64/65, Rom; 7,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium. BMC 81; Calicó 439; Coh. 257; RIC² 54. 2.000,--
Kl. Prüferke am Rand, Graffito auf dem Revers, sehr schön
Exemplar der Auktion Santamaria, Rom 24. Januar 1938, Nr. 336; der Auktion Grün 63, Heidelberg 2014, Nr. 93 und der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 159.



- 573 *AR*-Denar, 64/65, Rom; 3,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Concordia sitzt l. mit Patera und Füllhorn. BMC 63; Coh. 67; RIC² 49. 150,--
R Feine Tönung, sehr schön
Exemplar des Mail Bid Sale Rauch 9, Wien 2005, Nr. 659.



1,5:1



574



1,5:1

- 574 *Æ*-Denar, 64/65, Rom; 3,43 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 74; Coh. 119; RIC² 53. Herrliche Tönung, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 224, München 2014, Nr. 461 ("erworben 1977 in Basel"); der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 580; der Auktion Triton XXII, New York 2019, Nr. 1026; der Auktion Roma Numismatics XVIII, London 2019, Nr. 1101 und der Auktion Roma Numismatics XXI, London 2021, Nr. 533.



1,5:1



575



1,5:1

- 575 *Æ*-Sesterz, 65, Rom; 24,30 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Janustempel mit geschlossenen Türen. BMC 160; Coh. 144; RIC² 265. Min. korrodiert, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 382, Frankfurt am Main 2005, Nr. 398 und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4059.
Unter Nero konnten die Türen des Janustempels in Rom geschlossen werden, d. h., es herrschte Frieden. Schwierig ist die Datierung dieses Ereignisses: Nach dem Zeugnis der Münzen geschah es im Jahre 64, nach Sueton im Jahre 66.



1,5:1



576



1,5:1

- 576 *Æ*-Sesterz, 65, Rom; 25,77 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz und Aegis//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria und Speer, dahinter vier Schilde. BMC 170; Coh. 277; RIC² 281. Attraktive grünbraune Patina, leicht geglättet, fast vorzüglich/sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Áureo & Calicó 264, Barcelona 2014, Nr. 84; später erworben im April 2017 bei Degani Coins, Venedig.



- 577★ Æ-Sesterz, 65, Lugdunum; 25,36 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus//Annona steht r. mit Füllhorn, davor sitzt Ceres l. mit Ähren und Fackel; dazwischen Altar mit Modius, im Hintergrund Prora. BMC -; Coh. -; RIC² 389.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Gutes Porträt. Attraktives Exemplar auf breitem Schrötling, Avers kaum sichtbar min. altgeglättet, vorzüglich/fast vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion NAC 40, Zürich 2007, Nr. 664; der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 581; der Sammlung T. R. Fehrenbach, Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32176 (dort in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Choice XF, 4/5, 4/5, die shift); der Auktion Stack's 3116, New York 14. Januar 2022, Nr. 3116 und der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 704.

Eines der Hauptanliegen aller römischen Kaiser war die Versorgung der stadtrömischen Bevölkerung mit ausreichend Nahrung. Die rund 1 Million Menschen, die in Rom und in der unmittelbaren Umgebung lebten, konnten keinesfalls ausschließlich über den regionalen Getreideanbau versorgt werden. Daher war die Stadt abhängig von Importen aus den römischen Provinzen: allen voran Aegyptus, Sicilia und Sardinia. Die administrative Fürsorge dafür lag seit Augustus beim *praefectus annonae*, war aber in der öffentlichen Wahrnehmung auch eng mit dem Kaiser selbst verknüpft. Die Annona beschrieb dabei das System der Versorgung. Gleichzeitig wurde sie personifiziert mit attribuierenden Ähren und einem Füllhorn dargestellt. Der vorliegende Sesterz unterstreicht jedoch nicht nur die Wichtigkeit der Annona selbst. Die sie begleitende Ceres symbolisiert die Abhängigkeit von der stets präsenten Fruchtbarkeit. Die Prora im Hintergrund verweist auf den gewünschten Ort dieser Fruchtbarkeit: die römischen Provinzen, aus denen das Getreide in die Stadt geschifft wurde. Siehe hierzu Erdkamp, Paul, annona (grain), in: Oxford Classical Dictionary, abgerufen unter:

<https://oxfordre.com/classics/display/10.1093/acrefore/9780199381135.001.0001/acrefore-9780199381135-e-8000> (20.11.2025).



- 578 Æ-Aureus, 65/66, Rom; 7,28 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. mit Patera. BMC 87; Calicó 443; Coh. 313; RIC² 59.

Attraktives Exemplar mit hübscher Goldtönung, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 24, Basel 1994, Nr. 462 und der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 160.



- 579 Æ-Aureus, 65/66, Rom; 7,28 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. mit Patera. BMC 87; Calicó 443; Coh. 313; RIC² 59.

Attraktives Exemplar, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6612.



580



581



- 580 Æ-Dupondius, 66, Lugdunum; 13,55 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz, unten Globus//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 356; Coh. 344; RIC² 523.

Dunkelgrüne Patina, min. geglättet, vorzüglich/fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 298, München 2014, Nr. 553; der Auktion Hirsch Nachf. 332, München 2017, Nr. 2452 und der Auktion Hirsch Nachf. 364, München 2021, Nr. 1256.

400,--

- 581 Æ-As, 66, Rom; 11,64 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Schild. BMC 246; Coh. 298; RIC² 351.

Dunkelgrüne Patina, fast vorzüglich/sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6614.



2:1



582



2:1

- 582★ AV-Aureus, 66/67, Rom; 7,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//IVPPITER-CVSTOS Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 77; Calicó 413; Coh. 120; RIC² 63.

Herrliche Goldpatina, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes vorzüglich/vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 334; der Sammlung eines spanischen Gentleman, Auktion NAC 119, Zürich 2020, Nr. 20 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 847.

Die sogenannte Pisonische Verschwörung im Jahr 65 war der Versuch einiger Senatoren um Gaius Calpurnius Piso, Nero während abgehaltener Festspiele zu ermorden. Geseitert ist dieses Vorhaben laut Tacitus durch mangelnde Geheimhaltung einiger Mittäter (s. Tac. Ann. 15, 54). Nachdem also Nero kurz vor dem Attentat noch vor seinem Tod bewahrt werden konnte, weihte er nach vielen Hinrichtungen der Mitwissenden bzw. Belohnung der treu zu ihm Haltenden u. a. dem Jupiter Vindex einen Dolch auf dem Kapitol (s. Tac. Ann. 15, 74). Dieses Stück zeigt Jupiter nun nicht mehr nur als bloßen Sieger über die Verschwörung, sondern gesteigert als Wächter über den Kaiser als Folge dieses Vorfalls.



1,5:1



583



1,5:1



- 583 AV-Aureus, 66/68, Rom; 7,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Salus sitzt l. mit Patera. BMC 98 Anm.; Calicó 444; Coh. 315; RIC² vergl. 71 (Denar).

Min. Auflagen auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



1,5:1



584



1,5:1

- 584 - und Agrippina filia. AV-Aureus, 55, Rom; 7,66 g. Büsten des Nero und der Agrippina filia r.//Divus Augustus und Divus Claudius in Elefantenquadriga l. BMC 7; Calicó 397; Coh. 3; RIC² 6.

RR Kl. Kratzer, Prüfstelle am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Die Elefantenquadriga erscheint auf julisch-claudischen Prägungen stets nur mit ausdrücklichem Bezug auf Augustus.



1,5:1



585



1,5:1



- 585 **Vindex, 68.** AR-Denar, gallische Münzstätte; 3,34 g. Handschlag//Concordia steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 61; Martin 3; RIC² 118. **RR Sehr schön** 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 682 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 545.
Von Vindex ging der Aufstand gegen Nero aus. Da er selbst nicht Kaiser werden wollte, wandte er sich an Galba und forderte ihn zur Übernahme der Führung auf. Aus diesem Grund fehlt auch jeder direkte Hinweis auf Vindex.



1,5:1



586



1,5:1

- 586★ **Galba, 68-69.** AR-Denar, gallische Münzstätte; 3,70 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Concordia steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 217; Coh. 34; RIC² 105. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5 (3906243-010). **R Ausdrucksstarkes Porträt, min. korrodiert, sonst vorzüglich** 300,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



2:1



587



2:1

- 587★ **AR-Denar, gallische Münzstätte; 3,42 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht l. auf Globus mit Kranz und Palmzweig.** BMC 227 bis; Coh. 322; RIC² 111. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface: 5/5 (3673999-003). **RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Ponterio 152, New York 2010, Nr. 5947; der Auktion Ponterio 154, Baltimore 2010, Nr. 8106; der Auktion Ponterio 157, New York 2011, Nr. 2189; der Auktion Roma Numismatics II, London 2011, Nr. 601; der ANA Auction Stack's 17, Rosemont 2013, Nr. 11139; des New York Signature Sale Heritage 3030, New York 2014, Nr. 23941 und des Long Beach Signature Sale Heritage 3035, Long Beach 2014, Nr. 29206.



2:1



588



2:1

- 588 **AR-Denar, Rom; 3,54 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma steht l. mit Victoria und Speer.** BMC 28; Coh. 208 var.; RIC² 200. **Feine Patina, min. Auflagen, vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Sammlung E. P. Nicolas, Auktion Kampmann, Paris 9./10. März 1982, Nr. 220 und der Auktion Elsen 145, Brüssel 2020, Nr. 342.



2:1



589



2:1

- 589 *Æ*-Denar, 68, unbestimmte gallische Münzstätte; 3,60 g. Kaiser reitet l. mit erhobener Rechten// Drapierte Virtusbüste r. mit Helm. BMC 215; Coh. 347; RIC² 93.

RR Feine Tönung, Kratzer, min. Prägeschwächen auf dem Revers, min. Bearbeitungsstelle am Rand, sonst sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

Der Avers unseres Stücks ist stempelgleich mit dem Stück in der Bibliothèque Nationale de France (Inventarnummer IMP-7020).



1,5:1



590



1,5:1

- 590★ *Æ*-Sesterz, 68, Rom; 27,48 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Libertas steht l. mit Pileus und Zepter. BMC 71; Coh. 130; RIC² 309. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 3/5, lt. smoothing** (3989484-012).

Selten in dieser Erhaltung. Min. geglättet, fast vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1345.



1,5:1



591



1,5:1

- 591★ *Æ*-Denar, 69, Rom; 3,23 g. Kopf r.//Pax steht l. mit Zweig und Caduceus. BMC 3; Coh. 3; RIC² 4. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF, **Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4935538-005).

Sehr schön/fast sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 3, München 1986, Nr. 168 und der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 30, Stockholm 2019, Nr. 1035.

Die Beschwörung der *pax orbis terrarum* (der Frieden des Erdkreises) bei einem Kaiser, der kaum Italien beherrschte, wirkt zunächst wie ein völlig unrealistisches Wunschdenken. Die römische Friedensordnung im Anschluss an die augusteische Pax Augusta, die den blutigen Bürgerkrieg der ausgehenden Republik überwand, war allerdings in der Konkurrenzsituation zwischen mehreren potenziellen Kaisern erneut eine wesentliche legitimatorische Grundlage für die Herrschaft im römischen Imperium. Die Pax Romana galt als Alternative zum Krieg aller gegen alle (*bella omnium inter se gentium*, Tac. hist. 4,74,1) und musste mit allen Mitteln verteidigt werden. Kehne, P., Pax, in: Der Neue Pauly Online: https://doi.org/10.1163/1574-9347_dnp_e911030 (zuletzt aufgerufen am 21. Oktober 2025).



1,5:1



592



1,5:1



- 592 Æ-Denar, Rom; 3,24 g. Kopf r.//Pax steht l. mit Zweig und Caduceus. BMC -; Coh. -; RIC² 5 (Aureus); Roman Silver Coins 4 a.

R Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, winz. Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön
Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

600,--



2:1



593



2:1

- 593 Æ-Denar, Rom; 3,58 g. Kopf r.//Securitatis steht l. mit Zweig und Zepter. BMC 17; Coh. 17; RIC² 8.

Feine Tönung, vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Rauch 114, Wien 2022, Nr. 76.

Marcus Salvius Otho war ein Freund Neros. Othos Frau Sabina Poppaea wurde in ihrer dritten Ehe zu Neros Gemahlin. Nero schickte Otho als Statthalter nach Lusitanien. Nach Neros Tod unterstützte Otho Galba als Kaiser, der ihn jedoch nicht, wie von Otho erhofft, zum Thronfolger ernannte. Am 15. Januar 69 - Vitellius war in Germanien bereits zum Kaiser proklamiert worden - töteten die Prätorianer Galba und proklamierten Otho zum Kaiser. Nach unbedeutenden anfänglichen Erfolgen im Bürgerkrieg gegen Vitellius verloren die Truppen Othos die erste Schlacht von Bedriacum. Obwohl trotz der verlorenen Schlacht die militärische Lage durchaus nicht hoffnungslos war, wählte Otho am 16. April 69 den Freitod, um weiteres Blutvergießen im Bürgerkrieg zu verhindern.



1,5:1



594



1,5:1



- 594 ★ Vitellius, 69. Æ-Denar, unbestimmte spanische Münzstätte (Tarraco ?); 3,41 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, unten Globus und Palmzweig//Victoria geht l. mit Schild, darauf S P/Q R. BMC vergl. 125.; Coh. 99; RIC² 63. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style (3673954-009).

R Feine Tönung, kl. Kratzer, fast vorzüglich/gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des Long Beach Signature Sale Heritage 3035, Long Beach 2014, Nr. 29207.



2:1



595



2:1

- 595 Æ-Denar, Rom; 3,41 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Libertas steht r. mit Pileus und Zepter. BMC 31; Coh. 47; RIC² 105.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, perfekt zentriert, winz. Kratzer, vorzüglich
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

2.000,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 298 und der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 324.



1,5:1



596



1,5:1



- 596★ *Æ*-Denar, Rom; 3,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Dreifuß, darauf Delphin, darunter Rabe. BMC 39; Coh. 111; RIC² 109. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch VF, Strike: 4/5, Surface: 3/5** (4693959-001).

Attraktives Porträt in hohem Relief, sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Erworben bei der Münzenhandlung H. Wickert, Ulm.



597



1,5:1



597

- 597★ *Æ*-Sesterz, Rom; 26,33 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Pax steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC S. 377, †; Coh. 67; RIC² 118. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 2/5, Fine Style, smoothing** (4682658-009).

R Min. geglättet, fast vorzüglich/gutes sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der ANA Auction Stack's, Rosemont 14. August 2019, Nr. 20083.



1,5:1



598



1,5:1



- 598★ *Vespasianus*, 69-79. *Æ*-Denar, 70, Rom; 2,89 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax sitzt l. mit Zweig und Caduceus. BMC 26; Coh. -; RIC² 29. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5, flan flaws** (4934087-012).

Ausdrucksstarkes Porträt. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich

125,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



599



1,5:1



- 599★ *Æ*-Denar, 70, Ephesus; 3,41 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. mit Mauerkrone. BMC 447; Coh. vergl. 289; RIC² 1422. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 4/5, Surface: 3/5** (4934086-002).

RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

350,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Die Interpretation der Büste auf dem Revers ist umstritten. Diskutiert werden Pax, Roma und Orbis Terrarum, wobei sowohl die Legende PACI ORB TERR AVG als auch die Mauerkrone in die Betrachtung einbezogen werden müssen. Vor allem die Legende lässt auf einen Wirkungskreis der Personifikation schließen, der die ganze (römische) Welt einschließt und dieser Frieden bringt. Die Mauerkrone lässt an Tyche denken, die klassischerweise einzelne Städte auf Münzen personifiziert. Im hiesigen Kontext stünde sie jedoch symbolisch für die ganze Welt. Siehe hierzu RPC II/I, S. 126; Ziegert, Martin, Zwischen Tradition und Innovation, Wien 2020, S. 41.



600

1,5:1

600

- 600★ Æ-Sesterz, 71, Rom; 25,59 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Parazonium, davor sitzt trauernde Judaea unter Palme. BMC 545; Coh. -; Hendin 1504 a; RIC² 168.

RR Grüne Patina, etwas korrodiert, fast sehr schön/sehr schön

1.250,--

Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 1465; der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 298 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2600.



601

- 601 Æ-Sesterz, 71, Rom; 23,84 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 555; Coh. vergl. 326; RIC² 243.

Dunkelgrüne Patina, vorzüglich

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Lanz 154, München 2012, Nr. 320 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1094.



1,5:1

602

1,5:1

- 602★ Æ-Denar, 72/73, Antiochia; 3,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser fährt r. in Quadriga mit Zweig und Adlerzepter. BMC 512; Coh. 643; RIC² 1559. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5 (5873116-006).

RR Herrliche Tönung, knapper Schrötling, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



2:1

603

2:1

- 603★ A-Aureus, 73, Rom; 7,12 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vestatempel zwischen den Statuen zweier Göttinnen, im Inneren Statue der Vesta. BMC 107 Anm.; Calicó 693; Coh. -; RIC² 516.

RR Interessante Architekturdarstellung.

15.000,--

Breiter Schrötling, unbedeutende Kratzer im Randbereich, vorzüglich

Exemplar der Sammlung eines spanischen Gentleman, Auktion NAC 119, Zürich 2020, Nr. 27 (zuvor 1982 erworben bei der Firma Cayon, Madrid) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 864.

Das Stück dürfte den Wiederaufbau des Tempels der Vesta nach dem neronischen Brand feiern.



1,5:1



604



1,5:1

- 604★ AR-Denar, 74, Ephesus; 3,33 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht r. mit Palmzweig und Kranz. BMC 475; Coh. 277; RIC² 1457. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4373305-002). **Ausdrucksstarkes Porträt.** Herrliche Patina, vorzüglich +

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 15, Winterthur 2021, Nr. 1709; der Web Auction Leu Numismatik AG 16, Winterthur 2021, Nr. 3428 und der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 886.



2:1



605



2:1

- 605 AR-Denar, 76, Rom; 3,28 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht v. v. mit Patera und Zepter, l. Altar. BMC 276; Coh. 222; RIC² 849.

Prachtexemplar von feinem Stil. Perfekt zentriert, fast Stempelglanz

1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Sternberg XV, Zürich 1985, Nr. 363; der Auktion Sternberg XXXV, Zürich 2000, Nr. 480 und der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 330.



1,5:1



606



1,5:1

- 606 AV-Aureus, 77/78, Rom; 7,16 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Zepter und Parazonium, von Victoria bekränzt. BMC 205; Calicó 625 a; Coh. 131; RIC² 936.

Kl. Henkelspur, leichte Auflagen, winz. Schürfspuren auf dem Avers, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



1,5:1



607



1,5:1

- 607★ - mit Titus und Domitianus. AR-Denar, 70, Ephesus; 3,56 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Titus und Domitianus stehen v. v. mit Paterae. BMC -; Coh. -; RIC² 1420. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4935557-001).

RR Min. dezentriert, fast vorzüglich/vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Electronic Auction CNG 562, Lancaster 2024, Nr. 534.



- 608 - für Titus. *AV*-Aureus, 73, Rom; 6,99 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Titus sitzt r. mit Zepter und Kl. Kratzer, fast sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



- 609 - für Domitianus. *AV*-Aureus, 76/77, Rom; 7,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Füllhorn. BMC 196; Calicó 817; Coh. 46; RIC² 918.
Randfehler, dennoch sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, gutes sehr schön 4.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 56, München 1991, Nr. 450.



- 610 *AV*-Aureus, 77/78, Rom; 7,27 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Parther kniet r. mit römischer Standarte. BMC 233; Calicó 819; Coh. 48; RIC² 959.
R Fast vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 180.



- 611 Titus, 79-81. *AR*-Denar, 80, Rom; 3,06 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Delphin um Anker gewunden. BMC 72; Coh. 309; RIC² 112.
Feine Tönung, vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben im Juni 2008 und Exemplar der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1128.



- 612 Æ-Sesterz, 80/81, Rom; 23,02 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Judaea sitzt l. auf Waffen unter Palme, dahinter steht Gefangener r., zurückblickend. BMC 164; Coh. 110; Hendin 1592; RIC² 149.

Grüne Patina, min. korrodiert, fast sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Leopold G. P. Messenger, Auktion Glendining, London 21. November 1951, Nr. 125 (Lot; dort irrtümlich als Coh. 108 bestimmt); der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 83; der Sammlung Martin Schøyen, Auktion Oslo Myntgalleri 28, Oslo 2022, Nr. 366 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2633.



- 613 - für Domitianus. Æ-Denar, 80/81, Rom; 3,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Altar. BMC 92; Coh. vergl. 397; RIC² 266.

Min. gereinigt, fast vorzüglich

125,--

Exemplar der E-Auktion Bertolami Fine Arts 73, London 2019, Nr. 818 und der E-Auktion Bertolami Fine Arts 83, London 2020, Nr. 995.



- 614★ - für Julia Titi. Æ-Denar, 80/81, Rom; 3,51 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Venus steht r. an Säule gelehnt mit Speer und Helm. BMC 141; Coh. 14; RIC² 388. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (4935538-003).

Herrliche Tönung, attraktives Porträt, gutes sehr schön/sehr schön

350,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



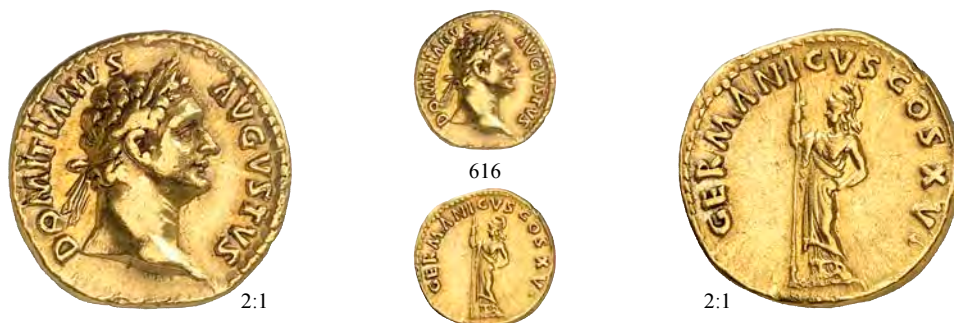
- 615★ Domitianus, 81-96. Æ-Denar, 88, Rom; 3,06 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Minerva steht r. mit Speer und Schild auf dem Kapitell einer Rostralsäule, r. Eule. BMC -; Coh. -; RIC² 553. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5, brushed (4934022-007).

Von größter Seltenheit. Attraktives Porträt, min. gereinigt, vorzüglich

350,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 4, Winterthur 2019, Nr. 627.



- 616★ *AV*-Aureus, 90/91, Rom; 7,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//GERMANICVS COS V Minerva steht l. mit Speer. BMC 173; Calicó 839; Coh. 150; RIC² 698. Sehr schön-vorzüglich/sehr schön 5.000,--
- Exemplar der Auktion Vinchon, Monte-Carlo 14. November 1981, Nr. 70.
- Domitianus führte den Titel Germanicus seit seinem Sieg über die Chatten im Jahr 83. Unter seiner Herrschaft wurden die linksrheinischen Militärbezirke, die bis dahin den gallischen Provinzen administrativ zugeordnet waren, in die beiden germanischen Provinzen Germania superior und Germania inferior überführt.



- 617 *AR*-Denar, 90/91, Rom; 3,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Minerva steht r. mit Speer und Schild auf dem Kapitell einer Rostralsäule, r. Eule. BMC 179; Coh. 266; RIC² 720. Prachtexemplar. Stempelglanz 250,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
- Exemplar der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 652 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 763.



- 618★ *AR*-Denar, 92/93, Rom; 3,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Minerva steht r. mit Speer und Schild. BMC 200; Coh. 280; RIC² 739. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 5/5 (4277435-007). Herrliche leicht irisierende Tönung, vorzüglich 250,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
- Exemplar der Auktion Roma Numismatics V, London 2013, Nr. 734; der Auktion Roma Numismatics VIII, London 2014, Nr. 981 und der Sammlung Dr. Patrick Tan, Auktion Goldberg 98, Beverly Hills 2017, Nr. 2238.



- 619 *AR*-Denar, 96-98, Rom; 3,37 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 1; Coh. 3; RIC 1. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 150,--
- Erworben im März 2005 bei Atlantis Ltd., Orlando (Florida).



- 620 **A**-Aureus, 97, Rom; 7,70 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Libertas steht l. mit Pileus und Zepter. BMC 46 Anm.; Calicó 976; Coh. 112; RIC 19.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich 20.000,--
 Exemplar der Auktion UBS 75, Zürich 2008, Nr. 1027 und der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 187.



- 621★ **A**-Denar, 97, Rom; 3,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Handschlag. BMC 25; Coh. 20; RIC 14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU**, **Strike: 4/5**, **Surface: 4/5** (4199160-006).
 Herrliche Tönung, sonst vorzüglich 350,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 147 und der Auktion Aurea Numismatika 57, Prag 2014, Nr. 352.

Der neue Kaiser beschwört die Einigkeit der Legionen - freilich vergeblich, denn im Bestreben, sich die Nachfolge des greisen Kaisers Nerva zu sichern, rangen zwei Männer um die Gunst der Legionen: Marcus Ulpius Traianus, der spätere Kaiser, und M. Cornelius Nigrinus Curiatius Maternus, der höchstdekorierte Militär seiner Zeit (zum cursus honorum des Maternus siehe Alföldi/Halfmann, Chiron 3, 1973, S. 331 ff.).



- 622★ **A**-Denar, 97, Rom; 3,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Justitia sitzt r. mit Zepter und Zweig. BMC 44; Coh. 101; RIC 18. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU**, **Strike: 4/5**, **Surface: 5/5**, **Fine Style** (4934091-003).
 Feine Tönung, vorzüglich 125,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
 Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 1, London 2013, Nr. 439; der Auktion Giessener Münzhandlung 219, München 2014, Nr. 393 und der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 1434.



- 623 **A**-Denar, 97, Rom; 3,43 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Libertas steht l. mit Pileus und Zepter. BMC 46; Coh. 113; RIC 19.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Rauch 77, Wien 2006, Nr. 432; der Auktion Rauch 107, Wien 2018, Nr. 274 und der Auktion Roma Numismatics XVII, London 2019, Nr. 727.



- 624★ **Æ-Denar**, 97, Rom; 3,86 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Priestergeräte. BMC 31; Coh. 52; RIC 23. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF ★, **Strike: 4/5, Surface: 5/5** (3906241-006).
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich/fast vorzüglich 300,--
 Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
 Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 23. Oktober 1998, Nr. 149 und der Sammlung Princeton Economics, Auktion CNG 90, Lancaster 2012, Nr. 1521.



- 625 **Traianus**, 98-117. **Ä-Aureus**, 98/99, Rom; 7,16 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium. BMC S. 34 Anm.; Calicó 1041; Coh. 204; MIR 59 a; RIC 8. Fast sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Erworben im Januar 1996 von J. Neuburg, München.



- 626 **Æ-Dupondius**, 100, Rom; 12,19 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Abundantia-Securitas sitzt l. mit Zepter auf Füllhörnern. BMC 734; Coh. 629; MIR 67 a; RIC 411. Dunkelbraune Patina, fast vorzüglich 150,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.



- 627 **Æ-Denar**, 103/107, Rom; 3,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. Aegis//Trauernde Dacia sitzt r. auf Schild, unten Krummschwert. BMC 181; Coh. 529; MIR 189 c (dies Exemplar erwähnt); RIC 216. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, gutes vorzüglich 400,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 432; der Michael Kelly Collection of Roman Silver Coins, Auktion Spink, London 7. November 2018, Nr. 197 und der Auktion Roma Numismatics XVII, London 2019, Nr. 740.

Nach dem zweiten Dakerkrieg galt Dakien als vollständig durch die römischen Streitkräfte unterworfen und wurde als Provinz an das römische Reich angegliedert. 107 feierte Traian daher seinen zweiten, finalen Triumph über die Daker.



628

- 628★ Æ-Sesterz, 104/107, Rom; 27,48 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Pax steht l. mit Zweig und Füllhorn, Fuß auf gefangenem Daker. BMC 800; Coh. 407; MIR 200 b; RIC 503 var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 2/5, smoothing (4682677-003).

Leicht geglättet und min. überarbeitet, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der ANA Auction Stack's, Rosemont 14. August 2019, Nr. 20086.



1,5:1



629



1,5:1

- 629 Æ-Sesterz, 107/110, Rom; 27,96 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn, davor Prora. BMC 797; Coh. 477; MIR 329 b; RIC 500.

Grünbraune Patina, etwas korrodiert, attraktives Exemplar, fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Lanz 109, München 2002, Nr. 397 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 413.



1,5:1



630



1,5:1

- 630 Æ-Denar, 108/109, Rom; 3,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Roma sitzt l. mit Victoria und Lanze. BMC 276; Coh. 69; MIR 281 b; RIC 116.

Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön/gutes sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 24, London 2016, Nr. 698.



1,5:1



631



1,5:1

- 631 Æ-Denar, 114/116, Rom; 3,39 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 541 Anm.; Coh. 279; MIR 519 h (dies Exemplar erwähnt); RIC 343.

Kl. Schrötlingsfehler, gutes vorzüglich

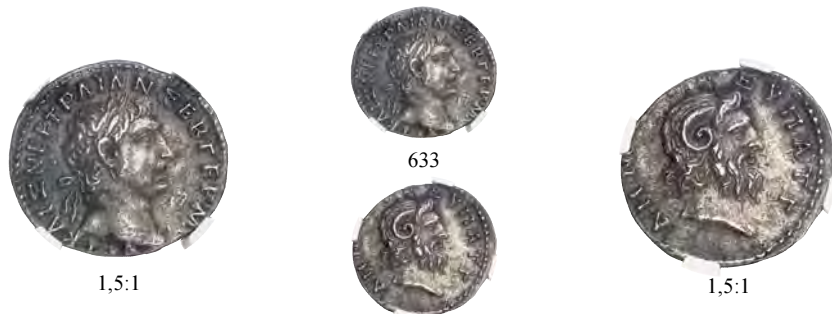
250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 294.



- 632 Æ-Sesterz, 114/116, Rom; 23,07 g. Büste r. mit Lorbeerkranz und Balteus, Aegis l.//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder und Füllhorn. BMC 1026 var.; Coh. 158 var.; MIR 542 t+; RIC 652 var.
- Büstenvariante von großer Seltenheit.** Attraktive dunkelgrüne Patina, min. geglättet, fast vorzüglich Exemplar der Pars Coins Sale VAuctions 33, San Antonio 2022, Nr. 290; später im Februar 2025 erworben bei London Ancient Coins, London. 1.500,--
- Die Fortuna redux auf dem Revers steht für die erhoffte wohlbehaltene Rückkehr des Kaisers, der im Oktober 113 zum Partherkrieg aufgebrochen war. Aufgrund seiner außerordentlichen Erfolge in diesem Krieg konnte Trajan am 20. Februar 116 den Siegernamen Parthicus annehmen. Die Hoffnung auf eine glückliche Heimkehr des Kaisers nach Rom erfüllte sich allerdings nicht; auf der Rückreise in die Hauptstadt starb der Kaiser am 8. August 117 im kilikischen Selinus, das daraufhin in Traianopolis umbenannt wurde.



- 633★ Æ-Drachme, 100, Kyrene (Cyrenaica); 3,16 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Zeus Ammon r. RPC 1; Sydenham 176 (Caesarea Cappadociae). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 2/5, scratches (4934037-007).
- R** Herrliche Patina, kl. Kratzer, gutes sehr schön/vorzüglich 300,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
- Exemplar der Auktion Bank Leu 20, Zürich 1978, Nr. 301 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1395.



- 634 Hadrianus, 117-138. Æ-Denar, 119/122, Rom; 3,42 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. und füttert Schlange. BMC 314; Coh. 1324; RIC² 374.
- Prachtexemplar.** Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich 300,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 815.



2:1

635

2:1

- 635 ★ *AV*-Aureus, 121/123, Rom; 7,32 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Minerva steht l. mit Speer, davor Olivenbaum, unten Hase. BMC 117 var. (Büstenform); Calicó 1309; Coh. 1068 var. (Büstenform); RIC² 584. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF ★, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style (4373307-001).

Von allergrößter Seltenheit. Das wohl besterhaltene bekannte Exemplar.

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Pinewood, Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 962.

Dieser ausgesprochen interessante Revers erinnert an Prägungen Hadrians, auf denen die personifizierte Hispania lagernd dargestellt ist (RIC² 1529). Begleitet wird sie einerseits von der Legende HISPANIA andererseits von einem Hasen und einem Olivenzweig. Der Olivenzweig verweist dabei vermutlich auf die umfassende Olivenölproduktion der Provinz. Der Hase könnte hingegen auf den intensiv betriebenen Bergbau in Spanien anspielen. Das lateinische Wort für Hase *cuniculus* kann nämlich auch mit "Mine" übersetzt werden. Siehe hierzu MacLachlan, Grace, Hadrian's Ecumenical Vision of Empire, Kleios 7, 2024, S. 57- 73, bes. S. 65-66. Dass beide Attribute auch auf der vorliegenden Münze auftreten, lässt trotz der Ansprache der Figur als Minerva eine inhaltliche Parallele vermuten. Auffallend ist indes, dass neben dem Hasen und dem Olivenbaum auch militärische Attribute (Helm und Speer) auftreten. Möglicherweise rekurriert Hadrian hier auf seine Reise durch die Provinzen, während der er am Ende des Jahres 122 sein Winterquartier in Spanien bezog und vermutlich auch die Truppen inspizierte. Siehe hierzu RIC², S. 50-51.



2:1

636

2:1

- 636 *AV*-Aureus, 125/127, Rom; 7,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Kaiser reitet r. mit Speer. BMC 437; Calicó 1224; Coh. 414 var.; RIC² 772.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Kratzer, gutes vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 385 und der Auktion Grün 90 (zuvor von der Firma Münzen und Medaillen AG, Basel, erworben), Heidelberg 2025, Nr. 196.



1,5:1

637

1,5:1

- 637 ★ *AR*-Denar, 125/127, Rom; 3,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Minerva steht l. mit Speer und Schild. BMC 344; Coh. -; RIC² 787 Anm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (6985553-003).

Feine Tönung, vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



638



1,5:1

- 638 Æ-Denar, 130, Rom; 3,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Fortuna sitzt l. mit Ruder und Füllhorn. BMC 645; Coh. -; RIC² 1405. **Prachtexemplar.** Von feinstem Stil, herrliche Tönung, gutes vorzüglich Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. 400,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2008, Nr. 467.



1,5:1



639



1,5:1

- 639 Æ-Denar, 130/133, Rom; 2,91 g. Drapierte Büste l.//Aegyptus lagert l. mit Sistrum, davor Ibis. BMC 806; Coh. 101 var.; RIC² 1484. Attraktive Tönung, Revers min. dezentriert, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Rauch 101, Wien 2016, Nr. 1572; der Auktion Rauch 109, Wien 2019, Nr. 350 und der Web Auction Leu Numismatik AG 17, Winterthur 2021, Nr. 2464.
Dieses Stück stammt aus der Serie der Prägungen zu Hadrians zweiter großer Reise durch die Provinzen.



1,5:1



640



1,5:1

- 640★ Æ-Denar, 136, Rom; 2,99 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht r. mit Palmzweig. BMC 761 var. (Reverslegende); Coh. 1455; RIC² 2239. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5 (4683963-004). Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich + 200,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Das ungewöhnliche Revesmotiv hat einen Vorläufer in der Münzprägung des Claudius. In diesem Fall hält die geflügelte Personifikation allerdings einen Caduceus in der rechten Hand und zu ihren Füßen befindet sich eine Schlange. Dadurch ist sie deutlich als Nemesis gekennzeichnet. In diesem Fall bezieht sie sich als Pax-Nemesis auf die Wiederherstellung der inneren Ordnung sowie auf die Rächung menschlicher Hybris. Claudius setzt sich damit deutlich von seinem Vorgänger Caligula ab, dessen Handeln die römische Stabilität bedroht habe. Bei Hadrian ist sie hingegen durch die begleitende Reverslegende sowie den Friedenszweig als Attribut deutlich im militärischen Kontext verortet und als Victoria anzusprechen.



2:1



641



2:1

- 641★ - für Aelius. A/-Aureus, 137, Rom; 6,84 g. Drapierte Büste r.//Pietas steht r. mit Weihrauchgefäß, davor Altar. BMC 1003; Calicó 1448 (stempelgleich); Coh. 41 var.; RIC² 2713. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style, edge smoothing (4935535-001). RR Rand min. bearbeitet, gutes sehr schön/sehr schön 4.000,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Hadrian kehrte 136 aus dem jüdischen Krieg zurück. Seine Gesundheit war angegriffen, sodass der Kaiser - immerhin 60 Jahre alt - eine Nachfolgeregelung treffen musste. Hadrians Wahl fiel auf L. Ceionius Commodus, den er als L. Aelius Verus zum Nachfolger bestimmte. Aelius war zum Zeitpunkt seiner Ernennung Consul ordinarius, hatte aber keinerlei militärische Erfahrung. Er starb am Neujahrstag 138.



1,5:1



642



1,5:1



- 642 **Æ-Denar, 137, Rom; 3,17 g. Kopf r.//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 969; Coh. 50; RIC² 2634.** Herrliche Tönung, kl. Schürfspuren auf dem Revers, sonst vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 906; der Auktion Naville Numismatics 44, London 2018, Nr. 488 und der Auktion Roma Numismatics XVIII, London 2019, Nr. 1160.



1,5:1



643



1,5:1



- 643 **- für Antoninus I. Pius. Æ-Sesterz, 138, Rom; 29,07 g. Kopf r.//Pietas opfert l. vor Altar. BMC 1945; Coh. 605; RIC² 2739.** R Hübsche Patina, leicht geglättet, sonst vorzüglich 750,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.
Exemplar der Auktion Sternberg XXVIII, Zürich 1995, Nr. 102; der Sammlung M. G., Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 1008 und der Auktion Hirsch Nachf. 368, München 2021, Nr. 3352.



1,5:1



644



1,5:1



- 644★ **Antoninus I. Pius, 138-161. Æ-Denar, 139, Rom; 3,29 g. Kopf r.//Modius, darin zwei Ähren und Mohnkugel. BMC 117 Anm.; Coh. -; RIC 58. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 3/5 (4934091-010).** Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Sammlung Dr. Klaus Berthold (zuvor im Januar 2007 erworben), Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1261.



1,5:1



645



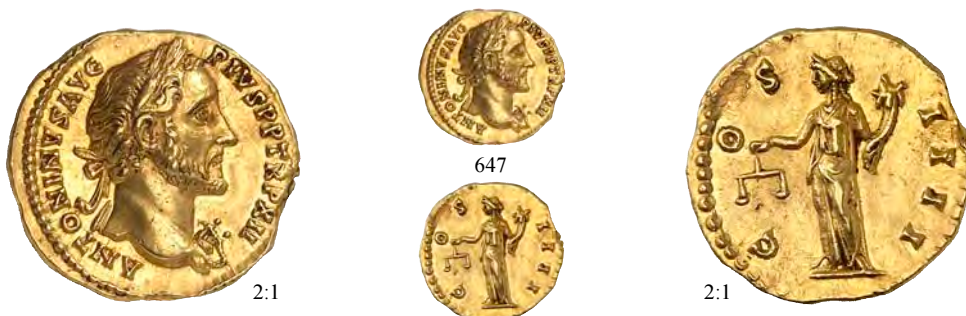
1,5:1



- 645 **Æ-Denar, 140/144, Rom; 3,48 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Italia sitzt l. auf Globus mit Füllhorn und Zepter. BMC 250 Anm.; Coh. 469; RIC 98 b.** Feine dunkle Tönung, gutes vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Lanz 74, München 1995, Nr. 519 und der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 680.



- 646 **Æ-Sesterz**, 145/161, Rom; 23,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Kaiser sitzt l. auf Plattform, davor Beamter und Liberalitas mit Abacus und Füllhorn. BMC 1693; Coh. 511; RIC 775. Attraktive dunkelgrüne Patina, min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im September 2017.



- 647★ **Ä-Aureus**, 148/149, Rom; 7,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 651 Anm.; Calicó 1504; Coh. 235; RIC 177 var. 5.000,--
Winz. Schürfstelle auf dem Revers, winz. Kratzer, min. Auflagen, vorzüglich
Exemplar der Sammlung eines spanischen Gentleman, Auktion NAC 119, Zürich 2020, Nr. 73 (zuvor 1977 von Lopez erworben) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 896.



- 648★ **Æ-Denar**, 149/150, Rom; 3,40 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Bonus Eventus steht l. mit Patera und Ähren. BMC 707; Coh. 219; RIC 189. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (4681802-008). Prachtexemplar. Stempelglanz 150,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Grün 75, Heidelberg 2018, Nr. 509.



- 649★ **Ä-Aureus**, 152/153, Rom; 7,32 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus und Schriftröle. BMC 797; Calicó 1521 (stempelgleich); Coh. 311 var.; RIC 226 d. 5.000,--
Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich
Exemplar der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 581; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 863; der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 101 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1979.



2:1

2:1

- 650★ A-Aureus, 152/153, Rom; 7,29 g. Drapierte Büste l./Kaiser steht l. mit Globus. BMC 798; Calicó 1523 (Av. stempelgleich); Coh. 308; RIC 226 e. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style (3930782-007).

Prachtexemplar. Hohes Relief, winz. Kratzer im Feld des Revers, sonst fast Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Rauch 102, Wien 2016, Nr. 83 (zuvor privat erworben 1998 in der Schweiz), der Auktion MDC 8, Monaco 2021, Nr. 119 und des Signature Sale Heritage 3099, Dallas 2022, Nr. 30104.

Die 23-jährige Herrschaft des Antoninus Pius gilt als besondere Friedenszeit im römischen Prinzipat. Der einzige militärische Erfolg des Kaisers, der in seine Herrschaftsrepräsentation im Wesentlichen einbezogen wurde, war der Konflikt in Britannien kurz nach seinem Amtsantritt, für den er auch die zweite imperatorische Akklamation als oberster Feldherr erhielt. Die Zeit der Antoninen bringt allerdings auch die Zuschreibung der *civilitas* als Herrscherideal hervor. Antoninus Pius propagierte seine besondere Munificentia gegenüber der *plebs urbana* unter anderem durch verschiedene Liberalitätsszenen wie der Puellae Faustinae-Stiftung auf seinen Münzen. Der Kaiser trat zudem unter den Senatoren als einer der ihren auf und schwächte damit den Eindruck der Monopolisierung der Machtmittel ab. Auch die in der kaiserzeitlichen Münzprägung innovative Darstellung des Herrschers in Toga mit Globus zeugt von der hohen Bedeutung des zivilen Amtsbereichs während seiner Regierungszeit. Michels, C., Antoninus Pius und die Rollenbilder des römischen Princeps, Berlin/Boston 2018, bes. S. 79-142; Michels, C., Antoninus Pius im Akzeptanzsystem. Ein „durchschnittlicher“ Princeps zwischen dynastischem Prinzip und charismatischer Herrschaft, in: Historische Zeitschrift 313.3 (2021), S. 585-613.



2:1

2:1

- 651 A-Aureus, 155/156, Rom; 7,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus. BMC 864; Calicó 1673; Coh. 995; RIC 256 a.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Goldtönung, fast Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 208; zuvor erworben bei Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1

1,5:1

- 652 A-Aureus, 157/158, Rom; 7,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus steht r. und füttert Schlange. BMC 905; Calicó 1684; Coh. 1042; RIC 279 a.

R Leichte Auflagen, min. Fassungsspuren (?), sehr schön

1.250,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).



- 653 ★ Æ-Sesterz, 158/159, Rom; 27,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Achtsäuliger Tempel des Divus Augustus. BMC 2064; Coh. 805; RIC 1004. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, **Strike: 5/5, Surface: 3/5, lt. smoothing** (4935537-001). Grüne Patina, min. geglättet, gutes sehr schön Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“. 400,--



- 654 ★ Æ-Denar, 159/160, Rom; 3,33 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus steht l. mit Zepter und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. BMC 988; Coh. 741; RIC 305. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, **Strike: 5/5, Surface: 3/5** (4934032-009).
Sehr attraktives Exemplar, winz. Auflagen, winz. Oberflächenverletzung auf dem Revers, sonst gutes vorzüglich Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“. 75,--



- 655 Æ-Drachme, Jahr 5 (= 141/142), Alexandria (Aegyptus); 30,12 g. Dripierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Heraklestaten: Herakles geht l. mit Löwenfell und Keule über der Schulter, Kerberos hinter sich her ziehend. Dattari/Savio vergl. 8500; Geissen -; Kampmann/Ganschow -; RPC 457.
Von allergrößter Seltenheit. Wohl 2. bekanntes Exemplar.
Kl. Auflagen, min. geglättet, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung John A. Sawhill, Auktion Stack's, New York 15./16. März 1979, Nr. 990 (Lot); des Mail Bid Sale Coin Galleries, New York 9. November 1982, Nr. 486 (Lot) und der Sammlung Dr. Victor Wishnevsky, Auktion Kölner Münzkabinett 122, Köln 2024, Nr. 401.

Unter Antoninus Pius prägte die Münzstätte eine Reihe schöner Drachmen mit Heraklestaten, die zu den gesuchtesten Münzen des römischen Ägypten gehören. Auf dem vorliegenden Stück ist die letzte Tat des Helden, die Entführung des Höllenhundes Kerberos aus der Unterwelt dargestellt.

Joseph Vogt (Die alexandrinischen Münzen. Grundlegung einer alexandrinischen Kaisergeschichte. 1. Band, Stuttgart 1924, S. 124) schreibt zu der Serie der Heraklestaten: „Noch zu Beginn des 2. Jahrhunderts hatte unter dem starken Regiment Traians der Mythos vom Herakles, der die Welt von Unholden befreit, im Bild vom idealen Herrscher neue, lebenskräftige Gestalt gewonnen. Jetzt begnügte man sich, die Taten des Helden in langer Reihe, mit möglichster Vollständigkeit und mit Aufgebot gelehrter Kenntnisse, zur Darstellung zu bringen. Es ist, als wenn eine tatenlose, alternde Zeit sich voll Glaubens die Fabeln der Kindheit noch einmal erzählen liesse.“



- 656 *Æ*-Drachme, Jahr 8 (= 144/145), Alexandria (Ägypten); 23,33 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Zodiacus: Mond in Krebs; Selenebüste r. über Mondsichel und Krebs, davor Stern. Dattari 2963; Geissen -; Kampmann/Ganschow 35.271; RPC 850.

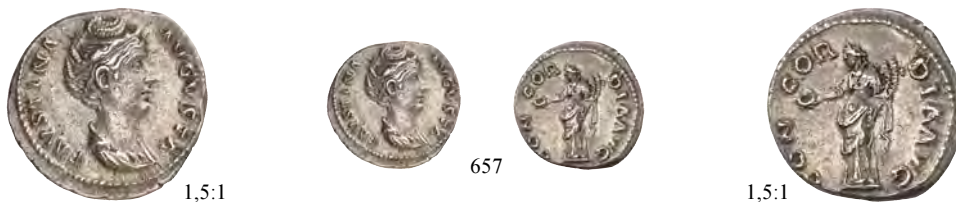
RR Avers min. geglättet, Revers min. korrodiert, fast sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Dr. Victor Wishnevsky, Auktion Kölner Münzkabinett 122 (zuvor im Februar 1983 in Berlin erworben), Köln 2024, Nr. 425.

Im zweiten Regierungsjahr des Antoninus Pius ging am 20. Juli 139 eine Sothisperiode zu Ende, und somit begann knapp ein Jahr nach dem Regierungsantritt des Kaisers eine neue Weltperiode. Die Sothisperiode ist ein Zeitraum von 1460 julianischen Jahren. So lange benötigte der Stern Sirius (der hellste Stern des Himmels, im alten Ägypten verkörpert durch die Göttin Sothis), um wieder am selben Tag des 365-Tage-Jahres der Ägypter (ohne Schalttage) heliakisch aufzugehen. Dieses Ereignis feiern die Münzen bereits im zweiten Regierungsjahr des Antoninus Pius. Im achten Regierungsjahr des Kaisers werden eine Reihe von Münzen mit astrologischen Darstellungen geprägt, die ebenfalls mit dem Beginn der neuen Sothisperiode in Verbindung stehen (siehe Vogt I, S. 115 ff.).

Der bedeutende Astronom und Astrologe Claudius Ptolemäus lehrte in der Regierungszeit des Antoninus Pius in Alexandria. Sein astronomisches, als *Almagest* bekanntes Werk blieb bis zur kopernikanischen Wende, die das geozentrische Weltbild des Ptolemäus durch das heliozentrische Weltbild des Kopernikus ersetzte, das Standardwerk der Astronomie. Das astrologische Werk des Ptolemäus, nach seinen vier Büchern als *Tetrabiblos* bekannt, war ebenfalls bedeutsam. Die zwölf Münzen mit einem Tierkreiszeichen und einem Planetengott bzw. Helios oder Selene (hier: Krebs und Selene) illustrieren das von Claudius Ptolemäus im *Tetrabiblos* beschriebene Häusersystem, das einem Planeten zwei Häuser sowie Sonne und Mond je ein Haus zuweist. Ein Haus ist ein Abschnitt des Tierkreises, der von einem Planetengott beherrscht wird. Das von Ptolemäus verwendete System war, wie die Münzserie des Antoninus Pius zeigt, ein System von Ganzzeichenhäusern, bei dem ein Haus einem Tierkreiszeichen entspricht.

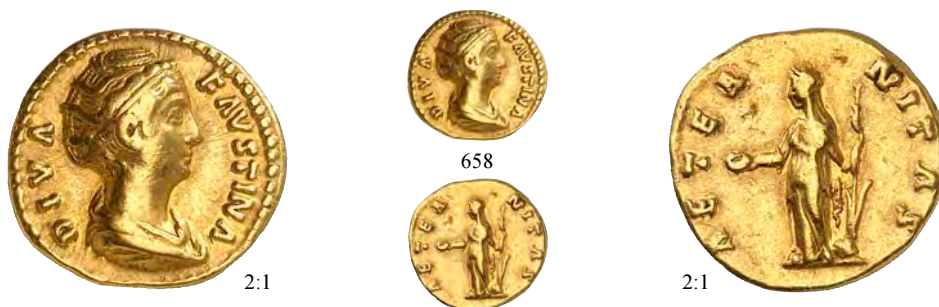


- 657 - für **Faustina mater**. *AR*-Denar, 139/140, Rom; 3,05 g. Drapierte Büste r.//Concordia steht l. mit Patera und Füllhorn. BMC 133; Coh. 151; RIC 335.

Feine Tönung, min. Auflagen, kl. Kratzer, sonst gutes sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 24, London 2016, Nr. 764.



- 658 - für **Diva Faustina mater**. *AV*-Aureus, nach 141, Rom; 7,27 g. Drapierte Büste r.//Fortuna steht l. mit Patera und Steuerruder auf Globus. BMC 368; Calicó 1743 b; Coh. 2; RIC 349 a.

Winz. Kratzer, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 156, München 1987, Nr. 614.



2:1



659



2:1

- 659★ AV-Aureus, nach 141, Rom; 6,83 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit zwei Fackeln. BMC 403; Calicó 1758; Coh. 75; RIC 357 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 3/5, edge filing** (4373308-004).

Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, kl. Feilspuren am Rand, fast Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 11, Winterthur 2022, Nr. 266.



1,5:1



660



1,5:1

- 660 AR-Denar, nach 141, Rom; 3,43 g. Drapierte Büste r.//Fortuna steht l. mit Globus und Steuerruder. BMC 360; Coh. 6; RIC 348 a.

Stempelglanz

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIV, London 2017, Nr. 741.



2:1



661



2:1

- 661 - für **Faustina filia**. AV-Aureus, Rom; 7,21 g. Drapierte Büste l.//Tauben steht r. BMC 1090; Calicó 2044 (stempelgleich); Coh. 60; RIC 503 b.

Leichte Fassungsspuren(?), kl. Kratzer, gutes sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 337, Frankfurt am Main 1993, Nr. 402.



1,5:1



662



1,5:1

- 662 AR-Denar, Rom; 3,40 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Steuerruder, um das sich ein Delphin windet. BMC 1067; Coh. 266; RIC 517 c. **Prachtexemplar**. Feine Tönung, fast Stempelglanz

250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 518.



663



664



- 663 ★ - und Marcus Aurelius. Æ-Sesterz, 140, Rom; 26,57 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. BMC 1209; Coh. 34; RIC 1212. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU★, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style (6054831-007).

Sehr attraktive Porträts, Felder min. geglättet, sonst vorzüglich/fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1477 und der Sammlung T. R. Fehrenbach, Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32200.

- 664 ★ - für Marcus Aurelius. Æ-Sesterz, 157/158, Rom; 23,51 g. Kopf r.//Spes geht l. mit Blume. BMC S. 349, * var.; Coh. 732 var.; RIC 1346. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5 (6054831-010).

Variante von großer Seltenheit. Kl. Kratzer und Prägeschwächen auf dem Revers, sonst vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion CNG 38, New York 1996, Nr. 1010 und der Sammlung T. R. Fehrenbach, Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32203.



1,5:1



665



1,5:1

- 665 Æ-Denar, 159/160, Rom; 3,52 g. Drapierte Büste r.//Mars steht v. v., Kopf l., mit Speer und Schild. BMC 996 var. (Kopf auf dem Avers); Coh. 764 var.; RIC 482 var.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Gutes vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 194, Solingen-Ohligs 2021, Nr. 562.



1,5:1



666



1,5:1

- 666 Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180. Æ-Denar, 161, Rom; 3,49 g. Kopf r., l. drapiert//Concordia sitzt l. mit Patera, unter dem Thron Füllhorn. BMC 2; Coh. 30 var.; RIC 2 var.

Feine Tönung, vorzüglich

150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben 2007 bei der Giessener Münzhandlung, München, und Exemplar der Auktion NAC 98, Zürich 2016, Nr. 1192.



667



- 667 ★ Æ-Sesterz, 161/162, Rom; 23,19 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Marcus Aurelius und Lucius Verus reichen sich die Hand. BMC 1009; Coh. 54; RIC 826. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 2/5 (4934093-004).

R Attraktives Porträt, min. Auflagen, vorzüglich/sehr schön +

250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 668★ *Æ*-Denar, 162, Rom; 3,40 g. Kopf r.//Concordia sitzt l. mit Patera, Ellbogen auf Statue der Spes gestützt, unter dem Thron Füllhorn. BMC 177; Coh. 35; RIC 35. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (4373305-003).

Attraktive irisierende Tönung, fast Stempelglanz

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Scipio, Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 994.



- 669 *Ä*-Aureus, 162/163, Rom; 7,23 g. Drapierte Büste r.//Salus steht l. mit Zepter und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. BMC 226; Calicó 1915; Coh. 560; RIC 77.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 250; zuvor erworben bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



- 670★ *Æ*-Denar, 162/163, Rom; 3,30 g. Kopf r.//Concordia sitzt l. mit Patera, Ellbogen auf Statue der Spes gestützt, unter dem Thron Füllhorn. BMC 209; Coh. vergl. 37; RIC 59. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU★, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (4373305-004).

Feine Tönung, fast Stempelglanz

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC/Spink Taisei, Zürich 16. November 1994, Nr. 466; der Auktion Marti Hervera and Soler & Llach 1122, Barcelona 2021, Nr. 815 und der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 995.



- 671 *Æ*-Denar, 179/180, Rom; 3,46 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder und Füllhorn, unter dem Sitz Rad. BMC 806; Coh. 972; RIC 409.

Feine Tönung, Stempelglanz

150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 711.



- 672 - für Divus Antoninus. Æ-Sesterz, 161, Rom; 26,41 g. Kopf r.//Rogus, darauf Quadriga. BMC 872; Coh. 165; RIC 1266. Grüne Patina, Felder geglättet, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 601; der Auktion NAC 87, Zürich 2015, Nr. 266; der Sammlung Ernst Ploil, Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 1902; der NAC Spring Sale 2021, Zürich 2021, Nr. 1350 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2730.



- 673 - für Faustina filia. Æ-Denar, Rom; 3,12 g. Drapierte Büste r.//Zwei Kleinkinder auf Thron. BMC 136; Coh. 190; RIC 711. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 470 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1326.



- 674★ Lucius Verus, 161-169. Æ-Sesterz, 161, Rom; 24,85 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Marcus Aurelius und Lucius Verus reichen sich die Hand. BMC 860; Coh. 29; RIC 1285. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style (6054982-005). Seltene Büstenvariante. Ausdrucksstarkes Porträt, Felder des Avers min. geglättet, fast vorzüglich/gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Sammlung T. R. Fehrenbach, Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32206.



- 675★ Æ-Denar, 161/162, Rom; 3,23 g. Kopf r.//Providentia steht l. mit Globus und Füllhorn. BMC 202; Coh. 155; RIC 482. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (6640751-001). Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



676



1,5:1

- 676 **Æ-Denar**, 163, Rom; 3,39 g. Kopf r.//Armenia sitzt l., davor Vexillum. BMC 234; Coh. 220; RIC 505.
Prachtexemplar. Feine Tönung, herrliches Porträt, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 298, München 2014, Nr. 647 und der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang, Auktion Leu Numismatik AG 12, Winterthur 2022, Nr. 1201.



2:1



677



2:1

- 677★ **Ä-Aureus**, 163/164, Rom; 7,32 g. Kopf r.//Kaiser sitzt l. auf Plattform zwischen Soldat und Togatus und krönt Sohaemus. BMC 300; Calicó 2154; Coh. 158; RIC 512. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style (4373308-003).
Prachtexemplar. Scharf ausgeprägtes, markantes Porträt, fast Stempelglanz 12.500,--
 Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Möglicherweise Exemplar des Aventine Hoard von 1892 (CHRE ID 6146); der Auktion Peus Nachf. 314, Frankfurt am Main 1985, Nr. 428; der Sammlung G. Grabert, Auktion LHS 97, Zürich 2006, Nr. 33; der Auktion Leu Numismatik AG 5, Winterthur 2019, Nr. 395 und der Auktion Leu Numismatik AG 11, Winterthur 2022, Nr. 270.

Während sich Marcus Aurelius nach seinem Herrschaftsantritt vor allem mit den innenpolitischen Angelegenheiten des Reiches befasste, entsandte er seinen Mitregenten an die Ostgrenze. Dort bedrohten die Parther die Integrität des Imperium Romanum, in dem sie beispielsweise die Macht über das Klientelkönigreich Armenien übernommen hatten. Anders als bei früheren Partherfeldzügen war das Ziel des Feldzuges nicht, durch Offensiven Gebietsgewinne zu erzielen, sondern lediglich die eigenen Grenzen zu sichern. Dazu galt es jedoch die Kontrolle über angrenzende Königreiche ebenso zurückzuerlangen, wie die Parther auf ihr eigenes Territorium zu beschränken. Im Falle Armeniens stießen römische Truppen zunächst bei Artaxata vor, vertrieben die Parther und riefen Kaine Polis als neue Hauptstadt aus. Als Klientelkönig wurde Sohaemus eingesetzt, der ein römischer Senator mit arsakidischer Herkunft war. Für diesen Erfolg verlieh der Senat Lucius Verus nachfolgend den Siegesbeinamen *Armeniacus*, den er auch auf diesem Aureus trägt. Einsetzungsszenen finden sich in der Münzprägung des Prinzipats ebenfalls auf Prägungen Traians und von Antoninus Pius. Siehe hierzu: Baltrusch, E./Wilker, J. (Hgg.), *Amici - socii - clientes? Abhängige Herrschaft im Imperium Romanum*, Berlin 2015; Hartmann, U., *Die imperiale Politik des Vologais III. und das bellum Parthicum des Lucius Verus*, *Anabasis* 10, 2019, S. 161-213.



2:1



678



2:1

- 678★ **Ä-Aureus**, 163/164, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und schreibt VIC/AVG auf Schild. BMC 296 Anm.; Calicó 2177; Coh. -; RIC 525. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style (4373308-002).
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Sincona 10, Zürich 2013, Nr. 273 und der Auktion Leu Numismatik AG 11, Winterthur 2022, Nr. 271.



- 679 A-Aureus, 163/164, Rom; 7,27 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. und schreibt VIC/AVG auf Schild. BMC 296 Anm.; Calicó 2177; Coh. -; RIC 525. Fast vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 169, München 2008, Nr. 310 und der Sammlung Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2083.

Der Aureus feiert den im Verlaufe des Perserkrieges errungenen Sieg in Armenien, wo Lucius Verus Sohaemus als König einsetzte.



- 680 A-Denar, 163/164, Rom; 3,12 g. Kopf r.//Mars steht r. mit Speer und Schild. BMC 282; Coh. 229; RIC 515. Herrliche dunkle Patina, gutes vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben in den 1980er Jahren bei der Münzen und Medaillen AG, Basel und Exemplar der Auktion Hess-Divo 333, Zürich 2017, Nr. 207.



- 681 A-Denar, 165, Rom; 3,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Gefangener Parther sitzt r., davor Waffen. BMC 385; Coh. 273; RIC 540. Feine Tönung, gutes vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 1360; der Auktion Hirsch Nachf. 256, München 2008, Nr. 539; der Sammlung Ernst Ploil, Auktion NAC 87, Zürich 2015, Nr. 277 und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4093.



- 682 - für Lucilla. A-Denar, Rom; 3,49 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. BMC 322; Coh. 70; RIC 784. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Rauch 112, Wien 2021, Nr. 859.



1,5:1



683



1,5:1

683

Commodus, 177-192. A-Denar, 179/180, Rom; 3,44 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder und Füllhorn. BMC 811; Coh. 779; RIC 2.

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Elsen 145, Brüssel 2020, Nr. 376.

Feine Tönung, knapp vorzüglich

250,--



2:1



684



2:1

684★

AV-Aureus, 180, Rom; 7,22 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkrantz//Victoria sitzt l. mit Patera und Palmzweig. BMC S. 691; Calicó 2343 (Avers stempelgleich); Coh. 788; RIC 8 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Gem MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (4373306-001).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz

12.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Altstetten (erworben vor dem 26. November 1969), Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 1004.



2:1



685



2:1

685★

AV-Aureus, 180, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Liberalitas steht l. mit Abakus und Füllhorn. BMC 1; Calicó 2275; Coh. 300; RIC 10 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (4373307-003).

Von allergrößter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar von feinem Stil, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Altstetten (erworben vor dem 26. November 1969), Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 1005.



1,5:1



686



1,5:1

686

A-Denar, 190, Rom; 2,60 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Libertas steht l. mit Pileus und Zepher. BMC 278; Coh. 282; RIC 208.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 17. Mai 2010, Nr. 246 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1352.



688



687



688

- 687★ **Æ-Denar**, 191/192, Rom; 3,27 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Africa steht r. und überreicht Hercules Kornähren, zu ihren Füßen Löwe. BMC 356; Coh. 643; RIC 259 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU**, **Strike: 5/5**, **Surface: 4/5** (6640751-002).

R Sehr attraktives Porträt, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 666.

Im Jahr 189/190 wurde Rom von einer schweren Hungersnot heimgesucht. Als neuer Hercules sorgte Commodus selbst für die Getreideversorgung der Hauptstadt. Die Flotte, die er zur Heranschaffung des Getreides aus Alexandria bereitstellte, nannte er *Africana Commodiana Herculeia*.

- 688★ - mit **Crispina**. **Æ-Medaillon**, 178, Rom; 59,36 g. Drapierte Büsten der Crispina und des Commodus mit Lorbeerkranz einander gegenüber//Concordia (oder Iuno Probuna) steht v. v. und legt ihre Hände auf die Schultern des Commodus und der Crispina, die sich die Hand reichen. Gneecchi -; Mittag 138. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch F**, **Strike: 5/5**, **Surface: 3/5**, **marks** (4935548-001).

RR Kl. Kratzer auf dem Avers, fast sehr schön/schön +

600,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Der römische Prinzipat und dessen Legitimität waren eng mit dem Prinzip der genealogischen Erbfolge verbunden. Infolgedessen hatte sich seit Nerva die Adoption als Mittel der Sicherung der Herrschaftsfolge etabliert. Mit Commodus aber bestieg seit Domitian wieder ein Kaiser den Thron, der der biologische Sohn seines Vorgängers war. Die Bedeutung dieses Umstands wurde auch in der Münzprägung hervorgehoben. Das vorliegende Medaillon betont darüber hinaus, dass nicht nur die männlichen Nachkommen von immenser Bedeutung waren, sondern auch die ehelichen Verbindungen, aus denen zukünftige Söhne hervorgingen. Crispinas und Commodus' Vermählung sollte den Fortbestand der antoninischen Dynastie sichern. Siehe hierzu Mittag, S. 56.



1,5:1



689



1,5:1

- 689★ - für **Divus Marcus Aurelius**. **Æ-Denar**, 180, Rom; 3,26 g. Kopf r.//Adler steht r. auf Blitz, Kopf l. BMC 22; Coh. 83; RIC 269. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS**, **Strike: 4/5**, **Surface: 4/5** (4681802-010).

Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz

150,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Grün 75, Heidelberg 2018, Nr. 541.



1,5:1



690



1,5:1

- 690★ - für **Crispina**. **Æ-Denar**, 180/183, Rom; 3,66 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel. BMC 44; Coh. 35; RIC 286 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch MS**, **Strike: 4/5**, **Surface: 5/5** (4199160-008).

Min. Prägeschwächen auf dem Revers, Stempelglanz

250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Lanz 158, München 2014, Nr. 555.

Crispina war die Tochter des zweifachen Consuls Gaius Bruttius Praesens und seiner Frau Valeria. Im Jahr 178 heiratete sie Commodus und wurde zur Augusta erhoben. Die Ehe blieb kinderlos; im Jahr 188 wurde Crispina des Ehebruchs beschuldigt, nach Capri verbannt und dort 191 hingerichtet.



691



3:1

- 691 **Pertinax, 193.** *AV*-Aureus, Rom; 7,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l., die Rechte zu einem Stern erhoben. BMC 11; Calicó 2389; Coh. 42; Lempereur 115 a (dies Exemplar); RIC 11 a.
RR Prachtvolles Porträt, fast vorzüglich 40.000,--




Exemplar der Sammlung Georges Motte, Auktion Emile Bourgey, Paris 12.-15. November 1951, Nr. 40 (zuvor publiziert von Rolland, H., *Monnaies françaises. Étude d'après le cabinet numismatique de M. Georges Motte*, Macon 1932, Nr. 49); der Auktion NGSA 6, Genf 2010, Nr. 180; der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 760; der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5986 und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4097.

Pertinax, geboren am 1. August 126 in Alba Pompeia, hatte eine glänzende Karriere hinter sich, als er im Jahr 192 nach der Ermordung des Commodus zum Kaiser proklamiert wurde. Er war der Sohn eines Freigelassenen und war zunächst als Lehrer tätig, bevor er eine militärische Karriere begann, Senator und schließlich consul suffectus wurde. Commodus ernannte ihn zum Präfekten von Rom. Pertinax konnte nach seiner Ernennung zum Kaiser den Soldaten aufgrund der zerrütteten Staatsfinanzen kein Donativum in der erwarteten Höhe zahlen - so kam es bald zur Ermordung des Pertinax.

Die Darstellung der Providentia deorum, die die Hand zu einem Stern ausstreckt, ist außergewöhnlich. Mit einiger Wahrscheinlichkeit steht der Stern für den Kaiser, der *caelo demissu*, vom Himmel gesandt ist.

- 692  1,5:1  692  1,5:1  1,5:1
- Æ-Denar, Rom; 2,96 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 15; Coh. 2; RIC 1 a. RR Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, leichte Prägeschwäche, sonst fast vorzüglich Exemplar der Auktion Gemini XII, Chicago 2015, Nr. 381 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 470. 1.250,--

- 693  1,5:1  693  1,5:1  1,5:1
- Æ-Denar, Rom; 3,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l., eine Hand zu einem Stern erhoben. BMC 13; Coh. 43; Lempereur 579 a (dies Exemplar); RIC 11 a. RR Feine Tönung, sehr schön/fast sehr schön Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 174, München 1992, Nr. 819. 200,--

- 694  2:1  694  2:1
- Æ-Denar, Rom; 3,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser opfert l. über Dreifuß. BMC 25; Coh. 56; RIC 13 a. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, gutes vorzüglich Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Lanz 132, München 2006, Nr. 403; der Sammlung Ernst Ploil, Auktion NAC 87, Zürich 2015, Nr. 284; der Auktion Hirsch Nachf. 326, München 2017, Nr. 1996 und der Auktion Hirsch Nachf. 368, München 2021, Nr. 3380. 2.000,--
- In der zweiten Emission des Kaisers Pertinax erscheint in allen Nominalen bis auf Dupondii ein Typus mit dem opfernden Herrscher mit Patera und Dreifuß zur Legende VOT(a) DECEN(nalia) TR(ibunicia) P(otestate) CO(n)S(ul) II. Die Feier des zehnjährigen Herrschaftsjubiläums wurde unter Antoninus Pius in die Bildprogrammatis auf Münzen eingeführt und auch von seinen Nachfolgern beibehalten. Die Übernahme dieses Darstellungsmodus durch Pertinax stellt einen Anschluss an die Repräsentation des erfolgreichen Herrschergeschlechts der Antoninen und damit eine vermeintliche dynastische Kontinuität dar. Dazu: Lempereur, O., Recherches numismatiques sur l'empereur Pertinax: Corpus du monnayage impérial et provincial, Bordeaux 2020, S. 187 f.

- 695  2:1  695  2:1
- Didius Julianus, 193, für Didia Clara. Æ-Denar, Rom; 2,79 g. Drapierte Büste r.//Hilaritas steht l. mit Palmzweig und Füllhorn. BMC 14; Coh. 3; RIC 10. RR Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich/fast vorzüglich Erworben im Oktober 1995 bei der Firma Aufhäuser, München, und Exemplar der Sammlung Dr. W. R. (Teil 9), eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 417, Osnabrück 2024, Nr. 3452. 1.250,--
- Die Reversdarstellung zeigt, dass noch unter Didius Julianus das antoninische Reversprogramm Maßstäbe setzte. Auch unter Antoninus Pius war die Darstellung der Hilaritas für die Prägungen im Namen seiner Tochter (nicht seiner Ehefrau) reserviert. Siehe Alexandridis, A., Die Frauen des römischen Kaiserhauses, Mainz 2004, S. 26/27.



- 696★ **Pescennius Niger, 193-194.** \mathcal{A} -Denar, Antiochia; 2,73 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Korb mit drei Ähren. BMC 294; Coh. 16; RIC 17. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4187752-002). **Von größter Seltenheit.** Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Aurea Numismatika 57, Prag 2014, Nr. 371.

Das "F" in der Reverslegende dieses Stückes zeigt unten l. einen "Haken", der sich später auch auf Denaren und Aurei des Septimius Severus findet, sodass darauf geschlossen werden kann, dass ein Stempelschneider für beide Kaiser tätig war. Theodore V. Buttrey hebt zudem die Vielzahl fehlerhafter Reverslegenden auf Münzen des Pescennius Niger hervor und bringt dies mit Stempelschneidern in Verbindung, die nicht dem lateinischen Sprachraum entstammten. Siehe Buttrey, T. V., *The denarii of Pescennius Niger*, NC 152, London 1992.



- 697★ \mathcal{A} -Denar, Antiochia; 2,72 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Fortuna sitzt l. mit Patera und Füllhorn. BMC vergl. S. 77, †; Coh. vergl. 21; RIC vergl. 20. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 3/5** (4934000-003). **Von größter Seltenheit.** Herrliche Tönung, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion CNG 79, Lancaster 2008, Nr. 1132 und der Sammlung eines armenischen Geschäftsmannes, Auktion Leu Numismatik AG 7, Winterthur 2020, Nr. 1624.



- 698 \mathcal{A} -Denar, Antiochia; 3,01 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Salus steht r. und füttert Schlange, davor Altar. BMC 312 A Anm.; Coh. 68; RIC 77. **RR** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--
Erworben im Jahr 2009 bei der Münzhandlung Scheiner, Ingolstadt.



- 699★ **Clodius Albinus, 193-197.** \mathcal{A} -Denar, 194/195, Rom; 3,31 g. Kopf r.//Minerva steht l. mit Olivenzweig, Speer und Schild. BMC 95; Coh. 48; RIC 7. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 3/5, Surface: 4/5** (4934086-001). **R** Attraktives Porträt, vorzüglich/sehr schön + 125,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 2, Stuttgart 1998, Nr. 578.



- 700 **Septimius Severus, 193-211.** AR-Denar, 198/202, Antiochia; 4,58 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 732; Coh. 102; 526. Dazu vier weitere Denare aus der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts: Eine herrliche Prägung von Elagabal für Julia Paula (RIC 211; Concordia sitzt l.), eine für Julia Maesa (RIC 254; Iuno steht l.), eine stempelfrische Prägung von Severus Alexander (RIC 225; Mars läuft r.) sowie ein Denar mit herrlicher Tönung von Maximinus Thrax (RIC 14; Salus sitzt l.). **5 Stück. Prachtexemplare.** Alle Exemplare vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Nomos AG 7, Zürich 2013, Nr. 172.
Julia Paula: Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang (erworben bei Z. Plesa), Web Auction Leu Numismatik AG 21, Winterthur 2022, Nr. 4542.
Julia Maesa: Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 249, München 2007, Nr. 2073; der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 928 und der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang, Web Auction Leu Numismatik AG 21, Winterthur 2022, Nr. 4550.
Severus Alexander: Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 219, München 2014, Nr. 455.
Maximinus Thrax: Exemplar der Sammlung Leo & Paula Gorkelkin, Auktion Triton XVII, New York 2014, Nr. 766 und der Auktion Leu Numismatik AG 5, Winterthur 2019, Nr. 437.
- 701 AR-Denar, 201, Rom; 3,45 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Trophäe zwischen zwei Gefangenen. BMC 256; Coh. 370; RIC 176. Vorzüglich 100,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 887 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8565.



- 702★ AV-Aureus, 202/210, Rom; 7,22 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. auf Schild mit Palladium und Speer. BMC 358; Calicó 2529 a; Coh. 605; RIC 288. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5, Fine style (4246536-001). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Sehr gut zentriert, fast Stempelglanz 7.500,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics VI (Session 2), London 2013, Nr. 960; des Signature Sale Heritage 3044, New York 2016, Nr. 31064; der Auktion Gemini XII, New York 2015, Nr. 384; der Sammlung WTR, Signature Sale Heritage 3071, New York 2019, Nr. 34107 und des Signature Sale Heritage 3099, Dallas 2022, Nr. 30112.
- Bei den Porträts des Septimius Severus mit langem Bart und Korkenzieherlocken wurde in der Forschung vielfach eine Annäherung an den Gott Sarapis diskutiert. Diese These wurde zuerst prominent von L'Orange in seinem Werk "Apotheosis in Ancient Portraiture" von 1947 vertreten. Neben der charakteristischen Bartform wird vor allem das Relief aus Leptis Magna als Beleg für den besonderen Bezugspunkt dieser Gottheit für die Herrschaftsrepräsentation des Septimius Severus angeführt. Das Relief am Severerbogen zeigt die kapitolinische Trias, wobei Jupiter und Iuno mit den Zügen von Septimius Severus und Julia Domna ausgestattet sind. Die Darstellung Jupiters ist dabei möglicherweise von der des Sarapis vom Serapeion in Alexandria beeinflusst. Der Habitus entspricht dabei allerdings eher einem generellen Darstellungsmodus von Vatergottheiten. Zudem ist er nicht unbedingt als Lokalbezug eines aus Afrika stammenden Kaisers zu sehen, da die Verbreitung ägyptischer Kulte in Nordafrika ein spezifisch kaiserzeitliches Phänomen ist und daher gar als Zeichen der Romanisierung gedeutet wurde. Baharal, D., Portraits of the Emperor L. Septimius Severus (193-211 A.D.) as an Expression of his Propaganda, in: Latomus 48.3 (1989), S. 566-580; Lichtenberger, A., Severus Pius Augustus. Studien zur sakralen Repräsentation und Rezeption der Herrschaft des Septimius Severus und seiner Familie (193-211 n. Chr.), Leiden 2011, bes. S. 114-116; McCann, A. M., The Portraits of Septimius Severus (A.D. 193-211), Rom 1968, bes. S. 109-117.



- 703 ★ - für Julia Domna. AV-Aureus, 196/211, Rom; 7,32 g. Drapierte Büste r.//Diana steht l. mit Fackel. BMC 14; Calicó 2610; Coh. 31; RIC 548 Anm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 2/5, marks (4373307-004).

R Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich +

7.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 43, Basel 1970, Nr. 392; der Auktion Leu Numismatik AG 77, Zürich 2000, Nr. 588; der Auktion Roma Numismatics V, London 2013, Nr. 839; der Auktion Roma Numismatics XX, London 2020, Nr. 637 (dort mit irrtümlicher Abbildung) und der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 1025.

Unter Septimius Severus beginnt die Verbindung des Kaiserhauses mit den Gottheiten Sol und Luna. Dadurch wurden die Herrscher einerseits in eine göttliche Sphäre gerückt, andererseits strahlte die Symbolik der Ewigkeit und Unvergänglichkeit Sols und Lunas auf die Domus Augusta ab. Während Septimius Severus auf den Münzen häufig als Sol auftritt, verkörpert Julia Domna die Mondgöttin. Bertolazzi beobachtet dabei das Auftreten einer Mondsichel unter der Büste der Kaiserin bei Darstellungen Lunas und Venus', bei denen die Reverslegende im Nominativ die Averslegende fortführt. Damit erhalte Julia Domna einmal mehr eine Aura der Göttlichkeit. Interessant ist bei dem vorliegenden Exemplar das Fehlen dieses Attributs, obwohl die Reverslegende im Nominativ verfasst ist. Die Gleichsetzung Domnas mit Luna ist dennoch implizit. Siehe hierzu Bertolazzi, R., Julia Domna: Public Image and Private Influence of a Syrian Queen, Diss. Universität Calgary 2017, S. 317-318; Steyn, D., Chasing the Sun: Using Coinage to Document the Spread of Solar Worship in the Roman Empire in the 3rd Century CE., MA-Thesis Universität Canterbury, 2012/2013, S. 37.



- 704 - für Geta. AR-Denar, 200/202, Rom; 3,51 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Stab und Speer, dahinter Trophäe. BMC 234; Coh. 157; RIC 18. Herrliches Porträt, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang (erworben von W. Tillack und zuvor von D. Morgan), Auktion Leu Numismatik AG 12, Zürich 2022, Nr. 1280.



- 705 AR-Denar, 208/209, Rom; 3,45 g. Kopf r.//Genius steht l. mit Patera und Ähren, davor Altar. BMC 581; Coh. 114; RIC 59 b.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, herrliches Porträt, vorzüglich-Stempelglanz/vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3492 (zuvor erworben 2006 von Dr. Dieterle).



- 706★ Antoninus III. Caracalla, 198-217. AV-Aureus, 198, Laodicea; 7,15 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Spes geht l. mit Blume. BMC 646; Calicó 2821; Coh. -; RIC 333. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU ★, Strike: 5/5, Surface: 5/5, Fine Style (6156615-003).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von feinstem Stil, fast Stempelglanz

20.000,--

Exemplar der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges (1910), Tafel XXXV, Nr. 269; der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges, Auktion Ars Classica 18, Luzern 1938, Nr. 346; der Sammlung Giuseppe Mazzini, Band 2, Nr. 598; der Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 321; der Auktion NAC 91, Zürich 2016, Nr. 37; der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 686 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1178.



- 707★ AV-Aureus, 201/206, Rom; 7,51 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 295; Calicó 2843; Coh. 660; RIC 144 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5 (6157257-001).

R Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz

20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 687; der Auktion NGSA 10, Genf 2018, Nr. 60 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 2029.

Die Rückseite des vorliegenden prachtvollen Aureus nimmt mit der Legende VICT PART MAX Bezug auf die parthischen Kriege des Septimius Severus. Der jugendliche Caracalla begleitete seinen Vater gemeinsam mit seinem Bruder Geta 197 in den Osten, um gegen die Parther zu kämpfen. 197 oder 198 wurde Caracalla zum Augustus erhoben und somit offiziell an der Regierung beteiligt. Der Bezug auf den Parthicus-Maximus-Titel des Septimius sollte sicherlich ein bisschen von dessen Sieghaftigkeit und militärischer Schlagfertigkeit auf den Sohn übertragen; offiziell führte Caracalla den Titel erst ab 211, als Septimius Severus verstarb und er die Nachfolge als Regent des Imperium Romanum antrat.

Der andauernde Konflikt mit den Feinden im Osten beschäftigte die Römer bereits seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. Trajan war 116 n. Chr. der erste, der den Ehrentitel Parthicus annahm. Auch Marc Aurel und Lucius Verus, die einige Siege gegen die Parther erringen konnten, nannten sich zeitweise "Parthicus Maximus", bis der Titel ab 169 offiziell nicht mehr geführt wurde. Während Septimius Severus sich wie seine Vorgänger diese Ehrenbezeichnung durch tatsächlich errungene Siege verdienen mußte, übernahm Caracalla den Titel bei seinem Regierungsantritt und zog erst gegen Ende seiner Herrschaft selbst gen Osten, um die Parther zu bezwingen. Bevor es zu richtigen Kampfhandlungen kommen konnte, wurde der Kaiser allerdings im Jahre 217 ermordet.



1,5:1



708



1,5:1

- 708 **Æ-Denar**, 208, Rom; 3,07 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser reitet r. mit Speer. BMC 572; Coh. 511; RIC 107. Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, gutes vorzüglich 200,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Nomos 7, Zürich 2013, Nr. 175.
Die Prägung feiert den Aufbruch nach Britannien.



1,5:1



709



1,5:1

- 709★ **Æ-Denar**, 210/213, Rom; 3,45 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//PROFECTIO AVG Kaiser steht r. mit Speer, dahinter zwei Standarten. BMC 98; Coh. 508; RIC 225. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch MS★, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (4199159-010). Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, Stempelglanz 250,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



710



1,5:1

- 710 - für **Julia Domna**. **Æ-Antoninian**, 211/217, Rom; 4,56 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Venus sitzt l. mit Zepter. BMC 22; Coh. 211; RIC 388 a. Kabinettstück. Feine Tönung, fast Stempelglanz/vorzüglich 300,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Kricheldorf XVIII, Stuttgart 1967, Nr. 145 und der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 416.



1,5:1



711



1,5:1

- 711 **Æ-Denar**, 211/217, Rom; 3,22 g. Drapierte Büste r.//Diana Lucifera steht l. mit Fackel. BMC 2; Coh. 32; RIC 373 A. Feine Tönung, vorzüglich 150,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben bei der Firma Nomos, Zürich.



1,5:1



712



1,5:1



- 712 - für Plautilla. A-Denar, 202/205, Rom; 3,49 g. Drapierte Büste r.//Concordia steht l. mit Patera und Zepter. BMC 411; Coh. 1; RIC 363 a.

Hervorragendes Porträt, attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben im Mai 2002 von der Münzhandlung Javorschek, München, und Exemplar der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1441.



1,5:1



713



1,5:1



- 713★ A-Denar, 202/205, Rom; Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Globus, Palmzweig und Schild, davor steht Cupido l. BMC 428; Coh. 25; RIC 369. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS (4682214-048).

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, vorzüglich +

75,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



714



1,5:1



- 714 A-Denar, 202/205, Antiochia am Orontes; 3,80 g. Drapierte Büste r.//Hilaritas steht l. mit Palmzweig und Füllhorn. BMC 737; Coh. 14; RIC 371. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 755 und der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang, Auktion Leu Numismatik AG 12, Winterthur 2022, Nr. 1275.

Früher wurde die Münzstätte als Laodicea ad mare (das heutige Latakia) identifiziert (so in BMC, RIC und OCRE). Nach aktuellem Forschungsstand ist die Münzstätte allerdings Antiochia am Orontes, das heutige Antakya in der Türkei (siehe die Beschreibung des Stückes auf der Webseite des British Museum, Museum number 1992, 0509.107).



1,5:1



715



1,5:1

- 715 Geta, 209-212. A-Denar, 211, Rom; 3,85 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Liberalitas steht l. mit Abacus und Füllhorn. BMC 65; Coh. 68; RIC 88.

Feine Tönung, vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Nomos 7, Zürich 2013, Nr. 177.

Kienast datiert die fünfte Liberalitas in den Februar 211.



1,5:1



716



1,5:1



- 716 **Macrinus, 217-218.** AR-Denar, September 217/Februar 218, Rom; 3,33 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. BMC 68; Coh. 33 vergl.; RIC 73.

Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 559.

Datierung nach Curtis Clay.



1,5:1



717



1,5:1



- 717★ **AR-Tetradrachme, Edessa (Mesopotamia); 14,12 g.** Drapierte Büste l. mit Lorbeerkranz//Adler steht v. v., Kopf r., mit Kranz im Schnabel, unten Altar. Prieur 866; RPC online ID 82140 (unassigned, dies Exemplar erwähnt). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4934010-004).

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Tkalec & Rauch, Wien 14./15. April 1986, Nr. 366; der Auktion CNA XVI, Illinois 1991, Nr. 326 und der Sammlung Michel Prieur und Robert Gait (Nr. 750), Auktion Triton XII, New York 2019, Nr. 757 (dort mit einer weiteren Provenienz).



1,5:1



718



1,5:1



- 718 **B-Tetradrachme, Jahr 2 (= 217/218), Alexandria (Aegyptus); 13,42 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Alexandria steht l. mit Elefantenskalp, Ähren und Vexillum. Dattari/Savio 9802 (dies Exemplar); Geissen -; Kampmann/Ganschow 54.2; RPC online ID 84151 (unassigned, dies Exemplar erwähnt).

Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, schön-sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Kreß 153, München 1971, Nr. 502; der Auktion Kreß 160, München 1974, Nr. 368; der Sammlung Giovanni Dattari und der Sammlung Dr. Victor Wishnevsky, Auktion Kölner Münzkabinett 122, Köln 2024, Nr. 610.



1,5:1



719



1,5:1



- 719★ **- für Diadumenianus.** AR-Denar, Juni 217/Februar 218, Rom; 3,66 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Standarte und Zepter, dahinter zwei Standarten. BMC 87; Coh. 3; RIC 102. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5, lt. scratch** (4934000-004).

Herrliche Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich +

200,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 7, Winterthur 2020, Nr. 1644.

Datierung nach Curtis Clay.



1,5:1



720



1,5:1

- 720★ **AR-Denar**, März/Mai 218, Rom; 3,70 g. Drapierte Büste r.//Spes geht l. mit Blume. BMC 92; Coh. 21 var.; RIC 116. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, **Strike: 5/5, Surface: 4/5** (4683963-006).

Feine Tönung, vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1992, Nr. 828.

Datierung nach Curtis Clay.



1,5:1



721



1,5:1

- 721 **AR-Denar**, März/Mai 218, Rom; 3,26 g. Drapierte Büste r.//Spes geht l. mit Blume. BMC 92; Coh. 21 var.; RIC 116.

Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Gemini VI, New York 2010, Nr. 504 und der Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3505 (dort: "erworben von Dr. Dieterle, 6. September 2014").

Datierung nach Curtis Clay.



722



- 722 **Antoninus IV. Elagabal**, 218-222. **AR-Denar**, 220/222, Rom; 3,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Abundantia steht l. und leert Füllhorn, r. Stern. BMC 189; Coh. 1; RIC 56.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 1067.



1,5:1



723



1,5:1

- 723 - für **Julia Soaemias**. **AR-Denar**, Rom; 3,01 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Zepter, dahinter Stern. BMC 45; Coh. 8; RIC 241.

Prachtexemplar. Herrliches Porträt, winz. Auflagen, sonst Stempelglanz

125,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 934; der Auktion Rauch 99, Wien 2015, Nr. 203 und der Sammlung eines ehemaligen Senior Airforce Officers, Auktion Leu Numismatik AG 5, Winterthur 2019, Nr. 430.



1,5:1



724



1,5:1

- 724 - für **Julia Maesa**. **AR-Denar**, Rom; 3,19 g. Drapierte Büste r.//Pudicitia sitzt l. mit Zepter und lüftet Schleier. BMC 76; Coh. 36; RIC 268.

Herrliches Porträt, min. Auflagen, vorzüglich

75,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben bei Odysseus Numismatique, Montpellier.



1,5:1



725



1,5:1

- 725 - für Julia Paula. A-Denar, 219/220, Rom; 3,29 g. Drapierte Büste r./Venus sitzt l. mit Globus und Zepter. BMC 177; Coh. 21; RIC 222. Feine Tönung, vorzüglich 125,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 43, London 2018, Nr. 733 und der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang, Web Auction Leu Numismatik AG 21, Winterthur 2022, Nr. 4544.

Julia Paula, die Tochter des Praetorianerpräfekten Julius Paulus, war die erste Ehefrau des Elagabal. Die Ehe war vermutlich von Julia Maesa arrangiert worden und wurde mit großem Pomp gefeiert - bei den Spielen fanden zahlreiche Gladiatoren, 51 Tiger und ein Elefant den Tod. Elagabal wurde seiner Frau bald überdrüssig und ließ sich nach einem knappen Jahr scheiden.



2:1



726



2:1

- 726★ Severus Alexander, 222-235. A-Aureus, 225, Rom; 6,76 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz/Kaiser steht l. mit Globus und Speer. BMC 252; Calicó 3102; Coh. 268; RIC 46. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 3/5, obv scuffs (2401041-002). Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Auktion CNG 57, Lancaster 2001, Nr. 1357; der Auktion Manhattan Sale 1, New York 2010, Nr. 398; der Auktion Maison Palombo 10, Genf 2011, Nr. 33 und der Auktion NGSA 7, Genf 2012, Nr. 387.



1,5:1



727



1,5:1

- 727 A-Denar, 229, Rom; 3,40 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz/Mars geht l. mit Zweig, Speer und Schild. BMC 603; Coh. 365; RIC 92. Feine Tönung, herrliches Porträt, fast Stempelglanz 200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 732.



1,5:1



728



1,5:1

- 728 - für Julia Mamaea. A-Denar, 222, Rom; 2,94 g. Drapierte Büste r./Iuno steht l. mit Patera und Zepter, davor Pfau. BMC 43; Coh. 35; RIC 343. Prachtexemplar. Feine Tönung, herrliches Porträt, prägefrisch 125,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Tkalec, 24. Oktober 2003, Nr. 357 und der Sammlung Yves Gunzenreiner, Auktion Leu Numismatik AG 1, Winterthur 2017, Nr. 286.



730



729



730

- 729 **Maximinus I. Thrax, 235-238.** Æ-Denar, 236, Rom; 3,17 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. BMC 105; Coh. 99; RIC 16.

Herrliche Patina, vorzüglich

75,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 243, Osnabrück 2013, Nr. 5039.

- 730★ **Æ-Sesterz, 236/238, Rom; 21,76 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Salus sitzt l. und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. BMC 175; Coh. 92; RIC 85. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style (6054832-003).

Grüne Patina, winz. Kratzer und min. Doppelschlag auf dem Avers, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion NAC 25, Zürich 2003, Nr. 538 und der Sammlung T. R. Fehrenbach, Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32215.



1,5:1



731



1,5:1

- 731 - für **Maximus.** Æ-Denar, 236/238, Rom; 3,40 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Stab und Speer, dahinter zwei Standarten. BMC 211; Coh. 10; RIC 3.

Prachtexemplar. Feine Tönung, leichte Prägeschwäche auf dem Revers, fast Stempelglanz

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang, Auktion Leu Numismatik AG 12, Winterthur 2022, Nr. 1349.



2:1



732



2:1

- 732★ **Gordianus I. Africanus, 238.** Æ-Denar, Rom; 3,39 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Zweig und Zepter. BMC 1; Coh. 2; RIC 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style (2086313-001).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des Signature Sale Heritage 3075, Rosemont 2019, Nr. 32065.

Vermutlich unter dem Eindruck der zunehmend drückenden Steuerlast durch Maximinus I. Thrax erhob sich 238 eine Revolte gegen den Prokurator der Provinz Africa Proconsularis. Nach dem erfolgreichen Coup entschieden sich die Verschwörer für die Akklamation eines Usurpators gegen den amtierenden Kaiser. Dafür wählten sie M. Antonius Gordianus Sempronianus. Dieser konnte auf eine lange politische Karriere zurückblicken und hatte u. a. als Statthalter in Britannia Inferior gewirkt. Ungewöhnlich war, dass der Senat Maximinus I. rasch zum Staatsfeind erklärte und die Usurpation Gordianus I. anerkannte. Ob der Senat zugleich auch den Sohn des Gordianus I. zum Kaiser ernannte oder ob dieser bereits zuvor in Africa zum Kaiser erhoben worden war und der Senat ihn lediglich wie seinen Vater anerkannte, ist unklar. Die Herrschaft der beiden Gordiane währte indes nur 20 Tage. Der dem Maximinus I. treu gebliebene Statthalter der Provinz Numidia, Capelianus, zog mit seinen Truppen gegen Gordianus II., dem nur eine aus Freiwilligen bunt zusammengewürfelte Armee zur Verfügung stand, und besiegte diesen. Als Gordianus I. vom Tod seines Sohnes erfuhr, wählte er den Freitod. Siehe hierzu M. Scholler, Legitimization strategies of Gordian III, Sapiens Ubique Civis 4, 2023, S. 217-234.



1,5:1



733



1,5:1



- 733 ★ **Æ-Denar, Rom; 3,43 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Zweig und Zepter.** BMC 1; Coh. 2; RIC 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style (4684140-001).** **RR Vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 261, München 2019, Nr. 806 und der ANA Auction Stack's August 2019, Rosemont 2019, Nr. 20094.



1,5:1



734



1,5:1



- 734 **Æ-Denar, Rom; 2,89 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Roma sitzt l. auf Schild mit Victoria und Zepter.** BMC 8; Coh. 8; RIC 4. **RR Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön** 2.000,--
Exemplar der Auktion Rauch 90, Wien 2012, Nr. 691.
Exemplar der Auktion Bank Leu 25, Zürich 1980, Nr. 380 und der Auktion Rauch 90, Wien 2012, Nr. 691.



1,5:1



735



1,5:1



- 735 **Gordianus II. Africanus, 238. Æ-Denar, Rom; 3,11 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn an Säule gelehnt, davor Globus.** BMC 19; Coh. 5; RIC 1. **RR Feine Tönung, vorzüglich** 3.000,--
Exemplar der Auktion NAC 47, Zürich 2008, Nr. 33.

Gordianus II. Africanus wurde um 192 als Sohn des Gordianus I. geboren. Der Name seiner Mutter ist nicht bekannt (der in der Historia Augusta genannte Name Fabia Orestilla ist fiktiv), aber sie war möglicherweise eine Enkelin des Sophisten Herodes Atticus. Über Leben und Karriere des Gordianus ist wenig bekannt - zwar fabuliert der Autor der Historia Augusta lustlos einen cursus honorum zusammen, ist aber mehr daran interessiert, dem Kaiser verschiedene Gelüste zuzuschreiben: So dichtet er dem Gordianus 22 Konkubinen an, von denen ihm jede 3-4 Kinder geboren haben soll, sowie eine Bibliothek mit 62.000 (!) Bänden. Sicher ist nur, dass Gordianus II. consul suffectus war, bevor er seinem Vater als Legat in Africa diente. Es ist unklar, ob er in Thysdrus gemeinsam mit seinem Vater, wenige Tage später in Karthago oder erst durch den Senat in Rom zum Kaiser erhoben worden ist. Als Capelianus, der dem Maximinus Thrax treu gebliebene Statthalter von Numidien, mit seiner Armee nach Karthago marschierte, wurde Gordianus II. zum Kommandeur einer teils aus Freiwilligen bunt zusammengewürfelten Armee und stellte sich dem Feind zum Kampf. Er fiel, sein Vater beging daraufhin Selbstmord. Die Münzen der beiden Gordiani Africani zählen zu den seltenen und besonders begehrten Prägungen der römischen Kaiserzeit.



1,5:1



736



1,5:1



- 736 **Balbinus, 238. Æ-Denar, Rom; 3,22 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn, davor Globus.** BMC 33; Coh. 23; RIC 7. **Feine Tönung, leicht flaue Prägung, sonst vorzüglich** 400,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Bolaffi 37, Turin 2020, Nr. 324 und der Auktion Rauch 111, Wien 2020, Nr. 742.



- 737★ **Æ-Sesterz**, Rom; 24,34 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Zweig und Parazonium. BMC 28; Coh. 21; RIC 16. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style** (6054830-014). Dunkelgrüne Patina, fast vorzüglich/gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Sammlung T. R. Fehrenbach, Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32217.



- 738★ **Pupienus, 238. Æ-Antoninian**, Rom; 3,35 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PATRES SENATVS Handschlag. BMC 92; Coh. 21; RIC 11 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5** (4935526-001). Feine Tönung, breiter Schrötling, vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Naumann 65, Wien 2018, Nr. 686.



- 739★ **Æ-Denar**, Rom; 3,29 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. BMC 42; Coh. 6; RIC 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style** (4199181-002). **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Lanz 159, München 2014, Nr. 530.



- 740 **Æ-Denar**, Rom; 2,92 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Pax sitzt l. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Coh. 22; RIC 4. **Prachtexemplar.** Hervorragend zentriert, leichte Prägeschwächen, vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Liste Nomos/CNG "Winter-Spring 2015", Lancaster 2015, Nr. 106; der Auktion Pecunem 22, München 2014, Nr. 205 und der Sammlung "JFL", Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 1134.



1,5:1



741



1,5:1

- 741 ★ **Æ-Denar**, Rom; 2,74 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Zepter. BMC 52; Coh. 26; RIC 6. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU ★**, **Strike: 5/5**, **Surface: 4/5**, **Fine Style** (3906243-014). **Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Pecunem 12, München 2014, Nr. 653.



742



1,5:1



742

- 742 ★ **Æ-Sesterz**, Rom; 27,38 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Zweig und Parazonium. BMC 51; Coh. 30; RIC 15. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU**, **Strike: 5/5**, **Surface: 2/5** (6054830-005). **Selten in dieser Erhaltung**. Fast vorzüglich 750,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1590 und der Sammlung T. R. Fehrenbach, Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32218.



744



743



744

- 743 **Gordianus III., 238-244.** **Æ-Denar**, 241, Rom; 3,43 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Diana steht r. mit Fackel. Coh. 69; RIC 127. **Prachtexemplar**. Feine Tönung, prägefrisch 125,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 5, London 2014, Nr. 165 und der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang, Leu Numismatik AG 12, Winterthur 2022, Nr. 1382.
- Es handelt sich bei dem Typus wahrscheinlich um eine Prägung anlässlich der Heirat des Kaisers mit Tranquillina. In der Forschung wurde die Hochzeit des Herrscherpaares aufgrund des hohen Prägeausstoßes in Rom für die Herrscherin ab 240 auch auf dieses Datum vorverlegt. In jüngster Zeit wurde dafür argumentiert, dass es sich dabei lediglich um Emissionen zum Anlass der Verlobung handelt. Vgl. dazu Bardin, T., Gordien III et Tranquilline à Rome: 240 plutôt que 241?, Bulletin de la Société française de Numismatique 80.4 (2025), S. 107-115.
- 744 ★ **Æs** (Probe?), Jahr 2 (= 240/241), Viminacium (Moesia); 47,31 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Moesia steht l. zwischen Stier und Löwe. RPC online 8.111 (dies Exemplar); Varbanov 107. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch VF★**, **Strike: 5/5**, **Surface 3/5** (4935537-002). **Von größter Seltenheit**. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 300,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 121, München 2003, Nr. 294.
- Diese Stücke gibt es sowohl mit normalem Gewicht (ø18,71 mm) als auch äußerst selten mit dem doppelten (oder - wie hier) noch höheren Gewicht. Diese hoch seltenen Stücke bezeichnet Martin als "Muster", also Proben.



ex 745



746



- 745** **Philippus I., 244-249.** \mathcal{A} -Antoninian, 244, Antiochia, 2. Emission, 3. Offizin; 4,72 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PAX FVND-ATA CVM PERSIS Pax steht l. mit Zweig und Zepter. Coh. 69; RIC 69. Dazu fünf weitere äußerst attraktive Antoniniane der Herrscher von Gordian III. bis Trebonianus Gallus: eine herrliche Prägung von Gordian III. (RIC 5; Victoria schreitet l.), ein stempelfrischer Antoninian von Philippus I. für Otacilia Severa (RIC 125 c; Concordia sitzt l.), eine Prägung von Traianus Decius für Herennia Etruscilla (RIC 58 b; Pudicitia steht l.) sowie äußerst attraktive Antoniniane der Ko-Regenten Trebonianus Gallus (RIC 83; Concordia sitzt l.) und Volusian (RIC 179; Pax steht l.). **6 Stück.** Alle Exemplare vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion CNG 97, Lancaster 2014, Nr. 707.

Gordian III.: Exemplar der Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 711.

Otacilia Severa: Exemplar der Sammlung eines Münchner Arztes (erworben vor 2000), Auktion Giessener Münzhandlung 253, München 2018, Nr. 767.

Herennia Etruscilla: Exemplar der Auktion NAC 131, Zürich 2022, Nr. 94.

Trebonianus Gallus: Exemplar der Auktion Nomos AG 20, Zürich 2020, Nr. 367.

Volusian: Exemplar der Auktion Rauch 110, Wien 2020, Nr. 304.

- 746★** - **für Otacilia Severa.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 247, Antiochia (Syria); 11,12 g. Drapierte Büste l. mit Diadem auf Mondsichel//Adler steht l., Kopf r., mit Kranz im Schnabel. McAlee 1093; Prieur 381; RPC online ID 29008 (unassigned). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5, Fine Style (6985553-007).

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

100,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



747



1,5:1



- 747** - **für Philippus II.** \mathcal{A} -Antoninian, 244/246, Rom; 4,12 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Prinz steht r. mit Speer und Globus, dahinter Soldat mit Speer. Coh. 59; RIC 217 Anm.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 973 und der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang, Auktion Leu Numismatik AG 12, Winterthur 2022, Nr. 1401.



1,5:1



748



1,5:1



- 748** **Philippus II., 246-249.** \mathcal{A} -Antoninian, 247, Antiochia, 2. Emission; 4,72 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. Coh. 1; RIC 240 a.

Feine Tönung, fast prägefrisch

100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Yves Gunzenreiner, Auktion Leu Numismatik AG 1, Winterthur 2017, Nr. 317.

Zur Datierung und zur Zählung der Emissionen siehe Thibaut Marchal, Les Antoniniens de l'atelier d'Antioche sous le regne de Philippe l'Arabe (244-249), <http://marchal.thibaut.free.fr/> (letzter Aufruf: 30. Juli 2025).



2:1



749



2:1

- 749★ **Traianus Decius, 249-251. A/-Aureus, Rom; 4,10 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Uberitas steht l. mit Börse und Füllhorn. Calicó 3299; Coh. 104; RIC 28. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (4935552-001).**

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Giessener Münzhandlung Stuttgart Auction 1, Stuttgart 2010, Nr. 498; der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5043 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 942.



1,5:1



750



1,5:1

- 750 **AR-Antoninian, Rom; 4,59 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Dacia steht l. mit Eselszepter. Coh. 16; RIC 12 b.**

Fast Stempelglanz

100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 241, München 2016, Nr. 2546 und der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 774.

Für gewöhnlich wird der Gegenstand, den Dacia auf dem Revers hält, als Eselszepter bezeichnet. Vermutlich im 2. oder 3. Jahrhundert n. Chr. wurde im römischen Heer die Drachenfahne (draco) eingeführt, ein Feldzeichen in Gestalt eines Drachens aus farbigem Stoff, welches auf einer Stange getragen, bei schneller Bewegung vom Wind unter Zischen aufgeblasen wurde. Dieses Feldzeichen wird u. a. bei Hist. Aug. Gallien. 8, 6 erwähnt. Möglicherweise ist das vermeintliche Eselszepter eine solche Drachenfahne. Die Daker verwendeten jedenfalls den Draco.



1,5:1



751



1,5:1

- 751 **AE-Doppelsesterz, Rom; 35,73 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. Coh. 115; RIC 126 a.**

R Dunkle Patina, gutes sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 936 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 964.



1,5:1



752



1,5:1

- 752 - für **Herennius Etruscus**. *Æ*-Antoninian, 250/251, Rom; 3,74 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Priestergeräte. Coh. 14; RIC 143. Vorzüglich 200,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC & Spink Taisei, Zürich 16. November 1994, Nr. 697 und der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 469.



1,5:1



ex 753



1,5:1

- 753 **Gallienus, 253-268**. *Æ*-Antoninian, 257/258, Colonia; 3,29 g. Gepanzerte Büste l. mit Strahlenbinde, Speer und Schild//Trophäe zwischen zwei Gefangenen. Elmer 40; MIR 872 m; RIC 18 (Lyon); Zschucke 48. Dazu fünf weitere attraktive Antoniniane der valerianischen Dynastie und der Herrscher des Gallischen Sonderreichs: von Valerian (RIC 114; Diana steht l.), eine attraktive Prägung des Gallienus für Valerian II. (RIC 13; Jupiter auf dem Rücken der Ziege Amalthea r.) sowie Billon-Antoniniane des Postumus (RIC 330; Uberitas steht l.), des Victorinus (RIC 117; Pax steht l.) und des Tetricus I. (RIC 56; Victoria steht l.). 6 Stück. Alle Exemplare vorzüglich 200,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion NAC 98, Zürich 2016, Nr. 1396.
Valerian I.: Erworben bei der Firma Nomos, Zürich.
Valerian II.: Exemplar der Auktion Münz Zentrum 194, Solingen-Ohligs 2021, Nr. 810.
Postumus: Exemplar der Auktion NAC 131, Zürich 2022, Nr. 102.
Victorinus: Exemplar der Auktion NAC 98, Zürich 2016, Nr. 1412 (zuvor erworben 2008 von der CNG, Lancaster).
Tetricus I.: Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 1252.



1,5:1



754



1,5:1

- 754 *Æs*, Synnada (Phrygia); 14,87 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Zweisäuliger Tempel, darin Amalthea v. v., Kopf r., mit Zepter und Zeuskind, zu ihren Füßen Ziege. RPC online ID 63272 (unassigned). Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Porträt, vorzüglich 1.000,--



- 755 - für Valerianus II. AV-Aureus, 254/255, Samosata; 3,02 g. Drapierte Büste r./Prinz steht l. mit Baton und Speer, dahinter zwei Standarten. Calicó 3696; MIR 1693 a (stempelgleich); RIC 44.

Von allergrößter Seltenheit.

Graffiti auf dem Avers, kl. Schürfspur auf dem Revers, gelocht, sehr schön

7.500,--

Die in dieser Periode des Prinzipats geprägten Münzen werden im RIC der Münzstätte Antiochia zugewiesen. Diese Prägestätte war aber, wie Andreas Alföldi (Die Hauptereignisse der Jahre 253-261 n. Chr., 1937, bes. S. 132-135 und Taf. 31,14) gezeigt hat, aufgrund der persischen Bedrohung bereits unter Valerianus komplett nach Samosata verlegt worden, wo sich das militärische Hauptquartier im Osten befand. Prägungen wie unser Stück dienten möglicherweise als Sold- und Distributionszahlungen für die an der Ostgrenze des Imperiums in der Auseinandersetzung mit dem Perserkönig Shapur stationierten Truppen. Erst später, unter Gallienus, kehrte die Münze nach Antiochia zurück. Die Goldprägungen für die beiden Principes Saloninus und Valerian II aus Samosata sind von allergrößter Seltenheit. Für Valerian II wurde ausschließlich die Pinceps Iuventutis-Botschaft in zwei verschiedenen Typen emittiert. Auf Prägungen des Typus mit Standarten führt Valerian einen Stab (*baton*), der die militärische Führungsrolle betont, und die *hasta pura*, einen zepterartigen Speer. Diese Insignie wurde in der römischen Frühzeit als Tapferkeitssymbol für besondere Leistungen in militärischen Auseinandersetzungen verliehen. Die Ikonografie findet sich erstmals auf Münzen von Macrinus für Diadumenianus (RIC IV 106). Auf dem anderen Münztyp Valerians II. bekränzt der junge Caesar ein Tropaion. Auf den Goldmünzen für Saloninus aus Samosata wurde hingegen die Spes Publica-Botschaft proklamiert. Dazu: Holmes, N., The gold coins of Valerian I and Gallienus attributed to the mint of Samosata, in: Bulletin du Centre d'Etudes Numismatiques 59/1 (2022), S. 26-30.



- 756 Postumus, 260-268. AV-Aureus, 263, Colonia oder Treveri; 5,53 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz/Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl mit Globus und Zepter. Calicó 3767; Coh. 287; Elmer 346 (Colonia, 10. Emission); RIC² 246 (Treveri, 5. Emission); Schulte 68.

RR Herrliche Goldtönung, kl. Schrötlingsfehler und Kratzer, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön Exemplar der Sammlung Fernand David, Gadoury Spring Auction 2022, Monaco 2022, Nr. 67.

15.000,--

Der Revers zeigt den in die toga contabulata gehüllten, auf der Sella curulis sitzenden Kaiser mit Globus und Zepter. Bernhard Schulte bezeichnet den Reverstyp als bedeutend und bezieht ihn auf die anlässlich eines bedeutenden Sieges über die Germanen erfolgte Annahme des Imperatorentitels zum fünften Mal.



- 757 Æ-Antoninian, 263/265, Colonia oder Treveri; 3,47 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht v. v., Kopf l., mit Caduceus und Füllhorn. Elmer 335 (9. Emission); RIC² 267 (Treveri, 264/265, 6. Emission); Zschucke 137 (Colonia, 263, 10. Emission).

Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich/gutes vorzüglich

150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 417, Frankfurt am Main 2016, Nr. 60.



- 758 B-Antoninian, 266/268, Colonia oder Treveri; 3,69 g. Büste l. mit Strahlenbinde, Keule und Löwenfell//Pax steht l. mit Zweig und Zepter. Elmer 564 (Colonia, 266, 20. Emission); RIC² 405 (Treveri, 268, 8. Emission); Zschucke 161 (Colonia, 266, 15. Emission). **RR** Vorzüglich/sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2855.



- 759 Laelianus, 269. Æ-Antoninian, unbestimmte Münzstätte; 3,64 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Elmer 622 (Treveri, 2. Emission); RIC² 471 (Colonia, 2. Emission, 269). Attraktiver Silbersud, Revers min. korrodiert, vorzüglich 750,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im August 2019.

Georg Elmer geht davon aus, dass Laelianus die von Postumus frisch eingerichtete Münzstätte in Trier in seine Gewalt gebracht hat und dort seine Münzen prägen ließ. Auch C.-F. Zschucke nimmt die Münzstätte in Trier an (Die römische Münzstätte Köln, Trier 1993, S. 34). Dies wurde u. a. von I. König angezweifelt, der die Münzstätte in Mainz vermutet (Die gallischen Usurpatoren von Postumus bis Tetricus, München 1981, S. 135/136; so auch Gilljam, Antoniniani und Aurei des Ulpius Cornelius Laelianus, Köln 1981, S. 18). Nach einer anderen Auffassung hat Laelianus kurzfristig Köln eingenommen und die Münzstätte nach Mainz verlagert (Besly/Bland, The Cunetio Treasure: Roman Coinage of the Third Century A. D., London 1983, S. 58 und 64). Dem widerspricht B. Schulte, der annimmt, dass Laelianus sich in den Besitz einer Münzstätte des Postumus setzte und dort seine Münzen prägen ließ; dort konnte er sich aber nur kurz halten, was die Seltenheit seiner Prägungen erklärt (Schulte, Die Goldprägung der gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus, Aarau 1983, S. 49/50). Weiser (Mainz römische Münzstätte? in: Die Münzstätten Mainz und Wiesbaden, Speyer 2003) legt sich auf Mainz fest. Weisers Argumente hält auch Alexander Heising für überzeugend, u. a. „weil alle antiken Quellen übereinstimmend von Mogontiacum als Zentrum des Aufstands sprechen“, siehe Heising, A., Mogontiacum/Mainz im dritten Viertel des 3. Jahrhunderts. Ein quellenkritischer Forschungsbericht, in: Fischer, Th. (Hrsg.), Die Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr. und das Gallische Sonderreich. Akten des Interdisziplinären Kolloquiums Xanten 26. bis 28. Februar 2009. Zakamira 8, Wiesbaden 2012, S. 151–196, bes. S. 177 ff. Jerome Mairat spricht sich in der neuen Auflage des RIC für Colonia aus, leider ohne auf Weisers Argumente einzugehen.



- 760 Æ-Antoninian, unbestimmte Münzstätte; 2,75 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Elmer 625 (Treveri); RIC² 472 (Colonia). Vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 91, Köln 2009, Nr. 385 und der Sammlung Dr. Rainer Pudill, Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 827.



1,5:1



761



1,5:1

- 761 **Marius, 269.** Æ-Antoninian, Colonia oder Treveri; 2,23 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde// Handschlag. Elmer 633 (Colonia, 2. Emission); RIC² 483 (Treveri, 2. Emission); Zschucke 190 (Colonia, 1. Emission, 2. Offizin).

R Dunkle Tönung, min. Prägeschwächen auf dem Revers, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 733.

Die Münzstätte dieses Typs ist nach wie vor umstritten. Carl-Friedrich Zschucke weist dieses Stück Colonia zu, während der neue RIC sich für Treveri als Prägestätte ausspricht.



1,5:1



762



1,5:1

- 762 **Æ-Antoninian, Colonia; 2,99 g.** Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. Elmer 638; RIC² 487; Zschucke 249.

Selten in dieser Erhaltung. Etwas Silbersud, herrliche Tönung, vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion CNG 117, Lancaster 2021, Nr. 601 (dort "Ex 2013 South Petherton, Somerset, Hoard (CHRB XIV [forthcoming])").



1,5:1



763



1,5:1

- 763 **Macrianus, 260-261.** B-Antoninian, Samosata; 3,67 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Spes steht l. mit Blume, davor Stern. MIR 1743 k; RIC 13.

Vollständiger Silbersud, gutes vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Morton & Eden 108, London 2020, Nr. 202 (danach Auflagen auf dem Revers entfernt) und der Auktion Roma Numismatics XXI, London 2021, Nr. 704.



1,5:1



764



1,5:1

- 764 **Quietus, 260-261.** B-Antoninian, Samosata; 4,05 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Jupiter sitzt l. mit Patera und Zepter, davor Adler. MIR 1735 f; RIC 6.

Silbersud mit leichter Tönung, breiter Schrötling, gutes vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar des Spring Sale NAC 2020, Zürich 2020, Nr. 1209.



1,5:1



765



1,5:1

- 765 **Claudius II. Gothicus, 268-270.** *AV*-Aureus, September 268, Mediolanum, 1. Emission; 5,36 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. Calicó 3957; Coh. 300; Estiot, Le trésor d'or romain de Lava, Corse 107 f. (D9/R9); MER-RIC 7 (temporary number); RIC 135. **Von großer Seltenheit.** Gelocht, Kratzer, sonst sehr schön

3.000,--

Exemplar der Sammlung Antike Münzen aus adeligem Privatbesitz (abgeschlossen vor dem Ersten Weltkrieg).

Im Jahr 268 n. Chr. wurde Gallienus bei der Belagerung der Stadt Mediolanum, in der sich Aureolus, der zu Postumus übergelaufene Kommandeur der gallienischen Schlachtenkavallerie verschanzt hatte, vom Generalstab der Donauarmee getötet. Das Heer betrauerte allerdings den prächtigen Feldherren, und es kam zu Tumulten. Der neue Kaiser, Claudius Gothicus, verbreitete die Fabel, Gallienus habe ihn zur Nachfolge designiert und zahlte jedem Soldaten 20 Aurei aus. Claudius II. errang 269 einen bedeutenden Sieg über die Goten, wurde aber bereits im folgenden Jahr von der immer noch grassierenden Cyprianischen Pest dahingerafft.



1,5:1



766



1,5:1

- 766 **Quintillus, 270.** *AE*-Antoninian, Ende August/November 270, Mediolanum; 2,89 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Fides steht l. mit zwei Standarten. MER-RIC 1116; RIC 52.

Prachtexemplar. Herrliche Tönung, gutes vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung "Z. P.", Auktion Roma Numismatics XXII, London 2021, Nr. 851.



1,5:1



ex 767



1,5:1

- 767 **Aurelianus, 270-275.** *B*-Antoninian, 274/275, Serdica, 2. Offizin, 8. Emission; 3,93 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Kaiser steht l. und empfängt Lorbeerkrantz von weiblicher Person. CBN 1035; MER-RIC 2753; MIR 259 bb; RIC 302. Dazu fünf weitere attraktive Antoniniane der Herrscher Claudius Gothicus (RIC 168; Spes steht l.), Tacitus (RIC 61; Spes steht l.) und Florianus (RIC 110; Concordia steht r., daneben steht Sol l.) sowie interessante Prägungen Aurelians mit Vabalathus (RIC 381; Büste des Aurelianus auf dem Av, die des Vabalathus auf dem Rv) und für seine Gattin Severina (RIC 16; Aurelianus und Severina im Handschlag). **6 Stück.** Alle Exemplare vorzüglich-prägefrisch

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 418, Frankfurt am Main 2016, Nr. 1212.

Claudius Gothicus: Exemplar der Auktion Naumann 44, Wien 2016, Nr. 1094 und der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang, Auktion Leu Numismatik AG 12, Winterthur 2022, Nr. 1461.

Vabalathus: Exemplar der Auktion Rauch 112, Wien 2021, Nr. 884 (zuvor erworben 1982 bei Tkalec, Zürich).

Severina: Exemplar der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1747.

Tacitus: Erworben 2019 bei Odysseus Numismatique, Montpellier.

Florianus: Exemplar einer bayrischen Sammlung, Auktion Hirsch Nachf. 352, München 2019, Nr. 3177.



1,5:1



768



1,5:1

- 768 - für Severina. Æ-Sesterz, 275, Rom, 11. Emission; 8,65 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Juno steht l. mit Patera und Zepter, davor Pfau l. CBN 311; MER-RIC 1879; MIR 147 n; RIC 7.

Attraktives Exemplar, vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 608 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1749.

Zum Nominal siehe Weiser, Wolfram, Nominale römischer Münzen des 3.-5. Jahrhunderts n. Chr., in: GN 200 (2000), S. 315.



2:1



769



2:1

- 769★ Tacitus, 275-276. A-Aureus, Anfang 276/Juni 276, Serdica, 3. Emission; 4,44 g. IMP C M CL TACITVS AVG Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//ROMAE-AE-TERNAE Roma sitzt l. auf Schild mit Victoria auf Globus und Speer, im Abschnitt SC. Calicó 4096 (Antiochia); CBN 1782; Coh. 116; Estiot, L'or romain 106; MER-RIC 3918 (temporary number); RIC 209 (Antiochia). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, brushed (4373307-005).

RR Winz. Kratzer auf dem Avers, gutes vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar aus einer privaten, nordeuropäischen Sammlung, Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 1066.

Laut Zosimos und Zonaras wurde Tacitus nach der Ermordung des Aurelianus von den Truppen im November 275 zum Kaiser proklamiert, möglicherweise im Alter von 76 Jahren (SHA, Vita Taciti, VII, 5). Er befand sich zu diesem Zeitpunkt in Interamna und begab sich von dort unverzüglich nach Rom, wo er vom Senat bestätigt wurde. Tacitus sah sich bald nach seiner Erhebung gezwungen, barbarische Stämme (u. a. die Gothen, Heruler und die scythischen Maeotidae) zu bekämpfen, die eigentlich im geplanten Partherkrieg Aurelianus auf römischer Seite kämpfen sollten, nach dessen Tod aber in Kleinasien einfielen. Bald nach seinem Sieg starb Tacitus.



1,5:1



ex 770



1,5:1

- 770 Probus, 276-282. B-Antoninian, 277, Siscia, 2. Emission, 3. Offizin; 4,14 g. Konsularbüste l. mit Strahlenbinde und Adlerzepter//Kaiser reitet l. mit erhobener Rechten und Zepter, davor Gefangener. RIC 632; Rosenbaum 193 d. Dazu drei weitere Antoniniane von Probus (RIC 157, Kaiser reitet l.; RIC 491, Providentia steht l.) und Carus (RIC 13; Pax steht l.) von exzeptioneller Qualität und mit interessanten Büstenformen.

4 Stück. Alle Exemplare vorzüglich-prägefrisch

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8314 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4134.

Probus 2: Exemplar der Auktion Münz Zentrum 154, Solingen-Ohligs 2010, Nr. 561 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2019, Nr. 1592.

Probus 3: Exemplar der Sammlung Dr. Arthur Ziegler, Auktion Hirsch Nachf. 296, München 2014, Nr. 2352.

Carus: Exemplar der Auktion Peus Nachf. 417, Frankfurt am Main 2016, Nr. 668.



- 771 ★ **Carinus, 283-285. A/-Aureus, 284, Rom; 4,21 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Hercules steht r. mit Löwenfell und Keule auf Felsen gestützt. Calicó 4394; Coh. 160; RIC 233. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 3/5, lt. graffito (6030425-004).**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrlicher Prägeglanz, kaum sichtbares Graffito auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Erworben im September 2007 aus dem Lager von Glenn W. Woods (Dallas) und Exemplar der Sammlung George W. La Borde (Collection of Roman Aurei I), Auktion NAC 91, Zürich 2016, Nr. 51; der Sammlung GK (Ukrainian Emigrant), Auktion Roma Numismatics XXI, London 2021, Nr. 715; der Sammlung Monaco, Signature Sale Heritage 3094, Dallas 2021, Nr. 32072 und des Signature Sale Heritage 3099, Dallas 2022, Nr. 30132.



- 772 **Æ-Antoninian, Lugdunum, 1. Offizin; 4,08 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Virtus steht r. mit Speer und Parazonium. Bastien 592; RIC 223. Dazu drei weitere attraktive Antoniniane der carischen Dynastie: von Carus (RIC 36; Sol geht l.) sowie von Numerianus (RIC 388; Mars geht r. und RIC 396; Pietas steht r.).**

4 Stück. Alle Exemplare vorzüglich-prägefrisch

150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 333, Zürich 2017, Nr. 219.

Carus: Exemplar der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1152 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4137.

Numerianus 1: Erworben bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf.

Numerianus 2: Erworben bei Odysseus Numismatique, Montpellier.



- 773 **- für Magnia Urbica. Æ-Antoninian, Lugdunum; 3,81 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. Coh. 11; RIC 337. R Etwas Silbersud, vorzüglich**

300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 59, Zürich 1994, Nr. 328 und der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 497.



- 774 **Carausius, 287-291.** Æ-Antoninian, Londinium; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Pax steht l. mit Olivenzweig und Zepter. RIC 101. Dunkle Patina, vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Jack A. Frazer, Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 995 (zuvor erworben im Dezember 2000 bei der CNG).



- 775 **Allectus, 293-296.** Æ-Antoninian, unbestimmte Münzstätte; 4,74 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Providentia steht l. mit Globus und Füllhorn. Burnett 168; RIC 108. Schwarzbraune Patina, hübsches Porträt, vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 664 und der Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 1006.

Die "C"-Münzstätte ist mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht Camulodunum, sondern dürfte westlich zu suchen sein. Siehe Lloyd, C., The C mint of Carausius and Allectus, in: BNJ 68 (1998), S. 6. Andrew Burnett hält es für möglich, dass es sich bei der Münzstättenigle um ein als "C" geschriebenes "G" handelt, was für Glevum (Gloucester) stehen könnte, siehe Burnett, A., The Coinage of Allectus, in: BNJ 54 (1984), S. 26.



- 776 **Diocletianus, 284-305.** A-Aureus, Antiochia; 5,07 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4519 a; RIC 319. Kl. Schürfspur auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 7, Zürich 1973, Nr. 429; der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 695 und der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 270.



3:1



777



3:1

- 777★ *AV*-Aureus, 293/294, Cyzicus; 5,36 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4500; RIC 297. Kl. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 25, Basel 1962, Nr. 642; der Auktion Hirsch 79, München 1972, Nr. 1138; der Auktion Auctiones AG 22, Basel 1992, Nr. 747; der Auktion Maison Palombo 12, Genf 2013, Nr. 86; der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 828 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 953.



1,5:1



778



1,5:1

- 778 *AR*-Argenteus, 294/295, Ticinium, 1. Emission; 4,07 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 13; RIC 18 a. Prachtexemplar. Herrliche Tönung, Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 613.

Der Argenteus wurde im Zuge der Währungsreform Diocletians im Jahr 294 eingeführt und unter Constantin I. 320 (möglicherweise aber auch erst in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts, siehe Vondrovec, K., in: MÖNG 55/2 (2015), S. 98-103, bes. S. 99) durch die Siliqua ersetzt. Das innovative Motiv der vier gemeinsam opfernden Herrscher vermittelte auf den ersten Argentei die einträchtige Regentschaft im neu eingerichteten System der Tetrarchie. Gautier (Le monnayage en argent de la réforme de Dioclétien (294-312 p.C.), 2021, S. 36) bemerkt, dass die Tetrarchen dabei wie bei der Porphyrgruppe am Markusdom in einer hierarchischen Ordnung aufgestellt sind: die höherrangigen Augusti im Vordergrund und dahinter ihre Caesares. Das Motiv steht wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem militärischen Erfolg Diocletians und Galerius' über die Sarmaten. Die Architektur im Bildhintergrund könnte daher auf ein Kastell verweisen (Stoll, R., Die Münzstätte der römischen Kaiser von Trier, 2000, S. 22).



1,5:1



779



1,5:1

- 779 *AR*-Argenteus, 294/295, Rom, 1. Emission; 3,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 47 p (dies Exemplar); RIC 27 a. Prachtexemplar. Herrliche irisierende Tönung, gutes vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben im September 2013 bei der Nomos AG, Zürich.



1,5:1



780



1,5:1

780 Æ-Argenteus, 297, Nicomedia, 2. Emission, 3. Offizin; 3,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Lagertor. Gautier 5 b (dies Exemplar); RIC 22 a.

Prachtexemplar. Winz. Auflage auf dem Avers, min. Schrötlingsriß, sonst Stempelglanz

500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Helios 3, München 2009, Nr. 234 und erworben am 8. August 2021 bei Munthandel G. Henzen (MA-Shop).

Laut Maria Radnoti-Alföldi (Antike Numismatik, Teil I, S. 183) steht die Reversabbildung für den hervorragenden Ausbau des Grenzverteidigungssystems, welches die Sicherheit des Reiches garantierte und die Feinde botmäßig machte. Das offene Tor zeigt, daß die Festungen wieder die Tore für Handel und Wandel öffnen können.



1,5:1



781



1,5:1

781★ Æ-Argenteus, 297/298, Rom, 4. Emission, 4. Offizin; 3,19 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 211 b (dies Exemplar); RIC 37 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, **Strike: 5/5, Surface: 3/5** (6639696-001).

Vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 245, München 2006, Nr. 679; der Auktion Hirsch Nachf. 249, München 2007, Nr. 2187 und der Auktion Heritage Europe/MPO Auctions 80, Ijsselstein 2023, Nr. 3992.



2:1



782



2:1

782 **Maximianus I., 285-305.** A-Aureus, 290/293, Cyzicus (?); 5,18 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl mit Victoria auf Globus und Schriftrolle. Calicó 4624; RIC 597.

Vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 90, Wien 2012, Nr. 877 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 6054.



1,5:1



783



1,5:1

783 Æ-Argenteus, 300/301, Ticinum, 3. Emission; 3,61 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: XCVI/T. Gautier 19; RIC 20 b.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz

750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion NAC 92 (1. Teil), Zürich 2016, Nr. 677 und der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 809.

"XCVI" ist eine Wertangabe (= 1/96 des römischen Pfundes). Zum Nominal und zur Wertangabe siehe Weiser in GN 200 (2000), S. 315.



- 784 Æ-Follis, 301, Aquileia, 2. Offizin; 9,05 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Moneta steht l. mit Waage und Füllhorn. Paolucci/Zub 38; RIC 33 b. Dunkle Patina mit etwas Silbersud, vorzüglich 125,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 346.

- 785 Æ-Follis, 302/303, Treveri; 9,90 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn. RIC 524 b. Dazu fünf weitere tetrarchische Folles von hervorragender Qualität: Diocletianus (RIC Antiochia 54 a; Genius steht l.), Constantius I. (RIC Aquileia 26 a; Genius steht l.), Maximianus Galerius für seine Gattin Galeria (RIC Alexandria 81; Venus steht l.), Maximinus Daia (RIC Alexandria 103; Genius steht l.) und Maxentius (RIC Aquileia 113; Maxentius steht r., Roma sitzt l. im Tempel). 6 Stück. Alle Exemplare vorzüglich-prägefrisch 200,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 175, Solingen-Ohligs 2016, Nr. 934.

Diocletianus: Erworben 2019 bei Armin Kohlross (MA-Shops), Haiger.
Constantius I.: Exemplar der Auktion Rauch 37, Wien 1986, Nr. 707; der Auktion Münz Zentrum 145, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 1560 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1612.
Galeria: Exemplar der Auktion Hess-Divo 309, Zürich 2008, Nr. 220.
Maximinus Daia: Erworben bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf.
Maxentius: Exemplar der Auktion Münz Zentrum 145, Solingen-Ohligs 2021, Nr. 933.



- 786 Constantius I., 293-306. Æ-Argenteus, 303/305, Serdica, 1. Offizin; 3,42 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Lagertor. Gautier 6 a (dies Exemplar); RIC 2 a. Prachtexemplar. RR Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 253, München 2007, Nr. 2709.

Auf dem zweiten Argenteus-Typus, der 298 auf die Darstellung der gemeinsam opfernden Tetrarchen folgte, befindet sich eine Lagertordarstellung zur Botschaft VIRTUS MILITVM. Nach einer längeren Propagierung der einträchtigen gemeinsamen Herrschaft sollten mit diesem Motiv wahrscheinlich stärker die wesentlichen militärischen Leistungen der Regenten betont werden. Beispielsweise sicherte Diocletian mit einer befestigten Handelsstraße (Strata Diocletiana) den Limes Arabicus an der östlichen Reichsgrenze ab. Dazu: Gautier, G., Le monnayage en argent de la réforme de Dioclétien (294-312 p.C.), 2021, bes. S. 37.



- 787 Æ-Argenteus, 305/306, Serdica, 4. Offizin; 3,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Lagertor. Gautier 51; RIC 11 a. Kl. Stempelbruch auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 1202.



- 788 **Maximianus II. Galerius, 293-311.** AR-Argenteus, 298, Antiochia, 4. Emission; 3,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Lagertor. Gautier 30 g (dies Exemplar); RIC 38 b.
RR Winz. Druckstelle und min. Prägeschwächen auf dem Avers, vorzüglich/Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 767 und der Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 1017.

Der Argenteus wurde im Zuge der Währungsreform Diocletians im Jahr 294 eingeführt und unter Constantin I. 320 (möglicherweise aber auch erst in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts, siehe Vondrovec, K., in: MÖNG 55/2 (2015), S. 98-103, bes. S. 99) durch die Siliqua ersetzt. Das innovative Motiv der vier gemeinsam opfernden Herrscher vermittelte auf den ersten Argentei die einträchtige Regentschaft im neu eingerichteten System der Tetrarchie. Gautier (*Le monnayage en argent de la réforme de Dioclétien (294-312 p.C.)*, 2021, S. 36) bemerkt, dass die Tetrarchen dabei wie bei der Porphyrgruppe am Markusdom in einer hierarchischen Ordnung aufgestellt sind: die höherrangigen Augusti im Vordergrund und dahinter ihre Caesares. Das Motiv steht wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem militärischen Erfolg Diocletians und Galerius' über die Sarmaten. Die Architektur im Bildhintergrund könnte daher auf ein Kastell verweisen (Stoll, R., *Die Münzstätte der römischen Kaiser von Trier*, 2000, S. 22).



- 789 AR-Argenteus, 298/303, Thessalonica, 1. Emission, 3. Offizin; 3,57 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Lagertor. Gautier 7; RIC 8 (ohne diese Offizin).
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 257, München 2018, Nr. 959.

Es ist ein Charakteristikum der Münzstätte von Thessalonica, dass die übliche Legende VIRTUS MILITVM zu den vier gemeinsam vor einem Lagertor opfernden Kaiser zu CONCORDIA MILITVM abgeändert und der Fokus noch deutlicher auf die Eintracht in militärischen Belangen gelegt wurde. Dazu: Gautier, G., *Le monnayage en argent de la réforme de Dioclétien (294-312 p.C.)*, Bordeaux 2021, S. 468.



- 790 AR-Argenteus, 298/303, Thessalonica, 1. Emission, 3. Offizin; 3,53 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Lagertor. Gautier 21; RIC 12 b.
Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XVI, London 2018, Nr. 803 und der Auktion CNG 117, Lancaster 2021, Nr. 611 (damals in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Nr. 4284623-007).



1,5:1



791



1,5:1

- 791 **Æ-Argenteus**, 305/306, Serdica, 5. Offizin; 3,33 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Lagertor. Gautier 57as (dies Exemplar); RIC 11 b. **RR** Feine Tönung, stempelfrisches Prachtexemplar 750,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 875 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8680.



792



793



- 792 **Severus II.**, 305-307. **Æ-Follis**, 305/306, Cyzicus, 1. Offizin; 8,91 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn. RIC 20 a. Dunkle Patina mit Silbersud, vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 19. August 2019 bei Armin Kohlross (MA-Shops), Haiger.
- 793 **Æ-Follis**, 305/307, Treveri, 1. Offizin; 9,10 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn. RIC 652 c. Dunkle Patina, vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 194, Solingen-Ohligs 2021, Nr. 926.



2:1



794



2:1

- 794 **Maximinus II. Daia**, 305-313. **Æ-Aureus**, 306/307, Nicomedia; 5,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Sol steht v. v., Kopf r., mit erhobener Rechten und Peitsche. Calicó 5042 a; RIC 43. **R** Fast vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion SBV 21, Basel 1989, Nr. 224; der Auktion Elsen 66, Brüssel 2001, Nr. 589 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2904.



1,5:1



795



1,5:1

- 795 **Maxentius**, 306-312. **Æ-Follis**, 308/310, Ticinum, 3. Offizin; 6,43 g. Drapierte Büste l. mit Adlerzepter//Roma sitzt l. mit Globus und Zepter in sechssäuligem Tempel. RIC 103. Dunkle Patina, vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion NAC B, Zürich 1992, Nr. 2245; der Auktion Baldwin's 57, London 2008, Nr. 226 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1847.



3:1



796

- 796 **Licinius I., 308-324. A-Aureus, 310/313, Treveri; 4,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus zwischen zwei Gefangenen. Calicó 5135; RIC 817 c.**

RR Leicht beschnitten, fast vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Grimoud, Auktion Sotheby's LN 6395, London 1996, Nr. 220 (dort mit der Angabe "Ex Münzen und Medaillen, May 1969"); der Auktion NAC 24, Zürich 2002, Nr. 268 und der Auktion Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2304.



3:1



797

- 797★ **A-Aureus, 321/322, Nicomedia, 3. Offizin; 5,26 g. LICINIVS AVG OB D V FILII SVI Drapierte Büste v. v.//IOVI CONS - LICINI AVG Jupiter sitzt v. v. mit Victoria auf Globus und Zepter auf einer Plattform mit der Aufschrift SIC X/SIC XX, l. Adler mit Kranz im Schnabel, im Abschnitt SMNΓ. Calicó 5096 b; RIC 41.**

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz

25.000,--

Exemplar des Buy or Bid Sale Harlan J. Berk 94, Chicago 1997, Nr. 22; der Auktion NAC 31, Zürich 2005, Nr. 140; der Auktion NAC 127, Zürich 2021, Nr. 349 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5062.

Licinius, dessen Familie aus Dakien stammte, wurde um 265 geboren. Ende 308 zum Augustus erhoben, war er ursprünglich für Thracien, Illyrien und Pannonien zuständig, weitete seinen Machtbereich aber nach und nach aus. Gemeinsam mit Constantin war Licinius 313 für das - vielleicht nicht ganz treffend so bezeichnete - "Toleranzedikt von Mailand" verantwortlich, das den Christen die freie Religionsausübung zusicherte. Ab 320 erließ Licinius Gesetze, die die Christen einschränkten, in Teilen nur die Bischöfe betrafen, aber nicht in Christenverfolgungen ausarteten. Sicher waren diese Maßnahmen auch gegen Constantinus I. gerichtet.

Der Revers mit der schönen Jupiterdarstellung erweist Licinius als Jovier im Sinne der tetrarchischen Ideologie, die die Legitimation der Herrschaft auch auf die traditionelle römische Religion stützte.



ex 798

- 798 **Constantinus I., 306-337.** Æ-Follis, 307/308, Treveri; 5,71 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Mars geht r. mit Helm, Schild und Speer. RIC 730. Dazu fünf weitere Folles der konstantinischen Dynastie von herausragender Qualität: von Constantinus I. (RIC Londinium 89 b; Genius steht l. und RIC Treveri 216; zwei Victorien mit Vota-Schild), zwei Prägungen dieses Herrschers für seine Mutter Helena (RIC Treveri 458 und RIC Nicomedia 159; Securitas steht l.) sowie ein Follis von Constantius II. für Theodora (RIC 65; Pietas v. v. mit Kind).

6 Stück. Alle Exemplare vorzüglich-prägefrisch

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 1072.

Constantinus I. 2: Exemplar der Auktion Münz Zentrum 194, Solingen-Ohligs 2021, Nr. 959.

Constantinus I. 3: Erworben bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf.

Helena 1: Erworben bei Odysseus Numismatique (MA-Shops), Montpellier.

Helena 2: Exemplar der Auktion Emporium 74, Hamburg 2015, Nr. 476.

Theodora: Erworben 2019 bei Odysseus Numismatique (MA-Shops), Montpellier.



2:1



799



2:1

- 799 **AV-Solidus, 332/333, Thessalonica; 4,46 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria geht l. mit Trophäe und Palmzweig. RIC 189. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich Exemplar der Auktion Lanz 112, München 2002, Nr. 875.

5.000,--

Constantin gelangen während seiner 30 Jahre andauernden Herrschaft nicht nur zahlreiche Erfolge gegen seine Konkurrenten wie der berühmte Sieg an der Milvischen Brücke über Maxentius, sondern auch solche gegen äußere Feinde. Dazu gehört beispielsweise sein Erfolg bei der Abwehr der Franken kurz nach der Konferenz von Mailand im Jahr 313, bei der Constantin mit seinem Konkurrenten Licinius eine Einigung zur Religionsfreiheit erzielen konnte. Nachdem Constantin im Jahr 323 die im Donaugebiet einfallenden Goten besiegt hatte, wurden zahlreiche Vorkehrungen wie der Bau einer großen Brücke von Oescus (Bulgarien) nach Sucidava (Rumänien), die sogar auf Medaillons dieser Zeit referenziert wurde (RIC VII 298), und der weiterer Kastelle ergriffen, um das Imperium gegen die weiterhin schwelende Gefahr zu sichern. Das vorliegende Stück wurde kurz nach dem entscheidenden Sieg über die Goten geprägt. Im Jahr 323 hatten die seit 323 mit Rom verbündeten Sarmaten Constantin gegen die in ihr Gebiet einfallenden Goten um Unterstützung gebeten. Dieser sandte unter Führung seines zum Caesar ernannten Sohnes Constantin II. ein Heer gegen die hauptsächlich aus Terwingen und Taifalen bestehenden Invasoren. Die vollständige Niederlage der Goten - im Text des Anonymus Valesianus (Anon. Vales. 31) ist von 100.000 Gefallenen die Rede - war ein erheblicher Schlag für die transdanubischen Stämme und zwang sie in ein Bündnis mit Rom. Sie stellten Truppen für das römische Heer, während Rom wiederum den Handel über die Donau sicherte. Dazu: Bellen, H., Die Spätantike von Constantin bis Justinian: Grundzüge der römischen Geschichte, 2. Aufl., 2016, bes. S. 38-41.



1,5:1



800



1,5:1

- 800 **AV-Solidus, 335, Siscia; 4,50 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria geht r. und hält Schild mit der Aufschrift VOT/XXX, davor sitzt Gefangener. RIC 244.

Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer, Prüfstellen am Rand, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 712.



1,5:1



801



1,5:1

- 801 - für Crispus. Æ-Follis, 322/325, Ticinum; 3,16 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//VOT/X in Kranz. RIC 170. 50,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Erworben im Mai 2004 und Exemplar der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1905.



1,5:1



802



1,5:1

- 802 - für Constantinus II. Æ-Follis, 322/325, Ticinum, 3. Offizin; 4,00 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//VOT/X in Kranz. RIC 172. 50,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Erworben im Mai 2004 und Exemplar der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1914.



1,5:1



803



1,5:1

- 803 - für Helena. Æ-Follis, 318/319, Thessalonica; 2,84 g. Drapierte Büste r.//In Kranz: Stern. RIC 50. 150,--
 Dunkle Patina, vorzüglich
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Münz Zentrum 194, Solingen-Ohligs 2021, Nr. 1008.
 M. Alföldi schreibt diese Münze in *Helena nobilissima femina* in Jbnum X, 1959/1960 der jüngeren Helena zu, die 321 mit Crispus in Sirmium verheiratet wurde. Die Stücke ohne Münzzeichen wurden früher auch für Trier in Anspruch genommen. Heute hat sich aber die Ansicht des RIC durchgesetzt, es handele sich um die Mutter Constantins und die Münzstätte sei Thessalonica.



1,5:1



804



1,5:1

- 804 - für Fausta. Æ-Follis, 318/319, Thessalonica; 2,79 g. Drapierte Büste r.//In Kranz: Stern. RIC 51. 150,--
 R Dunkle Patina, vorzüglich
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar des Mail Bid Sale Freeman & Sear 9, Los Angeles 2003, Nr. 680 und der Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 1004.



1,5:1



805



1,5:1

- 805 Æ-Follis, 326/327, Siscia, 4. Offizin; 3,01 g. Drapierte Büste r.//Spes steht v. v. mit zwei Kindern. RIC 205. 100,--
 Gutes vorzüglich
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Auctiones AG 6, Basel 1976, Nr. 623 und der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 528.



1,5:1



806



1,5:1



- 806 **Constans, 337-350. A-Solidus, 337/340, Treveri; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Mars geht r. mit Trophäe und Speer zwischen zwei Gefangenen. RIC 14.**

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Sotheby's, London 7. März 1996, Nr. 222 und der Auktion Grün 76, Heidelberg 2019, Nr. 415.

Der militärisch konnotierte Reversstyp, der die Virtus des gallischen Heeres preist, wurde zuerst unter Constantinus I. nach dem Waffenstillstand von Serdica geprägt. Falls die Prägung des Typs unter Constans einen konkreten Bezug hatte, so dürfte der Anlaß die erfolgreiche Grenzverteidigung gegen die Germanen oder die Zwangsumsiedlung fränkischer Stämme gewesen sein.



1,5:1



807



1,5:1



- 807 **A-Solidus, 347/348, Treveri; 4,53 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. RIC 135.**

Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 60, München 1992, Nr. 908.



1,5:1



808



1,5:1



- 808 **A-Solidus, 347/348, Treveri; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perladiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. RIC 135.**

Winz. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2006 auf der Münzbörse Luxemburg.



1,5:1



809



1,5:1



- 809 **Constantius II., 337-361. A-Solidus, 340/351, Nicomedia, 6. Offizin; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XX/MVLT/XXX. RIC 33.**

RR Winz. Druckstelle am Rand, Schürfstelle auf dem Avers, leichte Prägeschwächen auf dem Revers, sonst vorzüglich

500,--



- 810 A-Solidus, 347/355, Antiochia, 10. Offizin; 4,38 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XX/MVLT/XXX. RIC 83. R Sehr schön-vorzüglich 600,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 553.



- 811 A-Tremissis zu 1 1/2 Scripula, 350/355, Thessalonica; 1,55 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/XXX/MVLT/XXXX auf einen von einem geflügelten Genius gehaltenen Schild. RIC 157. Von allergrößter Seltenheit. Kl. Randfehler, verbrauchter Reversstempel, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 1103 und der Auktion Rauch 98, Wien 2015, Nr. 682.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, W., Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



- 812 A-Silique, 351/355, Sirmium; 3,00 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/XXX/MVLTIS/XXXX in Kranz. RIC 15. Herrliche dunkle Patina, gutes vorzüglich 150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion NFA XXX, New York 1992, Nr. 312; der Auktion Münzen und Medaillen AG 92, Basel 2002, Nr. 324 und der Auktion NAC 80, Zürich 2014, Nr. 270.



- 813 A-Solidus, 355/361, Antiochia, 6. Offizin; 4,43 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 165. R Gutes sehr schön 600,--



2:1



814



2:1

- 814 A-Solidus, 355/361, Antiochia, 10. Offizin; 4,40 g. Kopf r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXXX. RIC 172.

R Kl. Kratzer auf dem Avers, Prägeschwächen, fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 174, München 1992, Nr. 1240.



1,5:1



815



1,5:1

- 815★ A-Siliqua, 360/361, Lugdunum; 2,09 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/XXX/MVLTIS/XXXX in Kranz. RIC 216. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU ★, Strike: 5/5, Surface: 5/5 (6985553-009). **Prachtexemplar.** Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich +

100,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion Elsen 156, Brüssel 2023, Nr. 642.



2:1



816



2:1

- 816 Magnentius, 350-353. A-Solidus, 350, Treveri; 4,58 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Trophäe. Bastien 7; RIC 247.

R Attraktives Exemplar, vorzüglich

4.000,--

Erworben im Mai 1996 bei der Firma Argenor, Paris.

Libertas und Victoria spielen eine wichtige Rolle in der Münzprägung des Gegenkaisers Magnentius. Die personifizierte Freiheit kann auf die Befreiung der Bürger von der als schlecht verschrienen Herrschaft des Constans verweisen und ist ein häufiger Tyrannen-Topos. Die Verbindung mit der Siegesgöttin macht deutlich, dass Magnentius diese Freiheit besonders auch durch seine militärische Schlagkraft abzusichern vermochte (Seibel, S., Typologische Untersuchungen zu den Usurpationen der Spätantike, 2006, S. 46 f.).

Nachdem Magnentius im Januar 350 in Augustodunum (Autun) zum Kaiser ausgerufen worden war, hat er seinem Vorgänger Constans tatsächlich die Flucht ermöglicht. Zwar kam dieser nicht weit und wurde auf seinem Weg nach Spanien von Verbündeten des neuen Kaisers getötet, interessant bleibt aber, dass Magnentius keine Ambitionen hatte, Constans sofort unschädlich zu machen. John F. Drinkwater vermutet dahinter politisches Kalkül: Magnentius hat einerseits den Vorwurf des Herrschermordes abwehren wollen, andererseits wollte er sich moralisch über seinen Vorgänger stellen und als besserer Kaiser darstehen. Zudem zeigte sich durch Constans' Verhalten dessen eigene Unfähigkeit, den status quo wiederherzustellen, was ihn als Kaiser endgültig disqualifizierte und Magnentius' Position zugleich stärkte. Der spätere Mord an Constans war dadurch schließlich doch zu rechtfertigen (dazu: Drinkwater, John F.: The Revolt and Ethnic Origin of the Usurper Magnentius (350-353), and the Rebellion of Vetranio (350), in: Chiron 30 (2000), München, S. 131-159).



- 817 **Æ-Maiorina**, nach 351, Lugdunum; 4,59 g. Drapierte Büste r.//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVLT/X. Bastien 194; RIC 145. Dazu sechs weitere Buntmetallprägungen von Gegnern und Nachfolgern der konstantinischen Dynastie: Licinius I. (RIC Alexandria 18 und RIC Siscia 17; Jupiter steht l.), Licinius I. für Licinius II. (RIC Treveri 264; Tropaion mit Gefangenen), Magnentius für Decentius (RIC Treveri 313; zwei Victorien mit Vota-Schild), Julianus II. Apostata mit attraktiver Büste samt Helm mit Diadem, Schild und Speer (RIC Sirmium 108; Vota) und eine Prägung von Jovianus (RIC Sirmium 118; Vota). **7 Stück**. Meist prägefrisch 250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 253, München 2018, Nr. 823.

Licinius I. 1: Erworben 2019 bei Armin Kohlross (MA-Shops), Haiger.

Licinius I. 2: Erworben bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf.

Licinius II.: Exemplar der Auktion Münz Zentrum 194, Solingen-Ohligs 2021, Nr. 955.

Decentius: Erworben bei Odysseus Numismatique, Montpellier.

Julianus Apostata: Exemplar der Auktion Grün 64, Heidelberg 2014, Nr. 2801.

Jovianus: Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 198, München 1998, Nr. 792 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8781.



- 818 **Julianus II. Apostata, 360-363. AV-Solidus**, 361/363, Nicomedia, 10. Offizin; 4,37 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat mit Trophäe r. legt Hand auf Gefangenen. RIC 115. **RR** Porträt von feinem Stil, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 58, München 1991, Nr. 919 und der Auktion Lanz 66, München 1993, Nr. 949.

Der Revers mit der kriegerischen Darstellung eines Soldaten und der Umschrift, die die Virtus des römischen Heeres feiert, ist angesichts der Umstände der Zeit verständlich. Unter Constantius II. waren die Sasaniden in römisches Territorium eingefallen und hatten einige Städte und Festungen erobert. Constantius II. befahl seinem Caesar Julian, Truppen in den Osten zu verlegen. Diese Truppen rebellierten, da ihnen zuvor versprochen worden war, für die Verteidigung ihrer näheren Heimat eingesetzt zu werden. Julian wurde von den Truppen zum Augustus erhoben. Nach dem Tode des Constantius II. sah sich Julian als Alleinherrscher mit dem Problem der sasanidischen Bedrohung konfrontiert. Als Caesar hatte Julian erfolgreich für Ruhe an den Grenzen im Westen gesorgt; Äußerungen des Kaisers lassen aber darauf schließen, daß er die Völkerwanderung und damit größere Probleme im Westen des Reiches kommen sah. Er nutzte also die für die nähere Zukunft sichere Lage im Westen, um des Problems im Osten Herr zu werden und plante seinen Perserfeldzug.



- 819 **AV-Solidus**, 361/363, Antiochia, 9. Offizin; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat mit Trophäe r. legt Hand auf Gefangenen. RIC 199. **R** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 5.000,--

Erworben im Oktober 1996 bei der Firma Credit de la Bourse, Paris.



820



1,5:1



821



- 820 *Æ*-Doppelmaiorina, 361/363, Sirmium, 1. Offizin; 8,89 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Stier steht r., darüber zwei Sterne. RIC 106. Etwas Silbersud, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Lanz 153, München 2011, Nr. 595 und der Auktion NAC 88, Zürich 2015, Nr. 512.

Das Münzbild rief unter der christlichen Bevölkerung von Antiochia großen Aufruhr hervor. Die Antiochener deuteten den Stier als Opferstier - siehe Szidat, Zur Wirkung und Aufnahme der Münzpropaganda (Iul. Misop. 355 d), in: Museum Helveticum 38 (1981), S. 27. Da in Antiochia eine Hungersnot herrschte und den Christen der Genuß des Opferfleisches der in großer Zahl geopfert Stiere verboten war, ist ihre vom Kaiser in seiner Satire Misopogon (Barthasser) geschilderte spöttische Reaktion auf die Münze nicht völlig unverständlich. Da der Stier auch von Socrates Scholasticus als Opferstier bezeichnet wird (hist. eccl. 3, 17) und die übrigen Deutungen des Stieres (Apisstier, Mithrasstier, goldenes Kalb, philosophisches Symbol für einen guten Kaiser und Zodiakalstier) aus vielerlei Gründen ausscheiden, handelt es sich bei dem auf dem Revers abgebildeten Stier wahrscheinlich tatsächlich um einen Opferstier, siehe Thormann, Zur Deutung des Stieres auf den Folles Kaiser Julians, in: Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte 4 (2005). Die jüngste Deutung des Stieres als Konzeptionszeichen (Kay Ehling in JNG 55/56, S. 111-132) steht im Widerspruch zur von Julian vertretenen Philosophie des Iamblichos und der chaldäischen Orakel, siehe Thormann, Konzeptionszeichen auf antiken Münzen? in: Lehmann (Hrsg.), Nub Nefer - gutes Gold: Gedenkschrift für Manfred Gutgesell, Rahden 2014, S. 179-186.

- 821 *Æ*-Doppelmaiorina, 361/363, Thessalonica, 1. Offizin; 8,97 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Stier steht r., darüber zwei Sterne. RIC 225. Grüne Patina, vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 1326 und der Auktion Hess-Divo 328, Zürich 2015, Nr. 295.



2,5:1



822



2,5:1

- 822 **Jovianus, 363-364.** *AV*-Solidus, Sirmium; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht l. mit Christogrammstandarte, davor Gefangener. RIC 110. R Herrliches Porträt, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion NGSA 6, Genf 2010, Nr. 205; der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 682; der Auktion Hess-Divo 333, Zürich 2017, Nr. 221; der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 1555 und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4163.

Nachdem Julianus am 26. Juni 363 in seiner letzten, siegreichen Schlacht gegen die Sasaniden von einem Christen ermordet worden war (dies muß man jedenfalls annehmen, wenn man nicht den philosophischsten und wahrheitsliebendsten unter den Rhetoren der Lüge zeihen will) und Salutius Saturninius Secundus den Purpur abgelehnt hatte, wurde Jovian am 27. Juni 363 zum Augustus erhoben. Er schloß mit den Sasaniden einen - zumindest von manchen Zeitgenossen als schändlich interpretierten - Frieden und führte das unbesiegte Heer zurück auf römisches Territorium. Er starb am 17. Februar 364 entweder eines natürlichen Todes oder durch Gift.



- 823 **A**-Solidus, Antiochia, 6. Offizin; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen fast v. v. und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVL/X. RIC 224.

RRR Attraktives Exemplar, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Stack's, New York 9. Dezember 1991, Nr. 72 und der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 284.

Nachdem Julianus am 26. Juni 363 in seiner letzten, siegreichen Schlacht gegen die Sasaniden von einem Christen ermordet worden war (dies muss man jedenfalls annehmen, wenn man nicht den philosophischsten und wahrheitsliebendsten unter den Rhetoren, Libanios Or. XVIII, der Lüge zeihen will) und Salustius Saturninus Secundus den Purpur abgelehnt hatte, wurde Jovian am 27. Juni 363 zum Augustus erhoben. Er schloss mit den Sasaniden einen - zumindest von manchen Zeitgenossen als schändlich interpretierten - Frieden und führte das unbesiegte Heer zurück auf römisches Territorium. Er starb am 17. Februar 364 entweder eines natürlichen Todes oder durch Gift.

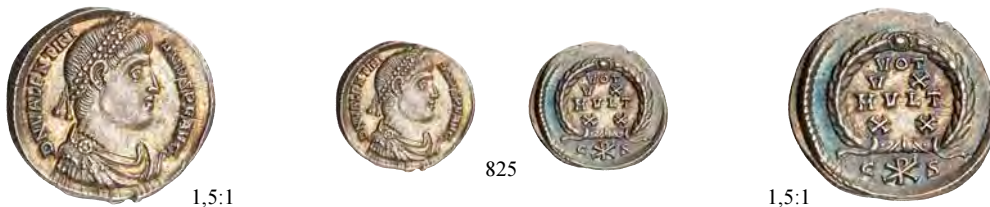


- 824 **Valentinianus I.**, 364-375. **A**-Solidus, 364/367, Antiochia, 4. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus, l. Kreuz. RIC 2 b.

Kl. Graffito auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 690.



- 825 **Æ**-Siliqua, 367/375, Constantinopolis; 2,23 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/VX/MVLT/XX in Kranz. RIC 38 a.

R Feine, irisierende Tönung, winz. Kratzer, kl. Graffito auf dem Avers, vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Sammlung Hermann-Joseph Lückger, Auktion Peus Nachf. 417, Frankfurt am Main 2016, Nr. 805.

Möglicherweise verweist Lückger in seinem Artikel "Zum Korpus der römischen Kaisermünzen", in: Deutsche Münzblätter 453/454 (1940), S. 123, Nr. 40 auf diese Münze. Ein entsprechender Unterlegzettel ließe diesen Schluss zu, allerdings stimmt das im Artikel und auf dem Zettel verzeichnete Gewicht nicht mit dem unserer Münze überein.



- 826 **Valens**, 364-378. **A**-Solidus, 364/367, Antiochia, 7. Offizin; 4,35 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d.

Attraktives Exemplar, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Grün 90, Heidelberg 2025, Nr. 288.



1,5:1



827



1,5:1

- 827 *AV*-Solidus, 364/367, Antiochia, 1. Offizin; 4,12 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus, l. im Feld Christogramm. RIC 2 e.

Kl. Kratzer, Graffiti auf dem Revers, Rand befeilt, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 264, München 2009, Nr. 743.

500,--



1,5:1



828



1,5:1

- 828 *AV*-Solidus, 367/375, Treveri, 2. Offizin; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 e.

Kl. Kratzer auf dem Avers, kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1996.

400,--



1,5:1



829



1,5:1

- 829 *AR*-Siliqua, 367/375, Antiochia, 1. Offizin; 2,08 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOT/X/MVLT/XX. RIC 33 b.

Feine, auf dem Revers leicht irisierende Tönung, vorzüglich
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1658.

100,--



2:1



830



2:1

- 830★ *AV*-Solidus, 368, Nicomedia; 4,51 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//Zwei Kaiser sitzen v. v., im Abschnitt zwei knieende Gefangene. RIC 16 b.

RR Kl. Schürfstelle und Kratzer, kl. Stempelbrüche, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 713; der Sammlung eines Air Force Officers im Ruhestand, Auktion Leu Numismatik AG 7, Winterthur 2020, Nr. 1801 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 969.

3.000,--



- 831 **Procopius, 365-366.** Æ-Centennialis, Cyzikus, 2. Offizin; 2,84 g. Drapierte Büste l. mit Perldiadem// Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Labarum und Schild, oben Christogramm, unten nicht identifiziertes Objekt. RIC 10. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Grüne Patina, vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Helios 6, München 2011, Nr. 246; erworben aus dem CNG Inventory, Nr. 459135 (April 2017); der Sammlung Dr. Allan Smith, Electronic Auction CNG 412, Lancaster 2018, Nr. 693 und der Auktion CNG 118, Lancaster 2021, Nr. 1170.

Procopius nahm als Kommandant einer separaten Heeresgruppe am Feldzug Julians gegen die Sasaniden im Jahr 363 teil. Als nach Julians Ermordung Salutius Saturninius Secundus den Purpur abgelehnt hatte, wurde Jovian zum Kaiser erhoben. Dieser schloss einen schändlichen Frieden mit Schapur II., starb allerdings noch auf der Rückreise nach Konstantinopel und wurde von Valentinian I. und dessen Mitregenten Valens abgelöst. Als Valens 365 nach Syrien zog, wurde Procopius, der behauptete, von Julian als Nachfolger bestimmt worden zu sein, von unzufriedenen Truppen als letzter Angehöriger der konstantinischen Dynastie zum Kaiser proklamiert. In der Schlacht bei Nacoleia in Phrygien unterlag er Valens, nachdem seine germanischen Hilfstruppen ihn verlassen hatten. Er wurde hingerichtet und verfiel im Mai 366 der damnatio memoriae.

Den Gegenstand neben dem Christogramm des vorliegenden Typs bestimmt Olbrecht in jüngerer Zeit als Pilz und betont die Einzigartigkeit dieses Bildelements für die kaiserliche Herrschaftsikonographie. Die programmatische Bedeutung sieht er in der Botschaft gegeben, dass Valens wie ein Pilz aus dem Boden gesprossen sei, während Procopius selbst eine dynastische Anbindung an frühere Kaiser vorzuweisen hatte. Dazu: Olbrich, K., Wahrer Kaiser und Kaiserling. Herrschaftsprogramm des Kaisers Procopius im Spiegel seiner Münzprägung (365-366 n. Chr.), in: JNG 58 (2008), S. 89-100.



- 832 **Gratianus, 367-383.** AV-Solidus, 367/375, Treveri; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 g. **Min. gewellt, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön** 1.000,--

Im RIC Band IX wird keine Unterscheidung zwischen dem Rosettendiadem und dem Lorbeer- und Rosettendiadem getroffen; bei RIC 17 g kommen allerdings beide Varianten vor. Das einzige in OCRE gelistete Exemplar des vorliegenden Subtype 2 von RIC 17 g (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, ID 7646) ist stempelgleich mit dem vorliegenden Exemplar.



- 833 **AV-Solidus, 367/375, Constantinopolis; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Speer, Globus und Nimbus. Depeyrot 21/3; RIC 24.** **Winz. Kratzer, vorzüglich** 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 1121 ("private UK collection").

Gratian wurde im Jahr 367 im Alter von nur acht Jahren von seinem Vater Valentinian I. zum Mitregenten im Westen des Imperiums erhoben. Ab 378 regierte er diesen Teil des Reichs allein. Er residierte zunächst in Trier und verlagerte seinen Hauptsitz erst im Jahr 382 nach Mailand. Durch die Heirat mit Constantia, der Tochter des Constantius II., verband er die valentinianische mit der konstantinischen Dynastie. Er wurde im Zuge der Usurpation des Magnus Maximus ermordet. Münzen wie das vorliegende Stück aus dem Herrschaftsbereich des Valens weisen Gratian im klassischen Princeps iuventutis-Schema als jungen Mitregenten aus.



1,5:1



834



1,5:1



- 834★ **A**-Solidus, 378/383, Thessalonica; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 34 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 3/5, brushed** (4935528-001). **R** Hohes Relief, min. gereinigt, sonst vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 1745 und der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 37, London 2017, Nr. 718.



1,5:1



835



1,5:1



- 835 **Valentinianus II.**, 375-392. **A**-Solidus, 375/378, Treveri, 2. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 39 e.

Winz. Kratzer, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 56, München 1991, Nr. 802.



1,5:1



836



1,5:1



- 836 **A**-Solidus, 378/383, Treveri, 3. Offizin; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 49 c. Winz. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1996.



1,5:1



837



1,5:1



- 837 **A**-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 69 b.

RR Winz. Kratzer, Avers stellenweise etwas rau, knapp vorzüglich/vorzüglich

1.000,--



- 838 **AV-Solidus, 388/392, Treveri; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria, darunter Palmzweig. RIC 90 a.**
R Kl. Prüferbe und kl. Bearbeitungsstelle am Rand, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--
 Nach dem Tod des Gratian in der Auseinandersetzung mit dem Usurpatoren Magnus Maximus wurde Valentinian II. zum ranghöchsten Augustus des Imperiums. Magnus Maximus besetzte allerdings weiterhin einen Großteil der westlichen Reichshälfte. Theodosius konnte den Gegenkaiser im Jahr 388 besiegen und Valentinian II. nahm offiziell seine Stellung als Augustus des Westens ein. Er hielt sich vom 14. Juni 389 bis zum 17. Juni 390 in Trier auf. Auf den Goldmünzen dieser Zeit verschwindet der Beiname IVN(ior) aus der Averslegende und die Münzstättenangabe wird mit COM deutlich verändert. Kienast, D. u. A. (Hgg.), Römische Kaisertabelle, 2017, S. 321; Kirschbaum, M., Valentinian II., in: Internetportal Rheinische Geschichte, abgerufen unter: <https://rheinische-geschichte.lvr.de/Persoenlichkeiten/valentinian-ii.-/DE-2086/lido/5e3a85d48c7004.76193831> (abgerufen am 19.08.2025).



- 839 **Theodosius I., 379-395. AV-Solidus, 383/385, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Speer und Schild, darauf VOT/V/MVL/X. RIC 47 b.**
Leichte Fassungsspuren, min. gewellt, Prägeschwächen, sonst vorzüglich 500,--



- 840 **AV-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v. mit Speer und Schild, darauf VOT/X/MVLT/XV, Fuß auf Prora. RIC 71 b.**
Kl. Kratzer, min. geglättet (?), sonst gutes vorzüglich 750,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Erworben 2008 aus dem Lager Freeman & Sear, Nr. #R84404; Exemplar der Auktion Goldberg 96, Los Angeles 2017, Nr. 2078; der Sammlung "GK, Ukrainian Emigrant", Auktion Roma Numismatics XXI, London 2021, Nr. 794.



- 841 **Æ-Siliqua, 388/392, Treveri; 2,14 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 94 b.**
Herrliche Patina, etwas korrodiert auf dem Revers, sonst vorzüglich 200,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 882.



1,5:1



842



1,5:1



- 842 ★ **Eugenius, 392-394.** A-Silique, Treveri; 1,27 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 106 d. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch VF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, clipped, brushed** (4683963-015). Min. beschnitten, sehr schön
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

200,--

Nach dem Tod des Valentinian II. erhob der *magister militum* Arbogast Eugenius zum Augustus. Eugenius, der eigentlich ein Christ war, wandte sich bald einer römischerfreundlichen Religionspolitik zu: der Altar der Victoria wurde in die Curia zurückgebracht, Tempel wurden wieder geöffnet, religiöse Feste gefeiert und Opfer dargebracht. 394 marschierte Theodosius I. gegen Eugenius und am 5. September trafen sich die Heere am Frigidus. Arbogast ließ Jupiterstatuen aufstellen, deren Blitze nach Osten gerichtet waren, auf den Standarten der Truppen wurden Bilder des Hercules angebracht. Der Schlachtverlauf war am ersten Tage günstig, die Truppen des Theodosius wurden stark dezimiert. Nach einem vor aller Augen vollzogenen Gebet des Theodosius brachte ein Wetterumschwung am 6. September die Wende, die Truppen des Eugenius wurden vernichtet, er selbst gefangengenommen und getötet, der prominente Senator und Prätorianerpräfekt Virius Nicomachus Flavianus, der lieber sterben wollte als seine Romanitas aufzugeben, wählte den Freitod. Mit dem Ringen am Frigidus, das den Charakter eines Religionskrieges hatte, setzte sich das Christentum im römischen Reich endgültig durch.



2:1



843



2:1

- 843 **A-Silique, Lugdunum; 2,03 g.** Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 46.

R Herrliche Patina, ausdrucksstarkes Porträt, leichte Prägeschwächen, min. Auflagen auf dem Revers, sonst vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 169, München 2008, Nr. 422.



1,5:1



844



1,5:1

- 844 **Arcadius, 383-408.** A-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt r. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 67 d.

Min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Bankhaus 9, München 1992, Nr. 560.



1,5:1



845



1,5:1

- 845 **A-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,41 g.** Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v. mit Speer und Schild, darauf VOT/X/MVLT/XV. RIC 71 d.

R Fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 56, München 1991, Nr. 651.



1,5:1



846



1,5:1



- 846★ **A-Siliqua**, 392/395, Treveri; 1,77 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 106. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 3/5** (4934092-012). Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 100,--
- Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 2478 und der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 507.

Arcadius wurde im Jahr 383 von seinem Vater Theodosius I. zum Mitregenten im Osten erhoben. Zur Zeit der Ausgabe unserer Münze hatte Valentinian II. die Münzherrschaft in Trier inne und prägte auch für Theodosius I. und Arcadius. Nach Theodosius' Tod im Jahr 395 stieg Arcadius zum Senior-Augustus im Osten auf. Es kam faktisch zur Reichsteilung zwischen ihm und seinem Bruder Honorius im Westen.

Der RIC unterscheidet im Hinblick auf die Averslegende die Nummern 106 b (ARCADI-VS) und 106 c (ARCAPI-VS). Aufgrund des knappen Schrötlings ist diese Unterscheidung hier nicht möglich.



1,5:1



847



1,5:1

- 847 **A-Solidus**, 394/395, Mediolanum; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 35 b. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 2, München 1985, Nr. 428.



848



849



- 848 **A-Solidus**, 395/402, Mediolanum; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1205. Min. Prägeschwächen, kl. Kratzer auf dem Avers im Randbereich, sonst vorzüglich/fast vorzüglich 600,--
- Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 704.
- 849 **A-Solidus**, 395/402, Mediolanum; 4,38 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1205. Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 500,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr. 256.



1,5:1



850



1,5:1

- 850 **Honorius**, 393-423. **A-Solidus**, 395/402, Mediolanum; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1206. Kl. Stempelbrüche auf dem Revers, sonst vorzüglich 750,--
- Exemplar der Auktion Lanz 44, München 1988, Nr. 849.



1,5:1



851



1,5:1

- 851 *A*-Solidus, 402/406, Ravenna; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1287. Kl. Henkelspur (?), sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 1996.



1,5:1



852



1,5:1

- 852 *A*-Solidus, 402/406, Ravenna; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1287. Graffito auf dem Avers, min. Henkelspur, min. gewellt, sehr schön 400,--
Erworben im Jahr 2007 auf der Münzbörse in Dortmund.



2:1



853



2:1

- 853 *A*-Miliarese leicht, 408/420, Constantinopolis; 4,18 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem, zurückblickend//Kaiser steht v. v. mit Nimbus, erhobener Rechten und Globus, l. Stern. RIC 369. Kabinettstück mit erhabenem Profil. Feine Tönung, vorzüglich + 3.000,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 20, Zürich 1978, Nr. 403 und der Auktion Poindessault, 22./23. Oktober 1998, Nr. 277.

Honorius wurde im Jahr 393 durch seinen Vater Theodosius I. in Reaktion auf die Usurpation des Eugenius zum Mitregenten erhoben. Nach dem plötzlichen Tod des Theodosius wurde der zehnjährige Honorius zum junior Augustus der westlichen Reichshälfte, während sein älterer Bruder Arcadius im Osten regierte. Die Regentschaft dieser Zeit war durch zahlreiche Erhebungen wie durch die des Gegenkaisers Constantin III. in Britannien, der des Jovinus in Gallien und der des Maximus in Hispanien sowie den unter der Führung von Alarich nach Verweigerung plündernden Westgoten geprägt. Der Feldherr vandalischen Ursprungs Stilicho spielte eine wesentliche Rolle bei der Herrschaftsausübung. Nach dem Tod des Arcadius im Jahr 408 wollte er nach Ostrom reisen, um die Vormundschaft über den erst siebenjährigen Nachfolger auf dem oströmischen Kaiserthron Theodosius II. einzuleiten. Zugleich wurde Alarich mit dem Feldzug gegen den Usurpatoren Constantin III. beauftragt, weshalb Stilicho verdächtigt wurde, einen Staatsstreich zu planen. Die anschließende Ermordung des Stilicho sorgte für ein noch größeres Machtvakuum im Westen des Imperiums: Alarich zog gegen Rom und setzte mit dem Stadtpräfekten Priscus Attalus einen eigenen Gegenkaiser ein. Die literarisch tradierte mangelhafte Regierungsteilnahme und Unfähigkeit des Honorius spiegelt sich in Erzählungen wie der des Prokop darüber wider, dass er, als er von der Plünderung Roms durch die Westgoten in seiner Residenz Ravenna erfuhr, zunächst befürchtet habe, es ginge um den Tod seines gleichnamigen Hahns. Dazu: Kovács, T., 410: Honorius, his Rooster, and the Eunuch (Procop. Vand. 1.2.25–26), Graeco-Latina Brunensia 25.2 (2020), S. 131–148.



1,5:1



854



1,5:1



- 854 **Constantinus III., 407-411.** Æ-Siliqua, 408/411, Treveri; 1,30 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 1534. R Feine Tönung, knapp vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Jacquier 40, Kehl am Rhein 2015, Nr. 555 und der Auktion Jacquier 41, Kehl am Rhein 2016, Nr. 348.

Constantinus III. wurde im Jahr 407 in Britannien zum Augustus erhoben. Er setzte bald nach Gallien über und dehnte seinen Einfluß auch nach Spanien aus. 409 erlangte Constantinus III. die Anerkennung des Honorius, verlor allerdings Britannien und Spanien. 410 kam es zur Auseinandersetzung mit Honorius, 411 wurde Constantinus III. in seinem Hauptquartier in Arelate belagert und floh, nachdem ein Entsatzheer geschlagen worden war, in eine Kirche und legte den Purpur ab. Der einstige Kaiser wurde gefangengenommen und nach Italien gesandt, aber ermordet, bevor er Honorius erreichte. Sein Kopf wurde ab dem 18. September 411 in Ravenna zur Schau gestellt.



1,5:1



855



1,5:1



- 855 **Theodosius II., 408-450.** Æ-Solidus, 403/408, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Victoria auf Globus, l. Stern. RIC 31. Kl. Schürfstelle und Kratzer am Rand, gutes vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Lanz 58, München 1991, Nr. 933.



1,5:1



856



1,5:1



- 856 **Æ-Solidus, 408/420, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt r. mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora, l. Stern. RIC 202. Winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich/gutes sehr schön 400,--**
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 169, München 1991, Nr. 1431.



1,5:1



857



1,5:1



- 857 **Æ-Tremissis, 408/420, Constantinopolis; 1,50 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria mit Kranz und Kreuzglobus v. v., r. Stern. RIC 213. Graffiti, Rand befeilt, sonst knapp vorzüglich 200,--**



1,5:1



858



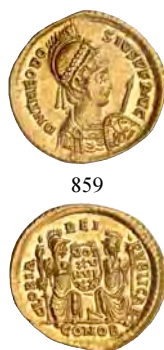
1,5:1



- 858★ **Æ-Miliarensis leicht, 408/420, Constantinopolis; 4,19 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem, zurückblickend//Kaiser steht v. v. mit Nimbus, erhobener Rechten und Globus, l. Stern. RIC 370. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 5/5 (4683958-002). R Leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 600,--**
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Erworben bei der Münzenhandlung H. Wickert, Ulm und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 1158.



2:1



859



2:1

- 859 A/-Solidus, 415, Constantinopolis; 4,39 g. Gepanzerte Büste r. mit Helm, Perladiem, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen v. v. mit Schild, darauf VOT/XV/MVL/XX. RIC 207.

R Vorzüglich

3.500,--

Erworben im Januar 2002 bei der Firma Tkalec, Zürich.

Theodosius II. folgte seinem Vater Arcadius im Alter von nur sieben Jahren auf den oströmischen Kaiserthron. Lange Zeit hielt sich daher in der Forschung der Eindruck, die Herrschaft sei eigentlich von den Kaiserinnen Pulcheria und Eudocia sowie einflussreicher Ratgeber ausgeübt worden. Vom zeitgenössischen Geschichtsschreiber Priskos von Panion wird zudem die Vernachlässigung der Truppen und eine übertriebene Nachlässigkeit gegenüber den Barbaren unter Theodosius II. beklagt. Mischa Meier betont dagegen die für die Spätantike exzeptionell lange Regierungszeit des Herrschers von fast einem halben Jahrhundert, was für eine hohe Akzeptanz spricht. Zudem verweist er auf eine zunehmende Emanzipation des Theodosius II. von seinen Beratern in den Jahren 414/415. In dieser Periode wurde auch das vorliegende Stück geprägt. Dazu: Meier, M., Die Demut des Kaisers. Aspekte der religiösen Selbstinszenierung bei Theodosius II. (408-450 n. Chr.), in: Pecar, A./Trampedach, K. (Hgg.), Die Bibel als politisches Argument, 2007, S. 135-158.



1,5:1



860



1,5:1

- 860 A/-Solidus, 425/429, Constantinopolis; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Zwei Kaiser thronen v. v., jeder mit Nimbus, Mappa und Zepter, oben Stern. RIC 237. R Stempelglanz

1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben von den 1960er bis in die späten 1990er Jahre und Exemplar der Sammlung eines Münchner Arztes, Auktion Giessener Münzhandlung 253, München 2018, Nr. 881.

Das Stück zeigt Theodosius II. und Valentinian III. gemeinsam thronend. Ab 402 regierte Theodosius II. im Alter von nur einem Jahr nominell als Mitkaiser seines Vaters Arcadius das oströmische Reich. Weil er auch bei der Übernahme der Alleinherrschaft im Jahr 408 noch sehr jung war, soll sein Vater laut dem Historiographen Prokop den Perserkönig Yazdegerd I. mit dem Schutz des Thronfolgers und dessen Reichsteil beauftragt haben. Die Regierungsgeschäfte wurden dabei weitestgehend von dem Reichspräfecten Flavius Anthemius übernommen. Bis 425 wurde die westliche Reichshälfte von Theodosius' II. Onkel Honorius und im Anschluss von seinem Vetter Valentinian III. regiert. Letzterer wurde mit Licinia Eudoxia, der Tochter des Theodosius II., verheiratet. Dazu: Demandt, A., Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian. 284-565 n. Chr., München 2007, bes. S. 195-204.



1,5:1



861



1,5:1

- 861 A/-Solidus, 430/440, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Stern. RIC 257.

Winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich/gutes sehr schön

500,--

Erworben auf der Münzbörse in Dortmund.



1,5:1



862



1,5:1



- 862 - für Aelia Eudocia. AV-Solidus, 430, Constantinopolis; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Kreuz. RIC 256. RR Attraktives Exemplar, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 712.
Aelia Eudocia, Tochter eines Atheners Leontius, trug als Anhängerin der alten Religion den Namen Athenais, erst 420 wurde sie getauft. Aelia Pulcheria führte sie ihrem Bruder zu. Sie heiratete 421 Theodosius II. und führte bis 441 weitgehend die Regierung. Danach zog sie sich nach Jerusalem zurück und führte ein religiöses Leben bis zu ihrem Tod 460.



1,5:1



863



1,5:1



- 863 Valentinianus III., 425-455. AV-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Rosetten-diadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2011. Leichte Fassungsspuren, min. Auflagen auf dem Avers, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 364, Frankfurt am Main 2000, Nr. 442.



2:1



864



2:1



- 864 - für Justa Grata Honoria. AV-Tremissis, Ravenna oder Rom; 1,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: Kreuz. RIC 2068. Von großer Seltenheit. Sehr schön/vorzüglich 3.000,--
Erworben im Januar 2013 bei der Firma Creusy Numismatique, Lyon.
Über Justa Grata Honoria ist wenig bekannt. Die Hauptquelle über die Ereignisse ihrer Lebenszeit bildet der Bericht des zeitgenössischen Geschichtsschreibers Priskos von Panion. Sie war die Tochter des weströmischen Kaisers Constantius III. und der Galla Placidia. Ihr Bruder, der Kaiser Valentinianus III., wollte sie zwingen, einen gewissen Herculianus Bassus zu heiraten. Grata Honoria rief den Hunnen Attila zu Hilfe und wollte sich mit diesem vermählen. Hochzeiten wurden auch von anderen Herrscherinnen dieser Zeit eingesetzt, um in machtvollen Positionen zu gelangen. So wurde beispielsweise Galla Placidia durch die Hochzeit mit Athaulf zur Herrscherin der Westgoten und später als Frau des Constantius III. zur Augusta des Westens. Valentinian III. soll die Heirat zwischen Galla Honoria und Attila verhindert haben, um einen Anspruch auf den Kaiserthron vorzubeugen, was schließlich zum Krieg und der Schlacht auf den katalaunischen Feldern führte. Bei dieser Schlacht im Jahr 451 konnten die Römer im Bündnis mit den Westgoten unter Theoderich I. unter erheblichen Verlusten einen Sieg gegen die Hunnen erringen und sie zum Rückzug aus Gallien zwingen. Dazu: King, C. W., Attila, Honoria, and the Nature of Hunnic Rule, in: Olster, D. M./Lanham, Md (Hgg.), Radical Traditionalism: The Influence of Walter Kaegi in Late Antique, Byzantine, and Medieval Studies, 2019, S. 97-114.



1,5:1



865



1,5:1



- 865 Marcianus, 450-457. AV-Solidus, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,43 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 510. R Graffito auf dem Avers, min. gereinigt, winz. Druckstelle am Rand, knapp vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 250, München 2007, Nr. 1065.



1,5:1



866



1,5:1

- 866 **Leo I., 457-474.** *AV*-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605.

Rand min. bearbeitet, kl. Schrötlingsfehler, min. Doppelschlag, sehr schön

350,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 92, Köln 2009, Nr. 550.



1,5:1



867



1,5:1

- 867 *AV*-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605.

Kl. Kratzer, sonst Stempelglanz

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 328, Zürich 2015, Nr. 318; der eLive Auction Hess-Divo 14, Zürich 2016, Nr. 1096; der Auktion Rauch 103, Wien 2017, Nr. 554 und der Auktion Rauch 111, Wien 2020, Nr. 800.



1,5:1



868



1,5:1

- 868 *AV*-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,43 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605.

Min. Auflagen, Rand min. bearbeitet, fast vorzüglich/gutes sehr schön

400,--

Erworben im Jahr 2007 auf der Münzbörse in Hannover.



1,5:1



869



1,5:1

- 869 **Libius Severus, 461-465.** *AV*-Solidus, 462, Rom; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Rosetten-dialem//Kaiser steht v. v. mit Kreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2704.

RR Unregelmäßiger Schrötling, kl. Kratzer und Schürfspur, sehr schön

3.000,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im April 2021.

Nach dem Tod des Valentinianus III. und der kurzen Regierung des Petronius Maximus gab es zwischen 456 und 472 vier (teils vom Augustus des Ostens nicht anerkannte) Augusti des Westens. Diese hatten gemeinsam, dass ihre eigene politische Macht stark begrenzt war, weil sie fast vollständig vom Wohlwollen des einflussreichen *magister militum* Ricimer abhängig waren. Nachdem Maiorian bei diesem in Ungnade gefallen und in der Folge getötet worden war, erhob Ricimer Libius Severus zum Kaiser. Severus, selbst ein italienischer Senator, hatte jedoch wenig Einfluss auf das politische Geschehen und starb 465 vermutlich eines natürlichen Todes (allerdings sind auch Quellen überliefert, die einen Tod durch Gift erwähnen). Siehe hierzu Flomen, M., The Original Godfather: Ricimer and the Fall of Rome, *Hirundo* 7, 2009/2010, S. 9-17.



- 870 Zeno, 474-491. A/-Solidus, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, r. Stern. RIC 910.

Min. Auflagen auf dem Avers, fast vorzüglich/vorzüglich

400,--

Erworben im Jahr 2008 auf der Münzbörse in Dortmund.

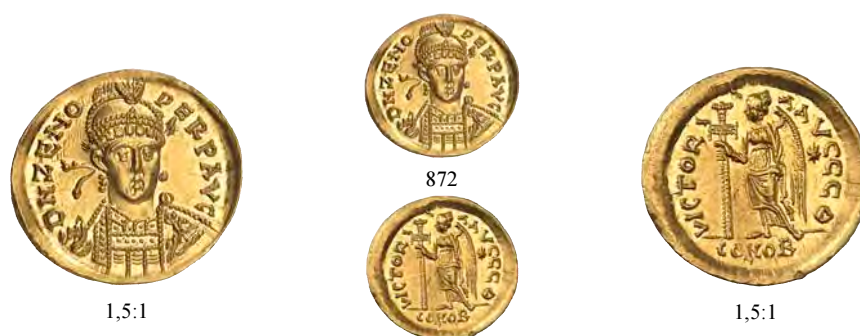


- 871★ A/-Solidus, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 910. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5 (6290599-039). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

600,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Abgesehen von der kurzen Unterbrechung durch Johannes (423-425) wurden beide Reichsteile des römischen Imperiums bis in die 450er Jahre hinein von Mitgliedern der theodosianischen Dynastie regiert. Sie führten ihre Truppen zumeist nicht selbst in die zahlreichen Schlachten dieser Zeit, was die Vormachtstellung wichtiger Feldherren wie Stilicho und Aspar stärkte. Auch Tarasicodissa vom westanatolischen Stamm der Isaurier diente bereits unter Kaiser Leo I. als *magister militum* und wurde mit dessen Tochter Ariadne vermählt. Der aus dieser Verbindung hervorgegangene Sohn Leo II. folgte seinem Großvater Leo I. auf den byzantinischen Kaiserthron. Kurz darauf wurde sein Vater Zeno zum Mitkaiser ernannt. Leo II. verstarb allerdings bereits kurz darauf im November des Jahrs 474, was die Legitimation seines Vaters stark gefährdete. Seine Schwiegermutter Verina versuchte mit Basiliscus einen Gegenkaiser zu etablieren und die thrakischen Goten unterstützten den Umsturz im Kaiserpalast. Dennoch konnte Zeno seine Machtposition weiterhin halten. Nach dem Tod des bereits im Jahr 475 aus Italien vertriebenen Julius Nepos avancierte er 480 zum Alleinherrscher des römischen Imperiums, faktisch kontrollierte allerdings Odoaker die westliche Reichshälfte. Crawford, P., The Roman Emperor Zeno. The Perils of Power Politics in Fifth-Century Constantinople, Barnsley 2019.



- 872 A/-Solidus, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 910.

Kl. Schürfstelle auf dem Revers, sonst Stempelglanz

750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 11, Winterthur 2022, Nr. 311.

VÖLKERWANDERUNG



2:1

873

2:1

WESTGOTEN

- 873 **Anonym.** A/-Solidus im Namen des Libius Severus, 461/470, gallische Münzstätte; 4,25 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Kreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 3755. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Winz. Kratzer auf dem Avers, Schrötlingsfehler auf dem Revers, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 138, München 2005, Nr. 291.

Libius Severus, ein Lukanier, wurde von Ricimer laut den Fasti Vindobonenses Priores am 19. November 461 zum Augustus erhoben, doch nennt Theophanes den 7. Juli als Tag der Kaisererhebung. Wenn das letztere Datum zuträfe, entfiel das Interregnum zwischen der Hinrichtung des Maorianus im Juli 461 und der Erhebung des Libius Severus. Siehe Scharf, R., Zu einigen Daten der Kaiser Libius Severus und Maorianus, in: Rheinisches Museum für Philologie NF 139/2 (1996), S. 180-188. Die Macht blieb freilich in Ricimers Händen und nach 4 Jahren bedeutungsloser Regierung starb Libius Severus, der nie durch Leo anerkannt worden war, entweder eines natürlichen Todes (Sidonius Apollinaris) oder auf Veranlassung Ricimers durch Gift (Cassiodorus). Zwar ist die Lobrede des Sidonius Apollinaris auf Anthemius die zeitlich näher am Ereignis liegende Quelle, doch wäre es für den Autor, der sich von Anthemius einen Karriereprung erhoffte, nicht opportun gewesen, dessen politisch wichtigen Schwiegersohn des Giftmordes zu beschuldigen. Die Frage ist letztlich ungeklärt.



1,5:1

874

1,5:1

- 874 **A/-Tremissis** im Namen des Iustinus I., Narbonne (?); 1,38 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Grierson/Blackburn -, Tomasini Gruppe JI 1, 161.

Kl. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 41, Köln 1986, Nr. 495 und der Auktion Kölner Münzkabinett 74, Köln 2001, Nr. 209.



2:1

875

2:1

LANGOBARDEN

- 875 ★ **Desiderius, 757-773.** A/-Tremissis, Trevisio; 0,87 g. +FLAV TARVISIOC Stern//DN DESIDERIUS REX Kreuz. Bernareggi S. 189; Fb. vgl. 1194. **Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich**

3.000,--



- 876 **BENEVENT. Grimoald III., 788-806.** AV-Solidus, im Namen Karl des Großen, 788/792; 3,96 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. CNI XVIII, S. 154, 1; Grierson/Blackburn -. **RR Fast vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Lanz 128, München 2006, Nr. 1000.

Grimoald III. wurde von seinem Vater Arichis II. als Geisel und Unterpfand seiner Treue an den fränkischen Hof Karl des Großen gesandt. Den Franken weiterhin die Treue haltend folgte er seinem Vater als Dux von Benevent und Salerno. Im Jahr 788 konnte er bei Kalabrien einen Sieg gegen das Heer der Byzantiner erzielen. Durch die Heirat mit der Byzantinerin und Schwägerin des Kaisers Konstantin VI. Euanthia im Jahr 790 war der Bruch mit den Karolingern vorgezeichnet. Ab 792 revoltierte er dann offen gegen die Franken und ließ Münzen prägen, die nur noch seinen eigenen Namen trugen, statt Karl den Großen als König mitzunennen. Cawley, C., *Medieval Lands. A prosopography of medieval European noble and royal families*: <https://fmg.ac/Projects/MedLands/> (zuletzt aufgerufen am 1. Dezember 2025).



- 877 **Sicard, 832-839.** El-Solidus; 3,55 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf zwei Stufen zwischen S-I. CNI XVIII, S. 173, 2; Grierson/Blackburn 1108. **Feine, leicht irisierende Tönung, Rand min. ausgebrochen, vorzüglich** 1.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Oktober 2017.



- 878 **Gundobad, 480-516.** AV-Tremissis im Namen des Anastasius I., Lyon; 1,27 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, r. Monogramm. Grierson/Blackburn 337; Tomasini 107. **RR Winz. Schrötlingsrisse, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön** 1.500,--

Herrscher wie der Ostgotenkönig Theoderich der Große versuchten in der Tradition römischer Kaiser andere Herrscher durch ausgefeilte technische Errungenschaften von ihrer Überlegenheit zu überzeugen. Auf diese Weise wollte Theoderich den Burgunderkönig Gundobad mit einer Wasser- und einer Sanduhr vom Eintritt in den Krieg der Franken gegen die Westgoten abhalten. Scholl, C., *Imitatio Imperii? Elements of Imperial Rule in the Barbarian Successor States of the Roman West*, in: Scholl, C. u. a. (Hgg.), *Transcultural Approaches to the Concept of Imperial Rule in the Middle Ages*, Frankfurt am Main 2017, S. 19-39, bes. S. 29.

BURGUNDER



- 879 **Gundomar II., 524-532.** A/-Tremissis im Namen des Iustinus I.; 1,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz, r. im Feld Monogramm, l. Stern. Grierson/Blackburn 341; Tomasini Gruppe JI 5. **RR Min.** Prägeschwäche, Randfehler, sonst vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im Juni 2010 bei der Firma Jacquier, Kehl am Rhein.



MEROWINGER

- 880 A/-Tremissis, 6./7. Jahrhundert, Banassac, *Münzmeister Elafius*; 1,28 g. Brustbild r. mit Diadem, davor vier Kugeln an Band//ELAFIVS MONT Kelch. Belfort 650 var.; Prou 2075 var.; Stahl 165. **RR Vorzüglich** 1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

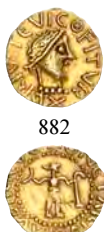
Exemplar der Sammlung Bernward Chwartz, Auktion Alde, 18. Juni Paris 2009, Nr. 24.

Banassac war seit römischer Zeit ein bekanntes Töpfereizentrum und erlangte durch die Herstellung von Siegelkeramik erheblichen Wohlstand. Es verlor im Frühmittelalter an Bedeutung, dennoch erscheint auf den Münzrückseiten immer noch ein Gefäß als Töpfereierzeugnis. Dazu:

<https://recherche.smb.museum/detail/2361547/merowinger-charibert-ii-> (zuletzt aufgerufen am 27. Oktober 2025).



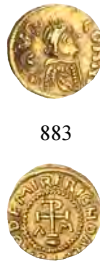
- 881 A/-Tremissis, 7. Jahrhundert (?), Blois (Dép. Loir-et-Cher); 0,80 g. BLESO CASTRV Kopf r.//TEVDEGISELVS M Kreuz auf Stufe umgeben von drei Punkten. Belfort vergl. S. 254; Grierson/Blackburn -; Prou -. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 1.500,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Juni 2017.



- 882 A/-Tremissis, Brioude; *Münzmeister Audiricus*; 1,32 g. BRIVATE VICO FITVR Kopf r. mit Diadem//+AVDIRICVS MONETARIVS Figur geht r. Belfort vergl. 999; Prou vergl. 1784. **Von allergrößter Seltenheit.** 2.000,--
Kl. Kratzer auf dem Avers, kl. Schürfspuren auf dem Revers, gutes sehr schön
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.



3:1



883



3:1

- 883 *AV*-Tremissis, 6./7. Jahrhundert, Chalon-Sur-Saone, *Münzmeister Baudomerus und Rignoaldus*; 1,23 g. +CAVA-LONNO Drapierte Büste r. mit Diadem//+BAVDEMIRE ET RIGNOALD Kreuz auf Globus, zu den Seiten A und M. Belfort 1138; Prou vergl. 173.

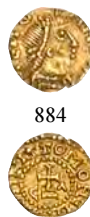
Herrliche Goldpatina, gutes sehr schön/vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.



3:1



884



3:1

- 884 *AV*-Tremissis, 6./7. Jahrhundert, Chalon-Sur-Saone, *Münzmeister Domnitus*; 1,09 g. [C]ABILO + NNO[FIT] Drapierte Büste r. mit Diadem//+ DOMNITTO MONETA Kreuz auf zwei Stufen, zu den Seiten C und A. Belfort 1125 var.; Prou 177 var.

Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Sammlung Bernward Chwartz, Auktion Alde, 18. Juni Paris 2009, Nr. 26.



3:1



885



3:1

- 885 *AV*-Tremissis, 6./7. Jahrhundert, Civitas Aurelianorum (Orleans), *Münzmeister Angiulfus*; 1,28 g. AVRLANIS Kopf r. mit Diadem, davor kleines Kreuz//NG+VIFVS Ankerkreuz. Belfort 531; Grierson/Blackburn 461 (stempelgleich); Prou 635.

Stempelfehler auf dem Revers, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben am 12. Oktober 2003 von Philippe Saive, Metz, Münzbörse Luxemburg.



3:1



886



3:1

- 886 *AV*-Tremissis, Dorestad, *Münzmeister Madelinus*; 1,25 g. DORESTATIFIT Drapierte Büste r.//MAΔ•ELINVSM Kreuz auf einer Stufe über sechs Kugeln. Belfort 1760 var.; Prou 1224 var.

Hübsche Goldtönung, winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.



- 887 AV-Tremissis, 7. Jahrhundert, Lieusaint (Seine-et-Marne), *Münzmeister Dacoaldo*; 1,35 g. LOCO (horizontales S) ANCTO Drapierte Büste r. mit Perladiadem//DACOALDO [MONE] Kreuz auf Globus umgeben von Perlen. Belfort 2216; Prou 853 var.

Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur (?), sehr schön +

750,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Sammlung Bernward Chwartz, Auktion Alde, 18. Juni Paris 2009, Nr. 32.

Das 7. Jahrhundert ist geprägt von den merowingischen Monetarmünzen. Die Goldtrienten (Tremisses) wurden von wandernden Monetaren in den gallischen Städten, aber auch an kleineren Orten geprägt. In der numismatischen Forschung konnten über 800 Prägeorte und 2000 namentlich genannte Münzmeister ausgemacht werden. Die hohe Monetarisierung wurde auf die Form des zeitgenössischen Steuerwesens zurückgeführt: Seit dem 5. Jahrhundert wurden die Steuern wieder vorwiegend in Gold erhoben (*adaeratio*), in Gallien zumeist von den grundsteuerpflichtigen gallorömischen Grundbesitzern (*Romani possesores*). Der Goldgehalt der Trienten nahm im Verlauf des 7. Jahrhunderts stetig ab. Die Erschöpfung der Edelmetallvorräte und ein mangelnder Zufluss an Gold führten zu ihrer Ablösung durch die sächsisch-friesischen Sceattas und schließlich dem fränkischen Denar. Dazu: Werner, J., Waage und Geld in der Merowingerzeit, Sitzungsbericht der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1, München 1954.



- 888 AV-Tremissis, Mainz; 1,22 g. Dickes Tatzenkreuz//Lineares griechisches Kreuz. Belfort vgl. 3029-3035.

Von großer Seltenheit. Sehr schön +

2.000,--

Die Zuweisung nach Mainz ist nicht gesichert.



- 889 AV-Tremissis, 620/640, Marsallum; *Münzmeister Garoaldus*; 1,33 g. MARSALLO VICO Kopf r. mit Diadem//+GAROALΔVSmON Kreuz zwischen C und A. Belfort 2420; Depeyrot S. 107, Typ 16-2 A; Prou -.

Von allergrößter Seltenheit. Min. gereinigt, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben am 19. September 2007.

Einige Monetarmünzen benennen die Ortsqualifikationen wie *civitas*, *vicus*, *castrum*, *basilica* und *ecclesia* zumeist im Ablativ in der Averslegende. Das Fehlen der Königsnamen auf diesen Prägungen ist kein Indiz für die eigenständige Prägehoheit dieser Ortschaften. Die relativ einheitliche Gestaltung, das Herrscherbild sowie die Bezeichnung der Prägungen als *moneta publica in urbe lemovicina* in der Vita Eligii zum Monetar Abbo zeichnen sie als staatliche Münzen aus. Ein *vicus* bezeichnete dabei üblicherweise nicht-bischöfliche Städte und größere ländliche Ballungsräume. Sie waren zudem häufig durch die Lage an wichtigen Handelsstraßen, Flüssen oder Industriezentren gekennzeichnet. Strothmann, J., Civitas-Hauptorte und ihre Benennungen als Quelle für den Wandel der politischen Struktur Galliens bis zum 8. Jahrhundert, in: Jarnut, J./Strothmann, J. (Hgg.), Die Merowingischen Monetarmünzen als Quelle zum Verständnis des 7. Jahrhunderts in Gallien, Paderborn 2013, S. 613-628; Naismith, R., Gold Coinage and Its Use in the Post-Roman West, in: Speculum 89.2 (2014), S. 273-306, bes. S. 292.



3:1



890



3:1

- 890 AV-Tremissis; 1,22 g. VRI • IVSTINVS I Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTVR - IA • VCC, im Abschnitt COHO, Victoria geht r. mit Kranz und Kreuz. Belfort 5221 var.; Grierson/Blackburn vgl. 362. R Min. gewellt, fast vorzüglich 750,--



3:1



891



3:1

- 891 AV-Tremissis im Namen des Iustinus II. (?), 6. Jahrhundert; 1,29 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria steht v. v. mit Kranz und Kreuz. Belfort vergl. 5862 ff.; Grierson/Blackburn vergl. 362 f. Von allergrößter Seltenheit. Kl. Fassungsspuren, Schürfstellen und Kratzer, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2005 in Metz.



3:1



892



3:1

- 892 Theodebert I., 534.548. AV-Tremissis; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria geht r., Kopf l., mit Kranz und Kreuzglobus. Belfort 5474 var.; Prou 54 var. RR. Mit erlesener Provenienz. Winz. Bearbeitungsstellen am Rand, vorzüglich/fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Sammlung des fürstlich fürstenbergischen Münzkabinetts zu Donaueschingen (Fürst Karl Egon II. zu Fürstenberg), Auktion Cahn 79, Frankfurt am Main 1932, Nr. 952 und der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 1166.

Die unter eigenem Namen emittierten Prägungen des Franken- und Merowingerkönigs Theodebert I. stehen wahrscheinlich im Zusammenhang mit dessen Invasion Italiens im Gotenkrieg auf der Seite Ostrogoths und Subsidienzahlungen der Ostgoten. Die ostgotischen pseudo-imperialen Prägungen unterscheiden sich im Wesentlichen durch zwei verschiedene Ikonografien, die möglicherweise auf zwei Zonen der Zirkulation in Gallien hinweisen: In den nördlichen Regionen von Austrasien und Neustrien wurde vor allem der Typus mit Victoria samt Globus und Kranz emittiert, im Süden wie Burgund und Aquitanien hingegen Victoria mit Palmzweig und Kranz. Theodebert I. tritt auf den Münzen der besetzten Gebiete mit eigenem Herrscherbild und dem Titel dominus noster in der Averslegende D N THEODEBERTVS VIC in einer eigentlich dem römischen Kaiser vorbehaltenen Form auf. Dazu: McCormick, M., Coins and the economic history of post-Roman Gaul: testing the standard model in the Moselle, ca. 400–750, in: Jarnut, J./Strothmann, J. (Hgg.), Die Merowingischen Monetarmünzen als Quelle zum Verständnis des 7. Jahrhunderts in Gallien, Paderborn 2013, S. 337–376, bes. S. 353.

BYZANTINISCHE MÜNZEN



1,5:1



893



1,5:1

BYZANZ

- 893 **Anastasius, 491-518.** A/-Solidus, 491/498, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. DOC 3 i; Sear 3.

Stempelglanz

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Lanz 132, München 2006, Nr. 573.

Im 5. Jahrhundert gewann die Kommunikation mit der Plebs im Hippodrom enorm an Bedeutung. Möglicherweise dienten die Zirkusparteien den byzantinischen Herrschern zunächst als Gegenpol zum erstarkten Mönchtum dieser Zeit. Kaiser Leo I. verlagerte im Jahr 473 sogar erstmals die Kaiserkrönung des Leo II. in den Hippodrom. Die Loge der Herrscherfamilie (Kathisma) war zudem direkt mit dem Kaiserpalast verbunden. Unter Anastasius kam es zu immer stärkeren Unruhen. Im Jahr seines Regentschaftsantritts führte die Diskussion um einen Hippodromausschluss für Randalierer zu einem Aufstand. Anastasius machte den kleinasiatischen Stamm der Isaurier hierfür verantwortlich. Nach dem Niederwerfen der Isaurier hielt Kaiser Anastasius im Jahr 498 eine Siegesfeier ab, bei der die abgetrennten Köpfe der feindlichen Anführer in der Hauptstadt präsentiert wurden. Die Isaurier Longinus von Selinus und Indes wurden hingegen lebend mitgeführt und der *calcatio colli* unterzogen. Während bereits unter Constantin I. das Opferritual am Ende der Prozession wegfiel, fand um das Jahr 400 eine weitere wichtige Veränderung des Triumphrituals statt: Der Kaiser war nicht mehr selbst Hauptakteur des Triumphzugs, sondern erwartete die Prozession im Hippodrom. Ayaita, J. J., Justinian und das Volk im Nikaaufstand, Heidelberg 2016, bes. S. 44-67; Börm, H., Justinians Triumph und Belisars Erniedrigung. Überlegungen zum Verhältnis zwischen Kaiser und Militär im späten römischen Reich, in: Chiron 43 (2013), S. 63-91; Feld, K., Barbarische Bürger. Die Isaurier und das Römische Reich. Berlin/New York 2005, S. 332-338.



1,5:1



894



1,5:1

- 894 **A/-Solidus, 491/498, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. DOC 3 i; Sear 3.**

Kl. Prüfstelle im Randbereich, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 160, Solingen-Ohligs 2011, Nr. 887.



1,5:1



895



1,5:1

- 895 **A/-Solidus, 491/498, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,38 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. DOC 3 i; Sear 3.**

Min. Prägeschwäche, Rand min. befeilt, sonst vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 163, Solingen-Ohligs 2012, Nr. 671.



- 896 **A**-Solidus, 507/518, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern. DOC 7 j; Sear 5. Überprägungsspuren, vorzüglich 400,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im Juni 2014 bei der Münzhandlung Klassische Münzen, Dr. Michael Brandt, Tübingen.
Datierung nach Hahn, MIBE.



- 897 **A**-Solidus, 507/518, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,27 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern. DOC 7 j; Sear 5. Min. Knickspur, min. Schürfstelle auf dem Revers, sehr schön 300,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 91, Köln 2009, Nr. 536.
Datierung nach Hahn, MIBE.



- 898 **Iustinus I.**, 518-527. **A**-Solidus, 518/519, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern. DOC 1 a; Sear 55. **Kabinetstück. Prachtexemplar.** Äußerst attraktives Exemplar, Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1442.

Die weibliche Victoria stellte nur in den Jahren 518 und 519 das Reversmotiv der Münzen Iustins dar. Nachdem am 28. März 519 das religiöse Schisma zwischen den Kirchen Roms und Konstantinopels überwunden worden war, löste der stehende, männliche Engel die Victoria ab (Sear 1987, S. 44). Aufgrund dieser herausragenden Leistung sollen Kaiser Justin und seine Frau in der Hagia Sophia vom Volk mit Wünschen zu einer langen Regentschaft akklamiert worden sein (Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ πατριάρχου, πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως, πολλὰ τὰ ἔτη τῆς αὐγούστας). Bei der kurz zuvor abgehaltenen Synode von Konstantinopel im Jahr 518 waren unter anderem die Beschlüsse des Chalcedonischen Konzils von 451 bestätigt worden. Die lange Zeit hart umstrittene Frage nach dem Verhältnis zwischen göttlichem und menschlichem Wesen Jesus wurde zugunsten der Zwei-Naturen-Lehre entschieden. Das Konzil von Chalcedon hatte zur Abspaltung der nestorianischen und der sogenannten orientalisches-orthodoxen Kirche von der römischen Reichskirche entscheidend beigetragen. Croke, B., Justinian under Justin. Reconfiguring a Reign, in: Byzantinische Zeitschrift 100 (2007), S. 13-56; Forness, P. M., Representing Lay Involvement in the Christological Controversies: The Acclamations of the People and the Synod of Constantinople, in: Brandes, W. u. a. (Hgg.), Konzilien und kanonisches Recht in Spätantike und frühem Mittelalter, Berlin 2020, S. 57-80.



- 899 A-Solidus, 518/519, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern. DOC 1 h; Sear 55. Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben von den 1960er bis in die späten 1990er Jahre und Exemplar der Sammlung eines Münchner Arztes, Auktion Giessener Münzhandlung 261, München 2019, Nr. 980.



- 900 A-Solidus, 519/527, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,31 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzgloбус, r. Stern. DOC 2 b; Sear 56. 350,--
Rand bearbeitet, kl. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 1112.
- 901 A-Solidus, 519/527, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzgloбус, r. Stern. DOC 2 g var. (dort ohne Punkte im Brustpanzer); Sear 56. Fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im Juni 2014 bei NB Numismatics, Aartrijke.



- 902 - und Iustinianus I., 527. A-Solidus, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,47 g. Zwei Kaiser sitzen v. v., jeder mit Globus, darüber Kreuz//Engel steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzgloбус, r. Stern. DOC 5 (ohne diese Offizin); Hahn/Metcalf O 5/R -; Sear 117 = 120 (120 irrtümlich mit Thron auf dem Avers beschrieben). Von großer Seltenheit. Gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Emporium 81, Hamburg 2018, Nr. 516; danach erworben im November 2021 bei MA-Shops von Munthandel G. Henzen, Amerongen.

Laut Prokop soll Justin bei seinem Amtsantritt im Jahr 518 bereits ein alter tattriger Mann gewesen sein, weshalb sein Neffe Justinian für den gesamten Zeitraum seiner Herrschaft quasi die Regierungsgeschäfte übernommen habe. Dagegen spricht allerdings die aktive Beteiligung Justins an der Auflösung des Kirchenschismas, der Erlass von Gesetzen und zahlreiche andere Regierungshandlungen. Justinian scheint dagegen nicht im Wesentlichen regierungsbeteiligt. Obwohl er wie auf unserem Stück vereinzelt auf dem Avers der Goldprägungen neben Justin gezeigt und auch in der Vorderseitenlegende D N IVSTIN ET IVSTINIAN P P AVG mit benannt wird, beginnt die Rechnung seiner Regierungszeit erst mit dem Tod Justins im Jahr 527. Während es im 4. Jahrhundert lediglich möglich war, die jungen, biologisch verwandten Mitregenten neben dem amtierenden Kaiser auf den Münzen darzustellen, führte der Mangel an direkten männlichen Nachkommen im 6. Jahrhundert dazu, dass auch die designierten Nachfolger neben dem Herrscher gezeigt wurden. Diese Darstellungsform der Ko-Regentschaft dominierte die byzantinische Münzprägung bis ins 11. Jahrhundert hinein. Croke, B., Justinian under Justin. Reconfiguring a Reign, in: Byzantinische Zeitschrift 100 (2007), S. 13–56; Grierson, P., Byzantine Coinage, Washington 1999, bes. S. 25 f.



- 903 **Iustinianus I., 527-565. A/-Solidus, 527/538, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste fast v. v. mit Helm, Speer und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 3 f; Sear 137. Winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, gutes sehr schön 350,--**

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben 2011 bei Poinsignon Numismatique, Straßburg.

In die Zeit der Prägung dieses Stücks fällt ein bedeutendes historisches Ereignis. Nach dem unerwarteten vernichtenden Schlag des byzantinischen Feldherren Belisar gegen das Vandalenreich hielt dieser im Jahr 534 einen Triumph ab und fiel Kaiser Justinian zu Füßen. Auf ähnliche Weise war bereits Tiberius bei seinem Triumph 12 v. Chr. vor Augustus auf die Knie gegangen und hatte damit dessen übergeordneten Herrschaftsanspruch bestätigt. Da es sich im Fall Justinians zugleich um den Fußfall des Vandalenführers Gelimer handelte, ist das Ritual als bereits unter Honorius, Valentinian II. und Anastasius im Zuge von Triumphfeierlichkeiten etablierte *calcatio* zu sehen, das symbolische Niedertrampeln des Feindes durch das Abstellen des Fußes auf seinem Haupt. Belisar wurde zwar nicht in Ketten geführt und in einer *pompa* von seinem Haus abgeholt, dennoch muß das Nebeneinander mit dem Vandalenherrscher eine deutlich herabsetzende Wirkung gehabt haben. Wahrscheinlich mußte Justinian seine Vormachtstellung gegen den erfolgreichen General, der bereits im Jahr 530 einen wesentlichen Sieg gegen die Perser errungen hatte, in besonderer Weise herausstellen. Laut Prokop soll sich Belisar in Karthago auf den Vandalenthron gesetzt haben, was einem Usurpationsversuch gleichgekommen wäre. Börm, H., Justinians Triumph und Belisars Erniedrigung. Überlegungen zum Verhältnis zwischen Kaiser und Militär im späten römischen Reich, in: Chiron 43 (2013), S. 63-91.

- 904 **A/-Solidus, 527/538, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,50 g. Gepanzerte Büste fast v. v. mit Helm, Speer und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 3 i; Sear 137. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, gutes sehr schön/sehr schön 350,--**

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Felzmann 134, Düsseldorf 2011, Nr. 10031.



- 905 **A/-Solidus, 538/545, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuz und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 8 c; Sear 139. Min. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 600,--**

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 200, München 2011, Nr. 2937 (dort unter der Münzstätte Carthago); später im Dezember 2013 erworben bei der Hanseatischen Münzenhandlung, Bremen.



- 906★ **A/-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuz und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 9 a; Sear 140. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 2/5, graffito (4199160-009). Kl. Graffiti, vorzüglich + 500,--**

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



907



1,5:1

- 907 A/-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,52 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 9 d; Sear 140. Min. verprägt, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben am 13. Januar 1994 bei Tyll Kroha, Kölner Münzkabinett, Köln.



1,5:1



908



1,5:1

- 908 A/-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,50 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 9 h; Sear 140. Fast Stempelglanz/gutes vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 736.



1,5:1



909



1,5:1

- 909 A/-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,35 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 9 h; Sear 140.

Min. beschnitten, kl. Kratzer und leichte Prägeschwächen auf dem Revers, vorzüglich/fast vorzüglich

400,--



1,5:1



910



1,5:1

- 910 A/-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 10. Offizin (?); 4,08 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 9 j; Sear 140. Kl. Kratzer, beschnitten, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im Januar 1995.



- 911★ A-Solidus, Indiktionsjahr 4 (= 555/556), sizilische Münzstätte; 4,48 g. Gepanzerte Büste fast v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzglobus. DOC -; Sear 328 D. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5, brushed (6055053-003). Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, sonst vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32237.

Im Jahr 535 eroberte der Feldherr Belisarius im Zuge des Ostgotenkriegs Sizilien und kurz darauf wurde eine byzantinische Verwaltung der Insel eingerichtet. Die sizilischen Münzen unterscheiden sich nicht durch eigene ikonografische Merkmale von den Prägungen aus Konstantinopel und weisen bis zum Jahr 580 nicht einmal auf den Bronzen eigene Münzstättenzeichen auf. Einige Prägungen wie unser Stück führen allerdings ein Indiktionsjahr am Ende der Reverslegende. Für die Deutung als Indiktion spricht in jedem Fall, dass die Münzprägung auf Sizilien in zu geringem Maßstab stattfand, als das die griechischen Buchstaben fünf verschiedene Offizinen meinen können. Fairhead, N./Hahn, W., The Monte Judica Hoard and the Sicilian Moneta Auri under Justinian I and Justin II" in Studies in Early Byzantine Gold Coinage, ANSNS 17 (1988), S. 29-39.



- 912 A-Solidus, Indiktionsjahr 13 (= 564/565), Ravenna; 4,41 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. sechsstrahliger Stern. DOC 333 a; Sear 312. R Sehr attraktives, gut ausgeprägtes Exemplar. Kl. Graffiti auf dem Avers, vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2378.

Über die Bedeutung des Buchstabens am Ende der Reverslegende besteht keine Einigkeit - es könnte sich um einen Offizinbuchstaben oder um eine Jahresangabe handeln. Als Jahresangabe stände das Jahr dann für Indiktionsjahr (1)3.



- 913 Iustinus II., 565-578. A-Solidus, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 4 d; Sear 345. Breiter Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 224, München 2014, Nr. 751.



1,5:1



914



1,5:1

- 914 A/-Solidus, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,43 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 4 e; Sear 345.

Fast Stempelglanz

400,--



1,5:1



915



1,5:1

- 915 A/-Solidus, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 4 h; Sear 345.

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Kl. Kratzer, sonst vorzüglich/fast vorzüglich

400,--

Erworben im Dezember 2011 bei der Firma Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.



1,5:1



916



1,5:1

- 916 A/-Solidus, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 4 h; Sear 345.

Winz. Stempelfehler auf dem Avers, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im Oktober 2014 bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf.



1,5:1



917



1,5:1

- 917 A/-Tremissis, Ravenna; 1,50 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 212; Sear 410.

R Min. Auflagen, winz. Randfehler, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 232, München 2015, Nr. 562 und der Auktion Giessener Münzhandlung 236, München 2016, Nr. 516.



1,5:1



918



1,5:1

- 918 A/-Solidus, 566, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 1; Sear 344.

R Winz. Knickspur, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der eAuction Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 2011, Nr. 807776.



- 919 **AV-Solidus, 10. Regierungsjahr (= 574/575), Carthago; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 190 g; Sear 391.** **R Attraktives Exemplar, sehr schön** 500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 1122.



- 920 **Tiberius II. Constantinus, 578-582. AV-Tremissis, Ravenna; 1,50 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz. DOC 64.1; Sear 470.** **R Leicht gewellt, kl. Kratzer, min. Auflagen, winz. Randfehler, vorzüglich** 1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 232, München 2015, Nr. 565.



- 921 **AV-Solidus, 579/582, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Schild//Kreuz auf vier Stufen. DOC 4 c; Sear 422.** **Leichte Prägeschwächen, vorzüglich-Stempelglanz** 400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 375.



- 922 **AV-Solidus, 579/582, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Schild//Kreuz auf vier Stufen. DOC 4 e; Sear 422.** **Stempelglanz** 600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im April 2013 bei D. F. Grotjohann, Numismatica Monacensis, München.



1,5:1



923



1,5:1

- 923 *AV*-Solidus zu 22 Siliquae, 579/582, Constantinopolis oder Antiochia; 4,13 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Schild//Kreuz auf vier Stufen. DOC 38; Sear 446.

RR Kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 212, München 2013, Nr. 3125; später erworben bei der Hanseatischen Münzenhandlung, Bremen.



1,5:1



924



1,5:1



- 924 *AV*-Solidus zu 22 Siliquae, 579/582, Constantinopolis oder Antiochia; 4,07 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Schild//Kreuz auf vier Stufen. DOC 38; Sear 446.

RR Min. Prägeschwäche, winz. Stempelfehler auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben am 24. November 2011 bei Emporium, Hamburg.



2:1



925



2:1

- 925 ★ **Mauricius Tiberius, 582-602.** *AV*-Solidus, Theoupolis (Antiochia), 10. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 149 g; Sear 524. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 4/5, Surface: 4/5** (4199160-010).

Min. Prägeschwächen am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Kurz vor seinem Tod ernannte der kinderlose byzantinische Kaiser Tiberius II. Constantinus den Feldherren Mauricius Tiberius zum Mitregenten. Seine Herrschaft war durch die Auseinandersetzung mit den West- und Ostgoten in Spanien und Italien, den ins byzantinische Kernland einfallenden Awaren und erneuten Konflikten mit den Sassaniden geprägt. Bei Thronstreitigkeiten der Sassaniden unterstützten die Byzantiner erfolgreich den persischen Prinzen Khusru II., wodurch ihnen in einem Friedensvertrag weite Teile Armeniens, Georgiens und Mesopotamiens zugesprochen wurden. Dies ermöglichte Mauricius Tiberius sich den slawischen und awarischen Feinden zuzuwenden und sie hinter die Donaulinie zurückzudrängen. Er soll das berühmteste spätantike Militärhandbuch, das *Strategikon* (Taktika), verfasst haben. Allerdings machten ihn radikale Kürzungen ausgerechnet der Soldzahlungen zunehmend unbeliebter. Als Mauricius Tiberius dann noch die Truppen im Jahr 602 im Kriegsgebiet zu neuen Offensiven zwang, statt in die Winterquartiere einzukehren, kam es zur Meuterei, der Offizier Phokas wurde zum Gegenkaiser proklamiert und Anhänger der grünen Zirkuspartei nahmen Konstantinopel ein. Mauricius Tiberius und seine beiden Söhne wurden auf der Flucht getötet. Dazu: Lehmann R. u. A., Ein kurioser Solidus des Mauricius Tiberius (Damoklesschwert über einem byzantinischen Kaiser), *MünzenRevue* 12 (2007), S. 150-152.



- 926 AV-Solidus zu 22 Siliquae, Theoupolis; 4,11 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus// Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Globus. DOC 151; Sear 529. RR Stempelglanz 600,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 743.



- 927 AV-Solidus zu 22 Siliquae, Theoupolis; 4,07 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus// Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Globus. DOC 151; Sear 529. RR Stempelglanz 600,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 224, München 2014, Nr. 758.



- 928 AV-Semissis, Ravenna; 2,18 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kreuzglobus und Kranz. DOC -; Sear 591A. R Kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 232, München 2015, Nr. 568.



- 929 AV-Solidus, 583/601, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,43 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 b; Sear 478. Prägeschwächen am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 196, München 2011, Nr. 3085; später erworben bei der Hanseatischen Münzenhandlung, Bremen.



1,5:1



930



1,5:1

- 930 **AV-Solidus**, 583/601, Constantinopolis; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5; Sear 478.

Leichte Prägeschwächen, knapp vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 151, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 923.

Aufgrund der Prägeschwäche ist der Offizinbuchstabe unleserlich, wodurch die genaue Offizin nicht bestimmt werden kann.



1,5:1



931



1,5:1

- 931 **AV-Solidus**, 583/601, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,37 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. im Feld T. DOC 6 d; Sear 480.

R Kl. Kratzer, Prägeschwäche am Rand, knapp vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 56, Köln 1992, Nr. 498 und der Auktion Münz Zentrum 177, Solingen-Ohligs 2016, Nr. 598.



1,5:1



932



1,5:1

- 932 **AV-Solidus**, Regierungsjahr 5/Indikationsjahr 5 (=586/587), Karthago; 4,44 g. Drapierte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 223; Sear 548.

R Kl. Kratzer auf dem Avers, Graffito und Prägeschwächen auf dem Revers, min. Auflagen, sonst vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben am 30. Oktober 2012 bei Wallin Mynthandel, Uppsala.



1,5:1



933



1,5:1

- 933 **Phocas, 602-610. AV-Solidus**, 603, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,50 g. Konsularbüste v. v. mit Mappa und Kreuzzepter//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 4 b; Sear 623.

RR Leicht rostiger Aversstempel, Stempelglanz

750,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 1010.



1,5:1



934



1,5:1

- 934 *A*-Solidus (dick), Indiktionsjahr 7 (= 603/604), Carthago; 4,47 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Victoria steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 108; Sear 681.

R Verbrauchter Aversstempel, gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im Mai 2014 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.



1,5:1



935



1,5:1

- 935 *A*-Solidus, 603/607, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 b; Sear 618.

Kl. Kratzer, min. Prägeschwäche am Rand, sonst fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben vor 1990.



1,5:1



936



1,5:1

- 936★ *A*-Solidus, 603/607, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,51 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 d; Sear 618. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed** (6827676-003).

Breiter Schrötling, min. gereinigt, leichte Prägeschwächen am Rand, sonst vorzüglich

450,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Im Jahr 602 wurde Phocas durch den Patriarchen Cyriacus zum neuen Kaiser gekrönt, nachdem die Familie des Mauricius aus Konstantinopel geflohen war. Als Usurpator auf den Kaiserthron gelangt, stärkte er seine Vormachtstellung in Rom durch klassischen Euergetismus, was ihm die Umwidmung des höchsten Säulenmonuments auf dem Forum Romanum einbrachte. Damit war er der letzte Kaiser, der im 7. Jahrhundert ein solches Säulenmonument mit Porträtstatue erhielt. Münzen wie unser Stück gehören zu den ersten Prägungen von Phocas ohne Pendilien an der Krone. Wahrscheinlich ist darin ein Rückgriff auf eine traditionelle Kronenform und eine Abgrenzung zur Repräsentation seiner unmittelbaren Vorgänger zu sehen. Im Jahr 608 erhob sich Heraclius in Nordafrika gegen Phocas und konnte sich 610 gegen ihn durchsetzen. Grierson, P., *Solidi of Phocas and Heraclius: The Chronological Framework*, in: NC 19 (6. Serie, 1959), S. 131-154; Kalas, G., *The divisive politics of Phocas (602-610) and the last imperial monument of Rome*, in: *Antiquité Tardive* 25 (2017), S. 173-190.



2:1



937



2:1

- 937 A-Solidus, Indiktionsjahr 8 (= 604/605), Constantinopolis; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC -; Sear 617 A.

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 163, Solingen-Ohligs 2012, Nr. 678.

In der Novelle 47 vom 31. August des Jahres 537 wurde unter Justinian festgehalten, daß alle öffentlichen Dokumente mit den Regentschaftsdaten des Kaisers, den Namen der amtierenden Konsuln sowie den Indiktionen versehen werden sollten, um lokale Datierungen zu vermeiden. Die Indiktion bezog sich ursprünglich auf einen fünfzehnjährigen Zyklus, der sich nach der Reevaluation der Besteuerung von Eigentum richtete. Auf den byzantinischen Münzen wurde der Beschluß erst später umgesetzt. Betroffen war zudem nicht die gesamte Münzprägung, sondern besonders die Nominele der Nummi, deren Wert nicht durch das Münzmetall selbst gedeckt war. Ab Mauricius Tiberius findet sich vereinzelt die Indiktion mit AN und den griechischen Zahlzeichen wie A, B, Γ oder ΙΔ am Ende der Averslegende (Grierson, P., Dated solidi of Maurice, Phocas, and Heraclius, NC 6. Serie, 10 (1950), S. 49-70). Wolfgang Hahn und Michael Metlich vermuten, daß mit diesen Stücken den Truppen ein verspätetes Augustaticum, ein Antrittsdonativum des neuen Kaisers, gezahlt wurde. Siehe MIBE Continued, S. 62.



1,5:1



938



1,5:1

- 938 A-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,40 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 e; Sear 620.

Winz. Graffito auf dem Avers, sonst Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8465.

Variante mit Averslegende dNN(...).



1,5:1



939



1,5:1

- 939 A-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,43 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 e; Sear 620.

Fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 151, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 925.



- 940 A-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 g; Sear 620.
Min. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 151, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 927.



- 941 A-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 j; Sear 620.
Prachtexemplar. Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 767.



- 942 A-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,50 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 j; Sear 620.
Winz. Stempelfehler auf dem Revers, Stempelglanz 600,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 526 und der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 747.



- 943 A-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. N. DOC 11 c.3; Sear 621.
R Prägeschwächen am Rand, winz. Stempelbrüche, sonst Stempelglanz 600,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 161, Solingen-Ohligs 2012, Nr. 781.



- 944 ★ **A-Semissis, 607/610, Constantinopolis.** Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus. DOC 16; Sear 631. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, edge bend** (4276361-001). **R Breiter Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz**

300,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



- 945 **Die Revolte der Heraclii, 608-610. A-Solidus, unbestimmte Münzstätte; 4,46 g.** Büsten des Heraclius, Exarch von Africa, und seines Sohnes Heraclius, des späteren Kaisers v. v., oben Kreuz//Kreuz auf vier Stufen. DOC -; Sear -.

Von größter Seltenheit. Scheint unedierte. Prägeschwächen, winz. Kratzer, fast vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 9104.

Solidi der Heraclii kennt Sear nur aus den Münzstätten Carthago und Alexandria. Ein Solidus aus einer weiteren Münzstätte (möglicherweise einer östlichen Militärmünzstätte) tauchte 1998 in der Auktion Sotheby's New York 7214, Nr. 189 auf. Der Avers dieses Solidus ist mit unserem stempelgleich, weist jedoch eine auf die Konsuln bezogene Reverslegende auf, während unser Stück eine kaiserliche Reverslegende zeigt.

Heraclius der Ältere war Exarch von Africa und ein bedeutender Feldherr. Er war möglicherweise wie sein Sohn und späterer Kaiser Heraclius der Jüngere armenischer Abstammung. Im Jahr 608 revoltierte er gegen den byzantinischen Kaiser Phocas. Aufgrund guter Verbindungen der Heraclii zu dessen Vorgänger Mauricius Tiberius wurde die Revolte als Racheakt für die Usurpation des Phocas getarnt. Auch die drohende Gefahr durch die Sasaniden schwächte die Position des Phocas. Im Jahr 605 konnte der persische König Khusrau II. die wichtige byzantinische Festung von Dara in Nordmesopotamien einnehmen. Die Revolte der Heraclii band die Kräfte des Phocas wiederum dergestalt, daß weitere persische Einfälle in Mesopotamien, Armenien, Syrien und Anatolien leicht möglich waren. Die Ereignisse eröffneten den Langobarden in Italien freiere Hand und ein Friedensvertrag mit Byzanz sicherte dem langobardischen Königreich seine faktische Anerkennung. Nach dem Beginn ihrer Revolte wurden die beiden Heraclii vom Senat in Karthago als erste Privatleute seit der Zeit Justinians I. zu Konsuln ernannt. Dieses Amt wird mit d(ominus) N(oster) **ERACLAIO CONSVLI** BA auch prominent in der Averslegende der seltenen Solidi betont. Der Ehrentitel *consul* oder *exconsul* war allerdings für hohe Beamte im 6. und 7. Jahrhundert nicht unüblich. Zwischen den Köpfen der beiden Herrscher befindet sich ein Kreuz, sonst allerdings keine imperialen Insignien, die ihren Herrschaftsanspruch verdeutlichen. Bereits kurz nach ihrer Erhebung konnten sie Alexandria unter ihre Kontrolle bringen und die Getreidelieferungen nach Konstantinopel wurden eingestellt. Im Jahr 609 unternahm der *comes Orientis* des Phocas, Bonosus, einen erfolglosen Versuch, Ägypten zurückzuerobern. Der spätbyzantinische Historiograph Nikephorus berichtet von einem Wettrennen zwischen dem jüngeren Heraclius und Nicetas, dem Sohn von Gregorius, dem Bruder des älteren Heraclius, um den byzantinischen Kaiserthron. 610 erreichte Heraclius der Jüngere Konstantinopel, wurde zum neuen Kaiser proklamiert und Phocas hingerichtet. Dazu: Grierson, P., *The Consular Coinage of "Heraclius" and the Revolt Against Phocas of 608-610*, NC 6. Serie 10.37/38 (1950), S. 71-93; Howard-Johnston, J., *The Last Great War of Antiquity*, Oxford 2012, S. 37-71; Kaegi, W., *Heraclius. Emperor of Byzantium*, Cambridge 2003.



1,5:1



946



1,5:1

- 946 **Heraclius, 610-641.** *AV*-Solidus, 610/613, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 3 b; Sear 731.

Kl. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion NGSA 2, Genf 2002, Nr. 171; der Auktion NAC 56, Zürich 2010, Nr. 608; später erworben im August 2014 bei der Giessener Münzhandlung, München.



1,5:1



947



1,5:1

- 947 *AV*-Solidus, 610/613, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 3 c; Sear 731.

Leichte Prägeschwächen, sonst Stempelglanz

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion VAuction 269, San Antonio 2011, Nr. 259 und der Auktion Giessener Münzhandlung 207, München 2012, Nr. 784.



1,5:1



948



1,5:1

- 948 *AV*-Solidus, 610/613, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 4; Sear 732.

Min. Auflagen, kl. Prüfstelle am Rand, knapp vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Elsen 111, Brüssel 2011, Nr. 456; am 2. März 2012 erworben bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.



1,5:1



949



1,5:1

- 949 **- und Heraclius Constantinus.** *AV*-Solidus, 613/616, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,45 g. Beider Büsten v. v. mit verzierten Kronen//Kreuz auf drei Stufen. DOC 8 h; Sear 734.

Winz. Kratzer, sonst Stempelglanz

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 1141.



1,5:1



950



1,5:1

- 950 *A*-Solidus, 613/616, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,35 g. Beider Büsten v. v. mit verzierten Kronen//Kreuz auf drei Stufen. DOC 8 i; Sear 734.

Kl. Kratzer und leichter Doppelschlag auf dem Revers, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 1142 und der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 748.



1,5:1



951



1,5:1

- 951 *A*-Solidus, 613/616, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,43 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf drei Stufen, im Feld r. N. DOC 9 a; Sear 736.

Leichte Prägeschwächen, kl. Kratzer, knapp vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2391.



1,5:1



952



1,5:1

- 952 *A*-Solidus, 613/618, östliche Münzstätte; 4,47 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. Bendall Typ 4; DOC 187 b (Alexandria); Hahn, MIB 77 (Cyprus); Sear 851 (Jerusalem).

R Min. Prägeschwächen am Rand, leichter Doppelschlag auf dem Revers, gutes vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 160, Solingen-Ohligs 2011, Nr. 898.

Zur Zuweisung an eine östliche Militärmünzstätte s. Bendall (RN 159, 2003), S. 316 ff.



1,5:1



953



1,5:1

- 953 *A*-Solidus, 616/625, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,47 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 13 c; Sear 738.

Stempelglanz

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im Januar 2012 bei Alain Poinson, Straßburg.



1,5:1



954



1,5:1

- 954 *AV*-Solidus, 616/625, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,36 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 14 d; Sear 739. Min. Prägeschwäche, kl. Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 400,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im November 2011 bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf.



1,5:1



955



1,5:1

- 955 *AV*-Solidus, 626/629, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,50 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 20 a; Sear 743. Kl. Henkelspur, fast vorzüglich 350,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2393.



2:1



956



2:1



- 956 *AV*-Solidus (dick), 627/628 (1. Indiktion?), Carthago; 4,37 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf zwei Stufen. DOC vergl. 218.2; Sear 867. R Winz. Prüfstelle am Rand, winz. Hitzespur (?) auf dem Revers, gutes sehr schön 400,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 182, Solingen-Ohligs 2017, Nr. 573.



1,5:1



957



1,5:1



- 957 *AV*-Solidus, 629/631, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,35 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 26 d; Sear 749. Prägeschwäche am Rand, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 350,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben am 15. Februar 2012 bei der Firma Emporium, Hamburg.



- 958 - mit Heraclius Constantinus und Heraclonas. A/-Solidus, 636/637, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,46 g. Drei Kaiser von vorn//Kreuz auf drei Stufen. DOC 36 g; Sear 761. Winz. Kratzer, sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Kaiser Heraclius regierte ab 613 zusammen mit seinem Sohn aus erster Ehe, Heraclius Constantinus (Constantinus III.). Heraclonas, sein Sohn aus zweiter Ehe mit Martina, war ab 632 als Caesar und ab 638 auch als Augustus ebenfalls Mitglied des Kaiserkollegiums. Nach Heraclius' Tod am 11. Februar 641 sollten seine Söhne gleichberechtigt über das byzantinische Reich herrschen. Laut antiker Überlieferung soll die Kaiserwitwe Martina versucht haben, den Herrschaftsanspruch ihres Sohnes Heraclonas gegen seinen Halbbruder durchzusetzen. Kurz nach dem Tod des Constantinus III. am 25. Mai 641 machte Heraclonas dessen Sohn Flavios Heraclius (Constans II.) aufgrund des öffentlichen Drucks zum Mitregenten. Gerüchte über einen angeblichen Giftmord an Constantinus III. sowie der wiedererstarkte Monotheismus, eine christliche Glaubensströmung, die Jesus zwei Naturen, aber nur einen Willen zuschrieb, führten zu Unruhen. Martina und Heraclonas wurden daraufhin im Zuge einer Palastrevolte verstümmelt und nach Rhodos verbannt. Constans II. übernahm im Anschluss die Alleinherrschaft des Imperiums.

Die Dynastiebilder des Heraclius mit allen drei Herrschern zeigen diese im protokollarischen Darstellungsschema, das dem Auftreten der Kaiserfamilie bei wichtigen öffentlichen Zeremonie entsprach. Die Stellung des Hauptkaisers in der Mitte, seines älteren Ko-Regenten rechts daneben und seines wesentlich kleiner dargestellten Mitkaisers links wird durch die Größenverhältnisse deutlich unterstrichen. Münzen unseres Typs zeigen den jüngeren Heraclonas bereits ebenfalls mit Kreuzdiadem und damit als Augustus gekrönt auf der selben Herrschaftsstufe wie sein Bruder. Der gänzliche Verzicht auf eine Nennung des Herrschernamens in der Vorderseitenlegende unterstreicht zusätzlich den dynastischen Gedanken. Dazu: Moore, R. S., Heraclonas, *De Imperatoribus Romanis*:

<https://roman-emperors.sites.luc.edu/heraclon.htm> (zuletzt aufgerufen am 5. November 2025); Raeder, J., *Die byzantinischen Münzen im Kestner - Museum Hannover*, Bd. 4, Hannover 1987, S. 36-39.



- 959 A/-Solidus, 637/638, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,47 g. Drei Kaiser stehen v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 39 e; Sear 764. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 326, München 2017, Nr. 2206 (dort mit weiterer Provenienzanzeige).



- 960 A/-Solidus, 638/639, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,48 g. Drei Kaiser stehen v. v.//Kreuz auf Stufen. DOC 41 e; Sear 767. Vorzüglich 600,--



- 961 A/-Solidus, 638/639, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,45 g. Drei Kaiser stehen v. v.//Kreuz auf Stufen. DOC 41 h; Sear 767. Kl. Schürfspur auf dem Avers, sonst vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Hess-Divo 327, Zürich 2014, Nr. 179 und der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2397.



1,5:1



962



1,5:1

- 962 **AV-Solidus, 639/641, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,46 g. Drei Kaiser stehen v. v.//Kreuz auf drei Stufen, 1. Heraclius-Monogramm. DOC 43 d; Sear 769.** Min. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 212, München 2013, Nr. 3198; später erworben im Dezember 2013 bei Degussa, Frankfurt am Main.



1,5:1



963



1,5:1

- 963 **Constans II., 641-668. AV-Solidus, 641, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,44 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 2 d (Heraclonas); Sear 937.** Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 783; später erworben im Mai 2014 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Constans II. war bei seiner Machtübernahme als Ko-Regent im September 641 erst 11 Jahre alt. Nur wenige Zeit später starb sein Mitregent Heraclonas und Constans II. stand allein der Gefahr durch die weiterhin andauernde arabische Expansion gegenüber. Im Jahr 642 gelang es den Arabern Alexandria und im Folgejahr auch Pentapolis und Tripolis einzunehmen. Ein großangelegter Feldzug in Syrien gegen den Kalifen Uthman unter dem Feldherren Valentinus im Jahr 643 scheiterte. Hatte dieser noch Constans' II. Herrschaftsanspruch gegen dessen Halbbruder durchgesetzt, wandte er sich nun gegen den Kaiser, erschien mit seinem Heer vor der Hauptstadt und wollte erneut zum Caesar ernannt werden. Bereits im Vorfeld des Feldzugs soll er dies vergeblich verlangt haben. Faktisch führte er in den Jahren 642 und 643 die Regierungsgeschäfte für den jungen Constans II., den er auch mit seiner Tochter Fausta verheiratete und die wiederum zur Augusta ernannt wurde. Seine Erhebung konnte spätestens im Jahr 645 niedergeschlagen werden. Die Folgezeit war durch unablässige Auseinandersetzungen mit der islamischen Expansion gekennzeichnet. Dazu: Halond, J., The Empire that would not die. The Paradox of Eastern Roman Survival, 640-740, Cambridge/London 2016, bes. 32-34; Moore, R. S., Constans II (641-688 A.D.), De Imperatoribus Romanis: <https://roman-emperors.sites.luc.edu/constan2.htm> (zuletzt aufgerufen am 6. November 2025).



1,5:1



964



1,5:1

- 964 **AV-Solidus, 641/646, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,37 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 a; Sear 938.** Attraktives Exemplar. Min. beschnitten, kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 500,--



1,5:1



965



1,5:1

- 965 **AV-Solidus, 641/646, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,45 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 d; Sear 938.** Vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 204, München 2012, Nr. 2764; später erworben im Juni 2014 bei Goldbeeck Ancient Coins & Papermoney, Wezep.



- 966 *A*-Solidus, 642/645, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,44 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 (Heraclonas; ohne diese Offizin); Sear 936.

Winz. Kratzer, sonst Stempelglanz

400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben von den 1960er bis in die späten 1990er Jahre und Exemplar der Sammlung eines Münchner Arztes, Auktion Giessener Münzhandlung 253, München 2018, Nr. 994.



- 967 *A*-Solidus, Indiktionsjahr 5 (= 646/647), Constantinopolis, 1. Offizin; 4,38 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 5 (ohne diese Offizin); Sear 942.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2398 (dort mit weiterer Provenienzanzeige).



- 968 *A*-Solidus, Indiktionsjahr 5 (= 646/647), Constantinopolis, 2. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 5 a.1; Sear 942.

Vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im Juni 2012 bei Ingemar Wallin, Uppsala.



- 969 *A*-Solidus, Indiktionsjahr 7 (= 648/649), Constantinopolis, 6. Offizin; 4,44 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 13 (ohne diese Offizin); Sear 949.

Min. Prägeschwäche, sonst vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 212, München 2013, Nr. 3208; später erworben im Juli 2014 bei der Hanseatischen Münzhandlung, Bremen.



1,5:1



970



1,5:1

- 970 *AV*-Solidus, 650/651, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,36 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzgloбус//Kreuz auf drei Stufen. DOC 16 c; Sear 953.

Kl. Randfehler, winz. Schürfstelle auf dem Avers, sonst vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2399 (dort mit weiterer Provenienzanzeige).



1,5:1



971



1,5:1

- 971 *AV*-Solidus, 651/654, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,35 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzgloбус//Kreuz auf drei Stufen. DOC 19 f; Sear 956.

Kl. Kratzer, Graffito auf dem Revers, sonst vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im Dezember 2011 bei Goltbeek Ancient Coins & Papermoney, Wezep.



1,5:1



972



1,5:1

- 972 *AV*-Solidus zu 23 Siliquae, 651/654, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,31 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzgloбус//Kreuz auf drei Stufen, r. Stern. DOC 23 (ohne diese Offizin); Sear 978.

R Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 1027 (dort mit weiterer Provenienzanzeige).



1,5:1



973



1,5:1

- 973 - und Constantinus IV. *AV*-Solidus, 654/659, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,47 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 25 c; Sear 959.

Winz. Kratzer auf dem Avers, gutes vorzüglich/vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben 2014 von der Firma Giessener Münzhandlung, München.



1,5:1



974



1,5:1

- 974 *AV*-Solidus, 654/659, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,34 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 25 c; Sear 959. **Kl. Graffito auf dem Revers, knapp vorzüglich** 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2012 von der Firma Emporium, Hamburg.



1,5:1



975



1,5:1

- 975 *AV*-Solidus, 654/659, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,38 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 25 h; Sear 959. **Prachtexemplar. Unbedeutende Kratzer im Feld, gutes vorzüglich** 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Triton XVI, New York 2013, Nr. 1263.



1,5:1



976



1,5:1

- 976 *AV*-Solidus, 654/659, Syrakus; 4,41 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf Globus auf drei Stufen. d'Andrea/Torno Ginnasi 456 b; DOC 156 d; Sear 1076. **Min. Belag, Reinigungsspuren auf dem Revers, sonst vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 750.



1,5:1



977



1,5:1

- 977★ - mit Constantinus IV., Heraclius und Tiberius. *AV*-Solidus, 659/661, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,45 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf Globus zwischen zwei Prinzen. DOC 28 f; Sear 962. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 2/5, graffito** (6056191-016). **Kl. Graffito und winz. Schrötlingsfehler auf dem Revers, sonst vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Liste SKA, Zürich Mai 1991, Nr. 83; der Auktion Sincona 20, Zürich 2014, Nr. 2233; der Auktion Obolos 3, Zürich 2015, Nr. 442 und der Weekly Auction Heritage 232115, Dallas 2021, Nr. 63250.



1,5:1



978



1,5:1

- 978 A/-Solidus, 659/661, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,51 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf Globus zwischen zwei Prinzen. DOC 28 g; Sear 962. Gutes vorzüglich 400,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Bank Leu 22, Zürich 1979, Nr. 430; der Auktion Hess-Divo 327, Zürich 2014, Nr. 181 und der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2400.



1,5:1



979



1,5:1

- 979 A/-Solidus, 659/661, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,40 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf Globus zwischen zwei Prinzen. DOC 29 (ohne diese Offizin); Sear 963. Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich/fast vorzüglich 400,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2011 bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf.



1,5:1



980



1,5:1

- 980 A/-Solidus, 659/661, Syrakus; 4,47 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf Globus auf drei Stufen. d'Andrea/Torno Ginnasi 468; DOC 161 d; Sear 1084. R Kl. Prägeschwäche, sonst vorzüglich 600,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 232, München 2015, Nr. 580 (dort mit weiterer Provenienzanzeige).

Im Jahr 654 erhob Constans II. seinen ältesten Sohn Constantinus IV. zum Mitregenten, 659 auch seine anderen beiden Söhne Heraclius und Tiberius. Um etwaige Herrschaftsansprüche seines jüngeren Bruders Theodosius gegenüber seinen Söhnen auszuräumen, wurde er zur Tonsur gezwungen, damit faktisch von der weltlichen Herrschaft ausgeschlossen und kurz darauf ermordet. Wenig später führten kirchenrechtliche Auseinandersetzungen bei der zweiten Monotheletismus Synode im Jahr 662 zur Verbannung von Maximus dem Bekenner. Im selben Jahr endete der Waffenstillstand mit den muslimischen Arabern. Dieser war aufgrund von Nachfolgestreitigkeiten nach dem Tod des Kalifen Uthman zwischen Ali, dem Schwiegersohn des Propheten Mohammed, und dem ummayyadischen Statthalter Syriens Muawiyah abgeschlossen worden. Constans II. verließ Konstantinopel, um zunächst Armenien und den Kaukasus abzusichern und sich dann mit einem Heer nach Italien zu begeben. Sizilien war nach dem Verlust Ägyptens für Byzanz zu einem wichtigen Getreidelieferanten avanciert. Nach einem Feldzug gegen die Langobarden verlagerte Constans II. seine Residenz sogar nach Syrakus. Im Jahr 668 oder 669 wurde er dort beim Besuch eines Dampfbads ermordet. Dazu: Halond, J., *The Empire that would not die. The Paradox of Eastern Roman Survival, 640-740*, Cambridge/London 2016, bes. S. 40 f.; Moore, R. S., *Constans II (641-688 A.D.)*, *De Imperatoribus Romanis*: <https://roman-emperors.sites.luc.edu/constan2.htm> (zuletzt aufgerufen am 6. November 2025).



1,5:1



981



1,5:1

- 981 A/-Solidus, 661/663, Constantinopolis; 4,41 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Prinzen. DOC 30; Sear 964. Min. beschnitten, Revers min. dezentriert, sonst vorzüglich 400,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben am 15. August 2011 aus dem Online-Shop der Firma Künker.



1,5:1



982



1,5:1

- 982 *A*-Solidus, 661/663, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,34 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Prinzen. DOC 30 b; Sear 964. Min. beschnitten, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben 2011 von der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf.



1,5:1



983



1,5:1

- 983 *A*-Solidus, 661/663, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,47 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Prinzen. DOC 30 g; Sear 964. Min. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im November 2011 bei der Münzhandlung Ritter, Düsseldorf.



1,5:1



984



1,5:1

- 984 *A*-Solidus, 661/663, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,37 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Prinzen. DOC 31 (dort ohne diese Offizin); Sear 965. R Knapper Schrötling, winz. Prüfstelle am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 323, München 2016, Nr. 2676.
Seltene Variante mit vertikalem Theta nach dem Offizinbuchstaben.



1,5:1



985



1,5:1

- 985 **Constantinus IV., 668-685.** *A*-Solidus, 681/685, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Kreuz auf drei Stufen. DOC 14 (ohne diese Offizin); Sear 1157. Min. Prägeschwächen am Rand, Stempelglanz

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 3345.



1,5:1



986



1,5:1

- 986 - mit Heraclius und Tiberius. *AV*-Solidus, 668/673, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Speer//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Kaisern. DOC vergl. 6 a; Sear 1153. Min. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 204, München 2012, Nr. 2775; später erworben im November 2012 bei der Münzhandlung Hans Linnartz, Köln.



1,5:1



987



1,5:1

- 987 *AV*-Solidus, 668/673, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Speer//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Kaisern. DOC vergl. 6 a; Sear 1153. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 400,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im April 2014 bei Comptoir des Monnaies, Reims.



1,5:1



988



1,5:1

- 988 *AV*-Solidus, 674/681, Constantinopolis; 4,37 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Kaisern. DOC 8; Sear 1154. Min. beschnitten, geprägt mit rostigem Aversstempel, sehr schön-vorzüglich 500,--
- Aufgrund der teilweise fehlenden Reverslegende ist eine Offizinangabe und damit eine genaue Bestimmung nach DOC nicht möglich.



1,5:1



989



1,5:1

- 989 *AV*-Solidus, 674/681, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Kaisern. DOC 8 (ohne diese Offizin); Sear 1154. Leichte Prägeschwächen am Rand, min. Auflagen, vorzüglich 400,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2401.



- 990 A-Solidus, 674/681, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Kaisern. DOC 10 b; Sear 1156.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar aus dem Inventar eines Verkäufers aus dem Vereinigten Königreich, Auktion Roma Numismatics XXI, London 2021, Nr. 930.



- 991 A-Solidus, 674/681, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,38 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Kaisern. DOC 10 d; Sear 1156.

Hübsche Goldtönung, vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8477.



- 992 A-Solidus, 680/681, Syrakus; 4,17 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Kaisern. d'Andrea/Torno Ginnasi 513 c (dies Exemplar); DOC 57 b; Sear 1203.

RR Fast vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion NAC 10, Zürich 1997, Nr. 753; der Auktion NAC 75, Zürich 2013, Nr. 624 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 1074.

Constantinus IV. war der älteste Sohn des Kaisers Constans II. Als dieser im Jahr 668 starb, wurde in Syrakus Mizizios zum Gegenkaiser ausgerufen. Die Usurpation wurde bereits kurze Zeit später, möglicherweise unter persönlichem Einsatz von Constantinus IV., niedergeschlagen. Auch die Erhebung des Kommandanten Sabarios, die möglicherweise durch den Umayyaden Muawya unterstützt wurde, endete kurze Zeit später durch den Tod des Usurpators. Constantinus IV. gelang nach vier Jahren schließlich die Auflösung der arabischen Belagerung der Hauptstadt des Imperiums, bei der erstmals griechisches (bzw. aus byzantinischer Sicht römisches) Feuer eingesetzt wurde. Auf den reichlich zum Ausgleich der Kriegskosten in Syrakus produzierten Solidi des Constantinus IV. erscheint er in militärischem Ornat auf dem Avers, seine beiden Brüder Heraclius und Tiberius auf dem Revers. Bei der militärischen Büste im Dreiviertelprofil auf den Münzen aus Konstantinopel handelt es sich um ein Zitat der durch Constantius II. eingeführten Darstellungsform des Kaiserbildes. Die Münzen aus Syrakus weichen in ihrer Gestaltung deutlicher vom Prototypen ab. Im Jahr 681 ließ Constantinus IV. seine beiden Brüder absetzen und verstümmeln. Dazu: Halond, J., *The Empire that would not die. The Paradox of Eastern Roman Survival, 640-740*, Cambridge/London 2016, bes. S. 42-44; Raeder, J., *Die byzantinischen Münzen im Kestner - Museum Hannover*, Bd. 4, Hannover 1987, S. 40.



2:1



993



2:1

- 993 **Iustinianus II., 1. Regierung, 685-695.** A/-Solidus, 692/695, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,46 g. Büste Christi v. v.//Kaiser steht v. v. mit Kreuz auf zwei Stufen und Akakia. DOC 7 a; Sear 1248.

RR Prägeschwächen, sonst vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben 2013 aus dem Onlineshop der Firma Giessener Münzhandlung (Nr. 101778).

Nachdem Konstantin IV. im Juli oder September des Jahres 685 verstarb, übernahm sein Sohn Justinianus II. als letztes Mitglied der heraklischen Dynastie die Regentschaft. Er setzte das Verständnis des byzantinischen Kaisers als Stellvertreter Christi auf Erden in seiner Münzprägung besonders eindrücklich um. Die ab 692 emittierten Münzen dieses Typus' sind bekannt für die erste Christusdarstellung in diesem Bildmedium. Christus Pantokrator erscheint dabei mit langem Haar und Bart, segnender rechten Hand, dem Evangelienbuch in der Linken und dem Kreuz hinter seinem Haupt. In der Vorderseitenlegende wird er als Rex Regnantium, als König der Könige, benannt. In der Forschung wird diskutiert, ob das Porträt eine Reproduktion des Christusbildnisses aus der Apsis im Chrysotriklinos, dem Zeremoniensaal des Großen Palastes in Konstantinopel, darstellt. Der auf die Münzrückseite gerückte Kaiser wird als Justinianus Ser(vus) Christi, als Diener des himmlischen Herrn, angesprochen. Auch die Herrscherrepräsentation als ganzfigurige Einzeldarstellung im *loros* ist eine Innovation in der byzantinischen Münzprägung. Das byzantinische Herrscherideal von Gottes Gnaden wurde mit Ausnahme der Zeit des Bilderstreits zum dominierenden Thema in der Münzprägung. Siehe dazu: Breckenridge, J. D., Christ on the Lyre-Backed Throne, in: *Dumbarton Oaks Papers* 34/35 (1980/1981), S. 247-260, bes. S. 257; Raeder, J., Die byzantinischen Münzen im Kestner-Museum Hannover, Bd. 4, Hannover 1987, S. 40 f.



1,5:1



994



1,5:1

- 994★ A/-Solidus, 692/695, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,37 g. Büste Christi v. v.//Kaiser steht v. v. mit Kreuz auf zwei Stufen und Akakia. DOC 7 f; Sear 1248. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike: 4/5, Surface: 5/5 (4938331-190).

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar des Signature Sale Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32243.



1,5:1



995



1,5:1

- 995 **Leontius, 695-698.** A/-Solidus, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,33 g. Büste v. v. mit Krone, Akakia und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 d; Sear 1330.

Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben 2013 bei der Firma Münzen Sänn, Grasbrunn.

Der Isaurier Leontius hatte unter seinen Vorgängern eine glänzende militärische Karriere gemacht und insbesondere die Araber mehrfach geschlagen. 692 machte jedoch Iustinianus II. Leontius für die Niederlage bei Sebastopolis verantwortlich und ließ ihn einkerkern. In den folgenden Jahren verschlechterte sich die militärische Lage des Reiches, und 695 wurde Leontius befreit und zum Strategos von Hellas ernannt. Er organisierte mit großer Unterstützung eine Rebellion gegen Iustinianus II. und setzte ihn ab. Nachdem die Araber 697 Karthago einnehmen konnten und die mit der Rückeroberung betrauten Truppen erfolglos blieben, kam es zu einer Revolte, die 698 zur Absetzung des Leontius führte.



1,5:1



996



1,5:1

- 996★ *AV*-Solidus, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,35 g. Büste v. v. mit Krone, Akakia und Kreuz-globus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 d; Sear 1330. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 4/5, Surface: 3/5, clipped** (4935528-002). Min. beschnitten, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.



1,5:1



997



1,5:1

- 997 *AV*-Solidus, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,31 g. Büste v. v. mit Krone, Akakia und Kreuz-globus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 2 (ohne diese Offizin); Sear 1331 (ohne diese Offizin).
Variante von allergrößter Seltenheit. Min. beschnitten, kl. Graffiti, sonst gutes vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 323, München 2016, Nr. 2678 und der Auktion Hirsch Nachf. 328, München 2017, Nr. 788.



1,5:1



998



1,5:1

- 998★ *AV*-Solidus, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,45 g. Büste v. v. mit Krone, Akakia und Kreuz-globus//Kreuz auf drei Stufen. DOC vergl. 2 (ohne diese Offizin); Sear 1331. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed** (6709659-014).
R Min. Prägeschwächen, sonst vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.
Exemplar der Auktion Stephen Album 44, Santa Rosa 2022, Nr. 92.



2:1



999



2:1

- 999 *AV*-Solidus, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,48 g. Büste v. v. mit Krone, Akakia und Kreuz-globus//Kreuz auf drei Stufen. DOC -; Sear 1331 A (dort ohne diese Offizin).
Variante von allergrößter Seltenheit. Prägeschwäche auf dem Avers, sonst vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7681.



1,5:1



1000



1,5:1

- 1000 **Tiberius III., 698-705.** *AV*-Solidus, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,41 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Speer und Schild//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 f; Sear 1360.

R Winz. Kratzer auf dem Revers, gutes vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben 2012 im MA-Shop von Daniel Zufahl.

Hatte das byzantinische Imperium am Ende der Herrschaft Justinians I. im Jahr 565 nach wie vor eine enorme Ausdehnung, gingen im Zuge der osmanischen Expansion in den Jahren 634 bis 650 zahlreiche Gebiete verloren. Um 700 war das Reich all seiner Besitzungen im nahen Osten und in Nordafrika beraubt. Im Jahr 697 begleitete der Kommandant Apsimaros den Patrikios Johannes, der das vom umayyadischen Kalifen Abd al-Malik eroberte Nordafrika zurückgewinnen sollte. Nach der Ermordung des Johannes wurde Apsimaros als Tiberius III. zum Kaiser ausgerufen. Er brach den Feldzug ab, kehrte nach Constantinopolis zurück, belagerte die Hauptstadt und konnte 698 Leontius absetzen. Tiberius III. Regierungszeit war von anhaltenden Kämpfen gegen die Araber geprägt, wobei sein Bruder Heraclius dabei wesentliche militärische Erfolge erzielen konnte. 705 kehrte der vormalige Kaiser Justinianus II. an die Macht zurück und ließ Leontius und Tiberius III. hinrichten. Grierson, P., Tiberius III., DOC II, 2, 1968, S. 624; Halond, J., The Empire that would not die. The Paradox of Eastern Roman Survival, 640-740, Cambridge/London 2016.



1,5:1



1001



1,5:1

- 1001 *AV*-Solidus, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,38 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Speer und Schild//Kreuz auf drei Stufen. DOC 2 c; Sear 1361 A.

R Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, Überprägungsspuren, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 957; der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 1000 und der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 584.

Aufgrund der Überprägungsspuren auf dem Revers kann der Buchstabe nach der Offizinangabe nicht mit Sicherheit identifiziert werden.



2:1



1002



2:1

- 1002 ★ **Iustinianus II., 2. Regierung, 705-711.** *AV*-Solidus, 705, Constantinopolis; 4,35 g. Büste Christi v. v.//Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz auf drei Stufen und Kreuz auf Globus mit der Aufschrift PAX. DOC 1; Sear 1413. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, **Strike: 5/5, Surface: 4/5** (6835404-004).

RR Min. Doppelschlag auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Sammlung Bob Gynn; später erworben bei Economopoulos Numismatics und Exemplar der Showcase Auction Heritage 61386, Dallas 2024, Nr. 24133.

Als Iustinianus II., der sich in Cherson im Exil befand, nach Constantinopel geschafft werden sollte, floh er zu den Khazaren und heiratete die Tochter des Khans. Der Khan wollte dennoch einem Wunsch des Tiberius III. nach Auslieferung des Iustinianus II. nachkommen - dieser floh erneut, diesmal zu den Bulgaren, mit deren Unterstützung er 705 den Thron wiedererlangte. 711 revoltierte ein gegen Cherson gesandtes Heer, Iustinianus II. floh nach Kleinasien, fand dort aber keine Unterstützung und wurde gefangen und enthauptet.



1,5:1



1003



1,5:1

- 1003 A-Solidus, 705, Constantinopolis; 4,39 g. Büste Christi v. v.//Draپیerte Büste v. v. mit Krone, Kreuz auf drei Stufen und Kreuz auf Globus mit der Aufschrift PAX. DOC 1; Sear 1413.

RR Min. Prägeschwächen, winz. Kratzer auf dem Revers, sonst gutes vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 1147.



1,5:1



1004



1,5:1

- 1004 - und Tiberius. A-Solidus, Constantinopolis; 4,36 g. Büste Christi v. v.//Beider Büsten v. v. mit Kreuz auf zwei Stufen. DOC 2 a; Sear 1414.

Stempelglanz/vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 328, München 2017, Nr. 789.

Nachdem Tiberius III. gestürzt wurde und Justinian II. seine Herrschaft erneut absichern konnte, ließ er seine Frau Theodora und seinen neugeborenen Sohn Tiberius nach Konstantinopel holen und krönen. In der Folgezeit unternahm Justinian II. zwei Strafexpeditionen gegen die Aufständischen in Cherson unter dem General Bardanes. Dieser zog gegen Konstantinopel und wurde als Philippicus zum byzantinischen Kaiser erhoben, während sich Justinian in Armenien befand. Er wurde entmachtet und samt seines Sohnes ermordet. Während der Belagerung Konstantinopels durch die Araber im Jahr 717/718 sowie während der Belagerung im Jahr 737 erhoben gleichermaßen verschiedene Männer den Anspruch, Tiberius zu sein. Haldon, J., The Empire That Would Not Die: The Paradox of Eastern Roman Survival, 640–740, Cambridge/London 2016, bes. S. 50-52.



1,5:1



1005



1,5:1

- 1005 A-Solidus, Constantinopolis; 4,19 g. Büste Christi v. v.//Beider Büsten v. v. mit Kreuz auf zwei Stufen. DOC 2 b; Sear 1415.

Min. beschnitten, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst fast Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 558 und der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 1149.



1,5:1



1006



1,5:1

- 1006 ★ A-Solidus, Constantinopolis. Büste Christi v. v.//Beider Büsten v. v. mit Kreuz auf zwei Stufen. DOC 2 b; Sear 1415. In US-Plastikholder der NGC (6710005-003).

Kl. Schürfstellen am Rand, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

Exemplar der Auktion CNG 35, Lancaster 1995, Nr. 1303.



- 1007 **Philippicus, 711-713. A/-Solidus, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,32 g. Gekrönte Büste v. v. im Loros mit Kreuzglobus und Adlerzepter//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 j; Sear 1447. R Min. gewellt, kl. Kratzer, gutes sehr schön 2.000,--**
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 1261.

Philippicus wurde einige Monate vor der Ermordung des Iustinianus II. in Chersonessos zum Kaiser ausgerufen. Er war ein Anhänger des Monotheletismus, einer christologischen Lehre, nach der Christus zwei Naturen, aber nur einen Willen hat. Die Propagierung dieser Lehre, die 680 auf dem 3. Konzil von Constantinopolis als Häresie verurteilt worden war, beschwor neuen religiösen Unfrieden herauf. Papst Constantin (708-715) weigerte sich, den neuen Kaiser anzuerkennen. Am 3. Juni 713 wurde Philippicus abgesetzt, geblendet und ins Exil geschickt. Am 20. Januar 714 starb der Exkaiser, sein Grab befindet sich im Kloster Dalmatoi.



- 1008 **A/-Semissis, Constantinopolis; 2,14 g. Gekrönte Büste v. v. im Loros mit Kreuzglobus und Adlerzepter//Kreuz auf Globus. DOC 5; Sear 1451. RR Winz. Kratzer, Revers min. dezentriert, vorzüglich 600,--**
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 746.



- 1009 **Anastasius II. Artemius, 713-715. A/-Solidus, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,42 g. Büste v. v. mit Kreuzglobus und Akakia//Kreuz auf drei Stufen. DOC 2 d; Sear 1463. RR Leichte Prägeschwächen, vorzüglich-Stempelglanz/vorzüglich 2.500,--**
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 1136.

Am 3. Juni 713 wurde Philippicus von Anhängern des Anastasius II. geblendet und ins Exil geschickt. Am folgenden Tag bestieg Anastasius II. den Thron. Zwei an der Absetzung des Philippicus maßgeblich beteiligte Männer, Theodoros Myaces und Georgios Bouraphus, ließ der neue Kaiser kurz darauf ebenfalls blenden und ins Exil schicken. Anastasius II. verstärkte die Befestigungen der Hauptstadt und ging gegen die Bedrohung durch die Araber vor. Die Soldaten einer von ihm in Rhodos stationierten Flotte rebellierten schließlich und zwangen ihn 715 zur Abdankung. 719 versuchte er mit bulgarischer Unterstützung vergeblich die Macht zurückzugewinnen und wurde enthauptet.



- 1010 **Theodosius III., 715-717. A-Solidus, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,29 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Patriarchenkreuz auf Globus und Akakia//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 d; Sear 1487.**

RR Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sonst vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Lanz 114, München 2003, Nr. 889 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9320.

Theodosius III. (möglicherweise ein Sohn des Tiberius III.) wurde - laut Theophanes gegen seinen Willen - 715 von gegen Anastasius II. rebellierenden, in Rhodos stationierten Truppen zum Kaiser proklamiert. Er schloß, da er Unterstützung gegen die arabische Bedrohung suchte, einen für die Byzantiner wenig vorteilhaften, mit Gebietsverlusten in Thrakien verbundenen Vertrag mit dem bulgarischen Khan Tervel. Nach der Gefangennahme seines Sohnes durch den rebellierenden Leo III. dankte Theodosius III. ab und wurde zum Mönch in Ephesos. Möglicherweise ist er auch mit jenem ephesischen Bischof Theodosius identisch, der 754 beim ikonoklastischen Konzil von Hieria eine bedeutende Rolle spielte. Die Münzen des Theodosius III. sind sehr selten - als Wroth seinen Katalog der Sammlung des Britischen Museums verfaßte, befand sich dort kein einziger Solidus dieses Kaisers aus der Münzstätte Constantinopolis.



- 1011 **Leo III., 717-741, und Constantinus V. A-Solidus, 720, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,42 g. Beiderseits Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Mappa. DOC vergl. 3 f; Sear 1504.**

Kl. Kratzer, sonst vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 280, München 2012, Nr. 4900; der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 1145 und der Auktion Hirsch Nachf. 293, München 2013, Nr. 3078.



- 1012 **A-Solidus, 720, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,41 g. Beiderseits Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Mappa. DOC 3 var.; Sear 1504.**

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Nomos 25, Zürich 2022, Nr. 366.



- 1013 **A-Solidus, 725/732, Constantinopolis; 4,39 g. Beiderseits Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Mappa. DOC 5; Sear 1504.**

Rand min. beschnitten, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 347.



1,5:1



1014



1,5:1

- 1014 **AV-Solidus, 735/741, Syrakus; 3,95 g. Beiderseits Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Akakia. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 759; DOC 45; Sear 1524.**

Knapper Schrötling, min. Auflagen, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2404.

Lange Zeit dominierte in der Forschung auf Basis der byzantinischen Schriftquelle der *Chronographia* des Theophanes die Ansicht von bürgerkriegsartigen Zuständen in Byzanz zur Zeit des Bilderstreits, verursacht durch die massiven Verfolgungen unter den ikonoklastischen Kaisern Leo III. und seinem Sohn Constantinus V. Wahrscheinlich ist die Zeit im 8. Jahrhundert bis zum 7. Ökumenischen Konzil im Jahr 787 allerdings als eine Phase des Aufschwungs und der Stabilität in Byzanz anzusehen. Die angebliche Übernahme der päpstlichen Patrimonien in Sizilien (Patrimonium Petri) im Jahr 730/731 wegen der Verfolgungen der Ikonodulen basiert wahrscheinlich auf einem Irrtum des Chronisten. Vor allem der Gesandtenverkehr aus der Mitte des 8. Jahrhunderts spricht für eine einvernehmliche Übertragung der Patrimonien an Byzanz. Dazu: Brandes, W., Byzantinischer Bilderstreit, das Papsttum und die Pippinsche Schenkung. Neue Forschungen zum Ost-West-Verhältnis im 8. Jahrhundert, in: Falko Daim u. a. (Hgg.), Wege der Kommunikation zwischen Byzanz und dem Westen, Mainz 2018, S. 63-80.



1015



1016



- 1015 **Constantinus V., 741-775, und Leo IV. AV-Solidus, 741/751, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,39 g. Beiderseits drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz und Mappa. DOC 1 a; Sear 1550.**

RR Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 220, München 2014, Nr. 1859; später erworben im Januar 2016 bei Goltbeeck Ancient Coins & Papermoney, Wezep.

Sehr selten mit Offizinangabe.

- 1016 **AV-Solidus, 741/751, Constantinopolis; 4,43 g. Beiderseits drapierte Büste v. v. mit Kreuz und Mappa. DOC 1 d; Sear 1550.**

Sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im Dezember 2013 bei der Hanseatischen Münzenhandlung, Bremen.



1,5:1



1017



1,5:1

- 1017 **AV-Solidus, 751/775, Syrakus; 3,17 g. Beider Büsten v. v./Büste Leos III. v. v. mit Kreuz. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 791; DOC 15 b; Sear 1565.**

RR Knapper Schrötling, min. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im August 2014 bei der Firma Degussa, Frankfurt am Main.

Seit der gemeinsamen Darstellungen von Justin und Justinian II. waren die Bildnisse der Ko-Regenten auf den byzantinischen Münzen üblich geworden. Auf Münzen von Constantinus V. erscheint allerdings zusätzlich zu den amtierenden Regenten auch noch dessen verstorbener Vater Leo III. auf dem Revers der Solidi. In der numismatischen Forschung wurde daher diskutiert, ob die islamische Tradition des Hinzufügens von Patronymen zum Namen des Sohnes diese Darstellungsinnovation beeinflusst haben könnte. Grierson, P., Byzantine Coinage, Washington 1999, S. 27.



2:1



1018



2:1

- 1018 *A*-Tremissis, 751/775, Syrakus; 1,19 g. Büste v. v. mit Kreuz//Büste v. v. mit Kreuzglobus. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 795; DOC 17; Sear 1567.

Prachtexemplar. Knapper Schrötling, Stempelglanz

750,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 293, München 2013, Nr. 3081 und der Auktion Hirsch Nachf. 326, München 2017, Nr. 2209.



1,5:1



1019



1,5:1

- 1019 *A*-Solidus, 757/775, Constantinopolis; 4,41 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Büste Leos III. v. v. mit Kreuz. DOC 2 f; Sear 1551.

Knapper Schrötling, knapp vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 348.



1,5:1



1020



1,5:1

- 1020 **Leo IV., 775-780 mit Constantinus VI.** *A*-Solidus, 776/778, Constantinopolis; 4,44 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Büsten Leos III. und Constantins V. v. v., darüber Kreuz. DOC 1; Sear 1583.

Knapper Schrötling, leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 350.



1,5:1



1021



1,5:1

- 1021 *A*-Solidus, 778/780, Constantinopolis; 4,44 g. Beide Kaiser sitzen v. v., darüber Kreuz//Büsten Leos III. und Constantins V. v. v., darüber Kreuz. DOC 2; Sear 1584.

Sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Emporium 67, Hamburg 2012, Nr. 840.



2:1



1022



2:1

- 1022 **Constantinus VI., 780-797, und Irene mit Leo III., Constantinus V. und Leo IV.** A-Solidus, 787/790, Constantinopolis; 4,42 g. Büsten Constantins VI. mit Kreuzglobus und der Irene mit Kreuzzepter und Kreuzglobus v. v.//Drei Kaiser sitzen v. v. DOC 1; Sear 1593.

RR Min. Prägeschwäche, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 293, München 2013, Nr. 3083 und der Auktion Hirsch Nachf. 306, München 2015, Nr. 2408 (dort mit weiterer Provenienzanzeige).

Leo IV. stellte in der Tradition des 7. und 8. Jahrhunderts nicht seine Frau, dafür aber seinen Sohn Constantinus VI. neben sich auf dem Avers und ihre Vorfahren Leo III. und Constantinus V. auf dem zugehörigen Revers dar. Die verstorbenen Vorgänger wurden dabei üblicherweise durch den *loros* von den mit der *chlamys* ausgestatteten amtierenden Herrschern unterschieden. Während der Regentschaft ihres Sohns Constantinus VI. erscheint Irene dann neben ihm auf der Münzvorderseite. Dabei trägt sie als erste Herrscherin überhaupt den *loros*, das sich aus der *toga trabea* entwickelte Festgewand. Diese Repräsentation unterstreicht ihre zentrale Rolle als eigentlicher Machthaberin. Dazu: Wainwright, L. A., *Portraits of Power: The Representations of Imperial Women in the Byzantine Empire*, Diss. University of Birmingham 2018, S. 193-219.



1,5:1



1023



1,5:1

- 1023 **A-Solidus, 790/792, Constantinopolis; 4,42 g. Büsten Constantins VI. mit Kreuzglobus und der Irene mit Kreuzzepter und Kreuzglobus v. v.//Drei Kaiser sitzen v. v. DOC 1; Sear 1593.** RR Sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Emporium 67, Hamburg 2012, Nr. 843.



2:1



1024



2:1

- 1024 **Irene, 797-802.** A-Solidus, Syrakus; 3,93 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Zepter, I. Punkt//Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Zepter zwischen C und I. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 816; DOC -; Sear -.

R Knapper Schrötling, winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im Juli 2013 bei Degussa, Frankfurt am Main.

Die italischen Münzen der Irene wurden alle in Syrakus geprägt. Die Insel war durch die Verfolgungen unter ihren Vorgängern ein Zufluchtsort für ikonodule Exilanten geworden. Alberto d'Andrea et al. vermuten aufgrund der Seltenheit der Prägungen eine eher als Gedenkmünze statt als Umlaufmünze gedachte Ausgabe. Allerdings hat sich die Seltenheit der Stücke seit dem Erscheinen des Buchs relativiert und Gedenkmünzen sind in dieser Zeit recht unwahrscheinlich. Die Solidi zeigen alle gleichermaßen die Basilissa auf beiden Seiten und proklamieren damit ihren Alleinherrschaftsanspruch. Irenes syrakusanische Prägungen werden in vier Typen unterteilt (im DOC sind es lediglich zwei Typen, vgl. DOC IIIa, Nr. 347-348), die sich durch spezifische Ikonografien unterscheiden. Prägungen unseres Typs weisen mit den Buchstaben C und I auf den Namen der Insel Sicilia und mit dem Titel Basilissi in der Umschrift auf beiden Seiten der Münze deutlich auf ihre Stellung als erste Basilissa des byzantinischen Reichs hin. Dazu: Alberto D'Andrea u. a. (Hgg.), *Byzantine coinage of Constantinople - Volume III*, Acquaviva Picena 2017, S. 194-196.



2,5:1



1025



2,5:1

- 1025 *AV*-Solidus, 802, Constantinopolis; 4,40 g. Beiderseits drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Zepter. DOC 1 a; Sear 1599. R Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Emporium 67, Hamburg 2012, Nr. 846.

Irene wurde um 752 in Athen geboren. Im Jahr 768 heiratete sie Leo IV. und übernahm nach dessen Tod am 8. September 780 die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn Konstantin VI. Nach dessen Mündigkeit im Jahr 790 kam es zum Konflikt zwischen Mutter und Sohn. Irene wurde als Augusta abgesetzt. Zwei Jahre später gelang es Irene wieder Augusta zu werden und im Jahr 797 ihren Sohn zu stürzen. Sie ließ ihn absetzen und blenden. Dies wird in der orthodoxen Geschichtsschreibung und Hagiographie teils positiv interpretiert, da Konstantin VI. zu den Ikonoklasten zählte, während Irene ikonodul war. 802 wurde Irene gestürzt und nach Lesbos verbannt, wo sie kurz darauf verstarb. Die Krönung Karls des Großen wird häufig als päpstlich-fränkische Reaktion auf das Frauenkaisertum der Irene in Byzanz interpretiert.

Ihre Repräsentation stellt einen Wandel in der Darstellung byzantinischer Kaiserinnen dar: Keine andere Herrscherin wird gleich zweimal auf einer doppelseitigen Münze abgebildet. Dabei führt sie auch die imperialen Insignien: Als Regalia hält sie wie die Herrscherinnen des 6. Jahrhunderts das Kreuzzepter. Nun allerdings in der linken Hand und den Kreuzglobus in der Rechten. Die Krone besteht dabei jetzt aus einem Kreuz zwischen zwei oder vier Zinnen. Zudem hängen an den Seiten jeweils zwei Perlenstränge statt wie zuvor nur einer herab und sie wird immer im *loros*, dem aufwändigen Zeremoniengewand, dargestellt. Diese opulente Repräsentation sowie ihre Zuwendungen für Kirchen- und Zivilbauten in Konstantinopel sollten die Angemessenheit und Legitimation ihrer Rolle als erste Basilissa garantieren. Dazu: Wainwright, L. A., *Portraits of Power: The Representations of Imperial Women in the Byzantine Empire*, Diss. University of Birmingham 2018, S. 193-219.



1,5:1



1026



1,5:1

- 1026 Nicephorus I., 802-811. *AV*-Solidus, 802/803, Constantinopolis; 4,45 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz und Akakia//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 b; Sear 1603.

Von allergrößter Seltenheit. Kl. Kratzer, winz. Prüfstelle am Rand, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Kreß 148, München 1969, Nr. 617; der Auktion Leu Numismatik AG 77, Zürich 2000, Nr. 854 und der Auktion Sincona 6, Zürich 2012, Nr. 328; danach 2013 erworben bei der Hanseatischen Münzenhandlung Bremen.



1,5:1



1027



1,5:1

- 1027 - und Stauracius. *AV*-Solidus, Syrakus; 4,02 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuz//Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Akakia. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi vergl. 825; DOC -; Sear -. R Verwilderte Legende, leichte Prägeschwäche am Rand, sonst fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.



- 1028 A-Solidus, 803/811, Constantinopolis; 4,40 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz und Akakia//Draپیerte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Akakia. DOC 2 a; Sear 1604.
 R Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich/gutes sehr schön 600,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 326, Frankfurt am Main 1989, Nr. 787; der Auktion Giessener Münzhandlung 48, München 1990, Nr. 1059 und der Auktion Münz Zentrum 161, Solingen-Ohligs 2012, Nr. 800.



- 1029 A-Solidus, 803/811, Constantinopolis; 4,43 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz und Akakia//Draپیerte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Akakia. DOC 2 c; Sear 1604.
 R Min. Prägeschwächen, winz. Stempelrysse auf dem Revers, sonst knapp vorzüglich/vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Erworben 2014 von der Firma Hekte Numismatic Global Solutions, Barcelona.



- 1030 Leo V., 813-820, und Constantinus. A-Solidus, Constantinopolis; 4,03 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz und Akakia//Draپیerte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Akakia. DOC 3 b; Sear 1627.
 R Winz. Kratzer auf dem Avers, min. Doppelschlag auf dem Revers, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Exemplar der Auktion Emporium 67, Hamburg 2012, Nr. 852.

Der erfolgreiche General Leo V. ließ 813 Michael I. beim Feldzug gegen die Bulgaren im Stich und revoltierte. Er bekämpfte als Kaiser die Bulgaren erfolgreich. 820 wurde eine Verschwörung des Michael Psellos aufgedeckt und die Verantwortlichen zum Tode verurteilt. Die Anhänger Michaels befreiten diesen jedoch und ermordeten Leo V. am Weihnachtsabend 820 - genau sieben Jahre nach der Krönung seines Sohnes Constantinus - in der Palastkapelle.



- 1031 Michael II., 820-829, und Theophilus. A-Solidus, 821/829, Syrakus; 3,91 g. Büste v. v. mit Krone und Kreuz//Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus zwischen zwei Kugeln. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 855; DOC 13; Sear 1644.
 R Gutes sehr schön 600,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Erworben 2017 bei der Firma Sarle Comptoir des Monnaies Anciennes, Lille.



1,5:1



1032



1,5:1

- 1032 **Theophilus, 829-842.** *AV*-Solidus, 831/842, Syrakus; 3,89 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuz//Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 876; DOC 24; Sear 1670. Winz. Kratzer und min. Auflagen auf dem Avers, vorzüglich/gutes vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 834.



1,5:1



1033



1,5:1

- 1033 - mit **Constantinus und Michael II.** *AV*-Solidus, 830/840, Constantinopolis; 4,32 g. Büste v. v. mit Krone, Patriarchenkreuz und Akakia, l. Stern//Zwei Büsten v. v., oben Kreuz. DOC 3 d; Sear 1653.

Winz. Kratzer, sonst vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben 2014 bei der Münzhandlung Hans Linnartz, Köln.



2:1



1034



2:1

- 1034 **Michael III., 842-867, mit Theodora und Thecla.** *AV*-Solidus, 842/843, Constantinopolis; 4,40 g. Drapierte Büste Theodoras v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Patriarchenkreuz//Drapierte Büsten des Michael III. mit Krone, Kreuz und Kreuzglobus und der Thecla mit Krone und Patriarchenkreuz v. v. DOC 1 d; Sear 1686.

Min. Überprägungsspuren auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 1147.

Als Theophilus 942 verstarb, folgte ihm offiziell der erst wenige Jahre alte Michael III. auf dem Thron nach. Die Regentschaft für das noch unmündige Kind übernahmen seine Mutter Theodora und seine Schwester Thecla. Der vorliegende Solidus verbildlicht diese neuen Herrschaftsverhältnisse. Theodora bediente sich dabei eines Darstellungstyps, der von Irene während ihrer Alleinherrschaft eingeführt worden war und beansprucht den Avers für sich allein. Die Rolle Theclas wird auf dem Revers deutlich. Sie war bereits in den 830er Jahren zur Augusta erhoben worden und überragt ihren Bruder deutlich. Einerseits verdeutlicht dies ihre Rolle als nahezu gleichwertige Regentin neben ihrer Mutter. Andererseits zeigt sich hierin möglicherweise der Versuch, Thecla als mögliche Alternative zu Michael III. aufzubauen, sollte dieser die Kindheit nicht überleben. Seine Schwester hätte in diesem Fall das genetische Potenzial geboten, die Dynastie fortzuführen.

Ihr Einfluss endete jedoch zunächst 867, als Michael III. mit Unterstützung des Bardas, Theodora in ein Kloster verbannte und selbst die Herrschaft übernahm. Thecla wird von den Quellen als nächstes als Geliebte des Basilius I. genannt, der seit 866 als Caesar neben Michael III. herrschte. Scheinbar war Thecla dabei Gegenstand einer Absprache zwischen den beiden Herrschern. Basilius sollte seine Frau, Maria, verlassen und stattdessen Eudocia Ingerina heiraten. Diese war die Langzeitgeliebte Michaels, der die Liaison aufrecht erhalten wollte. Im Gegenzug versprach Michael Basilius seine Schwester als Geliebte, die ihrerseits aus unklaren Gründen auf diesen Handel einging.

Nur ein Jahr später ließ Basilius Michael ermorden und löste sich wohl auch von Thecla. Der endgültige Bruch erfolgte jedoch erst nach 870 wegen einer neuen Liaison Theclas. Basilius I. ließ vermutlich ihre Besitztümer konfiszieren und verbannte sie. Siehe hierzu Vrij, M., Dropping the Base: Why does Folis Production at Constantinople appear to cease for 24 years between 842-866, Eurasian Studies 19/1, 2021, S. 5-28, bes. S. 23-24.; Wainwright, L. A., Portraits of Power: The Representations of Imperial Women in the Byzantine Empire, Diss. University of Birmingham 2018, S. 202-203. 222-223.



1,5:1



1035



1,5:1



- 1035 **Basilios I., 867-886, und Constantinus.** A-Solidus, 868/879, Constantinopolis; 4,40 g. Christus thront v. v./Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 2; Sear 1704.

Winz. Feilspur am Rand, knapp vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 240, München 2016, Nr. 628.



1036



1,5:1



1037



- 1036 A-Solidus, 868/879, Constantinopolis; 4,42 g. Christus thront v. v./Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 2; Sear 1704.

Fast vorzüglich

400,--

- 1037 A-Solidus, 868/879, Constantinopolis; 4,32 g. Christus thront v. v./Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 2; Sear 1704.

Sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Felzmann 142, Düsseldorf 2013, Nr. 283.

- 1038 Entfällt.



2:1



1039



2:1

- 1039 **Leo VI., 886-912, und Constantinus VII.** A-Solidus, 908/912, Constantinopolis; 4,32 g. Christus thront v. v./Zwei Kaiser stehen v. v. mit Kreuzgloben und Patriarchenkreuz. DOC 2; Sear 1725.

RR Sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9335.

Constantinus VII. war der Sohn Leos VI. aus dessen vierter Ehe mit Zoe Carbonipsina. Diese Ehe stand den Regelung des *Corpus Canonum* entgegen und löste unter anderem den Widerstand des Patriarchen Nicholas Mystikos aus. Leo VI. setzte mit Euthymios einen neuen Patriarchen ein und sicherte damit seinem Sohn die Mitregentschaft. Euthymios stimmte dem Amtsantritt zu, um den Erlass eines neuen Gesetzes zur Erlaubnis dritter und vierter Ehen zu verhindern, bei dem es sich um Kirchenrecht und damit um Häresie gehandelt hätte. Um sein Ansehen in der byzantinischen Gesellschaft zu sichern - beispielsweise sprach sich der Erzbischof von Caesarea, Arethas, deutlich gegen die Tetragamie aus und von den Kirchenvätern war zuvor bereits die Rechtmäßigkeit einer dritten Ehe diskutiert worden - ließ er selbst in einer neuen Verordnung die vierte Eheschließung verbieten (Novelle 90, wahrscheinlich aus dem Jahr 907). Leo VI. erließ ähnlich wie bereits sein Vater Basileios I. zahlreiche Gesetze. Diese Novellae, eine Sammlung von 130 Nachtragsgesetzen, bildeten eine Revision des justinianischen *Corpus iuris civilis* und die Grundlage der griechischsprachigen Basiliken. Dazu: Ceccarelli Morolli, D., Leo VI (886-912) and marriage law: some historical-juridical hints, in: *Studi sull'Oriente Cristiano* 24 (2020), S. 49-61; Oikonomides, N., Leo VI's Legislation of 907 Forbidden Fourth Marriages. An Interpolation in the Procheiros Nomos (IV, 25-27), in: *Dumbarton Oaks Papers* 30 (1976), S. 175-193.



1,5:1



1040



1,5:1

- 1040 **Constantinus VII., 913-959, und Romanus II. A/-Solidus, 945/959, Constantinopolis; 4,40 g. Büste Christi v. v./Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 15; Sear 1751. Winz. Kratzer, vorzüglich** 600,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 1063.

Constantins VII. Regentschaft war von den bereits unter seinem Vater Leo VI. ausgebrochenen und weiterhin andauernden Auseinandersetzungen mit dem bulgarischen Herrscher Simeon geprägt. Dieser konnte gegen das byzantinische Reich wesentliche militärische Erfolge erzielen, weshalb der Admiral und Schwiegervater Constantins Romanus I. Lecapenus an der Herrschaft beteiligt wurde. Constantin konnte sich erst nachdem Romanus im Jahr 944 von seinen Söhnen zur Abdankung gezwungen wurde wieder wesentlich an der Regentschaft beteiligen. Er setzte die beiden zuvor als Koregenten fungierenden Söhne des Romanus ab, regierte für nur ein Jahr allein und erhob dann seinen eigenen Sohn Romanus II. zum Mitregenten. Constantin VII. ist vor allem bekannt für seine Werke über die byzantinische Hofkultur. Allen voran gibt sein Buch "De cerimoniis aulae byzantinae" einen einmaligen Einblick in das byzantinische Hofzeremoniell. Dazu: Sear, D. R., Byzantine Coins and their Values, London 2006.



1,5:1



1041



1,5:1

- 1041 **A/-Solidus, 945/959, Constantinopolis; 4,42 g. Büste Christi v. v./Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 15; Sear 1751.** 500,--
- Winz. Kratzer auf dem Avers, winz. Graffiti auf dem Revers, knapp vorzüglich
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Lanz 22, München 1982, Nr. 984.



1,5:1



1042



1,5:1

- 1042 **A/-Solidus, 945/959, Constantinopolis; 4,39 g. Büste Christi v. v./Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 15; Sear 1751.** 400,--
- Min. Prüfstelle am Rand, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 160, Solingen-Ohligs 2011, Nr. 903.



1,5:1



1043



1,5:1

- 1043 **Romanus I., 920-944, und Christophorus. A/-Solidus, 921/931, Constantinopolis; 4,10 g. Christus thront v. v./Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 7; Sear 1745.** 400,--
- R Winz. Kratzer auf dem Avers, leichter Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 208, München 2012, Nr. 2463.



1,5:1



1044



1,5:1

- 1044 **Nicephorus II., 963-969.** A/-Histamenon, Constantinopolis; 4,32 g. Büste Christi v. v.//Büsten der Mutter Gottes und des Kaisers v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 4; Sear 1778.

R Vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Lanz 163, München 2016, Nr. 522.

Nicephorus II. Phocas war einer der erfolgreichsten Feldherren mittelbyzantinischen Zeit. Er wurde als Oberbefehlshaber eines Expeditionsheeres gegen das seit dem ersten Viertel des 9. Jahrhunderts durch die arabischen Eroberer besetzte Kreta ausgesandt. Dabei gelang ihm im Jahr 960 im Kontrast zu den Versuchen seiner Vorgänger schließlich die Rückeroberung der Insel. Dies war ein entscheidender Sieg für Byzanz, waren doch von Kreta und dem hier begründeten kretischen Emirats aus über 130 Jahre hinweg zahlreiche Raubzüge in unmittelbarer Nähe des byzantinischen Kernlands organisiert worden. Im Anschluss zog Nicephorus II. mit einem Heer von angeblich 160.000 Mann nach Aleppo. Nach dem Tod des Romanus II. zog er in Konstantinopel ein, um seinen militärischen Triumph zu feiern. Zunächst regierten die beiden Kindkaiser Basileios II. und Konstantin VIII. Bei seinem erneuten Feldzug gegen die Araber wurde Nicephorus II. Phocas im Jahr 963 im Heerlager bei Kaisereia in Kappadokien zum Kaiser akklamiert. Dazu: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, 2. Abteilung, Bd. 4, s. v. Nikephoros II. Phokas, S. 657-677, Nr. 25535; Theotokis, G./Tsurtsumia, M. (Hgg.), Nikephoros II Phokas and Warfare in the 10th-Century Byzantine World, Leiden/Boston 2025.



1,5:1



1045



1,5:1

- 1045 **A/-Histamenon, Constantinopolis; 4,41 g. Büste Christi v. v.//Büsten der Mutter Gottes und des Kaisers v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 4; Sear 1778.**

R Fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Felzmann 159, Düsseldorf 2017, Nr. 56.



2:1



1046



2:1

- 1046 **Johannes I., 969-976.** A/-Histamenon, 973/976, Constantinopolis; 4,44 g. Büste Christi v. v.//Maria krönt den Kaiser, der ein Patriarchenkreuz hält, oben die Hand Gottes. DOC 3; Sear 1785.

R Winz. Kratzer, sonst vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Hess-Divo 317, Zürich 2010, Nr. 1035 und der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 352.
Datierung nach Füeg, Franz, Corpus of the Nomismata from Anastasius II to John I in Constantinople 713-976, Lancaster 2007.



- 1047 **Basilios II., 976-1025, und Constantinus VIII. A**-Histamenon, 1005/1025, Constantinopolis; 4,41 g. Büste Christi v. v.//Beider Büsten v. v. mit Kreuz. DOC 6 a; Sear 1800. Min. gewellt, vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 232, München 2015, Nr. 617.

Basilios II. war bereits im Jahr 960 von seinem Vater Romanos II. zum Mitkaiser erhoben worden. Nach dessen Tod wurde die Herrschaft seiner Mutter Theophanu bald von Nicephoros II. Phocas abgelöst. Sowohl unter ihm als auch unter dessen Nachfolger Johannes Tzimiskes - ebenfalls ein erfahrener Feldherr - blieb Basilios II. weiterhin zum Mitregenten degradiert. Erst nach dessen Tod im Jahr 976 lösten ihn Basilios II. und sein jüngerer Bruder Constantinus VIII. als Senior-Kaiser ab. Sie konnten sich zunächst erfolgreich gegen die Usurpationsversuche des Feldherren Bardas Skleros und des Bardas Phocas, dem Neffen des Nicephoros II. Phocas, behaupten. Die beiden Usurpatoren schlossen sich allerdings zusammen und belagerten für ein Jahr sogar Konstantinopel. Nachdem diese inneren Unruhen aufgelöst werden konnten, wandte sich Basilios II. fatimidischen Angriffen auf Antiochia sowie dem Krieg mit dem Bulgarenreich zu. Bei den inneren und äußeren Auseinandersetzungen bildete die Warägergarde, eine aus ca. 6000 Wikingern bestehende Elitetruppe, die Basilios II. vom Kiewer Großfürsten Wladimir entsandt wurde, einen wesentlichen Machtfaktor. Nach fast 50-jähriger Herrschaft, was dem längsten Regenschaftszeitraum eines byzantinischen Kaisers überhaupt entspricht, verstarb Basilios II. und sein Bruder Constantinus VIII. übernahm für drei weitere Jahre die Alleinherrschaft des Imperiums. Grünbart, M., Basileios II. und Bardas Skleros versöhnen sich, in: Millennium. Jahrbuch zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrtausends n. Chr. 5 (2008), S. 213-224; Holmes, C., Basil II and the Governance of Empire, 976-1025, Oxford 2005.

- 1048 Entfällt.



- 1049 **A**-Tetareron, 1005/1025, Constantinopolis; 4,23 g. Büste Christi v. v.//Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 15 b; Sear 1806. R Gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9344.



- 1050 **Constantinus VIII., 1025-1028. A**-Histamenon, Constantinopolis; 4,41 g. Büste Christi v. v.//Büste v. v. mit Labarum und Akakia. DOC 2; Sear 1815. R Geprägt mit rostigem Reversstempel, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 173, Osnabrück 2004, Nr. 90 und der Sammlung Dr. Arthur Ziegler, Auktion Hirsch Nachf. 296, München 2014, Nr. 2441.



1,5:1



1051



1,5:1

- 1051 **Romanus III., 1028-1034.** A-Histamenon, Constantinopolis; 4,39 g. Christus thront v. v./Maria krönt Kaiser. DOC 1 b; Sear 1819. R Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.



1,5:1



1052



1,5:1

- 1052 **A-Histamenon, Constantinopolis; 4,41 g. Christus thront v. v./Maria krönt Kaiser.** DOC vergl. 1 d; Sear 1819. R Gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Liste Münzhandlung Ritter 89, Düsseldorf 2011, Nr. 23.



1,5:1



1053



1,5:1

- 1053 **Michael IV., 1034-1041.** A-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,40 g. Büste Christi v. v./Büste v. v. mit Labarum und Kreuzglobus. DOC 1 d; Sear 1824. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im Januar 2015 bei MA-Shops von Comptoir de Monnaies, Reims.



1,5:1



1054



1,5:1

- 1054 **Constantinus IX., 1042-1055.** A-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,45 g. Christus thront v. v./Büste v. v. mit Kreuzzepter und Globus mit Patriarchenkreuz. DOC 1 a; Sear 1828. Leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8505.



1,5:1



1055



1,5:1

- 1055 A/Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,41 g. Christus throni v. v./Büste v. v. mit Labarum und Kreuzglobus. DOC 2 a; Sear 1829. **Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im November 2013 bei MA-Shops von der Münzenhandlung Raffler, Pfaffenhofen an der Ilm.



1,5:1



1056



1,5:1

- 1056 A/Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,35 g. Büste Christi v. v./Büste v. v. mit Kreuzzepter und Kreuzglobus. DOC 3; Sear 1830. **Prachtexemplar. Stempelfrisch** 600,--
- Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 7257.



1,5:1



1057



1,5:1

- 1057 A/Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,41 g. Büste Christi v. v./Büste v. v. mit Kreuz und Kreuzglobus. DOC 3; Sear 1830. **Vorzüglich** 600,--
- Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8510.



1,5:1



1058



1,5:1

- 1058 A/-Tetrachemion, Constantinopolis; 4,02 g. Büste Christi v. v.//Drapierte Büste v. v. mit Krone, Zepter und Kreuzglobus. DOC vergl. 5 a; Sear 1832.

R Winz. Prüfpunze auf dem Avers, unbedeutende Schürfstelle auf dem Revers, vorzüglich/gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Erworben im Januar 2016 bei Historische Münzen & Medaillen, Stuttgart.

Constantinus IX. war im Jahr 1042 von der bereits 64-jährigen Kaiserin Zoe zum Mitregenten erhoben worden, obwohl er zuvor wegen einer Verschwörung gegen ihren früheren Mann Michael IV. verbannt worden war. Nach Zoes Tod im Jahr 1050 regierte er noch weitere fünf Jahre zusammen mit deren Schwester Theodora. Ein Jahr vor dem Tod Constantins fand das große Schisma zwischen der römischen Westkirche und der orthodoxen Ostkirche statt. Streitpunkt war vor allem das Filioque, ein Zusatz zum Glaubensbekenntnis über den Ursprung des heiligen Geistes, das Opfermaterial der Eucharistie sowie die Priesterehe.

Unter Nicephorus II. Phocas wurde mit dem Histamenon erstmals seit der Einführung des Solidus unter Constantinus I. ein leichteres Goldnominal genutzt. Laut Zonaras wurde dann das Tetrachemion, eine (um 1/4 eines Tremissis) leichtere Münze, eingeführt, um Staatsausgaben in dem im Kontrast zum Histamenon untergewichtigen aber gleich bewerteten Nominal auszahlen zu können. Im 10. Jahrhundert wurde das Tetrachemion lediglich in geringen Quantitäten ausgeprägt. Erst im 11. Jahrhundert erreichte es in veränderter konkaver Form als Scyphat eine Emissionsmenge in ähnlichem Umfang wie die des Histamenons. Grierson, P., Byzantine Coinage, Washington 1999.



2:1



1059



2:1

- 1059 A/-Tetrachemion, Constantinopolis; 4,05 g. Büste Christi v. v.//Büste v. v. mit Krone, Labarum und Kreuzglobus. DOC 6; Sear 1833.

Feine Tönung, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Superior, Beverly Hills 4. Dezember 1998, Nr. 1387; der Sammlung MoneyMuseum Zürich und der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 1095.



1,5:1



1060



1,5:1

- 1060 Theodora, 1055-1056. A/-Tetrachemion, Constantinopolis; 3,92 g. Büste Christi v. v.//Büste v. v. mit Krone, Zepter und Kreuzglobus. DOC 2; Sear 1838.

R Sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.

Exemplar der Auktion Monetarium 46, Zürich 1986, Nr. 235; danach erworben im Februar 2014 bei MA-Shops von Pierre Crinon (ogn-numismatique).

Zu Beginn der Regierung des Romanus III. wurde Theodora, eine Tochter des Constantinus VIII., mit einer Verschwörung in Verbindung gebracht und gezwungen, in das Petron-Kloster in Constantinopolis einzutreten. Im Rahmen eines Aufstandes gegen Michael V. wurde sie am 21. April 1042 zur Kaiserin gekrönt und regierte mit ihrer Schwester Zoe, bis diese Constantinus IX. heiratete. Nach dem Tod des Constantinus IX. 1055 gab es zunächst Bestrebungen der engsten Mitarbeiter des Kaisers, den Militärgouverneur von Bulgarien, Nikephoros Proteuon, zum Kaiser zu proklamieren; es gelang engen Vertrauten Theodoras jedoch, sie zuvor zum Palast zu bringen, wo sie - bereits über 70 Jahre alt - von der Leibgarde und den Senatoren erneut zur Kaiserin ausgerufen wurde. 1056 starb Theodora, deren Regierung von den byzantinischen Historikern Psellos und Zonaras ausdrücklich gelobt wurde, an einer Darmkrankheit, nachdem sie auf dem Totenbett noch den greisen Michael Stratiotikos zum Nachfolger ernannt hatte.



1,5:1



1061



1,5:1

- 1061 **Eudocia, 1067, mit Michael VII. und Constantius.** A-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,30 g. Christus thront v. v.//Kaiserin steht v. v. mit Zepter zwischen ihren Mitregenten. DOC 1; Sear 1857. R Min. Doppelschlag auf dem Avers, sehr schön/fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im Mai 2014 bei Comptoir des Monnaies, Reims.



1,5:1



1062



1,5:1

- 1062 **Isaacus I. Comnenus, 1057-1059.** A-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,45 g. Christus thront v. v.//Kaiser steht v. v. mit Schwert. DOC 2; Sear 1843. R Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 1149 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9356.



1,5:1



1063



1,5:1

- 1063 **Constantinus X., 1059-1067.** A-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,39 g. Christus thront v. v.//Kaiser steht v. v. mit Labarum und Kreuzglobus. DOC 1 a; Sear 1847. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 350,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7693; später erworben im Juli 2014 bei der Hanseatischen Münzenhandlung, Bremen.



1,5:1



1064



1,5:1

- 1064 **Romanus IV., 1068-1071, mit Michael VII., Constantius, Andronicus und Eudocia.** A-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,42 g. Christus krönt Kaiserpaar//Drei Prinzen stehen v. v. DOC 2; Sear 1861. Min. Auflagen, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 167, Solingen-Ohligs 2013, Nr. 568.



- 1065 **Michael VII., 1071-1078.** *AV*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,35 g. Büste Christi v. v.//Büste v. v. mit Krone, Labarum und Kreuzglobus. DOC 2 a; Sear 1868. Sehr schön-vorzüglich 350,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 96, Köln 2011, Nr. 203.



- 1066 **Nicephorus III., 1078-1081.** *EL*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,33 g. Christus thron v. v.//Kaiser steht v. v. mit Krone, Labarum und Kreuzglobus. DOC 3 b; Sear 1881. Kl. Schrötlingsriß, Prägeschwächen auf dem Revers, vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Erworben im Juni 2014 bei MA-Shops von Comptoir des Monnaies, Reims.



- 1067 **Alexius I., 1081-1118.** *AV*-Hyperpyron (Scyphat), 1092/1118, Constantinopolis; 4,41 g. Christus thron v. v.//Kaiser steht v. v. mit Krone, Labarum und Kreuzglobus, r. die Hand Gottes. DOC 20 g; Sear 1913. Min. Prägeschwächen, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 284, München 2012, Nr. 3131 und der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 1151.



- 1068 **AV-Hyperpyron (Scyphat)**, 1092/1118, Thessalonica; 4,41 g. Christus thront v. v.//Kaiser steht v. v. mit Krone, Labarum und Kreuzglobus, r. die Hand Gottes. DOC 20 h; Sear 1924.
Winz. Kratzer im Feld auf dem Avers, sonst fast Stempelglanz

600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Lanz 132, München 2006, Nr. 614.



- 1069 **Johannes II.**, 1118-1143. **AV-Hyperpyron (Scyphat)**, 1118/1122, Constantinopolis; 4,38 g. Christus thront v. v.//Kaiser und Maria halten Patriarchenkreuz. DOC 1; Sear 1938.
Doppelschlag auf dem Avers, min. gereinigt, sehr schön

350,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Summer Auction Rauch, Wien 2007, Nr. 1319 der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 1153.



- 1070 **Manuel I.**, 1143-1180. **AV-Hyperpyron (Scyphat)**, 1167/1183, Constantinopolis; 4,46 g. Büste Christi v. v.//Kaiser steht v. v. mit Krone, Labarum und Patriarchenkreuz auf Globus. DOC 1 e; Sear 1956.
Kl. Kratzer, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 225, München 2014, Nr. 2723.



1,5:1



1071



1,5:1

- 1071 **Andronikos I.**, 1183-1185. *AV*-Hyperpyron, Constantinopolis; 4,25 g. Mutter Gottes sitzt v. v.//Kaiser und Christus stehen v. v. DOC 1; Sear 1983.
R Winz. Schrötlingsriss, Graffiti am Rand, Prägeschwächen, sonst knapp vorzüglich 500,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Erworben im Januar 2015 bei Comptoir des Monnaies, Reims.



1,5:1



1072



1,5:1

- 1072 **Michael VIII.**, 1261-1282. *AR*-Trachy (Scyphat), Constantinopolis; 1,95 g. Mutter Gottes sitzt v. v. mit Christuskopf//Kaiser und der Erzengel Michael stehen v. v. Bendall, Private Collection 7; DOC 29 f.; Sear 2245.
RR Min. korrodiert, Prägeschwächen, sehr schön/fast vorzüglich 500,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Exemplar der Online Auction Solidus Numismatik 9, München 2016, Nr. 575 und der Auktion Hirsch Nachf. 326, München 2017, Nr. 2218.



1,5:1



1073



1,5:1

NICAEA

- 1073 **Johannes III.**, 1222-1254. *AV*-Hyperperon (Scyphat), 1246, Magnesia; 4,00 g. Christus thront v. v.//Maria krönt Kaiser. DOC 13 d; Sear 2073.
 Prägeschwächen, sehr schön 300,--
 Exemplar der Sammlung Topp, Dormagen.
 Exemplar der Auktion Felzmann 134, Düsseldorf 2011, Nr. 10035.

KREUZFAHRER



LEVANTINISCHE BEISCHLÄGE

- 1074 ★ *AV-Zecchine nach venezianischem Typ, im Namen des Andrea Dandolo; Gamberini vergl. 344; Metcalf² vergl. 1171; Slg. Slocum vergl. 838 ff. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (3411855-012). Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz*
Exemplar der Sammlung „The Everglades Collection“.

400,--

ORIENTALISCHE MÜNZEN



KUSHAN

- 1075 **Kanishka, 230-260.** *AV-Stater, 2. Offizin, 3. Emission, Peshawar; 7,98 g. König steht l. mit Ankus und Lanze, davor Altar/Mao steht l. mit Zepter. Göbl 58.*

Sehr selten in dieser Erhaltung. Gutes vorzüglich

2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Triton XVII, New York 2014, Nr. 458 und der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 504.

Kanishka ist der berühmteste Kushan-Herrscher. Bekannt ist er besonders für seine militärischen Erfolge und das Einberufen des zweiten großen buddhistischen Konzils. Die Datierung der Kanishka-Ära ist in der numismatischen Forschung bis heute umstritten. Der Beginn von Kanishkas Regentschaft wurde abweichend in den Jahren 57 v. Chr., 78, 115, 127, 134, 144 und 230 n. Chr. verortet. Für eine Spätdatierung diente Göbl der Vergleich mit römischen Münzen des 2. Jahrhunderts. Ein wichtiger historischer Marker ist die Übernahme der Kontrolle über Baktrien und Zentralasien durch die Sasaniden. Führt man wie zuletzt von Robert Bracey vorgeschlagen die Belege für die verschiedenen Daten zusammen, spricht die Summe für eine Datierung in die Jahre 90 bis 170 n. Chr. Allerdings ist auch eine Spätdatierung nicht widerlegt (Siehe Schindel, N., Sasaniden, Kushan, Kushano-Sasaniden: Münzprägung, Propaganda und Identitäten zwischen Westiran und Ostiran, in: Beiträge zum 6. Österreichischen Numismatikertag, Hall in Tirol, 14.-16. Mai 2014, Hall 2015, S. 137-167, bes. S. 139): „Die communis opinio bevorzugt heutzutage für das Jahr Eins des Kanishka 127 n. Chr. Man darf aber den Umstand nicht unerwähnt lassen, dass dieser Ansatz gerade in methodischer Hinsicht erhebliche Schwierigkeiten aufwirft, und dass es gerade vom numismatischen Blickwinkel aus einige schwerwiegende Argumente für eine deutlich spätere Datierung gibt, die von den Vertretern des Ansatzes ins Jahr 127 n. Chr. überhaupt nicht zur Kenntnis genommen wurden, dadurch aber klarerweise nicht als widerlegt gelten können.“

Göbl sieht in der Einführung der baktrischen Sprache der Kushan sowie ihrer charakteristischen Gottheiten Miho und Mao in ihrer Münzprägung eine Abgrenzungsreaktion auf die Repräsentation der iranischen Sasaniden. Dazu: Bracey, R., The Era of Kanishka, <https://web.archive.org/web/20220316035903/http://www.kushan.org/essays/chronology/kanishka.htm> (zuletzt aufgerufen am 3. November 2025); Göbl, R., Münzprägung des Kusanreiches, Wien 1984.

Zwei herausragende Gupta Gold Statere aus der Sammlung Nessim Shallon (Shalom)

Die beiden folgenden Stücke stammen aus der Sammlung des für die United Nations tätigen Nessim Shallon (Shalom). Er kam während des Zweiten Weltkriegs aus Kairo, Ägypten, in die USA und begann kurz darauf für die UNO zu arbeiten. In den 1960er und 1970er Jahren war er als Repräsentant der UN für das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) tätig. Von 1961 bis 1968 war er in dieser Funktion in Neu-Delhi stationiert. Während dieser Zeit reisten er, seine Frau und deren Familie ausgiebig durch Indien und dadurch entstand die Begeisterung für die indische Kunst und Kultur. Wann genau diese beiden Stücke erworben wurden, konnten wir leider nicht genau feststellen. Nessim Shallon erhielt, wie in jener Zeit üblich, auch viele Geschenke in seiner Funktion nach seiner Rückkehr in die USA. Ob die Münzen auf diesem Weg oder durch Erwerb in die Sammlung kamen, ist nicht bekannt. Sie befinden sich allerdings gesichert seit Anfang der 1970er Jahre im Besitz der Familie.

Wir freuen uns diese beiden seltenen Stücke in guter Qualität anbieten können.

Two outstanding Gupta gold staters from the Nessim Shallon (Shalom) collection

The following two pieces come from the collection of Nessim Shallon (Shalom), who worked for the United Nations. He came to the US from Cairo, Egypt, during World War II and began working for the UN shortly thereafter. In the 1960s and 1970s, he served as the UN resident representative for the United Nations Development Program (UNDP). From 1961 to 1968 he was stationed in New Delhi in this capacity. During this time he, his wife, and their family traveled extensively throughout India, which sparked their enthusiasm for Indian art and culture. We were unable to determine exactly when these two pieces were acquired. As was customary at the time, Nessim Shallon also received many gifts in his capacity after his return to the USA. It is not known whether the coins came into the collection in this way or through purchase. However, they have been in the family's possession since the 1970s.

We are delighted to be able to offer these two rare pieces in exceptional quality.



*Nessim im U.N. Hauptgebäude in New York im Jahre 1954.
Nessim at the U.N. office in New York in 1954.*



GUPTA IN INDIEN

- 1076 ★ **Kumaragupta, 414-455.** A/-Stater, Rhinoceros-Slayer-Typ; 8,23 g. König zu Pferde r. attackiert ein Rhinoceros mit einem Schwert//Ganga steht l., davor elefantenköpfiges Krokodil, dahinter eine weibliche Gestalt, die einen Sonnenschirm vor die Göttin hält. Altekar Pl. XIII, 3 ff.; Kumar S. 326; Kumar² S. 402. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randunebenheit, fast vorzüglich 25.000,--
Exemplar der Sammlung Nessim Shallon (Shalom), erworben ca. 1970.

Kumaragupta, ein Sohn des Chandragupta II., trat um 415 die Regierung an. Über seine militärischen Erfolge liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor, aber die vorliegende Münze liefert ein Indiz für einen militärischen Erfolg Kumaraguptas: Der Avers des schönen Stückes spielt möglicherweise auf eine Eroberung Kamarupas (Assam) an, in dem das Rhinoceros heimisch war. Der Revers symbolisiert möglicherweise die Oberherrschaft Pataliputras (der Hauptstadt des Guptareiches) über Kamarupa. Siehe zu dieser Interpretation der Darstellungen Mukherjee, B.N., "Rhinoceros-Slayer" Type of Coins of Kumaragupta I (Its Historical Significance), in: Indian Historical Quarterly 31, No. 2 (1955), S. 175 ff. Der schöne Stater dürfte also zu einem Zeitpunkt entstanden sein, als Kumaragupta auf dem Höhepunkt seiner Macht war. Gegen Ende der langen Regierungszeit des Kumaragupta scheint das Reich allerdings durch Angriffe möglicherweise hunnischer Völker unter Druck geraten zu sein.



- 1077 ★ **A/-Stater, Elephant Rider-Typ; 7,94 g.** König reitet l. auf einem Elefanten, von einer kleinen Gestalt mit einem Sonnenschirm geschützt//Lakshmi steht v. v. mit Lotus. Altekar Pl. XII, 14 f.; Kumar S. 301, Variante B; Kumar² S. 377, Variante B. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar, knapper Schrötling, vorzüglich 20.000,--
Exemplar der Sammlung Nessim Shallon (Shalom), erworben ca. 1970.

Kumaraguptas „Elephant-Rider-Typ“ wurde mit sportlichen Aktivitäten des Königs in Verbindung gebracht, doch erscheint dies angesichts der Bedeutung der Legenden unwahrscheinlich, die Ellen M. Raven wie folgt übersetzt: Kumaragupta, der seine Feinde vernichtet hat und Könige beschützt, ist siegreich über seine Feinde“. Der feine Stater bringt somit die Sieghaftigkeit des Guptaaherrschers zum Ausdruck. Siehe Raven, Ellen M., From Third Grade to Top Rate: The Discovery of Gupta Coin Styles, and a Mint Group Study for Kumāragupta I, in: Wessels-Mevissen, C./Mevissen, G. J. R. (Hrsg.), Indology's Pulse. ARTS IN CONTEXT. Essays Presented to Doris Meth Srinivasan in Admiration of Her Scholarly Research, New Delhi 2019, S. 195-222, bes. S. 207 f.



SELDCHUKEN IN RUM

- 1078 **Kay Kawus II. oder Kilij Arslan IV. oder Kay Kobad II., 1248-1257.** A/-Dinar, 648 AH (= 1250/1251), Konya; 4,43 g. Beiderseits Schrift. Album A1227; Broome -. **Min. Prägeschwächen am Rand, sonst vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2013.

20 JAHRE BERLIN-AUKTION



GUSTAV LANDGREBE (1837 Berlin 1899) Büste Ludwig van Beethoven, signiert und datiert „Roma 1890“
Weißer Marmor, H 54,5 cm, mit Sockel 70 cm

LEMPERTZ

1845

BERLIN-AUKTION 25. April 2026

EINLIEFERUNGEN JETZT ERBETEN

Poststraße 22 10178 Berlin T 030 27 87 60 80 berlin@lempertz.com www.lempertz.com

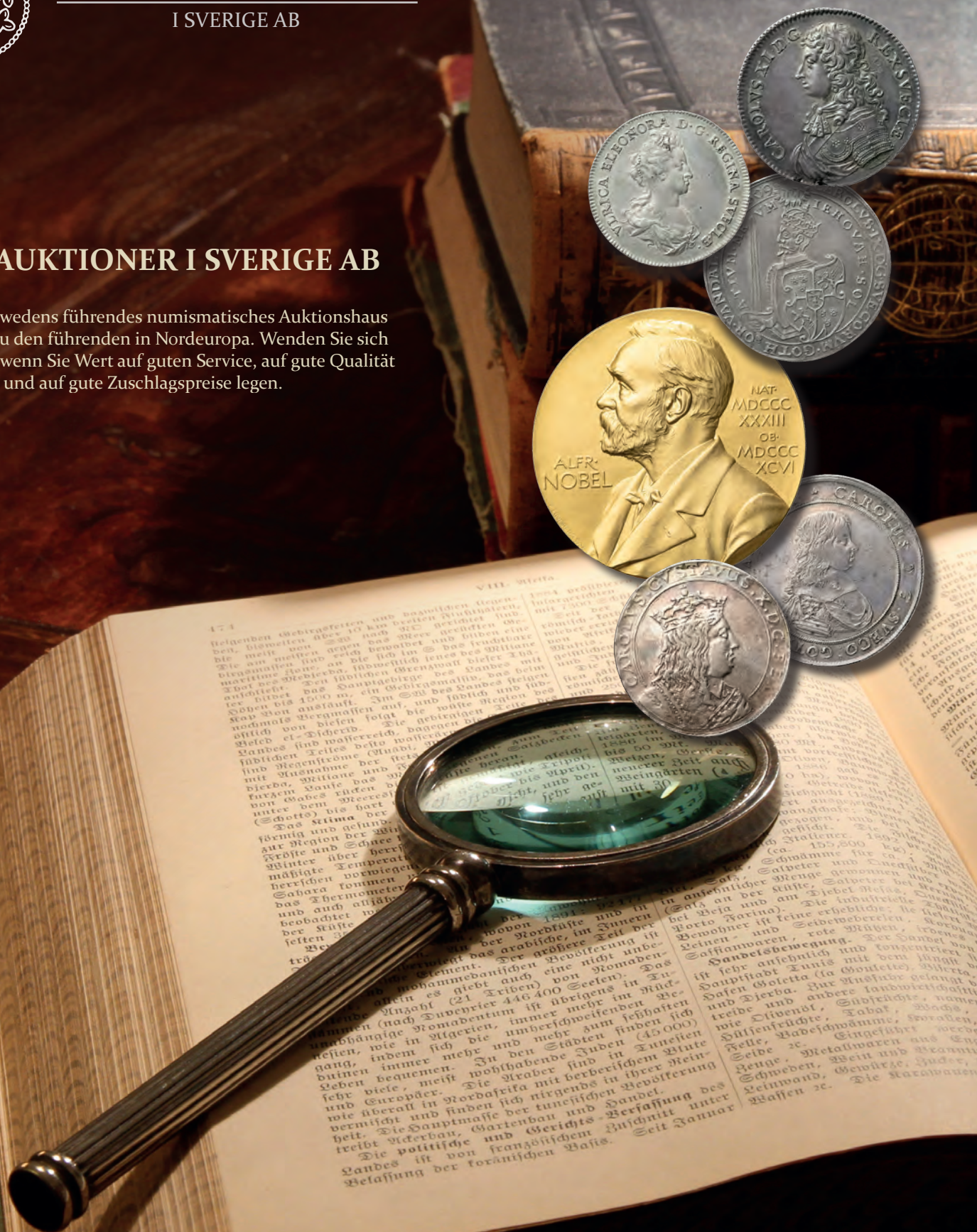


MYNTAUKTIONER

I SVERIGE AB

MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.



Liste der regelbesteuerten Lose unserer Frühjahrs-Auktionen 438-441

Hinweis:

★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Spring Auction Sales 438-441

Note:

★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

25	181	258	356	484	590	664	742	2.004	2.453	4.461	5.044
26	182	266	365	485	591	667	744	2.005	2.458	4.607	5.045
27	185	270	367	486	594	668	746	2.006	2.465	4.650	5.046
28	186	274	369	487	596	670	749	2.007	2.468	4.667	5.047
29	187	278	370	488	597	674	769	2.008	2.482	4.776	5.051
30	188	279	372	490	598	675	771	2.041	2.488	4.822	5.053
84	191	286	373	495	599	677	777	2.044	2.630	4.857	5.054
86	192	291	378	496	600	678	781	2.045	2.672	4.912	5.064
95	195	302	397	498	602	684	797	2.050	2.674	4.930	5.067
100	196	304	399	499	603	685	815	2.057	2.753	4.939	5.068
122	197	307	418	500	604	687	830	2.059	2.888	4.941	5.069
123	201	308	424	501	607	688	834	2.060	2.938	4.942	5.070
127	205	311	426	502	614	689	842	2.064	2.939	4.977	5.104
128	212	312	427	503	615	690	846	2.087	2.940	4.994	5.105
132	216	313	454	504	616	696	858	2.104	2.953	5.008	5.109
133	218	315	457	518	618	697	871	2.105	4.055	5.016	5.122
136	219	316	458	519	621	699	875	2.110	4.071	5.021	5.124
140	225	317	459	522	622	702	906	2.117	4.079	5.023	5.125
141	230	318	462	527	624	703	911	2.119	4.112	5.024	5.136
144	233	321	463	528	628	706	925	2.179	4.141	5.025	5.140
145	234	329	465	529	633	707	936	2.185	4.147	5.027	5.141
150	235	330	468	530	635	709	944	2.187	4.150	5.029	5.142
152	238	333	469	543	637	713	977	2.188	4.158	5.030	5.143
154	241	334	470	546	640	717	994	2.191	4.183	5.031	
156	243	336	471	550	641	719	996	2.200	4.193	5.032	
162	244	337	473	553	644	720	998	2.222	4.241	5.033	
165	246	338	474	555	647	726	1.002	2.223	4.258	5.034	
167	247	341	475	564	648	730	1.006	2.236	4.263	5.035	
169	249	342	476	567	649	732	1.074	2.237	4.264	5.036	
170	250	343	477	568	650	733	1.076	2.238	4.279	5.037	
172	252	344	478	577	653	737	1.077	2.356	4.288	5.038	
174	253	347	479	582	654	738	2.001	2.365	4.341	5.039	
175	255	349	482	586	659	739	2.002	2.373	4.359	5.042	
177	257	355	483	587	663	741	2.003	2.433	4.360	5.043	

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit 2.900 Euro

Bieter 2: Limit 1.800 Euro

Bieter 3: Limit 800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden in **Drittländern**, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418

BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
 Straße: Bahnhofstraße 22
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
 Land: Deutschland
 Telefon: 0099-452280
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1.850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München ☐ München
 Maximiliansplatz Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Date, Signature
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nöbdenhäger Straße 4a
 49076 Osnabrück, Germany
 Tel +49 541 962020 - Fax +49 541 96202 22
 service@kuenker.de - www.kuenker.de

US-IdNr. DE 256 270 181
 Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Guidelines for successful participation in a written auction

- › Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- › Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- › Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- › Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- › Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- › If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- › If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- › **Hammer Price/Premium:** For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation

Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation

Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries

Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- › Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- › Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- › **Resale of unsold items:** You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- › **Our special service:** All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.
- * Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.
If you have any questions, please contact our Customer Service.
- ** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418

BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann

Strasse: Bahnhofstraße 22

PLZ/Ort: 00000 Musterstadt

Land: Deutschland

Telefon: 0099-452280

E-Mail: max.mustermann@muster.de

Bemerkungen:

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer	Limit €	Bemerkungen	Nummer	Limit €	Bemerkungen
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München ☐ München
Maximiliansplatz Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann

Datum, Unterschrift
Date, Signature

Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nöbdenburger Straße 4a
49076 Osnabrück, Germany
Tel +49 541 962020 - Fax +49 541 96202 22
service@kuenker.de - www.kuenker.de

US-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Kunden-Nr.
Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

Why not come and visit us at the auction in person?

- We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Angebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
bis zu	100.000 Euro	10.000 Euro
bis zu	500.000 Euro	20.000 Euro

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie gesehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
up to	100.000 Euro	10.000 Euro
up to	500.000 Euro	20.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gestopftes Loch	Trou bouché	Plugged	Foro tappato	запечатанное отверстие
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz. = winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





Impressum

Numismatische Bearbeitung

Michele Lange M. A., Marie Niemann M. Ed.,
Britta Maria Schroeter M. A.,
Rebecca Schuffenhauer M. A.,
Jens-Ulrich Thormann M. A.

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22

www.kuenker.de · service@kuenker.de

